



WALLACE & TIERNAN® MEMBRAN-DOSIERPUMPE / DIAPHRAGM METERING PUMP / POMPE DOSEUSE À MEMBRANE CHEM-AD® SERIES C E60

BETRIEBSANLEITUNG / INSTRUCTION MANUAL / MODE D'EMPLOI

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5
1.1	Transportschäden	5
1.2	Gewährleistungsumfang	5
2	Sicherheit	6
2.1	Sicherheitshinweise	6
2.2	Hervorhebungen	6
2.3	Aufzählungen	6
2.4	Spezielle Sicherheitshinweise bei Wartungs- und Reparaturarbeiten	6
3	Lieferumfang	7
3.1	Zubehör zur Aufrüstung auf Chem-Ad® Serie C E60 ^{PLUS}	7
4	Funktionsbeschreibung	8
4.1	Mechanische Funktionen	8
4.2	Elektronische Funktionen	8
4.2.1	Betriebsarten	8
4.3	Elektronische Zusatzfunktionen bei Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	8
5	Aufbau	9
5.1	Chem-Ad® C E60	9
5.2	Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	9
5.3	Anzeigen / Bedienelemente / Anschlussbuchsen	9
5.3.1	Ausführung Chem-Ad® C E60 und Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	9
5.3.2	Anschlussbuchsen „Dongle-Box“	9
6	Einbau	10
6.1	Einbauschema	10
7	Geräteinstallation	11
7.1	Hydraulische Installation	11
7.1.1	Installationsbeispiele	11
7.1.2	Anschluss der Saug- und Druckleitung	13
7.2	Elektrische Anschlüsse	13
7.2.1	Netzanschluss	13
7.2.2	Ein- und Ausgänge	14
7.2.3	Anschlussbelegung Steckplatz I (3-polig) Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung	14
7.2.3.1	Installation Sauglanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung	14
7.2.4	Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig) Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung ..	15
7.2.4.1	Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)	15
7.2.4.2	Installation Normsignal Ansteuerung	15
7.2.4.3	Installation Ansteuerung über Dosiersperre	16
7.2.4.4	Installation Chargenfunktion	16
7.2.4.5	Installation Dosierüberwachung	17
7.2.5	Anschlussbelegung Steckplatz III (4-polig), Ausgang für Alarm und Hubsignal	17
7.2.5.1	Installation Niveau- bzw. Störmeldeausgang	18
7.2.5.2	Installation Hubsignalausgang bei 24 V / DC	18
7.2.5.3	Hardwareumstellung für den Alarmkontakt	18
7.2.5.3.1	Bei Konfigurationseinstellung Alarmausgang „EIN“ ●	19
7.2.5.3.2	Bei Konfigurationseinstellung Alarmausgang „AUS“ ○	19
7.2.6	Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung	19
8	Aufrüstung der Chem-Ad® C E60 auf Chem-Ad® C E60^{PLUS}	20
8.1	Montage der Dongle-Box	20
8.2	Anschlussbelegung der Steckplätze	21
8.2.1	Anschlussbelegung Steckplatz V (5-polig), Dongle- Box	21
8.2.1.1	Installation Ovalradzähler OGM ^{PLUS}	21
8.2.2	Anschlussbelegung Steckplatz VII (5-polig) Eingang für Chargenimpuls und Dosiersperre	22
8.2.2.1	Installation Chargenimpuls	22
8.2.2.2	Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)	23
8.2.3	Anschlussbelegung Steckplatz VIII (5-polig) Eingang für Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre	23
8.2.3.1	Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)	23
8.2.3.2	Installation Normsignal (mA)	24
8.2.3.3	Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)	24
9	Inbetriebnahme	25
9.1	Ein- Ausschalten der Pumpe	25
9.2	Einstellen der Dosierleistung (mechanisch)	25
9.3	Entlüftung der Dosierpumpe	25
9.4	Tastenfunktionen	26
9.5	Displayanzeigen	26
9.6	Anzeige der Softwareversion	26
9.7	Auslieferzustand	27
9.7.1	Grundeinstellung der Betriebsart / Anzeige in der Betriebsebene	27
9.7.2	Grundeinstellungen in der Konfiguration	27

10	Menübeschreibung	28
10.1	Hauptmenü.....	28
10.1.1	Übersicht.....	28
10.2	Betriebsart.....	28
10.2.1	Auswählen	28
10.2.2	Betriebsart / Intern	29
10.2.2.1	Auswählen	29
10.2.2.2	Displayanzeige in der Betriebsebene / Einstellen	30
10.2.3	Betriebsart / Impuls.....	30
10.2.3.1	Auswählen	31
10.2.3.2	Displayanzeige in der Betriebsebene/ Einstellen	31
10.2.4	Betriebsart / Strom (Extern-Normsignal).....	31
10.2.4.1	Auswählen	32
10.2.4.1.1	Einstellen Betriebsart / Strom / beliebig	32
10.2.4.2	Displayanzeige in der Betriebsebene	33
10.3	Konfiguration	33
10.3.1	Übersicht.....	33
10.3.2	“Display Rollen“	33
10.3.3	Konfiguration / Sprache	33
10.3.3.1	Auswählen	33
10.3.4	Konfiguration / Einheit.....	34
10.3.4.1	Auswählen	34
10.3.5	Konfiguration / Code	34
10.3.5.1	Auswählen	34
10.3.5.2	Einstellen	34
10.3.6	Konfiguration / Autostart	35
10.3.6.1	Auswählen	35
10.3.7	Konfiguration / Dosiersperre	35
10.3.7.1	Auswählen	35
10.3.8	Konfiguration / Niveaukontakt.....	35
10.3.8.1	Auswählen	36
10.3.9	Konfiguration / Alarmausgang	36
10.3.9.1	Auswählen	36
10.3.9.2	Umstellung Funktionsweise Alarmrelais-Kontakt.....	36
10.3.10	Konfiguration / Impulsspeicher	36
10.3.10.1	Auswählen	37
10.3.10.2	Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher	37
10.3.11	Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60 ^{PLUS} & OGM bzw. OGM ^{PLUS})	37
10.3.11.1	Auswählen	38
10.3.12	Konfiguration / Dosierregler (nur E60 ^{PLUS} & OGM ^{PLUS})	38
10.3.12.1	Auswählen	38
10.3.12.2	Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler	39
10.3.13	Konfiguration / Dosierüberwachung	39
10.3.13.1	Auswählen	39
10.3.13.2	Dosierüberwachung / Pumpe stoppen	40
10.3.13.3	Dosierüberwachung / Hübe	40
10.3.13.4	Dosierüberwachung / Abweichung (nur bei E60 ^{PLUS} & OGM bzw. OGM ^{PLUS})	40
10.3.13.5	Dosierüberwachung / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)	41
10.3.13.6	Anzeige der Ovalradzähler-Impulse (nur E60 ^{PLUS})	41
10.3.14	Konfiguration / Charge	41
10.3.14.1	Auswählen	41
10.3.14.2	Charge / Menge	42
10.3.14.3	Charge / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)	43
10.3.14.4	Displayanzeige in der Betriebsebene	43
10.4	Kalibrierung	43
10.4.1	Übersicht.....	43
10.4.2	Kalibrierung / Pumpe	43
10.4.2.1	Vorbereitung	44
10.4.2.2	Kalibrierung / Starten	44
10.4.3	Kalibrierung / Pumpe mit Ovalradzähler (OGM ^{PLUS})	44
10.4.3.1	Vorbereitung	45
10.4.3.2	Kalibrierung / Starten	45
10.4.4	Kalibrierung / Manuell	46
10.4.4.1	Tabelle Kalibriertdaten	46
10.5	Betriebsdaten	46
10.5.1	Übersicht.....	47
10.5.2	Betriebsdaten / Betriebsstunden	47
10.5.2.1	Auswählen / Anzeigen / Löschen	47
10.5.3	Betriebsdaten / Liter	47
10.5.3.1	Auswählen / Anzeigen / Löschen	47
10.5.4	Betriebsdaten / Impulsanzahl	48
10.5.4.1	Auswählen / Anzeigen / Löschen	48
11	Wartung	49
11.1	Austausch von Saug- / Druckventil.....	49
11.1.1	Dosierventile lagerichtig einbauen	49
11.2	Austausch der Membrane und des Pumpenkopfes	50
11.3	Justierung der mechanischen Hubverstellung	50

12	Betriebsstörungen	51
12.1	Warnmeldungen Dosierung (Display).....	51
12.2	Alarmmeldungen (Display).....	51
12.2.1	Deaktivieren von Dongle Box bzw. OGM ^{PLUS} in der Pumpensoftware	52
12.3	Störungssuche	52
13	Verschleiß- Ersatzteile (Standard-Ausführung)	53
13.1	Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00160, 00250 und 00540.....	53
13.2	Zusatz- Stückliste Version „HP“ Höhere Drücke.....	53
13.3	Verschleißteilset Typ 00160, 00250 und 00540	54
13.4	Pumpenkopf – Service Satz „Höhere Drücke“ (HP)	54
13.5	Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00800 und 01200.....	55
13.6	Verschleißteilset Typ 00800 und 01200	55
14	Technische Daten	56
14.1	Pumpenschlüssel	56
14.1.1	Pumpenschlüssel 1.....	56
14.1.2	Pumpenschlüssel 2.....	57
14.1.3	Pumpenschlüsseldefinition	58
14.2	Abmessungen	58
14.3	Technische Daten „Übersichtstabellen“.....	59
14.3.1	Elektrische Daten.....	59
14.3.2	Allgemeine Daten Standardpumpen.....	59
14.3.3	Abweichende Allgemeine Daten Pumpen der Version “Höhere Drücke (HP)“	59
14.4	Werkstoffe	60
14.4.1	Ein- / Ausgangsbeschaltung	60
14.4.1.1	Steckplatz I	60
14.4.1.2	Steckplatz II	60
14.4.1.3	Steckplatz III	60
14.5	Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge	61
14.5.1	Pinbelegung / Aderfarben Stecker I (3-polig)	61
14.5.2	Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)	61
14.5.3	Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)	61
14.5.4	Pinbelegung / Aderfarben Stecker IV (4-polig)	61
14.6	Dosierleistungen	62
14.7	Förderleistungen in Abhängigkeit von Gegendruck und Hubbeinstellung	62
14.7.1	Förderleistung Typ 00160 / 1 MPa (10 bar)	62
14.7.2	Förderleistung Typ 00160 / 1,6 MPa (16 bar) (Sonderversion: höhere Drücke)	63
14.7.3	Förderleistung Typ 00250 / 1MPa (10 bar).....	63
14.7.4	Förderleistung Typ 00250 / 1,2 MPa (12 bar) (Sonderversion: höhere Drücke)	64
14.7.5	Förderleistung Typ 00540 / 1 MPa (10 bar).....	64
14.7.6	Förderleistung Typ 00800 / 0,4 MPa (4 bar).....	65
14.7.7	Förderleistung Typ 01200 / 0,3 MPa (3 bar).....	65
15	Konformitätserklärung	66

1 Allgemeines

Diese Betriebsanleitung enthält alle Anweisungen zur Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der Membran-Dosierpumpe der Baureihe Chem-Ad® Serie C E60.



WICHTIG Achten Sie bei der Verwendung dieser Betriebsanleitung unbedingt auf die Softwareversion Ihrer Pumpe (siehe Kapitel 9.6 „Anzeige der Softwareversion“).



HINWEIS Bei den deutschsprachigen Kapiteln dieser Anleitung handelt es sich um die **ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG**, die rechtlich relevant ist.
Alle anderen Sprachen sind Übersetzungen der **ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG**.

1.1 Transportschäden



VORSICHT

Wird beim Auspacken ein Transportschaden festgestellt, darf die Pumpe nicht installiert werden.



WARNUNG

1.2 Gewährleistungsumfang

Gewährleistung in Bezug auf Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung dieser Ausführung wird vom Hersteller nur unter folgenden Bedingungen übernommen:

- Montage, Anschluss, Einstellung, Wartung und Reparatur werden von autorisiertem und geschultem Fachpersonal durchgeführt.
- Die Membran-Dosierpumpe wird entsprechend den Ausführungen der im Lieferumfang enthaltenen Betriebsanleitung verwendet.
- Bei Reparaturen werden nur Original-Ersatzteile verwendet.
- Durch Öffnen des Pumpengehäuses geht der Gewährleistungsanspruch verloren.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Garantie- und Leistungsbedingungen des Herstellers.

2 Sicherheit



VORSICHT

Die Sicherheitshinweise und Hervorhebungen sind in jedem Fall zu beachten!

ACHTUNG

2.1 Sicherheitshinweise

- Die Anschluss- und Reparaturarbeiten an der Membran-Dosierpumpe dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Vor allen Arbeiten an elektrischen Teilen unbedingt den Netzstecker ziehen.
- Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist geeignete Schutzkleidung zu tragen.
- Die Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Chemikalien sind stets zu beachten.

2.2 Hervorhebungen

Die hier dargestellten Hervorhebungen haben folgende Bedeutung:



VORSICHT

wird benutzt, wenn ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Bedienungsanweisungen, Arbeitsanweisungen, vorgeschriebenen Arbeitsabläufen und dergleichen zu Verletzungen oder Unfällen führen kann.



ACHTUNG

wird benutzt, wenn ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Bedienungsanweisungen, Arbeitsanweisungen, vorgeschriebenen Arbeitsabläufen und dergleichen zur Beschädigung des Gerätes führen kann.



WICHTIG

wird benutzt, wenn auf eine besondere Aufmerksamkeit im Umgang mit dem Gerät geachtet werden muss.



HINWEIS

wird benutzt, wenn auf eine Besonderheit aufmerksam gemacht werden soll.

2.3 Aufzählungen

☒ Aufzählungen, die mit diesem Vorzeichen (☒) markiert sind, beschreiben eine Tätigkeit, die durch den Monteur /Anwender durchgeführt werden muss.

2.4 Spezielle Sicherheitshinweise bei Wartungs- und Reparaturarbeiten



VORSICHT

Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten und Dosierung von gefährlichen Medien immer den Dosierkopf spülen, die Druckleitung entlasten und Schutzkleidung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze) tragen.

Elektroreparaturen dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden.
Sicherheitsregeln der Berufsgenossenschaft VB G 4 & ZH 1/11!

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlussstellen spannungsführend sein.



WICHTIG

Bei Reparaturen dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

3 Lieferumfang

Der Lieferumfang besteht aus:



- Dosierpumpe, Chem-Ad® Serie C E60 inklusive Netzanschlussleitung (2 m) mit Schutzkontaktstecker und Blindstecker für Ein- und Ausgänge



Abb. 3.1 Lieferumfang: Dosing pump

- Anschlussstecker 5-polig für Impuls- bzw. Normsignaleingang



Abb. 3.2 Lieferumfang: Anschlussstecker

- Anschluss Chem-Ad® Serie C E60, 16 – 54 l/h: Anschlussteile für Schl. 6/12, 10/16 mm (ID/AD)



Abb. 3.3 Lieferumfang: Anschlussteile für EMP III E60 16-54 l/h

- Anschluss Chem-Ad® Serie C E60, 80 – 120 l/h: Anschlussteile für Schl. 12/21 mm (ID/AD)



Abb. 3.4 Lieferumfang: Anschlussteile für EMP III E60 80-120 l/h

- Montageskizze für Schlauchanschlüsse (Beipack)
- Steckerbelegungsplan (Beipack)

- Kurzanleitung Art.-Nr. W3T166804
- CD – Betriebsanleitung Art.-Nr. W3T166809

Abb. 3.5 Lieferumfang: Anleitung

3.1 Zubehör zur Aufrüstung auf Chem-Ad® Serie C E60^{PLUS}



- Dongle-Box Art. Nr. W3T164845

Abb. 3.6 Zubehör zur Aufrüstung

4 Funktionsbeschreibung

4.1 Mechanische Funktionen

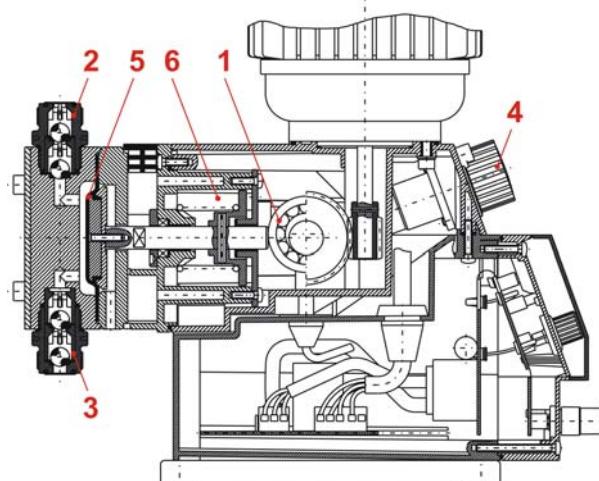


Abb. 4.1 Mechanische Funktionen

Die Dosierpumpen Chem-Ad® C E60 und E60^{PLUS} ist eine elektromotorisch betriebene Membran-Verdränger-Pumpe für den Einsatz im gewerblichen Bereich.

Die Dosierpumpe ist für saubere, nicht abrasive Dosiermedien bis zu einer Viskosität von 200 mPas (Messmethode: Brookfield) geeignet.

Ein Exzenter-Schneckengetriebe (Pos. 1) bewegt die Membrane (Pos. 5) und fördert dabei über das Druckventil (Pos. 2) das Dosiermedium. Das Saugventil ist geschlossen.

Die Membrane wird durch eine Rückholfeder (Pos. 6) zurückgestellt. Dadurch wird das Dosiermedium über das Saugventil (Pos. 3) in den Pumpenkopf angesaugt. Das Druckventil ist geschlossen.

Die Fördermenge lässt sich **nur während des Betriebes** über die Hubverstellung (Pos. 4) regulieren. Es wird hierbei die Rückstellbewegung der Membrane begrenzt.



ACHTUNG

Zum Schutz der Dosieranlage wird die Verwendung einer Sauglanze mit Leermeldeeinrichtung und Schmutzfänger aus unserem Zubehörprogramm dringend empfohlen! Die Leermeldeeinrichtung schaltet bei Unterschreitung eines bestimmten Niveaus (im Behälter) die Pumpe ab.

4.2 Elektronische Funktionen

Die Bedienung der Pumpe erfolgt über vier Tasten (Abb. 5.5, Pos. 2, 3, 4 und 5) (siehe Kapitel [9.4 „Tastenfunktionen“](#)).

Die Betriebsanzeige wird über ein Grafikdisplay (Abb. 5.5, Pos. 6) dargestellt.

4.2.1 Betriebsarten

Die Pumpe kann in drei verschiedenen Betriebsarten genutzt werden:

- | | |
|--------|--|
| INTERN | Manuelle Dosierfunktion (Werkseinstellung) |
| EXTERN | Impulsansteuerung |
| EXTERN | Normsignalansteuerung (mA) |

Zusätzlich kann über den Menüpunkt Konfiguration eine Chargendosierung (pro Startimpuls wird eine festgelegte Menge dosiert) eingestellt werden.

4.3 Elektronische Zusatzfunktionen bei Chem-Ad® C E60^{PLUS}

- Ovalradzähler Anschluss / Ovalradzähler Auswertung
- Dosierregelung mit Hilfe eines Ovalradzählers, Typ OGM^{PLUS}
- Möglichkeit einer automatischen Kalibrierung mit Ovalradzähler, Typ OGM^{PLUS}
- Trennung der Eingänge Dosiersperre/Impuls/Dosierüberwachung/Ovalradzähler auf mehrere Anschlüsse zur Vereinfachung der externen Anschlüsse.

5 Aufbau

5.1 Chem-Ad® C E60

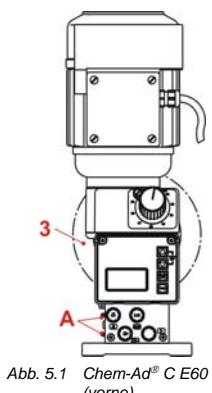


Abb. 5.1 Chem-Ad® C E60 (vorne)

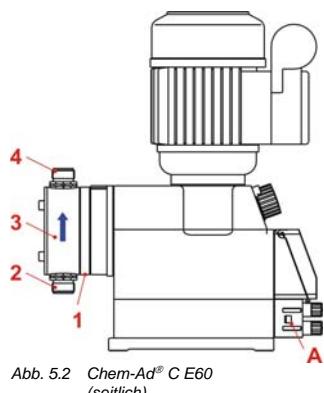


Abb. 5.2 Chem-Ad® C E60 (seitlich)

Pos.	Bezeichnung
1	Membranbruchablauf
2	Saugventil (Anschluss saugseitig)
3	Pumpenkopf
4	Druckventil (Anschluss druckseitig)
A	Schiene zum Anschluss der Dongle-Box
B	Dongle-Box
→	Fließrichtung des Dosiermediums

5.2 Chem-Ad® C E60^{PLUS}

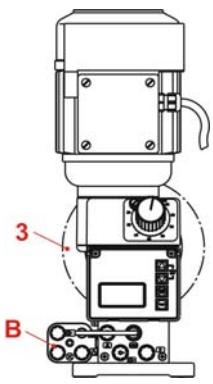


Abb. 5.3 Chem-Ad® C E60^{PLUS} (vorne)

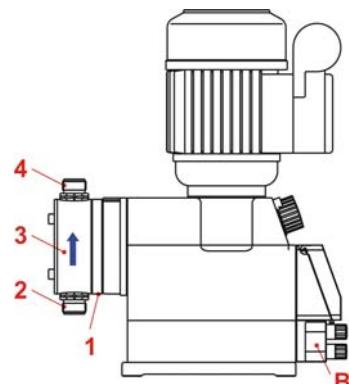


Abb. 5.4 Chem-Ad® C E60^{PLUS} (seitlich)

Pos.	Bezeichnung
1	Membranbruchablauf
2	Saugventil (Anschluss saugseitig)
3	Pumpenkopf
4	Druckventil (Anschluss druckseitig)
A	Schiene zum Anschluss der Dongle-Box
B	Dongle-Box
→	Fließrichtung des Dosiermediums

5.3 Anzeigen / Bedienelemente / Anschlussbuchsen

5.3.1 Ausführung Chem-Ad® C E60 und Chem-Ad® C E60^{PLUS}

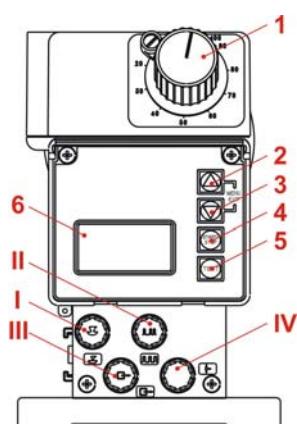


Abb. 5.5 Ausführung Chem-Ad® C E60 und Chem-Ad® C E60^{PLUS}

Pos.	Bezeichnung
1	Drehknopf für Hublängeneinstellung
2	Menu/Exit, Pfeil nach oben Taste
3	Menu/Exit, Pfeil nach unten Taste
4	Start/Stop – Taste (Enter Funktion)
5	Test - Taste
6	Grafik Display
I	Eingang für Niveauvorwarnung, und Leermeldung (siehe 7.2.3, 14.4.1.1 & 14.5.1)
II	Eingang für Impuls- / Normsignal und Dosiersperre (siehe 7.2.4, 14.4.1.2 & 14.5.2)
III	Ausgang für Leermeldung, Störmeldung und Hubsignal (siehe 7.2.5, 14.4.1.3 & 14.5.3)
IV	Eingang der Membranbruchüberwachung (siehe 7.2.6 & 14.5.4)

5.3.2 Anschlussbuchsen „Dongle-Box“

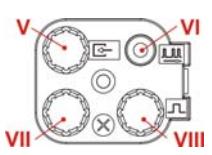


Abb. 5.6 Anschlussbuchsen „Dongle-Box“

Pos.	Bezeichnung
V	Eingang für Ovalradzähler
VI	Anschlussverbindung für Impulseingang (Eingang II)
VII	Eingang für Chargenimpuls und Dosiersperre
VIII	Eingang für Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre

6 Einbau



ACHTUNG

Die Installation ist nur durch zugelassene Fachkräfte durchzuführen und die allgemeinen Richtlinien und örtlichen Installationsvorschriften zu beachten!

- Die Dosierpumpe sollte an gut zugänglicher, frostgeschützter Stelle montiert werden. Die Umgebungstemperatur darf +40° C nicht übersteigen.
- Die Einbaulage des Gerätes muss waagrecht sein.
- Die Pumpe ist an den dafür vorgesehenen Bohrungen fest mit der Konsole bzw. dem Behälter zu verschrauben (Bohrungsabstand siehe Kapitel [14.2 „Abmessungen“](#)).

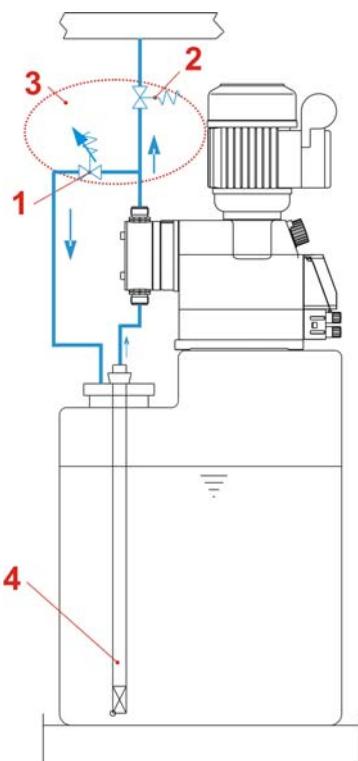


VORSICHT

Gemäß DIN EN 809 5.2.1.4 weisen wir darauf hin, dass die Pumpe, wenn nicht fest mit der Unterlage verschraubt (z.B. bei Transport, Einbau oder Demontage), bei einer Neigung von 10° oder mehr in jede Richtung ihre Standfestigkeit verlieren kann.

Solange die Pumpe nicht fest mit ihrem Untergrund verschraubt ist sind daher geeignete Sicherungsmaßnahmen zum Schutz gegen Umkippen zu ergreifen.

6.1 Einbauschema



Pos.	Bezeichnung
1	Überströmventil
2	Druckhalteventil
3	Ersatzweise: Mehrfunktionsventil (MFV)
4	Sauglanze bzw. Bodensaugventil

Abb. 6.1 Einbauschema



HINWEIS

Dosier-/Druckhalte- und Überdruckventile können durch ein Mehrfunktionsventil (MFV) aus unserem Lieferprogramm ersetzt werden, welches all diese Funktionen vereint.

7 Geräteinstallation

7.1 Hydraulische Installation

7.1.1 Installationsbeispiele



HINWEIS

Die hier aufgeführten Installationsbeispiele und Anwendungen haben funktionalen Charakter. Sie geben einen Überblick über korrekte oder zu vermeidende Installationsarten für die richtige Funktion der Pumpe.



ACHTUNG

Besondere Maßnahmen und Schutzeinrichtungen für die Dosierung gefährlicher bzw. aggressiver Chemikalien sind hier nicht aufgeführt.

Beachten Sie bei deren Verwendung unbedingt die gesetzlichen Vorschriften und das entsprechende Produktdatenblatt.

- A)** Die Anordnung der Dosierpumpe sollte vorzugsweise auf bzw. über dem Dosierbehälter erfolgen.



HINWEIS

Bei Medien, die zu Sedimentation neigen, muss das Bodensaugventil bzw. Fußventil der Saugleitung / Sauglanze über der zu erwartenden Schlammsschicht montiert sein.

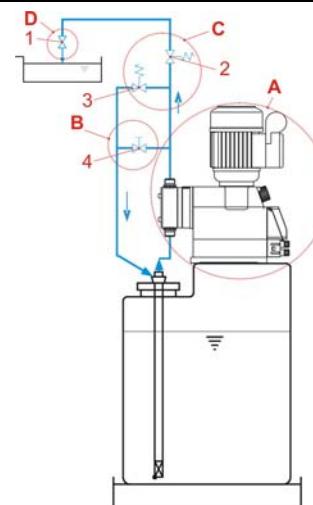


Abb. 7.1 Geräteinstallation
Hydraulische Installation
Installationsbeispiele 1

- B)** Zur einfachen Entlüftung der Dosierpumpe bei einem Dosiergegendruck > 0,05 MPa (0,5 bar) kann ein entsprechender Kugelhahn (Pos. 4) in die Druckleitung installiert werden. Die Entlüftungsleitung sollte drucklos in den Behälter zurückgeführt werden.



ACHTUNG

Die Überströmleitung darf nicht in die Saugleitung der Dosierpumpe zurückgeführt werden!

- C)** Zwischen dem Gegendruck an der Impfstelle und dem Druck an der Dosierpumpe muss eine positive Druckdifferenz von mindestens 0,1 MPa (1 bar) herrschen. Ist dies nicht der Fall, muss ein Druckhalteventil (Pos. 2) in die Dosierleitung eingebaut werden.

Ausserdem empfiehlt es sich zur Vermeidung unzulässig hoher Drücke in der Dosierleitung ein entsprechendes Sicherheits-Überströmventil (Pos. 3) zu installieren. Die Überströmleitung dieses Ventils sollte drucklos in den Behälter zurückgeführt werden.



- ACHTUNG** Die Entlüftungsleitung darf nicht in die Saugleitung der Dosierpumpe zurückgeführt werden!



HINWEIS

Anstelle von Druckhalteventil und Überströmventil kann auch ein Mehrfunktionsventil aus unserem Lieferprogramm verwendet werden.

- D)** An der Impfstelle sollte grundsätzlich ein federbelastetes Impf- oder Dosierventil (Pos. 1) eingebaut sein (auch bei Eindosierung in druckfreie Systeme).

Bei ausgasenden Medien oder bei Produkten mit einer Viskosität > 100 mPas empfiehlt sich die Anordnung im Zulaufbetrieb.

Hierbei ist aber darauf zu achten, dass die Impfstelle oberhalb des Entnahmehbehälters angeordnet ist und/oder ein entsprechendes Druckhalteventil (Pos. 2) eingebaut wird.

Durch diese Maßnahmen wird ein Leerheben des Entnahmehbehälters vermieden.

Pos.	Bezeichnung
1	Impfventil / Dosierventil
2	Druckhalteventil
3	Überströmventil

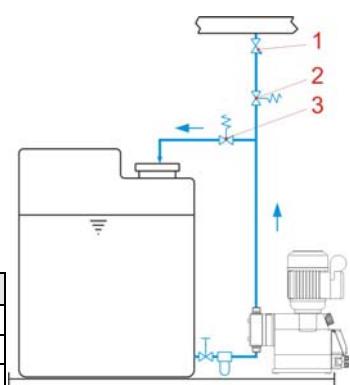


Abb. 7.2 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 2

Bei Dosierung in Rohrleitungen mit Unterdruck ist ein Druckhalteventil in die Dosierleitung einzubauen.



HINWEIS

Ein Druckhalteventil oder ein Dosierventil ist kein absolut dicht schließendes Absperrorgan.

Um ein Auslaufen des Dosiermediums bei Pumpen-Stillstand zu verhindern, empfehlen wir zusätzlich den Einbau eines Magnetventils, das mit der Pumpe freigegeben wird.

Pos.	Bezeichnung
1	Impfventil / Dosierventil
2	Externe Freigabe
3	Magnetventil
4	Druckhalteventil

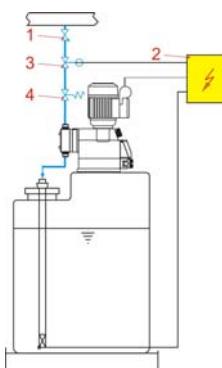


Abb. 7.3 Geräteinstallation Hydraulische Installation Beispiele 3

Die Anordnung der Dosierrstelle unterhalb des Entnahmbehälters ist zu vermeiden, da bei dieser Konstellation die Gefahr des Leerhebens des Entnahmbehälters besteht (siehe Abb. 7.4).

Lässt sich aus anlagentechnischen Gründen eine derartige Anordnung nicht vermeiden, ist unbedingt ein entsprechendes Druckhalteventil (Pos. 3) einzubauen (siehe Abb. 7.5).

Pos.	Bezeichnung
1	Überströmventil
2	Impfventil / Dosierventil
3	Druckhalteventil

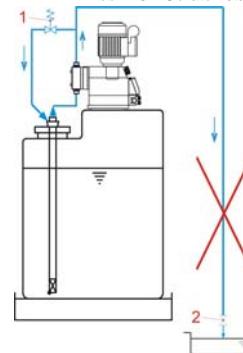


Abb. 7.4 Geräteinstallation Hydraulische Installation Beispiele 4

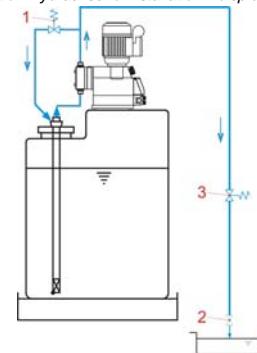


Abb. 7.5 Geräteinstallation Hydraulische Installation Beispiele 5

Abb. 7.6 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 6

Um Druckschläge zu vermeiden ist bei langen Dosiерleitungen oder bei starrer Verrohrung ein Pulsationsdämpfer (Pos. 1) in der Druckleitung (unmittelbar nach dem Druckventil der Dosiерpumpe) zu installieren.

Abb. 7.7 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 7

Saugleitungen sind so kurz wie möglich zu halten. Lange und verschlungene Saugleitungen können zu Luftansammlungen im System führen. Die Saughöhe darf max. 2 m und die maximale Fließgeschwindigkeit 0,3 m/s betragen! (siehe auch Kapitel [14.3 „Technische Daten „Übersichtstabellen“](#))

Abb. 7.8 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 8

Saugleitung immer steigend zum Saugventil der Dosiерpumpe verlegen.

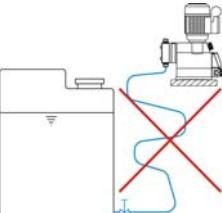
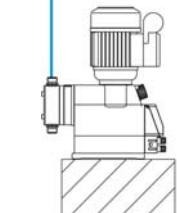
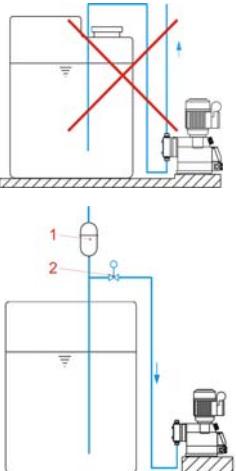


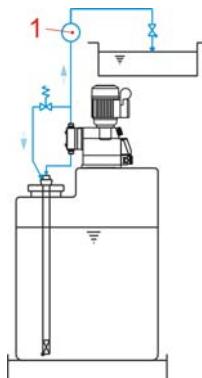
Abb. 7.9 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 9

Bei Anlagenkonzepten die eine Saugleitungslänge von ca. 3 m überschreiten und/oder eine Saughöhe > 2 m überwinden müssen, ist ein entsprechendes Hebergefäß zur Ansaugunterstützung zu installieren. Das Hebergefäß muss oberhalb der Pumpe angeordnet sein.



Pos.	Bezeichnung
1	Hebergefäß
2	Magnetventil

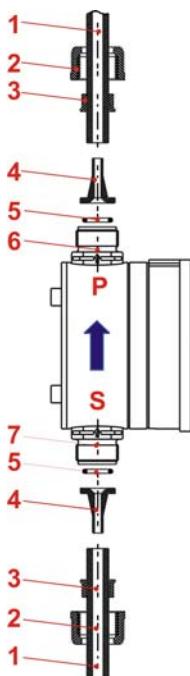
Abb. 7.10 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 10



Installation einer Dosierüberwachungseinrichtung:

Eine Dosierüberwachungseinrichtung –Ovalradzähler (Pos. 1) oder Strömungswächter- muss in die Dosierleitung nach dem Überströmventil und vor einem Druckhalte- bzw. Doserventil eingebaut werden.

7.1.2 Anschluss der Saug- und Druckleitung



Pos.	Bezeichnung
1	Dosierschlauch
2	Überwurfmutter
3	Spannteil
4	Kegelteil
5	O-Ring
6	Druckventil
7	Saugventil
P	Druckseite (Pressure)
S	Saugseite (Suction)



VORSICHT

Achten Sie darauf, dass beim Anschluss der Saug- und Druckleitung die O-Ringe (Pos. 5) auf den Anschläufen montiert sind, um die notwendige Abdichtung zu erreichen.



HINWEIS

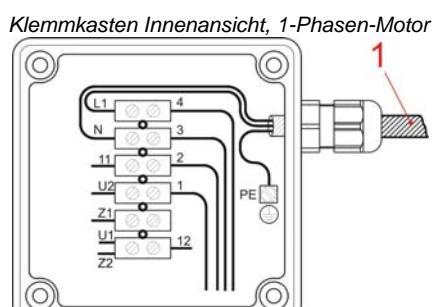
Wir empfehlen die Verwendung einer Sauglanze aus unserem Lieferprogramm.

- ☒ Schlauch gerade abschneiden.
- ☒ Überwurfmutter (Pos. 2) und Druckstück (Pos. 3) über Schlauch schieben und Schlauch bis zum Anschlagbund auf Kegelteil (Pos. 4) stecken.
- ☒ O-Ring (Pos. 5) in Ventilnut legen und Überwurfmutter (Pos. 2) festziehen.
- ☒ Die Sauglanze ins Liefergebinde stellen.

Abb. 7.11 Anschluss der Saug- und Druckleitung

7.2 Elektrische Anschlüsse

7.2.1 Netzanschluss



*Farbkennzeichnung nach IEC 757
Abb. 7.12 Elektrische Anschlüsse: Netzanschluss

Der elektrische Anschluss ist nach den geltenden CE-Richtlinien herzustellen. Außerdem sind die jeweiligen Bestimmungen der Länder sowie örtliche EVU-Vorschriften zu beachten.

Nebenstehend ist der Anschlussplan für den 1-Phasen-Motor abgebildet.

Dieser Anschlussplan ist zusätzlich im Klemmenkastendeckel des Motors zu sehen.

Pos.	Bezeichnung
1	Netzleitung



ACHTUNG

Der Netzspannungswert muss mit dem angegebenen Wert auf dem Typenschild übereinstimmen.



HINWEIS

Die Dosierpumpe ist mit einem eingebauten thermischen Wicklungsschutz ausgestattet, der den Motor bei Überhitzung abschaltet.

7.2.2 Ein- und Ausgänge

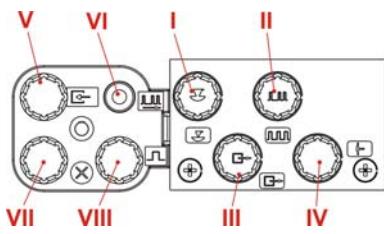


Abb. 7.13 Elektrische Anschlüsse: Ein- und Ausgänge

Die Ein- und Ausgänge sind im Lieferzustand mit Schutzkappen versehen, die bei Bedarf zu entfernen sind. (Pos. I-VIII)



HINWEIS

Da die Schutzkappen, bzw. Anschlussstecker codiert sind, ist auf die jeweilige Symbolik zu achten (Pos. I-IV). Wenden Sie beim Aufstecken keine große Kraft an.



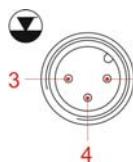
ACHTUNG

Zum Schutz der Elektronik gegen Kontakt mit Chemie oder Feuchtigkeit, die Dosierpumpe nie ohne Schutzkappen oder Anschlusskabel betreiben, da die Anschlüsse oxidieren können.

Ein Vertauschen der Schutzkappen kann zu Fehlfunktionen der Pumpe und/oder Beschädigungen der Anschlüsse führen!

7.2.3 Anschlussbelegung Steckplatz I (3-polig)

Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung



Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Eingang Niveauvorwarnung
3	blau	Eingang Niveau-, Leermeldung
4	schwarz	GND (-)

(Steckerbelegung siehe Kapitel 14.5.1 „Pinbelegung /Aderfarben Stecker I (3-polig)“)

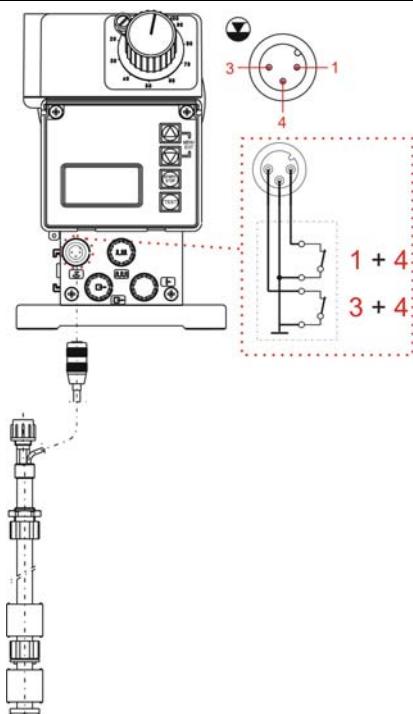
Abb. 7.14 Anschlussbelegung Steckplatz I (3-polig), Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung

7.2.3.1 Installation Sauglanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung



HINWEIS

Steckplatz I muss immer belegt sein, entweder durch die montierten Brückenstecker (Schutzkappe mit entsprechendem Symbol, siehe Kapitel 7.2.2 „Ein- und Ausgänge“, oder durch Anschluss der Leermeldeeinrichtung (Sauglanzenstecker). Die Schaltlogik des Niveaukontakte ist invertierbar. (siehe Kapitel 10.3.8 „Konfiguration Niveaukontakt“)



**1 + 4 = Eingang Niveauvorwarnung
Schaltkontakt Niveauvorwarnung offen:**

Niveauvorwarnung aktiv (Schaltlogik invertierbar, siehe Kapitel 10.3.8 „Konfiguration / Niveaukontakt“), Leermeldesymbol im Display blinkt, Pumpe läuft weiter.



PIN	Belegung
1	Schalteingang
4	GND (-)

**3 + 4 = Eingang Niveau-Leermeldung
Schaltkontakt Leermeldung offen:**

Niveau Leermeldung aktiv (Schaltlogik invertierbar, siehe Kapitel 10.3.8 „Konfiguration / Niveaukontakt“), Leermeldesymbol wird im Display angezeigt, Pumpe wird gesperrt.

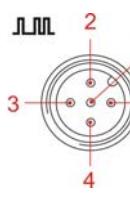


PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (-)

Abb. 7.15 Installation Sauglanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung

7.2.4 Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig)

Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung



Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Ausgang 5 V, DC (belastbar mit max. 50 mA)
2	weiß	Impulseingang (auch als Charge / Dosierüberwachung konfigurierbar, siehe Kapitel 10.3.13 und 10.3.14)
3	blau	Eingang Dosiersperre (auch als Charge / Dosierüberwachung konfigurierbar, siehe Kapitel 10.3.13 und 10.3.14)
4	schwarz	GND (\perp)
5	grau	Eingang Normsignal 0/4...20 mA

(Steckerbelegung siehe Kapitel 14.5.2 „Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)“)

Abb. 7.16 Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig), Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung

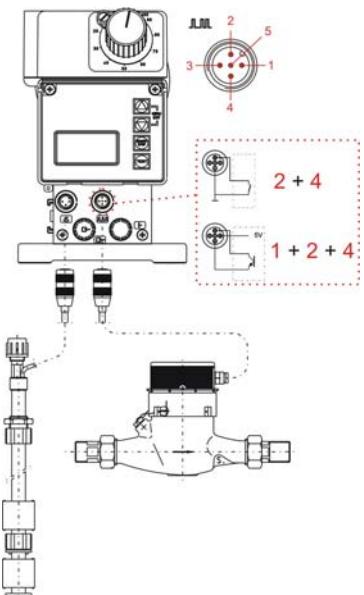
✗ Schutzkappe abziehen

✗ Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.



ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden! (Lieferumfang)

7.2.4.1 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)



2 + 4 = Impulseingang mit potentialfreiem Kontakt

PIN	Belegung
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Impulseingang mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

Die minimale Impuls-, bzw. Pausendauer beträgt 15 ms.

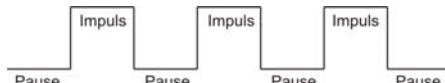
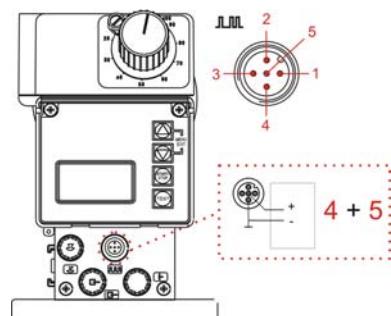


Abb. 7.17 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)

7.2.4.2 Installation Normsignal Ansteuerung



4 + 5 = Normsignaleingang 0/4 – 20 mA

PIN	Belegung
4	0/4-20 mA (-)
5	0/4-20 mA (+)

Abb. 7.18 Installation Normsignal Ansteuerung



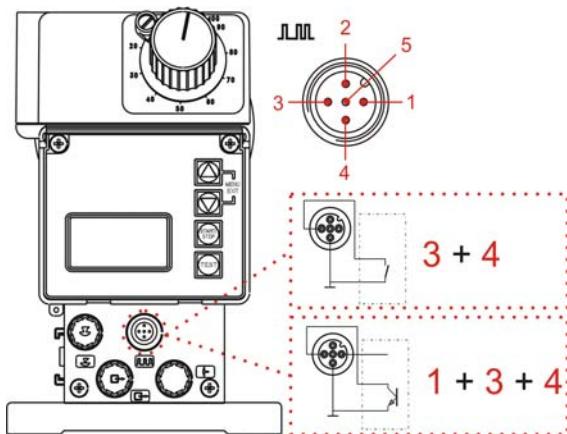
ACHTUNG Beim Anschluss auf richtige Polarität achten!

7.2.4.3 Installation Ansteuerung über Dosiersperre



HINWEIS

Die Dosiersperre muss zuerst im Menü aktiviert werden. (siehe Kapitel [10.3.7 „Konfiguration Dosiersperre“](#)). Die Dosiersperre steht in allen Betriebsarten zur Verfügung.



3 + 4 = Eingang Dosiersperre mit potentialfreiem Kontakt

PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Eingang Dosiersperre mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

Abb. 7.19 Installation Ansteuerung über Dosiersperre

7.2.4.4 Installation Chargenfunktion



HINWEIS

Die Chargenfunktion muss zuerst im Menü aktiviert werden. Außerdem muss ausgewählt werden ob die Pins **2 + 4** (Eingang „Impuls“) oder **3 + 4** (Eingang „Dosiersperre“) für den Startimpuls der Chargendosierung genutzt werden sollen (siehe Kapitel [10.3.14 „Konfiguration / Charge“](#)).

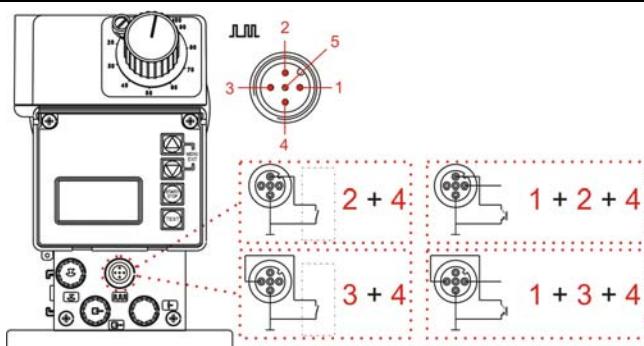


Abb. 7.20 Installation: Chargenfunktion

2 + 4 = Eingang Chargendosierung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang „Impuls“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#))

PIN	Belegung
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Eingang Chargendosierung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Impuls“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#))

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

oder

3 + 4 = Eingang Chargendosierung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#))

PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Eingang Chargendosierung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#))

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

7.2.4.5 Installation Dosierüberwachung



HINWEIS

Die Funktion Dosierüberwachung muss zuerst im Menü aktiviert werden. Außerdem muss ausgewählt werden ob die Pins **2+4** (Eingang „Impuls“) oder **3+4** (Eingang „Dosiersperre“) für den Dosierüberwachungs- Eingang genutzt werden sollen (siehe Kapitel [10.3.13 „Konfiguration / Dosierüberwachung“](#)).

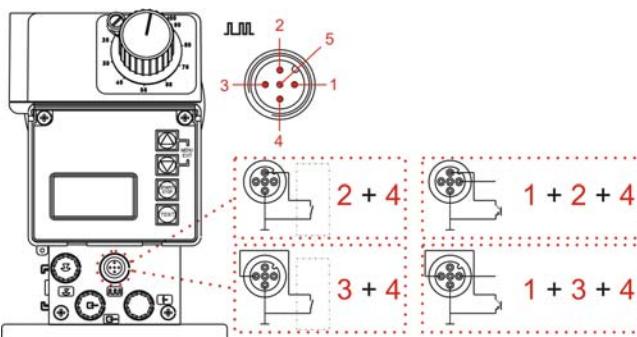


Abb. 7.21 Installation Dosierüberwachung

2 + 4 = Eingang Dosierüberwachung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang „Impuls“ in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)).

PIN	Belegung
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Eingang Dosierüberwachung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Impuls“ in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)).

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

oder

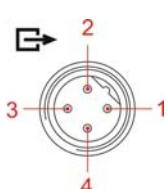
3 + 4 = Eingang Dosierüberwachung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)).

PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Eingang Dosierüberwachung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)).

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

7.2.5 Anschlussbelegung Steckplatz III (4-polig), Ausgang für Alarm und Hubsignal



Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Ausgang Niveauvorwarnung, Leermeldung und Störung (+)
2	weiß	Ausgang Niveauvorwarnung, Leermeldung und Störung (-)
3	blau	Ausgang Hubsignal (+)
4	schwarz	Ausgang Hubsignal (-)

(Steckerbelegung siehe Kapitel [14.5.3 „Pinbelegung / Aderfarben Stecker III \(4-polig\)“](#))

Abb. 7.22 Anschlussbelegung Steckplatz III (4-polig), Ausgang für Alarm und Hubsignal

☒ Schutzkappe abziehen

☒ Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.



ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden! (Lieferumfang)

7.2.5.1 Installation Niveau- bzw. Störmeldeausgang

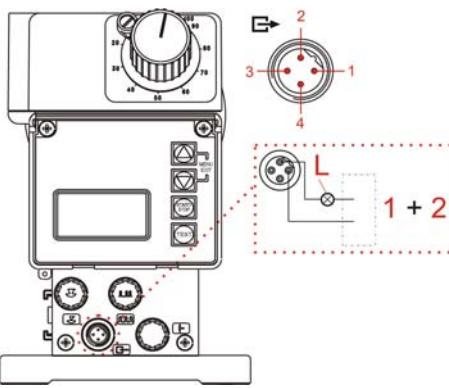


Abb. 7.23 Installation Niveau- bzw. Störmeldeausgang

1 + 2 = Ausgang für Niveauvorwarnung, Niveau-Leermeldung und Störung

Eingang Niveauvorwarnung aktiv:
Schaltausgang taktet

Eingang Niveau- Leermeldung aktiv bzw. Störung aktiv:

Schaltausgang geschlossen (Funktion invertierbar siehe Kapitel 10.3.9 „Konfiguration / Alarmausgang“ bzw. 7.2.4.3,

„Installation Ansteuerung über Dosierpumpe“

Schaltausgang = potentialfreier Relaiskontakt, Belastung 24 V AC/DC 3 A bzw. 115/230V 3A

PIN	Belegung
1	Schaltausgang
2	GND (-)



ACHTUNG Bei Anschluss von 115V/230 V an Kontakt **1 + 2** (Alarmausgang) ist ein gleichzeitiges Nutzen von Kontakt **3 + 4** (Hubsignalausgang) generell nicht erlaubt.

7.2.5.2 Installation Hubsignalausgang bei 24 V / DC

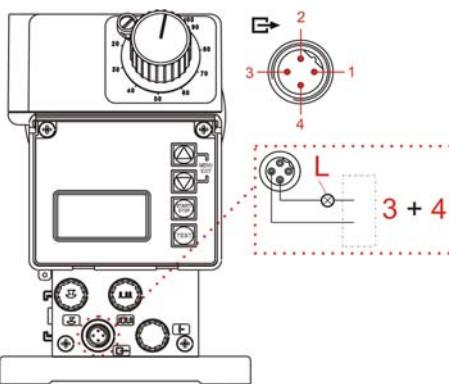


Abb. 7.24 Installation Hubsignalausgang bei 24 V / DC

3 + 4 = Hubsignalausgang

Mit jedem Hub der Pumpe wird der Schaltausgang einmal geschlossen.

Schaltausgang = potentialfreier Transistorausgang,
Belastung 24 V, DC, 300 mA

PIN	Belegung
3	Schaltausgang
4	GND (-)

7.2.5.3 Hardwareumstellung für den Alarmkontakt

Nach Öffnen und Abnehmen der Pumpenfront (Abb. 7.25) ist auf der Steuerplatine das Alarmrelais mit Wechselkontakt (Abb. 7.25, Pos. **1**) zugänglich.

Je nach Stellung der Brücke, kann sowohl der Öffner, als auch der Schließerkontakt als Alarmkontakt gewählt werden.

Setzen Sie zur Umstellung den Jumper 3 von Pin 1 & 2 auf Pin 2 & 3.

Im Lieferzustand ist der Schließerkontakt eingestellt.

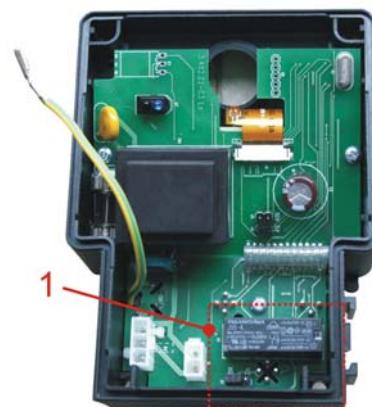
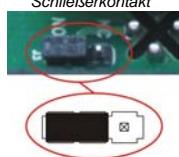


Abb. 7.25 Harwareumstellung für den Alarmkontakt

Abb. 7.26 Hardwareumstellung für den Alarmkontakt
Schließerkontakt



Schließerkontakt
(NO – „normally open“)

Abb. 7.27 Hardwareumstellung für den Alarmkontakt Öffnerkontakt



Öffnerkontakt
(NC – „normally closed“)



ACHTUNG Änderungen an der Platine dürfen ausschließlich durch Service-Personal oder eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden!

7.2.5.3.1 Bei Konfigurationseinstellung Alarmausgang "EIN" ●

(Siehe Menübeschreibung, im Kapitel [10.3.9 „Konfiguration / Alarmausgang“](#))

Jumperstellung	Wenn "Kein Alarm" (Alarmrelais hat nicht angezogen)	Wenn "Alarm" (Alarmrelais hat angezogen)	Power Off (Alarmrelais hat nicht angezogen)
Schließerfunktion: (Standardeinstellung)	Kontakt offen	Kontakt geschlossen	Kontakt offen
Öffnerfunktion	Kontakt geschlossen	Kontakt offen	Kontakt geschlossen

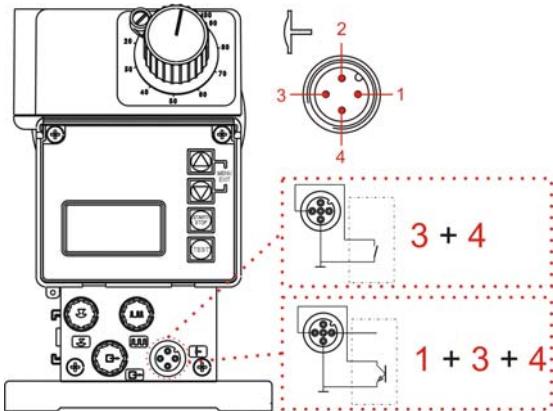
7.2.5.3.2 Bei Konfigurationseinstellung Alarmausgang "AUS" ○

(Siehe Menübeschreibung, im Kapitel [10.3.9 „Konfiguration / Alarmausgang“](#))

Jumperstellung	Wenn "Kein Alarm" (Alarmrelais hat angezogen)	Wenn "Alarm" (Alarmrelais hat nicht angezogen)	Power Off (Alarmrelais hat nicht angezogen)
Schließerfunktion: (Standardeinstellung)	Kontakt geschlossen	Kontakt offen	Kontakt offen*
Öffnerfunktion	Kontakt offen	Kontakt geschlossen	Kontakt geschlossen

* fail-safe Funktion (sicher bei Ausfall)

7.2.6 Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung



3 + 4 = Eingang Membranbruchüberwachung mit potentialfreiem Kontakt

PIN	Belegung
3	Schaltausgang
4	GND (−)

1 + 3 + 4 = Eingang Membranbruchüberwachung mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schaltausgang
4	GND (−)

Abb. 7.28 Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung

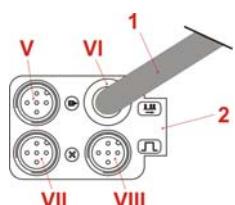
8 Aufrüstung der Chem-Ad® C E60 auf Chem-Ad® C E60^{PLUS}

Um die Chem-Ad® C E60 auf Chem-Ad® C E60^{PLUS} zu erweitern und somit entsprechende Zusatzfunktionen nutzen zu können ist die Erweiterungseinheit Dongle- Box erforderlich.

Die Dongle- Box bietet eine Steckplatzerweiterung und zusätzlich die Möglichkeit einen Ovalradzähler zur Dosiermengenmessung anzuschließen. Ist die Dongle- Box montiert, so erscheint im Display der Pumpe links unten die Anzeige „E60+“. Wenn an der Dongle- Box an Steckplatz V ein OGM^{PLUS} (Ovalradzähler) angeschlossen wird, so erscheint im Display der Pumpe die Anzeige „E60++“ und im Pumpenmenü wird unter Konfiguration automatisch die Funktion Ovalradzähler freigegeben.

Hat die Pumpensoftware eine angeschlossene Dongle- Box oder einen OGM^{PLUS} einmal erkannt und die Kommunikation zwischen Pumpe und Peripherie- Einheit wird danach unterbrochen (z. B. durch Entfernen der Einheit), so wird eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Kapitel [12.2 „Alarmmeldungen“](#)). Um zu vermeiden, dass diese Fehlermeldung immer wieder erscheint, muss die Kommunikation (Verbindung) wieder hergestellt oder die Auswertung in der Pumpensoftware deaktiviert werden (siehe Kapitel [12.2.1 „Deaktivieren Dongle-Box bzw. OGM^{PLUS} in der Pumpensoftware“](#)).

8.1 Montage der Dongle-Box



Pos.	Bezeichnung
V	Eingang für Ovalradzähler
VI	Festes Verbindungskabel für den Anschluss des Impulseinganges an der EMP Pumpe (Eingang II)
1	Verbindungsleitung zum Anschluss an Eingang II der Pumpe
2	Dongle-Box
VII	Eingang für Chagenimpuls und Dosiersperre
VIII	Eingang für Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre

Abb. 8.1 Montage der Dongle-Box 1

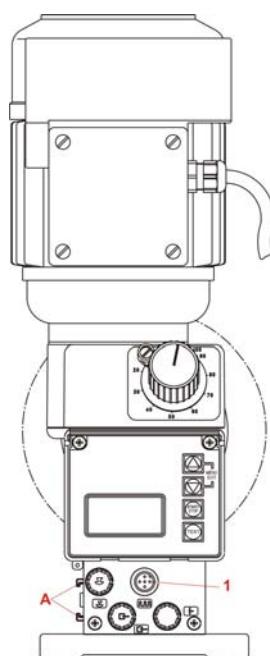


Abb. 8.2 Montage der Dongle-Box 2

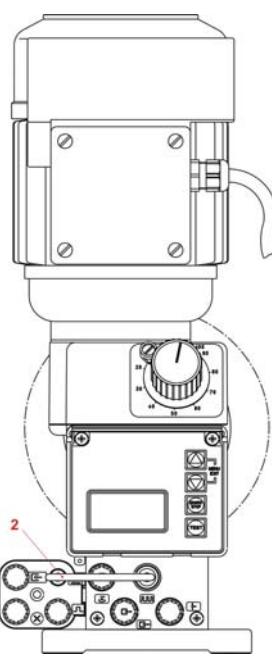


Abb. 8.3 Montage der Dongle-Box 3

- ❖ Montieren Sie die Dongle-Box (Abb. 8.1) an der dafür vorgesehenen Schiene der Pumpe (Abb. 8.2, Pos. A).
- ❖ Schieben Sie die Dongle-Box (Abb. 8.1) in die Schiene auf der linken Seite der Pumpe (Abb. 8.2, Pos. A), bis diese einrastet.
- ❖ Schließen Sie das Verbindungskabel (Abb. 8.1, Pos. 1 und 8.3, Pos. 2) am Eingang für Impuls- /Normsignal (Abb. 8.2, Pos. 1) an.
- ❖ Schalten Sie die Pumpe Aus und wieder ein.

Damit sind die Zusatzfunktionen in der Dosierpumpenelektronik aktiviert und ausführbar.

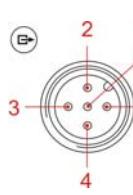


HINWEIS

Ist vor der Erweiterung durch eine Dongle-Box am Eingang für Impuls- /Normsignal (siehe Abb. 8.2, Pos. 1) ein Stecker angeschlossen, so kann dieser nach der Erweiterung an Stecker VIII (siehe Abb. 8.1, Pos. VIII) der Dongle-Box angeschlossen werden.

8.2 Anschlussbelegung der Steckplätze

8.2.1 Anschlussbelegung Steckplatz V (5-polig), Dongle- Box



Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Ausgang 5 V DC (belastbar mit max. 50 mA)
2	weiß	Busleitung für Ovalradzähler, Typ OGM ^{PLUS}
3	blau	Schalteingang
4	schwarz	GND (-)
5	grau	Frei für zukünftige Verwendung

Abb. 8.4 Anschlussbelegung Steckplatz V (5-polig), Dongle-Box

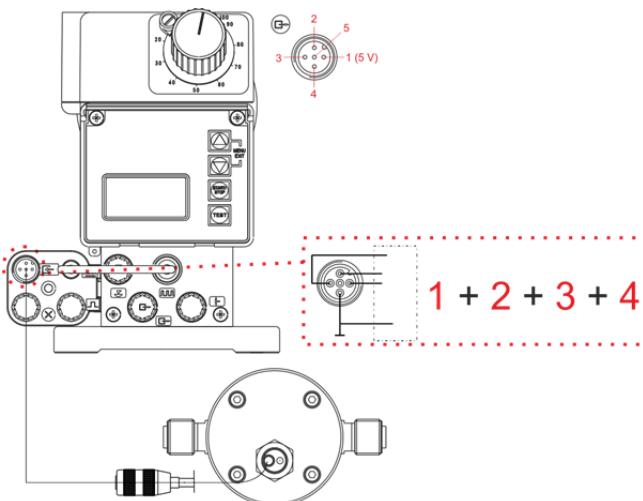
☒ Schutzkappe abziehen

☒ Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.



ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden!

8.2.1.1 Installation Ovalradzähler OGM^{PLUS}

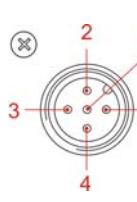


1 + 2 + 3 + 4 = OGM^{PLUS}

PIN	Belegung
1	5 V
2	Bussignal
3	Schalteingang
4	GND (-)

Abb. 8.5 Installation Ovalradzähler OGM^{PLUS}

8.2.2 Anschlussbelegung Steckplatz VII (5-polig) Eingang für Chargenimpuls und Dosiersperre



Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Ausgang 5 V, DC (belastbar mit max. 50 mA)
2	weiß	Eingang Chargendosierung
3	blau	Eingang Dosiersperre
4	schwarz	GND (-)
5	grau	Frei für zukünftige Verwendung

Abb. 8.6 Anschlussbelegung Steckplatz VII (5-polig). Eingang für Chargenimpuls und Dosiersperre

☒ Schutzkappe abziehen

☒ Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.



ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden!

8.2.2.1 Installation Chargenimpuls



HINWEIS

Die Chargenfunktion muss zuerst im Menü aktiviert werden. Außerdem muss ausgewählt werden ob die Pins **2+4** (Eingang „Impuls“) oder **3+4** (Eingang „Dosiersperre“) für den Startimpuls der Chargendosierung genutzt werden sollen (siehe Kapitel [10.3.14 „Konfiguration / Charge“](#)).

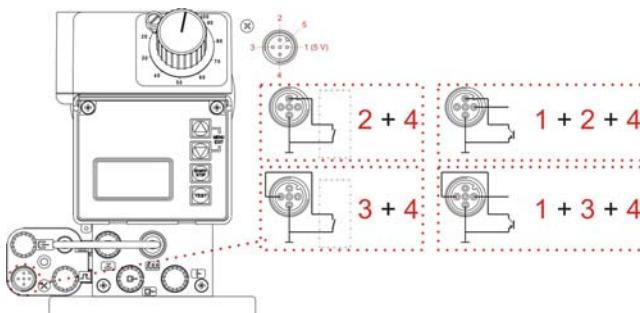


Abb. 8.7 Installation Chargenimpuls

2 + 4 = Eingang Chargendosierung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang „Impuls“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#)).

PIN	Belegung
2	Schalteingang
4	GND (-)

1 +2 + 4 = Eingang Chargendosierung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Impuls“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#)).

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND (-)

oder

3 + 4 = Eingang Chargendosierung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#)).

PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (-)

1 +3 + 4 = Eingang Chargendosierung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#)).

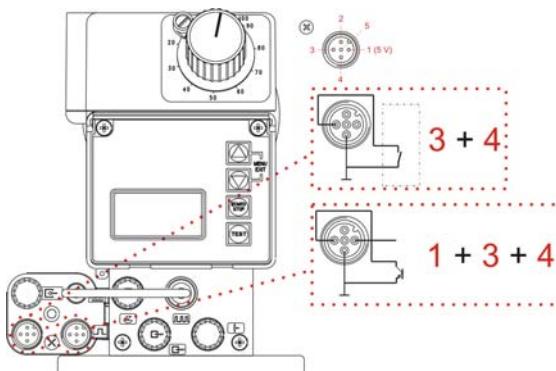
PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND (-)

8.2.2.2 Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)



HINWEIS

Die Funktion Dosierüberwachung muss zuerst im Menü aktiviert werden. Außerdem muss ausgewählt werden ob die Pins **2+4** (Eingang „Impuls“) oder **3+4** (Eingang „Dosiersperre“) für den Dosierüberwachungs- Eingang genutzt werden sollen (siehe Kapitel [10.3.14 „Konfiguration / Charge“](#)).



3 + 4 = Eingang Dosierüberwachung mit potentialfreiem Kontakt, bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)).

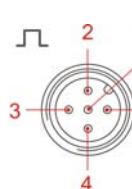
PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

Abb. 8.8 Installation Dosiersperre

1 + 3 + 4 = Eingang Dosierüberwachung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang „Dosiersperre“ in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)).

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND (\perp)

8.2.3 Anschlussbelegung Steckplatz VIII (5-polig) Eingang für Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre



Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Ausgang 5 V, DC (belastbar mit max. 50 mA)
2	weiß	Eingang Impuls
3	blau	Eingang Dosiersperre
4	schwarz	GND (\perp)
5	grau	Eingang Normsignal 0/4-20 mA

Abb. 8.9 Anschlussbelegung Steckplatz VIII (5-polig), Eingang für Impuls, Normsignaleingang

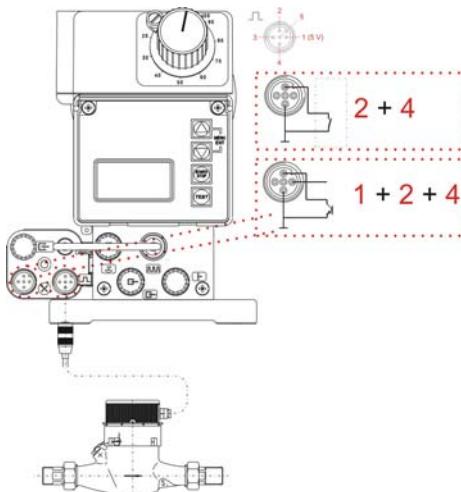
☒ Schutzkappe abziehen

☒ Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.



ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden!

8.2.3.1 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)



2 + 4 = Impulseingang mit potentialfreiem Kontakt

PIN	Belegung
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Impulseingang mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND (\perp)

Die minimale Impuls-, bzw. Pausendauer beträgt 15 ms.

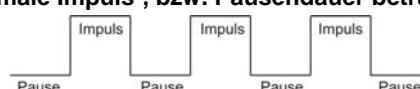
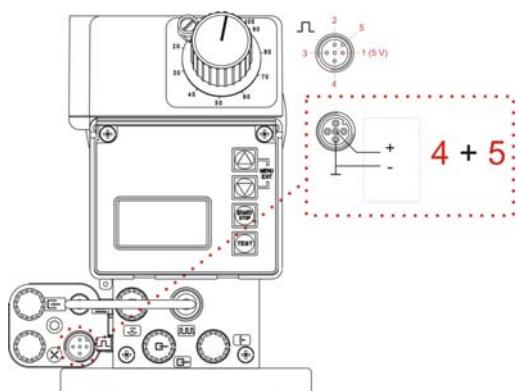


Abb. 8.10 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)

8.2.3.2 Installation Normsignal (mA)



4 + 5 = Normsignaleingang
0/4 – 20 mA

PIN	Belegung
4	0/4-20 mA (-)
5	0/4-20 mA (+)

Abb. 8.11 Installation Normsignal (mA)



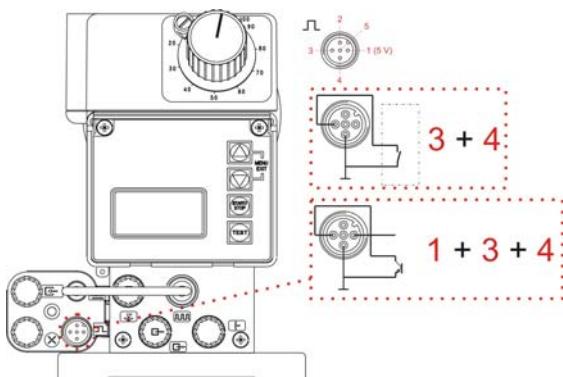
ACHTUNG Beim Anschluss auf richtige Polarität achten!

8.2.3.3 Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)



HINWEIS

Die Dosiersperre muss zuerst im Menü aktiviert werden. (siehe Kapitel: [10.3.7 „Konfiguration Dosiersperre“](#)). Die Dosiersperre steht in allen Betriebsarten zur Verfügung.



3 + 4 = Eingang Dosiersperre
mit potentialfreiem Kontakt

PIN	Belegung
3	Schalteingang
4	GND (⊥)

1 + 3 + 4 = Eingang Dosiersperre
mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND (⊥)

Abb. 8.12 Installation Dosiersperre

9 Inbetriebnahme

	HINWEIS	Bei Inbetriebnahme das System wie in Kapitel 9.3 „Entlüftung der Dosierpumpe“ beschrieben entlüften!
	VORSICHT	Ist die Dosierleitung absperrbar, so sollte ein druckseitiges Überströmventil (Sicherheitsventil) zur Sicherung der Dosierleitung eingebaut werden, das sich beim max. zulässigen Druck öffnet. Hierdurch kann ein Bersten der Dosierleitung bei Fehlbedienung vermieden werden. Bei ungünstigen Verhältnissen kann der Druck bis zum 3-fachen des Nenndruckes ansteigen.
	HINWEIS	Nach 24 Stunden Betrieb sind die Dosierkopfschrauben mit ca. 3-4 Nm diagonal nachzuziehen.

9.1 Ein- Ausschalten der Pumpe

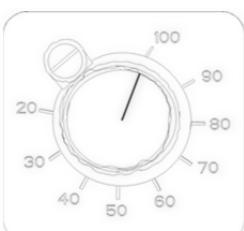


Einschalten = 2 Sek
Ausschalten = 5 Sek

- ☒ START/STOP (mindestens 2 Sek.) drücken.
- ☒ START/STOP (mindestens 5 Sek.) drücken.

Abb. 9.1 Inbetriebnahme: Ein- Ausschalten der Pumpe

9.2 Einstellen der Dosierleistung (mechanisch)



Die Dosierleistung kann mittels mechanischer Hublängeneinstellung im Bereich zwischen 100 % und 30 % der Pumpennennleistung verstellt werden (unterhalb von 30 % kann keine reproduzierbare Genauigkeit mehr gewährleistet werden).

Die Verstellung erfolgt über den Hubverstellknopf und kann nur **während des Betriebes** der Dosierpumpe vorgenommen werden.

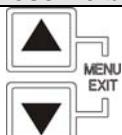
Abb. 9.2 Einstellen der Dosierleistung (mechanisch)

	HINWEIS	Für eine genaue Ermittlung der Dosierleistung muss die Pumpe kalibriert werden (siehe Kapitel 10.4 „Kalibrierung“).
--	----------------	---

9.3 Entlüftung der Dosierpumpe

	HINWEIS	Bei einem anstehenden Dosiergegendruck von > 0,05 MPa (0,5 bar), empfehlen wir die Verwendung eines Mehrfunktionsventils aus unserem Zubehörprogramm. Ansonsten muss der montierte Kugelhahn (Empfehlung siehe Kapitel 7.1.1, „Installationsbeispiele“, Abb. 7.1) geöffnet oder die Dosierleistung anderweitig entlastet werden.
	ACHTUNG	Besondere Vorsicht ist im Umgang mit chemischen Dosiermedien geboten! Es kann Dosiermedium austreten, welches je nach Eigenschaft zu Hautirritationen führen kann, beachten Sie daher vor der Entlüftung unbedingt das Produktdatenblatt des Dosiermediums, um Verletzungen jeglicher Art zu verhindern!
	HINWEIS	Um eine optimale Ansaugeistung zu gewährleisten, sollte die Hublängeneinstellung auf 100% und die maximale Hubfrequenz eingestellt sein. Sollte die Pumpe nicht, oder nur unzureichend ansaugen, muss der korrekte Anschluss überprüft werden.
	ACHTUNG	Eine Änderung der Hublängeneinstellung ist nur bei laufender Pumpe möglich.
		<ul style="list-style-type: none">☒ Bei Verwendung eines Mehrfunktionsventils (siehe Zubehörprogramm) zur Entlüftung, nutzen Sie die zugehörige Bedienungsanleitung.☒ Bei Verwendung eines Kugelhahnes (oder anderer Entlüftungsvorrichtungen) stellen Sie ein geeignetes Auffanggefäß unter die Entlüftungsleitung.☒ Kugelhahn öffnen☒ TEST-Taste drücken, bis das Dosiermedium aus der Entlüftungsleitung austritt. Weitere 60 Sek. gedrückt halten, um den Pumpenkopf vollständig mit Produkt zu füllen.☒ Kugelhahn (falls vorhanden/verwendet) schließen.☒ Die TEST-Taste erneut drücken, bis das Dosiermedium sichtbar durch die Dosierleitung, bis ca. 2 cm vor das Impfventil gelangt ist.☒ Klarsichtdeckel zum Schutz der Funktionstasten schließen und ggf. verplomben.
	HINWEIS	Wenn kein Dosiermedium in die Dosierleitung gelangt, Entlüftung wiederholen.

9.4 Tastenfunktionen

Beschreibung
 <p>MENU/EXIT-Funktion Einstieg und Verlassen der Menüebenen (Tasten gemeinsam drücken)</p> <p>(▲) Einstellwerte nach oben verändern</p> <p>(▼) Einstellwerte nach unten verändern</p>
 <p>Starten der Pumpe</p> <p>Stoppen der Pumpe</p> <p>Bestätigungstaste (ENTER) für eingestellte Werte</p>
 <p>Testfunktion (Dauerlauf)</p>

9.5 Displayanzeigen

Display	Beschreibung
	Laufmeldung der Pumpe, mit jedem Hub der Pumpe rotiert die Anzeige ⚡ oben rechts im Display um 1 Umdrehung.
	Niveaumeldung liegt an (blinkende Anzeige = Niveauvorwarnung, Anzeige ständig sichtbar = Leermeldung), siehe Kapitel 7.2.3.1 „Installation Sauglanze“ bzw. Kapitel 10.3.8 „Konfiguration Niveaukontakt“ .
	Dosiersperre aktiv, siehe Kapitel 7.2.4.3 „Installation Dosiersperre“ bzw. Kapitel 10.3.7 „Konfiguration / Dosiersperre“ .
	Störung liegt an, siehe Kapitel 12.2 „Störmeldungen“ .
Intern	Betriebsart Intern, siehe Kapitel 10.2.2 „Betriebsart / Intern“
MUL	Betriebsart Impuls Multiplikation, siehe Kapitel 10.2.3 „Betriebsart / Impuls“
DIV	Betriebsart Impuls Division, siehe Kapitel 10.2.3 „Betriebsart / Impuls“
x..xx mA	Betriebsart Strom x – xx mA, siehe Kapitel 10.2.4 „Betriebsart / Strom“
Charge	Betriebsart Charge siehe Kapitel 10.3.14 „Konfiguration / Charge“
xxx /min	Anzeige Hübe/ min bei Betriebsart Intern
xx %	Anzeige % bei Betriebsart Intern
x.xx l/h	Anzeige l/h bei Betriebsart Intern siehe Kapitel 10.2.2.2 „Displayanzeige / Einstellen Betriebsart Intern“
n = x	Anzeige bei Betriebsart Impuls, siehe Kapitel 10.2.3.2 „Displayanzeige / Einstellen Betriebsart Impuls“
xx.x mA	Anzeige bei Betriebsart Strom, siehe Kapitel 10.2.4.2 „Displayanzeige Betriebsart Strom“
f = xx.x %	Anzeige der aktuellen Dosierfrequenz in %
OFF	Pumpe ist im Betriebszustand OFF (muss eingeschaltet werden)
E60+	Donglebox angeschlossen, siehe Kapitel 8 „Aufrüstung auf E60^{PLUS}“
E60++	Donglebox und OGM ^{PLUS} angeschlossen, siehe Kapitel 8.2.1.1 „Installation Ovalradzähler“ bzw. Kapitel 10.3.11 „Konfiguration / Ovalradzähler“
Alarm	Betriebszustand Alarm siehe Kapitel 12.2 „Störmeldungen“

9.6 Anzeige der Softwareversion



Die aktuelle Softwareversion (Pos. 1) wird im Display des Hauptmenüs rechts oben (Abb. 9.6 & 9.7) angezeigt.
Kleinbuchstaben hinter der Softwarenummer (Pos. 2) beschreiben interne Softwareänderungen, die keinen Einfluss auf die Bedienung des Gerätes haben.

Abb. 9.6 Anzeige der Softwareversion 1



Wurde eine Dongle-Box oder ein MicroFlow^{PLUS} angeschlossen, so wird die Version der Einheit (Pos. 3) rechts neben der Pumpenversion dargestellt.

Abb. 9.7 Anzeige der Softwareversion 2

9.7 Auslieferzustand

9.7.1 Grundeinstellung der Betriebsart / Anzeige in der Betriebsebene

Im Auslieferzustand ist die Betriebsart Intern in der Anzeigevariante Hübe / min eingestellt. In der Betriebsebene werden nach Anlegen der Netzspannung daher im Display folgende Parameter angezeigt.

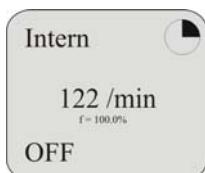


Abb. 9.8 Grundeinstellung / Anzeige in der Betriebsebene

Betriebsart:	Intern
Dosierfrequenz / - menge in:	Hübe/min (122 Hübe/min bei 50 Hz, 146 Hübe/min bei 60 Hz)
Betriebszustand:	OFF (ab V 3.6, „Stand by“ bei V 3.5) (zum Starten START / STOP-Taste drücken)

HINWEIS Mit jedem Hub der Pumpe rotiert die Anzeige ⏪ oben rechts im Display um 1 Umdrehung.

9.7.2 Grundeinstellungen in der Konfiguration

In der Konfiguration sind werkseitig folgende Einstellungen festgelegt:

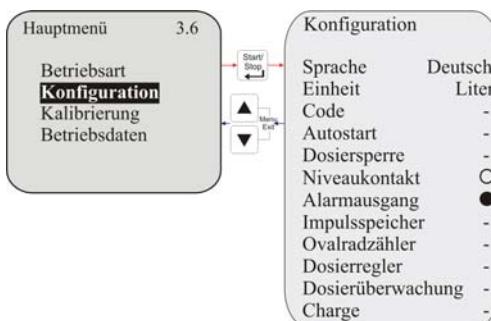


Abb. 9.9 Grundeinstellung / Konfiguration

Konfiguration von	Standard	siehe Kapitel
Sprache:	Deutsch	10.3.3
Einheit:	Liter	10.3.4
Code:	nicht aktiv (-)	10.3.5
Autostart:	nicht aktiv (-)	10.3.6
Dosiersperre:	nicht aktiv (-)	10.3.7
Niveaukontakt:	offen (○)	10.3.8
Alarmausgang:	aus (●)	10.3.9
Impulsspeicher:	nicht aktiv (-)	10.3.10
Ovalradzähler:	nicht aktiv (-)	10.3.11
Dosierregler:	nicht aktiv (-)	10.3.12
Dosierüberwachung:	nicht aktiv (-)	10.3.13
Charge:	nicht aktiv (-)	10.3.14

10 Menübeschreibung

10.1 Hauptmenü

Das Hauptmenü kann während des laufenden Betriebes der Pumpe aufgerufen werden.

Der Einstieg erfolgt durch gleichzeitiges Drücken der ▲ und ▼ Tasten.

Durch nochmaliges gleichzeitiges Drücken der ▲ und ▼ Tasten erfolgt die Rückkehr in die Betriebsebene.

10.1.1 Übersicht

Betriebsebene

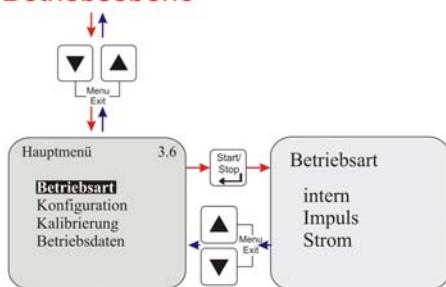
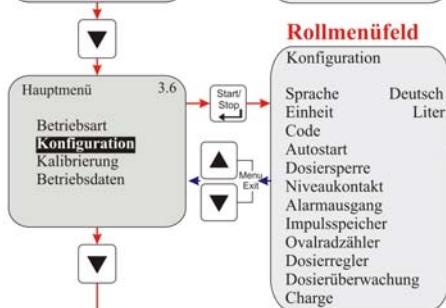


Abb. 10.1 Menübeschreibung Hauptmenü Übersicht

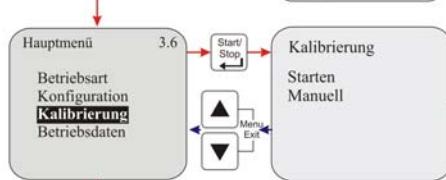
Betriebsart

siehe Kapitel 10.2



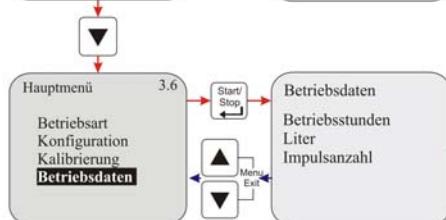
Konfiguration

siehe Kapitel 10.3



Kalibrierung

siehe Kapitel 10.4



Betriebsdaten

siehe Kapitel 10.5

10.2 Betriebsart

10.2.1 Auswählen

Betriebsebene

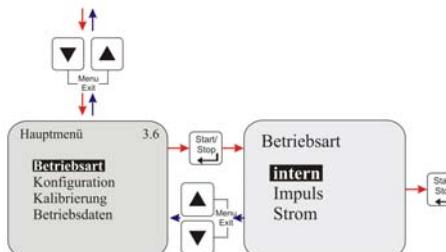


Abb. 10.2 Menübeschreibung Betriebsart Auswähler

Einstellungen

siehe Kapitel:

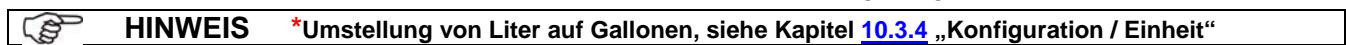
- Intern
 - Impuls
 - Strom

10.2.2 Betriebsart / Intern

Mit der Betriebsart „intern“ kann die Dosierpumpe ohne externe Signale betrieben werden.

Es stehen folgende Anzeigevarianten zur Auswahl:

- **Hübe/min** Die eingestellte Dosiergeschwindigkeit (und somit Dosiermenge) wird in Hübe/min angezeigt. (**Standardeinstellung**)
 - **Prozent** Die eingestellte Dosiergeschwindigkeit (und somit Dosiermenge) wird in Prozent angezeigt.
 - **Liter*** Die eingestellte Dosiermenge wird in Liter/h (wahlweise auch in Gallonen / h) angezeigt.



10.2.2.1 Auswählen

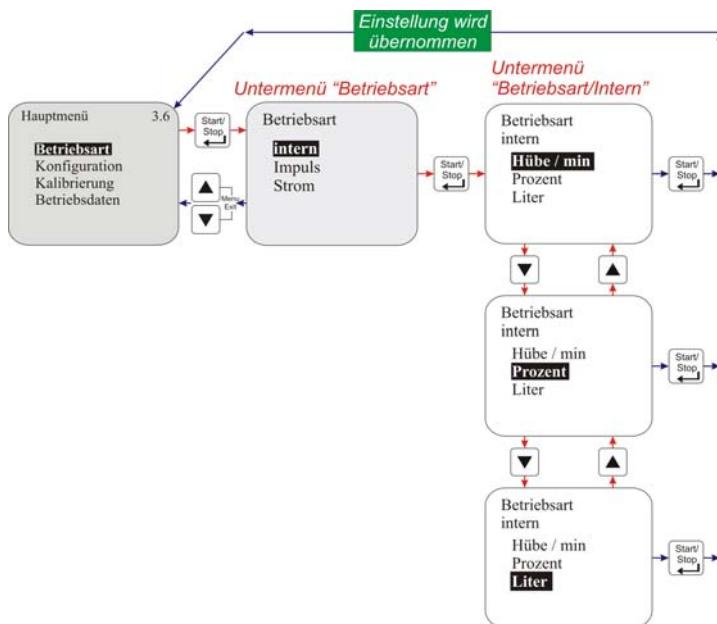


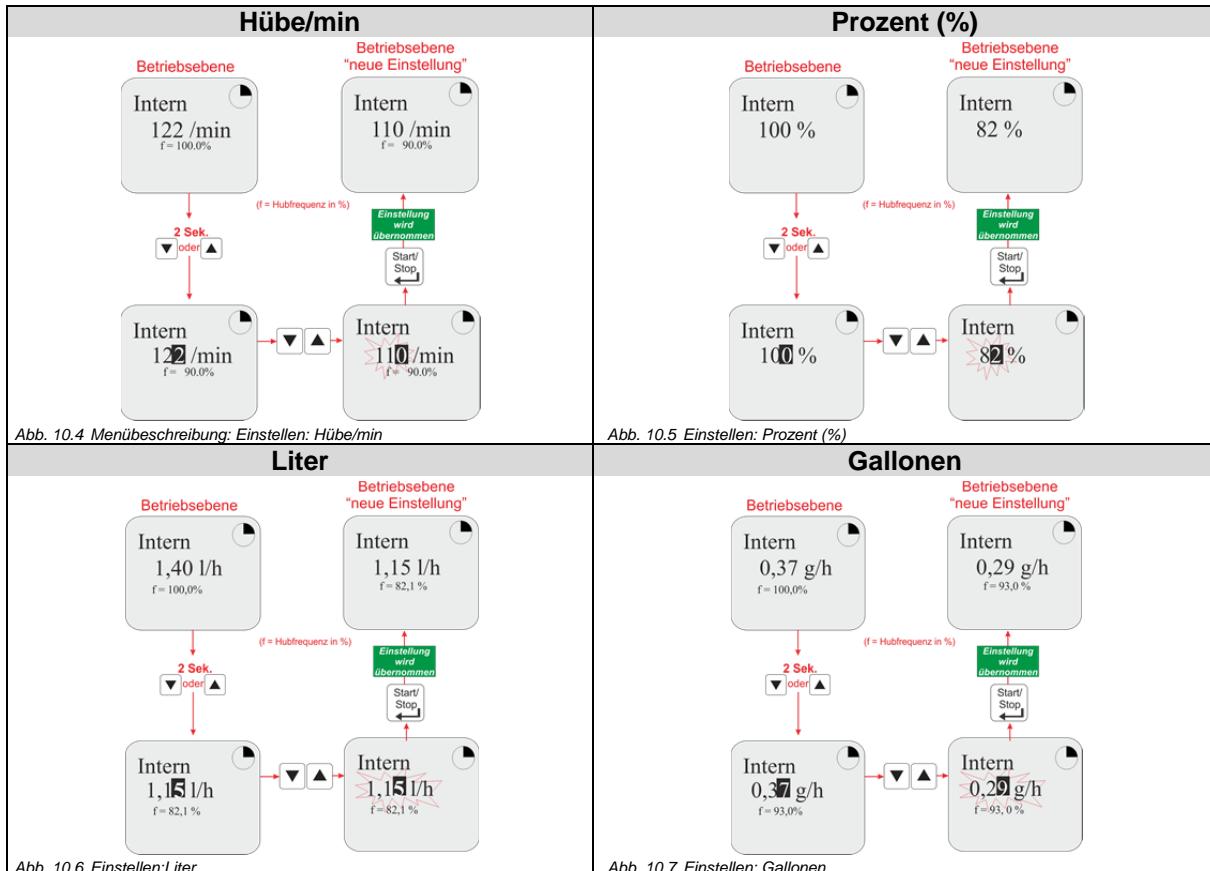
Abb. 10.3 Betriebsart / Internen Auswählen

10.2.2.2 Displayanzeige in der Betriebsebene / Einstellen

Die Ein-/Verstellung der Dosiermenge kann in der Betriebsebene während des laufenden Betriebes vorgenommen werden.



HINWEIS Wenn der neu eingestellte Wert nicht innerhalb von 10 Sek. durch Drücken der START/STOP-Taste bestätigt wird, bleibt der ursprüngliche Wert erhalten.



10.2.3 Betriebsart / Impuls

Bei Betriebsart „Impuls“ arbeitet die Dosierpumpe nur in Verbindung mit eingehenden Impulsen (z. B. von einem Kontaktwasserzähler).

Folgende Impulsverarbeitungsvarianten stehen zur Auswahl:

- **Multiplikation** Eingehende Impulse werden mit einem einstellbaren Faktor (n) multipliziert:
1 Impuls = n Pumpenhübe (Standardeinstellung)
- **Division** Eingehende Impulse werden durch einen einstellbaren Faktor (n) dividiert:
n Impulse = 1 Pumpenhub

10.2.3.1 Auswählen

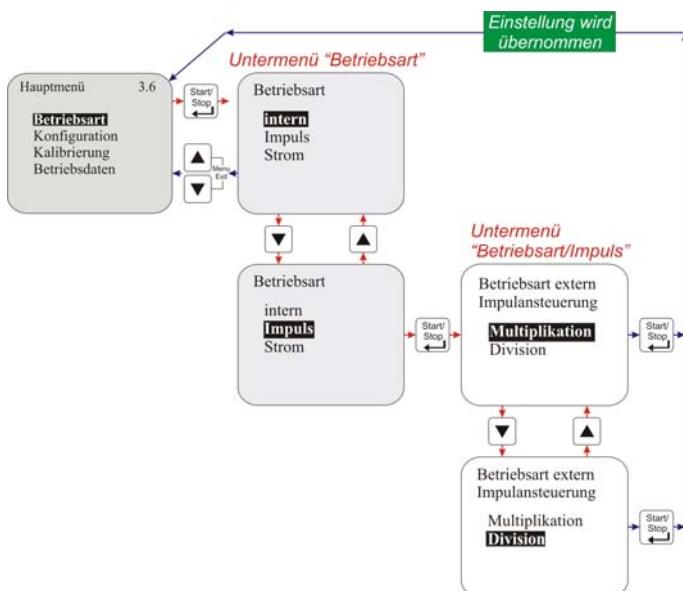
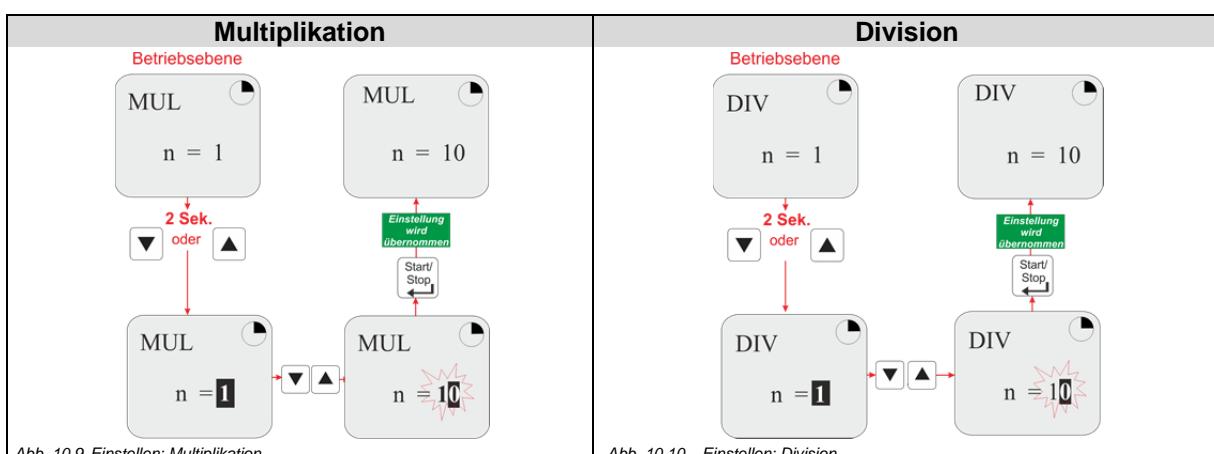


Abb. 10.8 Betriebsart: Impuls Auswählen

10.2.3.2 Displayanzeige in der Betriebsebene/ Einstellen



Die Ein- / Verstellung des Multiplikations- bzw. Divisionsfaktors erfolgt in der Betriebsebene und kann während des laufenden Betriebes der Pumpe vorgenommen werden.



HINWEIS Wenn der neu eingestellte Wert nicht innerhalb von 10 Sek. durch Drücken der START/STOP-Taste bestätigt wird, bleibt der ursprüngliche Wert erhalten.

10.2.4 Betriebsart / Strom (Extern-Normsignal)

Bei Betriebsart „Strom“ arbeitet die Pumpe in Abhängigkeit von einem eingehenden Normsignal. Das eingehende Signal (0/4-20 mA; 20-0/4 mA oder einstellbar) wird in eine Dosierfrequenz 0-100 % (Hub/Pausenverhältnis) umgesetzt.

Folgende Betriebsvarianten stehen zur Auswahl:

- **0 – 20 mA** 0 mA = 0% Dosierfrequenz, 20 mA = 100 % Dosierfrequenz
- **4 – 20 mA** 4 mA = 0% Dosierfrequenz, 20 mA = 100 % Dosierfrequenz
- **20 – 0 mA** 20 mA = 0% Dosierfrequenz, 0 mA = 100 % Dosierfrequenz
- **20 – 4 mA** 20 mA = 0% Dosierfrequenz, 4 mA = 100 % Dosierfrequenz
- **beliebig** n (einstellbar) mA = 0 % Dosierfrequenz,
 n (einstellbar) mA = 100 % Dosierfrequenz

10.2.4.1 Auswählen

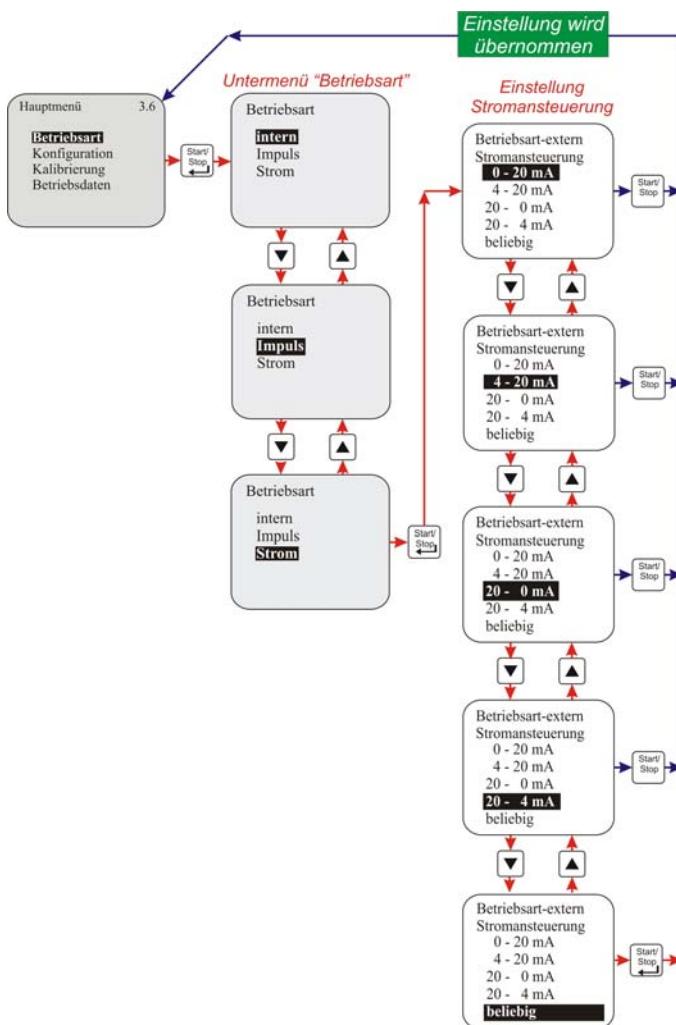


Abb. 10.11 Betriebsart / Strom (Extern-Normsignal) Auswählen

Siehe Kapitel 10.2.4.1.1 „Einstellen Betriebsart / Strom / beliebig“

10.2.4.1.1 Einstellen Betriebsart / Strom / beliebig

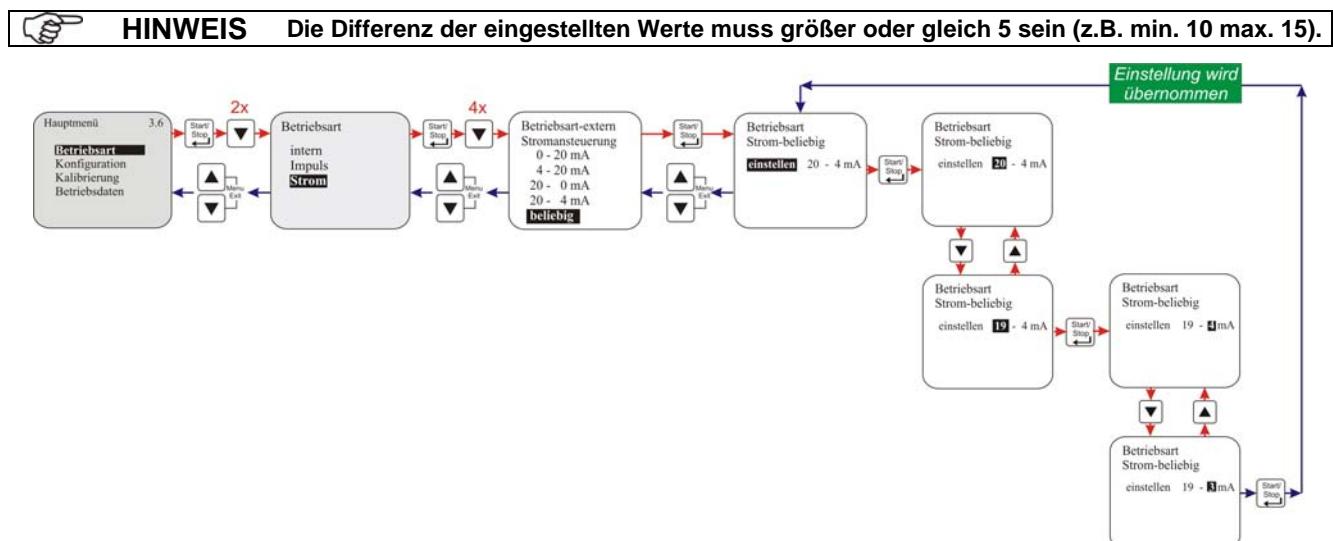


Abb. 10.12 Displayanzeige Einstellen Betriebsart / Strom / beliebig

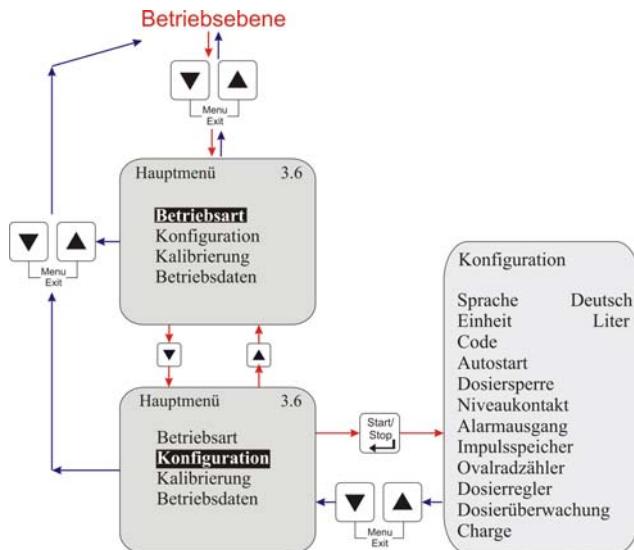
10.2.4.2 Displayanzeige in der Betriebsebene

Displayanzeige	Pos.	Bezeichnung
0..20 mA	1	Im Menü voreingestellter Arbeitsbereich
10.0 mA	2	Aktuell anliegender Stromwert
$I = 50.0 \%$	3	Hubfrequenz in %

Abb. 10.13 Displayanzeige in der Betriebsebene

10.3 Konfiguration

10.3.1 Übersicht



Konfiguration von:	siehe Kapitel
➤ Menüsprache	10.3.3
➤ Einheiten	10.3.4
➤ Codeeingabe	10.3.5
➤ Starteinstellungen	10.3.6
➤ Dosiersperre	10.3.7
➤ Niveaukontakt	10.3.8
➤ Alarmausgang	10.3.9
➤ Impulsspeicher	10.3.10
➤ Ovalradzähler	10.3.11
➤ Dosierregler	10.3.12
➤ Dosierüberwachung	10.3.13
➤ Charge	10.3.14

Abb. 10.14 Konfiguration Übersicht

10.3.2 “Display Rollen“



Abb. 10.15 „Display Rollen“

- Das Display verfügt über eine "Roll-Funktion", d.h., das im Display einige Menüpunkte erst angezeigt werden, wenn das Menüende im Display erreicht ist. Anhand der Symbolik ▲ (Pos. 1) oder ▼ (Pos. 2) im Display ist erkennbar, in welche Richtung "gerollt" werden kann.

1 = (▲) Displayanzeige nach oben rollen
2 = (▼) Displayanzeige nach unten rollen

10.3.3 Konfiguration / Sprache

Hier wird die Sprache für die Menüführung ausgewählt.

10.3.3.1 Auswählen

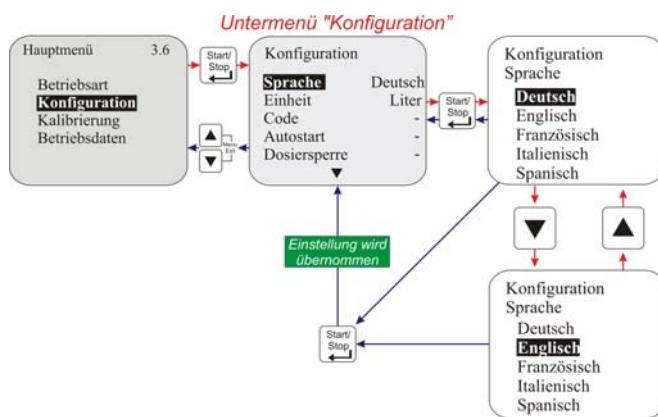


Abb. 10.16 Konfiguration / Sprache Auswählen

Standardeinstellung = Deutsch

10.3.4 Konfiguration / Einheit

Ist bei Betriebsart / Intern die Anzeigeviante Liter gewählt (siehe Kapitel 10.2.2 „Betriebsart/intern“) kann hier die Anzeige von Liter/h auf Gallonen / h (1 Gallone = 3.785 Liter) umgestellt werden.

10.3.4.1 Auswählen

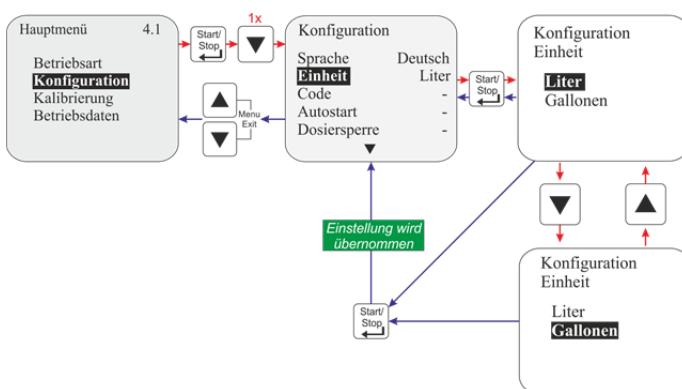


Abb. 10.17 Konfiguration / Einheit Auswählen

Standardeinstellung = Liter

10.3.5 Konfiguration / Code

In dieser Einstellung kann eine Zahlenkombination zur Sicherung der Einstellwerte gegenüber unerlaubtem Verstellen vergeben werden.

Ist „Code“ aktiviert muss vor jeder Veränderung eines Einstellwertes bzw. vor Wechsel in das Hauptmenü der entsprechende vierstellige Code eingegeben werden.

10.3.5.1 Auswählen

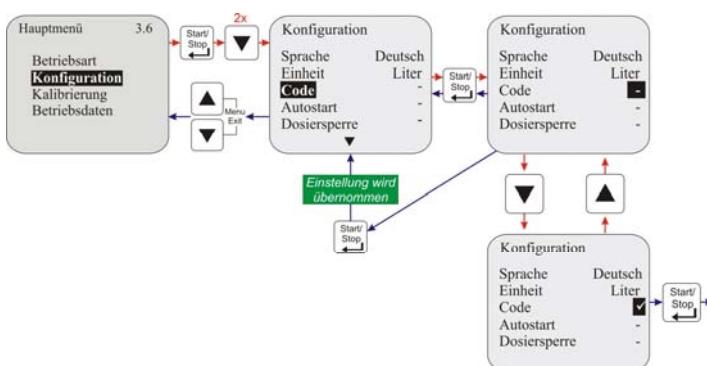


Abb. 10.18 Konfiguration / Code Auswählen

- **Codeabfrage inaktiv. (Standardeinstellung)**
- ✓ **Codeabfrage aktiv.**

Siehe Kapitel 10.3.5.2 „Konfiguration: Einstellen“

10.3.5.2 Einstellen

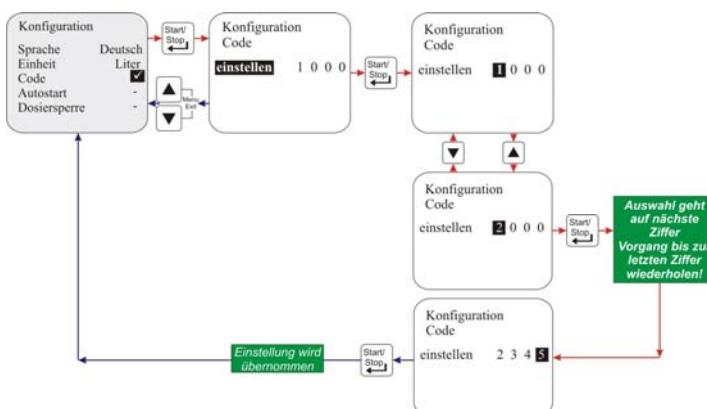


Abb. 10.19 Konfiguration / Code Einstellen

10.3.6 Konfiguration / Autostart

Diese Funktion bestimmt ob die Pumpe bei Wiederanlegen der Netzspannung nach Spannungsausfall in den Betriebszustand „OFF“ („Standby“ bei V 3.5) geht, oder ob die Pumpe sofort in der eingestellten Betriebsart weiterlaufen soll.

10.3.6.1 Auswählen

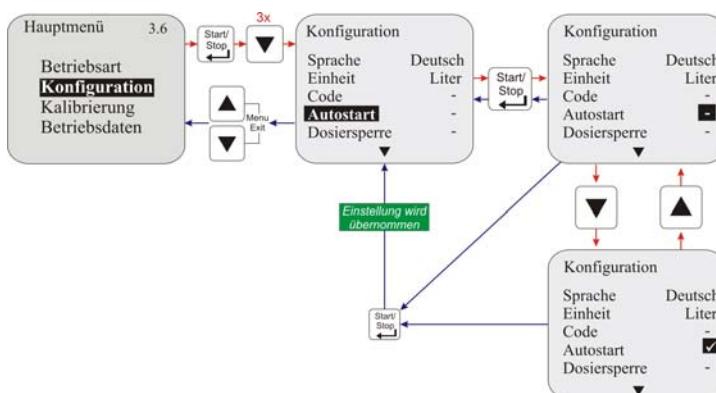


Abb. 10.20 Konfiguration / Autostart Auswählen

- **Autostart ist inaktiv.**
Die Pumpe geht bei Anlegen der Netzspannung in den Betriebszustand "OFF" ("Standby" bei V 3.5).
(Standardeinstellung)
 - ✓ **Autostart ist aktiv.**
Die Pumpe geht bei Anlegen der Netzspannung in den aktuell eingestellten Betriebszustand.

10.3.7 Konfiguration / Dosiersperre

Bei aktiver Dosiersperre läuft die Pumpe nur wenn an Stecker II (oder an Stecker VII bzw. Stecker VIII bei Verwendung einer Dongle Box) zwischen PIN 3+4 ein externer Freigabekontakt geschlossen ist (elektrischer Anschluss siehe Kapitel [7.2.4.3 „Installation Ansteuerung über Dosiersperre“](#) bzw. Kapitel [8.2.2.2 „Installation Dosiersperre“](#) bzw. Kapitel [8.2.3.3 „Installation Dosiersperre“](#)).

Die Nutzung der Dosiersperre ist dabei unabhängig von der gewählten Betriebsart.

10.3.7.1 Auswählen

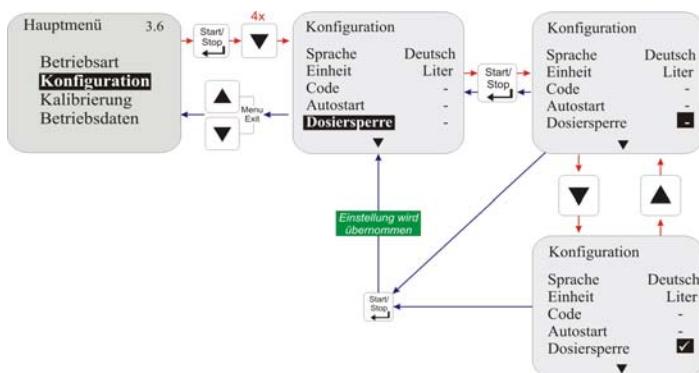


Abb. 10.21 Konfiguration / Dosiersperre Auswählen

- Abfrage der Dosiersperre inaktiv.
(Standardeinstellung)
 - ✓ Abfrage der Dosiersperre aktiv.

10.3.8 Konfiguration / Niveaukontakt

Hiermit wird festgelegt ob am Niveaueingang (Stecker I siehe Kapitel [7.2.3.1](#) „Installation Sauglanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung“) ein offener oder ein geschlossener Kontakt als Niveau i. O. angesehen wird.

10.3.8.1 Auswählen

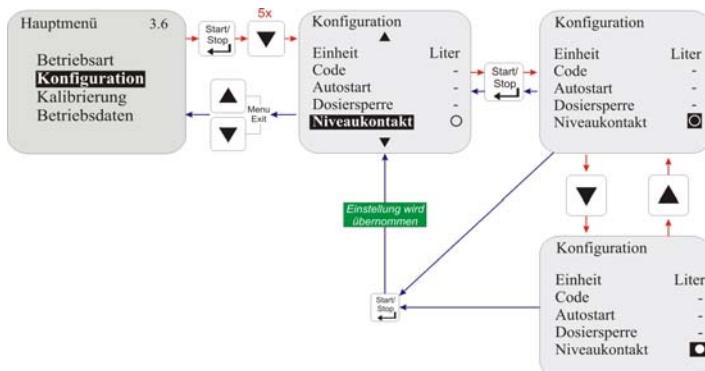


Abb. 10.22 Konfiguration / Niveautelektrol Auswählen

- = **Kontakt offen:**
Niveau n.i.O. (leer)
- = **Kontakt geschlossen:**
Niveau i.O. (voll)
(Standardeinstellung)
- = **Kontakt geschlossen:**
Niveau n.i.O. (leer)
- = **Kontakt offen:**
Niveau i.O. (voll)

10.3.9 Konfiguration / Alarmausgang

Diese Option ermöglicht die Invertierung des Alarmausgangs (Alarmausgangs - Relais hat bei Alarm angezogen oder nicht angezogen).

10.3.9.1 Auswählen

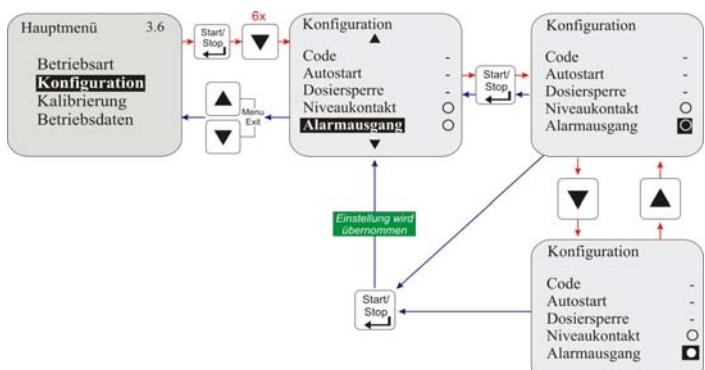


Abb. 10.23 Konfiguration / Alarmausgang Auswählen

- = Bei Alarm hat das Relais für den Alarmausgang angezogen.
(Standardeinstellung)
- = Bei Alarm hat das Relais für den Alarmausgang nicht angezogen.

Zusätzlich zur Funktionweise des Relais kann auch noch ausgewählt werden ob bei angezogenem Relais der Kontakt des Alarmausgangs- Relais geschlossen (Schließerfunktion, Standardeinstellung) oder offen (Öffnerfunktion) sein soll (siehe Kapitel 7.2.5.3 „Hardwareumstellung für den Alarmkontakt“).

10.3.9.2 Umstellung Funktionsweise Alarmrelais-Kontakt

Siehe Kapitel 7.2.5.3 „Hardwareumstellung für den Alarmkontakt“

10.3.10 Konfiguration / Impulsspeicher

Sollte die eingehende Impulsrate höher sein als die max. von der Pumpe verarbeitbare Impulsrate (max. Pumpenfrequenz, z.B. 122 Hübe/min bei 50 Hz) besteht die Möglichkeit die nicht verarbeiteten Impulse zu speichern.



ACHTUNG

Die gespeicherten Impulse werden abgearbeitet nachdem keine externen Impulse mehr eingehen. D.h. die Pumpe läuft weiter obwohl keine externe Laufbedingung vorliegt.
Im ungünstigsten Fall kann das dazu führen, dass in ein geschlossenes System dosiert wird und somit ein unzulässig hoher Druck im System entsteht.
Das muss durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen verhindert werden.

Der Speicherinhalt kann durch Aktivieren der Dosiersperre oder Ausschalten der Pumpe gelöscht werden.

10.3.10.1 Auswählen

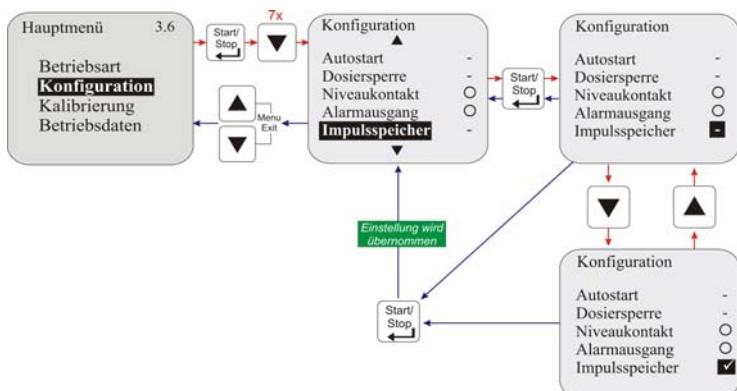


Abb. 10.24 Konfiguration / Impulsspeicher Auswählen

- Der Impulsspeicher ist inaktiv. (Standardeinstellung)
- ✓ Der Impulsspeicher ist aktiv.

10.3.10.2 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher

Displayanzeige im Betrieb	Bedeutung	Pos.	Bezeichnung
	Impulsmultiplikation (Beispiel: aus 10 externen Impulsen werden 20 Hübe)	1	Impulsspeicher aktiv
	2	Anzahl der eingegangenen Impulse	
	3	Eingestellter Faktor	
	Impulsdvision (Beispiel: aus 10 externen Impulsen werden 5 Hübe)		

Abb. 10.25 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher: Impulsmultiplikation

Abb. 10.26 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher: Impulsdvision

10.3.11 Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS})

Die Funktion Ovalradzähler ermöglicht eine „echte“ Mengenerfassung bei Menüpunkt Betriebsdaten / Liter (siehe Kapitel 10.5.3). Zudem ist die Aktivierung dieses Menüpunktes Voraussetzung um die Funktion Dosierregler (siehe Kapitel 10.3.12) nutzen zu können.

Die Funktion Ovalradzähler wird aktiv, wenn die Pumpe durch eine Dongle-Box (Art. Nr. W3T164845) zur E60^{PLUS} erweitert und ein OGM^{PLUS} (Ovalradzähler, siehe Zubehör) angeschlossen wurde.

Ist die Dongle-Box montiert und eine Aktivierung durch Aus- und wieder Einschalten der Pumpe erfolgt, so erscheint im Display der Pumpe links unten die Anzeige „E60+“.

Wenn an der Dongle-Box an Steckplatz V ein OGM^{PLUS} angeschlossen und durch Aus- und wieder Einschalten der Pumpe in der Software aktiviert wurde, so erscheint im Display der Pumpe die Anzeige „E60++“, im Pumpenmenü wird unter Konfiguration automatisch die Funktion Ovalradzähler freigegeben und die Funktion Dosierregler kann jetzt ausgewählt werden.

Hat die Pumpensoftware eine angeschlossene Dongle Box bzw. einen OGM^{PLUS} einmal erkannt und die Kommunikation zwischen Pumpe und Peripherie- Einheit wird danach unterbrochen (z. B. durch Entfernen der Einheit), so wird eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Kapitel 12.2 „Alarmmeldungen Display“). Um zu vermeiden, dass diese Fehlermeldung immer wieder erscheint, muss die Kommunikation (Verbindung) wieder hergestellt oder die Auswertung in der Pumpensoftware deaktiviert werden (siehe Kapitel 12.2.1 „Deaktivieren von Dongle-Box bzw- OGM^{PLUS} in der Pumpensoftware“).

10.3.11.1 Auswählen

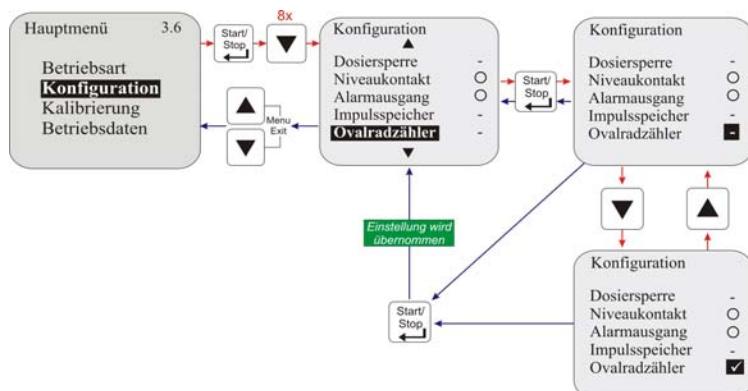


Abb. 10.27 Konfiguration / Ovalradzähler
(nur E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS})
Auswählen

- Der Ovalradzähler ist inaktiv.
(Standardeinstellung)
- ✓ Der Ovalradzähler ist aktiv

10.3.12 Konfiguration / Dosierregler (nur E60^{PLUS} & OGM^{PLUS})

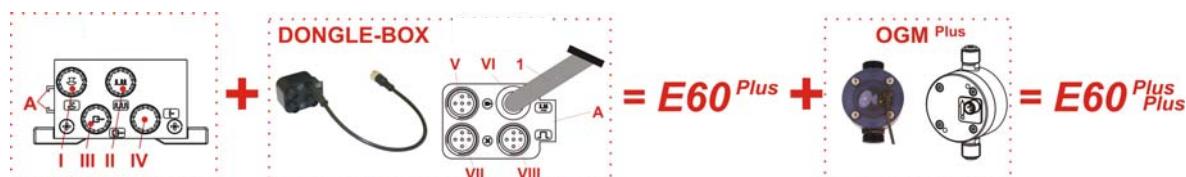


Abb. 10.28 Konfiguration / Dosierregler (nur E60^{PLUS} & OGM^{PLUS})

Ist ein OGM^{Plus} angeschlossen, so wird mit Aktivierung der Dosierregler-Funktion die durch den OGM gemessene Dosiermenge mit einem eingestellten Dosiermengen-Sollwert verglichen. Ergibt sich hierbei eine Abweichung wird die Dosierfrequenz der Pumpe automatisch erhöht bzw. vermindert.

Da die Nachregelung der Dosierfrequenz nur innerhalb der Leistungsgrenzen der Pumpe möglich ist, empfiehlt es sich die Dosiermengen-Vorgabe auf höchstens 80 - 90 % der maximal möglichen Dosierfrequenz einzustellen. Dadurch hat der Dosierregler nach oben hin Reserven um auf negative Regelabweichungen zu reagieren.

Die Dosierregler-Funktion kann nur in den Betriebsarten „Intern“ und „Strom“ genutzt werden. Ist die Betriebsart „Impuls“ eingestellt, so ist die Dosierregler-Funktion ausser Betrieb.

HINWEIS	<p>Die Dosierreglerfunktion kann nur aktiviert werden, wenn die Pumpe durch eine Dongle-Box zur E60^{PLUS} erweitert und ein Ovalradzähler, Typ OGM^{PLUS} (siehe Zubehör) angeschlossen wurde.</p> <p>Zur Aktivierung der Dongle-Box in Verbindung mit dem Ovalradzähler, muss die Pumpe aus- und wieder eingeschaltet werden!</p>
----------------	---

10.3.12.1 Auswählen

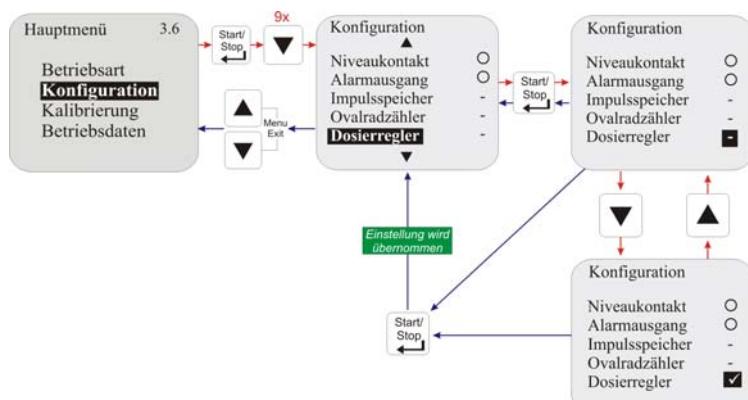
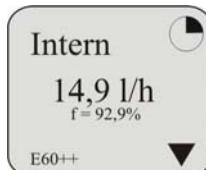


Abb. 10.29 Konfiguration Dosierregler Auswählen

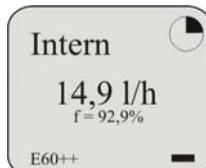
- Die Reglerfunktion ist inaktiv.
(Standardeinstellung)
- ✓ Die Reglerfunktion ist aktiv.

10.3.12.2 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler



▼ = Dosierabweichung nach unten
Die Pumpe fördert aktuell weniger, als die voreingestellte Hubfrequenz (hier beispielsweise 100/min) verlangt. Die Dosierfrequenz wird automatisch erhöht, bis der Wert angeglichen ist.

Abb. 10.30 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler



- = Keine Dosierabweichung
Die Pumpe fördert exakt die Menge, die voreingestellt (hier beispielsweise 100/min) ist.
Eine Nachregelung zur Korrektur ist nicht erforderlich.

Abb. 10.31 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler



▲ = Dosierabweichung nach oben
Die Pumpe fördert aktuell mehr, als die voreingestellte Hubfrequenz (hier beispielsweise 100/min) verlangt.
Die Dosierfrequenz wird automatisch abgesenkt, bis der Wert angeglichen ist.

Abb. 10.32 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler



HINWEIS

E60++

Dongle-Box montiert.

Ovalradzähler OGM^{PLUS} montiert.

Abb. 10.33 Montagehinweis

10.3.13 Konfiguration / Dosierüberwachung

Bei aktiverter Dosierüberwachung erfolgt ein Vergleich zwischen den getätigten Pumpenhüben und den eingehenden Impulsen einer externen Dosierüberwachung (z. B. Ovalradzähler). Wird dabei eine einstellbare Toleranzgrenze überschritten erfolgt eine Alarmmeldung.

Die Durchflussüberwachungseinheit kann bei Stecker II (oder Stecker V bei Verwendung einer Dongle Box) an Pin **2 + 4** (Impulseingang) oder an Pin **3 + 4** (Eingang Dosiersperre) angeschlossen werden (Auswahl Eingang siehe Kapitel [10.3.13.5 „Dosierüberwachung / Eingang \(nur bei E60 OHNE Dongle-Box\)“](#), elektrischer Anschluss siehe Kapitel [7.2.4.5 „Installation Dosierüberwachung“](#) bzw. [8.2.1.1 „Installation Ovalradzähler \(OGM oder OGM^{PLUS}\)“](#)).



HINWEIS

Wenn ein Ovalradzähler als Dosierüberwachungseinheit angeschlossen ist und entsprechend ausgewertet werden soll, dann muss neben Konfiguration / Dosierüberwachung auch die Funktion Konfiguration / Ovalradzähler aktiviert sein (siehe Kapitel [10.3.11 „Konfiguration / Ovalradzähler \(nur E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS}\)“](#)).

10.3.13.1 Auswählen

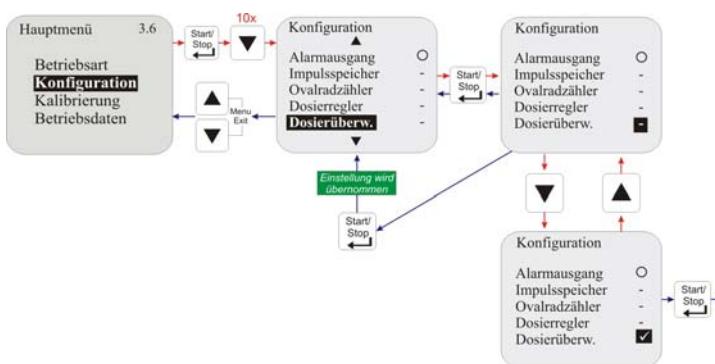


Abb. 10.34 Konfiguration Dosierüberwachung Auswahlmenü

- **Dosierüberwachung inaktiv. (Standardeinstellung)**

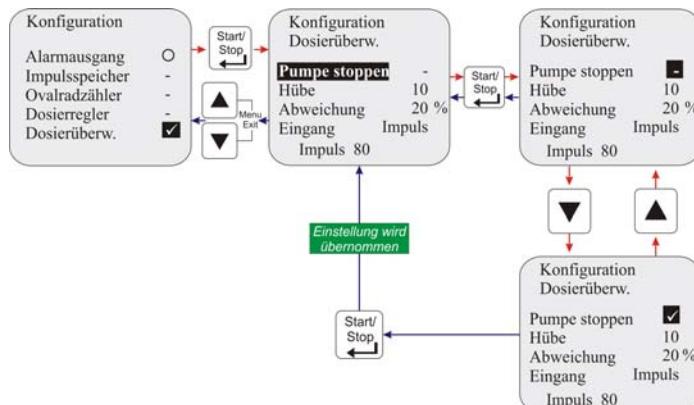
✓ **Dosierüberwachung aktiv.**

Mit Aktivierung der Dosierüberwachung erscheint ein Untermenü mit folgenden Punkten:

Menüpunkt **siehe Kapitel**

- Pumpe stoppen [10.3.13.2](#)
- Hübe [10.3.13.3](#)
- Abweichung [10.3.13.4](#)
- Eingang [10.3.13.5](#)

10.3.13.2 Dosierüberwachung / Pumpe stoppen

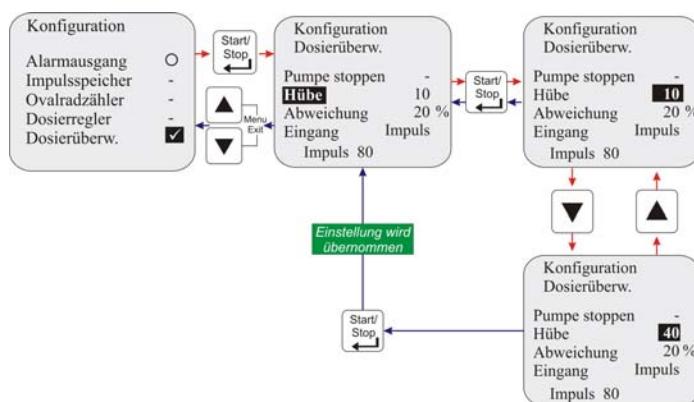


Mit „Pumpe stoppen“ wird eingestellt ob die Pumpe bei „Alarm Dosierüberwachung“ gestoppt wird oder weiterläuft.

- Die Pumpe wird bei:
“Alarm: Dosierüberwachung“
nicht gestoppt.
(Standardeinstellung)
- ✓ Die Pumpe wird bei:
“Alarm: Dosierüberwachung“
gestoppt.

Abb. 10.35 Dosierüberwachung / Pumpe stoppen

10.3.13.3 Dosierüberwachung / Hübe



Die Option „Hübe“ gibt das zu überwachende Intervall an Hüben an.

Einstellbereich: 0 – 100
Standardeinstellung = 10

Abb. 10.36 Konfiguration Dosierüberwachung / Hübe

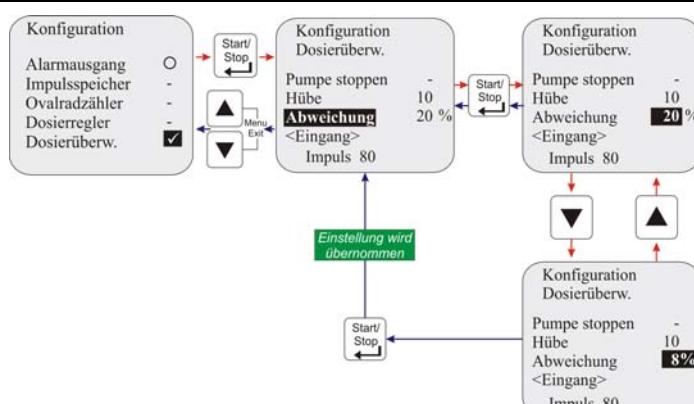
10.3.13.4 Dosierüberwachung / Abweichung (nur bei E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS})

Bei „Abweichung“ wird eine Toleranz in % eingestellt.

Die vom Ovalradzähler eingehende tatsächliche Impulsrate innerhalb des zu überwachenden Pumpenintervalls (siehe [10.3.13.3 „Konfiguration / Hübe“](#)) wird mit einer bei der Kalibrierung ermittelten Soll- Impulsrate verglichen.

Sollte bei diesem Vergleich eine Abweichung größer dem unter „Abweichung“ eingestellten %- Wert herauskommen, so wird „Alarm Dosierüberwachung“ ausgegeben.

	HINWEIS	Diese Funktion kann nur ausgewählt werden wenn eine Dongle Box angeschlossen ist und wenn Konfiguration / Ovalradzähler (siehe Kapitel 10.3.11) aktiviert wurde.
--	----------------	---



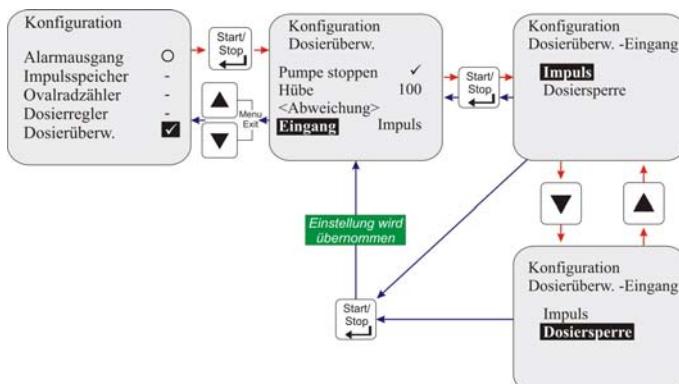
Einstellbereich: 0-100%

Standardeinstellung = 20 %

Abb. 10.37 Dosingüberwachung / Abweichung (nur bei E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS})

10.3.13.5 Dosierüberwachung / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)

Mit der Einstellung „Eingang“ wird festgelegt über welchen Eingang (Impulseingang oder Dosiersperre) an Stecker II (oder Stecker V bei Verwendung einer Dongle-Box) der Pumpe die eingehenden Impulse von der Dosierüberwachungseinheit ausgewertet werden sollen. Je nach ausgewähltem Eingang muss dann die Durchflussüberwachung unterschiedlich angeschlossen werden:



Eingang Impuls:

Stecker II (oder Stecker V) Pin **2+4**

Eingang Dosiersperre:

Stecker II (oder Stecker V) Pin **3+4**

Siehe Kapitel [7.2.4.5](#).

„Installation Dosierüberwachung“.

Abb. 10.38 Konfiguration Dosierüberwachung / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)



HINWEIS

Diese Funktion kann nur ausgewählt werden wenn keine Dongle-Box angeschlossen ist.
Die ursprüngliche Funktion (z.B. Impulseingang) kann dann nicht mehr genutzt werden.

10.3.13.6 Anzeige der Ovalradzähler-Impulse (nur E60^{PLUS})

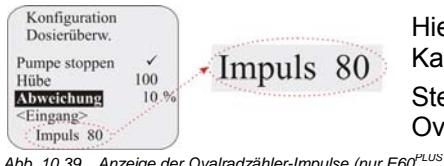


Abb. 10.39 Anzeige der Ovalradzähler-Impulse (nur E60^{PLUS})

Hier wird die Anzahl an Impulsen angezeigt, die bei der letzten Kalibrierung ermittelt wurde (Laufzeit bei der Kalibrierung = 1min). Steht hier ein Wert kleiner 60, so ist eine Dosierüberwachung mit Ovalradzähler nur eingeschränkt möglich.

10.3.14 Konfiguration / Charge



HINWEIS

Die Pumpe muss vor Verwendung der Chargendosierung kalibriert werden.
(siehe Kapitel: [10.4 „Kalibrierung“](#))

Bei aktiviertem Chargenmodus wird durch ein Startsignal an Stecker II (oder an Stecker VII bei Verwendung einer Dongle-Box) Pin **2+4** (Impulseingang) oder PIN **3+4** (Eingang Dosiersperre) eine vorher definierte Menge mit 100 % Hubfrequenz dosiert (Auswahl Eingang siehe Kapitel [10.3.14.3 „Charge / Eingang \(nur bei E60 OHNE Dongle-Box\)](#)“, elektrischer Anschluss siehe Kapitel [7.2.4.4 „Installation Chargenfunktion“](#) bzw. Kapitel [8.2.2.1 „Installation Chargenimpuls“](#)). Die Chargendosierung kann durch Deaktivieren der Freigabe (Dosiersperre) oder durch Ausschalten der Pumpe abgebrochen werden.

10.3.14.1 Auswählen

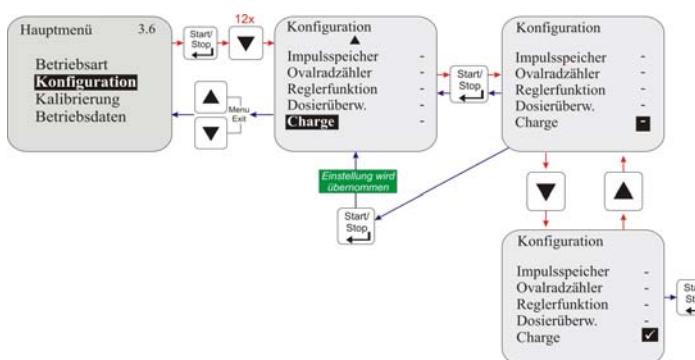


Abb. 10.40 Konfiguration / Charge Auswählen

- **Charge ist inaktiv (Standardeinstellung)**
- Charge ist aktiv**

Bei aktiverter Chargendosierung erscheinen folgende Punkte im Untermenü:
Menüpunkt **siehe Kapitel**

- Menge [10.3.14.2](#)
- Eingang [10.3.14.3](#)

10.3.14.2 Charge / Menge

Mit „Menge“ wird die gewünschte Dosiermenge (in µl, ml, l oder G) pro Chargendosierungsvorgang festgelegt. Einstellbereich: 0 – 99999

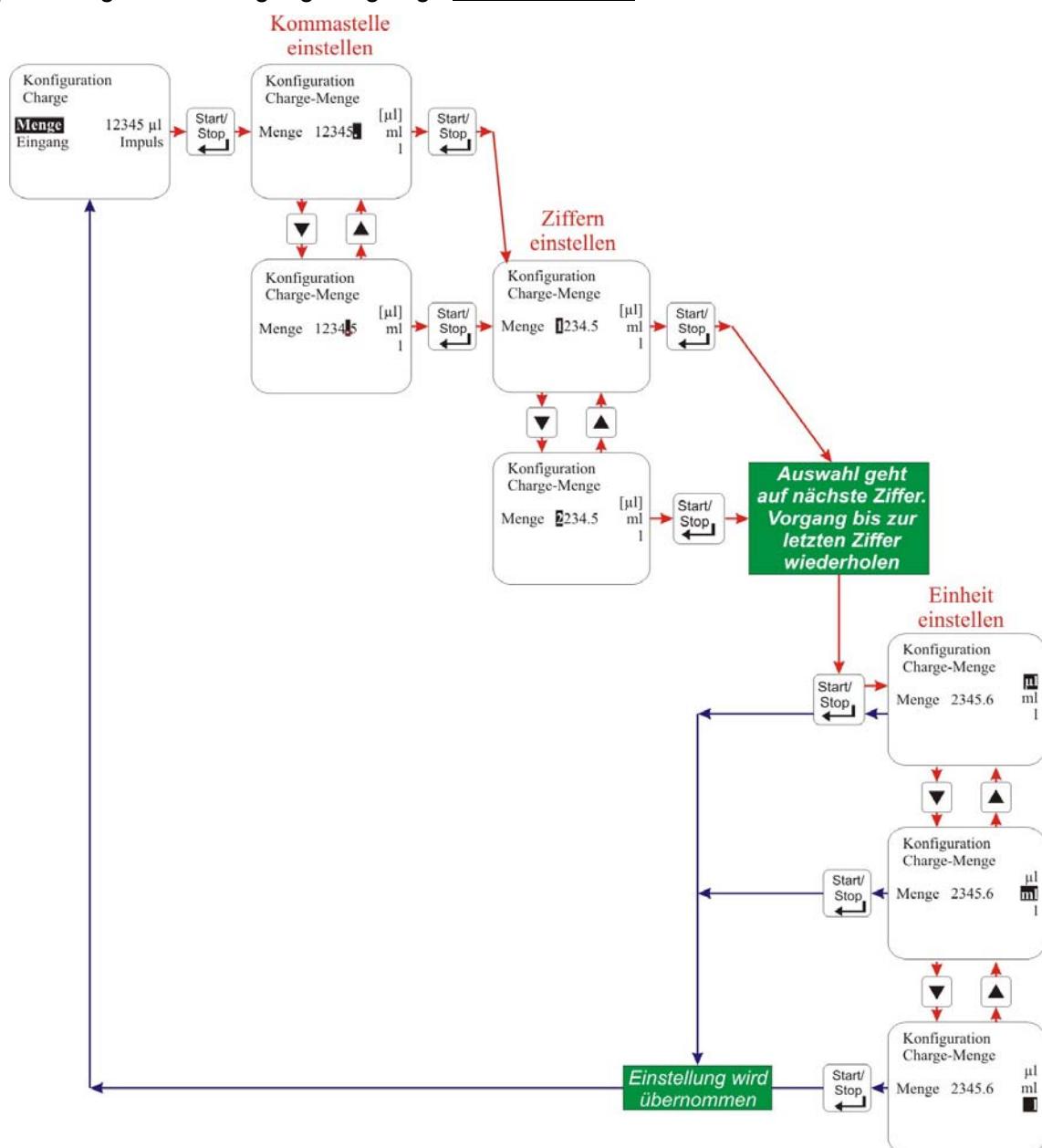
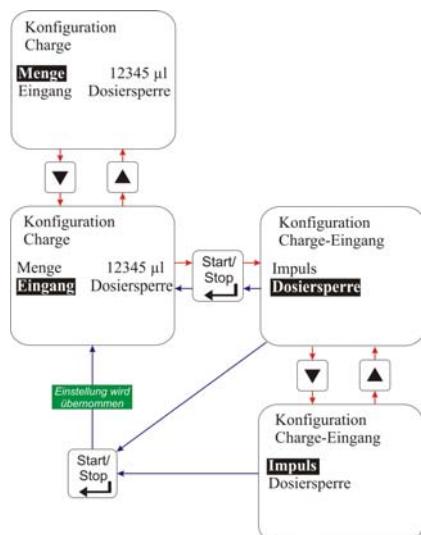


Abb. 10.41 Charge / Menge

10.3.14.3 Charge / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)

Mit der Einstellung „Eingang“ wird festgelegt über welchen Eingang (Impulseingang oder Dosiersperre) an Stecker II (oder Stecker VII bei Verwendung einer Dongle Box) der Pumpe der Startimpuls für die Chargendosierung ausgewertet werden sollen. Je nach ausgewähltem Eingang muss dann das Kabel für den Startimpuls unterschiedlich angeschlossen werden:



Eingang Impuls:

Stecker II (oder Stecker VII) Pin **2+4**

Eingang Dosiersperre:

Stecker II (oder Stecker VII) Pin **3+4**

siehe Kapitel: [7.2.4.4 „Installation Chargenfunktion“](#) und Kapitel [8.2.2.1 „Installation Charngenimpuls“](#).

Standardeinstellung = Dosiersperre

Abb. 10.42 Charge / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)



HINWEIS

Die ursprüngliche Funktion (z.B. Impuls) kann dann nicht mehr genutzt werden!
Bei Verwendung einer Dongle-Box steht ein separater Eingang zur Verfügung.

10.3.14.4 Displayanzeige in der Betriebsebene



Pos.	Bezeichnung
1	Betriebsart
2	Noch zu dosierende Menge
3	Verbleibende, noch zu tätige Hübe

Abb. 10.43 Displayanzeige in der Betriebsebene

10.4 Kalibrierung

10.4.1 Übersicht

Abhängig davon ob ein Ovalradzähler angeschlossen ist oder nicht, unterscheiden sich Vorgehensweise und Displayanzeige bei der Kalibrierung.

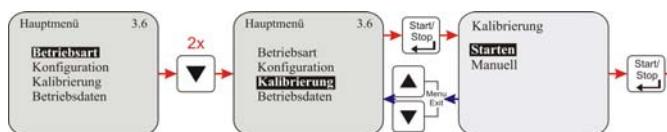


Abb. 10.44 Kalibrierung Übersicht

Kalibrierung Pumpe:

- siehe Kapitel [10.4.2](#)

Kalibrierung Pumpe mit Ovalradzähler:

- siehe Kapitel [10.4.3](#)

10.4.2 Kalibrierung / Pumpe

Die angegebenen Dosierleistungen bei den Dosierpumpen werden immer unter Idealbedingungen (Dosierung von Wasser bei 20 °C, kurze Saug- und Dosierleitungen, Nenn- Gegendruck, keine druckerhöhenden Ventile in der Dosierleitung) ermittelt.

Da diese Bedingungen im Feld nie zutreffen, empfiehlt es sich die tatsächliche Dosiermenge der Dosierpumpe unter den vor Ort vorherrschenden Bedingungen zu kalibrieren.

10.4.2.1 Vorbereitung

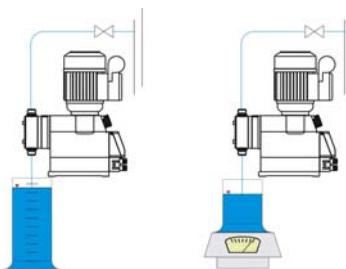


Abb. 10.45 Kalibrierung / Pumpe Vorbereitung

- ❖ Pumpe druckseitig betriebsfertig anschließen.
(siehe Kapitel 7 „Geräteinstallation“).
- ❖ Geeigneten Messzylinder befüllen und Saugleitung einführen.

HINWEIS Das Volumen des Messzylinders sollte 1/50 der Dosierpumpenleistung in Liter/h betragen. Während des Kalibriervorgangs, darf der Saugschlauch in seiner Lage nicht verändert werden. Die Kalibrierung der Dosierpumpe ist nur für die aktuell eingestellte Hublängeneinstellung gültig. Nach Veränderung der Hublänge ist, die Kalibrierung erneut durchzuführen.

10.4.2.2 Kalibrierung / Starten

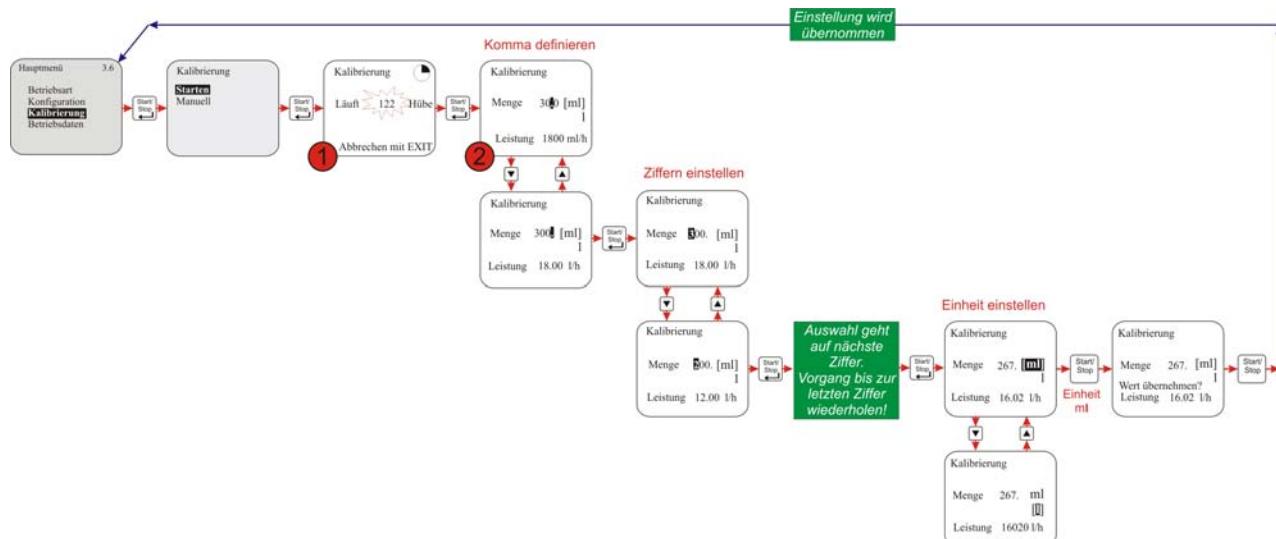


Abb. 10.46 Kalibrierung / Starten

Zu ①: Die Pumpe läuft 122 Hübe lang (ca. 1 min).
Die Hübe werden von 122 rückwärts bis 0 gezählt.

HINWEIS Durch Betätigung der Menu/Exit-Funktion kann die Kalibrierung abgebrochen werden.

Zu ②: Nach Ablaufende muss die aus dem Messzylinder (siehe Kapitel 10.4.2.1 „Vorbereitung“) entnommene Menge abgelesen werden. Diese Menge wird dann als Kalibrierwert (in ml bzw. l) eingegeben.

10.4.3 Kalibrierung / Pumpe mit Ovalradzähler (OGM^{PLUS})

Falls eine Dongle Box und ein Ovalradzähler angeschlossen und in der Konfiguration die Funktion „Ovalradzähler“ (siehe Kapitel 10.3.11 „Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS})“) aktiviert ist, wird nach dem Kalibrierlauf automatisch die ermittelte Ovalradzähler - Impulsrate angezeigt.

Diese wird mit dem eingegebenen Kalibrierwert verrechnet.
Dadurch erfolgt eine Zuordnung zwischen Ovalradzähler-Impulsen und dosierter Menge.

10.4.3.1 Vorbereitung

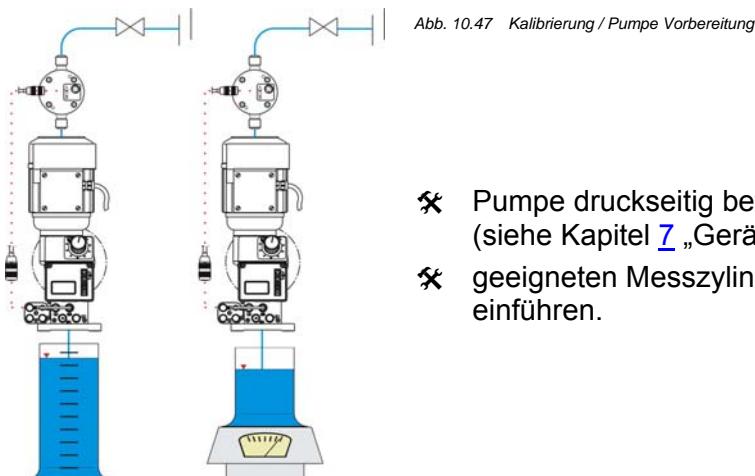


Abb. 10.47 Kalibrierung / Pumpe Vorbereitung

- ✖ Pumpe druckseitig betriebsfertig anschließen (siehe Kapitel 7 „Geräteinstallation“).
- ✖ geeigneten Messzylinder befüllen und Saugleitung einführen.

HINWEIS Das Volumen des Messzylinders sollte 1/50 der Dosierpumpenleistung in Liter/h betragen. Während des Kalibervorgangs darf der Saugschlauch in seiner Lage nicht verändert werden. Die Kalibrierung der Dosierpumpe ist nur für die aktuell eingestellte Hublängeneinstellung gültig. Nach Veränderung der Hublänge ist die Kalibrierung erneut durchzuführen.

10.4.3.2 Kalibrierung / Starten

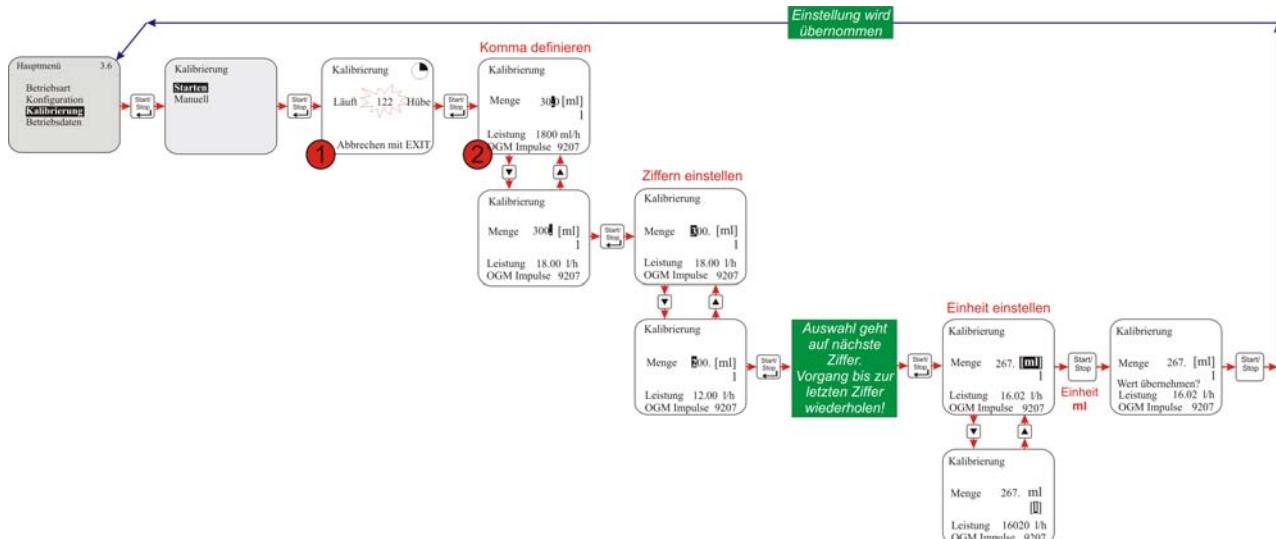


Abb. 10.48 Kalibrierung / Starten

- Zu ①:** Die Pumpe läuft 122 Hübe lang (ca. 1 min).
Die Hübe werden von 122 rückwärts bis 0 gezählt.
Die Ovalradzählerimpulse (OGM Impulse) werden von 0 hoch gezählt.

HINWEIS Durch Betätigung der 'Menu/Exit-Funktion kann die Kalibrierung abgebrochen werden. Sollten hier die OGM Impulse nicht angezeigt werden, überprüfen Sie alle Steckerverbindungen an der Pumpe!

- Zu ②:** Nach Ablaufende muss die aus dem Messzylinder (siehe Kapitel 10.4.2.1 „Vorbereitung“) entnommene Menge abgelesen werden. Diese Menge wird dann als Kalibrierwert (in ml bzw. l) eingegeben.



Abb. 10.49 Kalibrierung / Starten OGM Impulse

Während des Kalibrierlaufes werden die ermittelten Ovalradzählerimpulse im Display angezeigt.

10.4.4 Kalibrierung / Manuell

Wenn der einzugebende Kalibrierwert bekannt ist kann hier eine „Trockenkalibrierung“ (sofortige Eingabe des Wertes ohne vorherigen Kalibrierlauf) vorgenommen werden.

Diese Methode ist allerdings nicht sehr genau, da die Vor-Ort-Verhältnisse (Gegendruck, Viskosität; Leitungsquerschnitte und –längen usw.) nicht berücksichtigt werden.

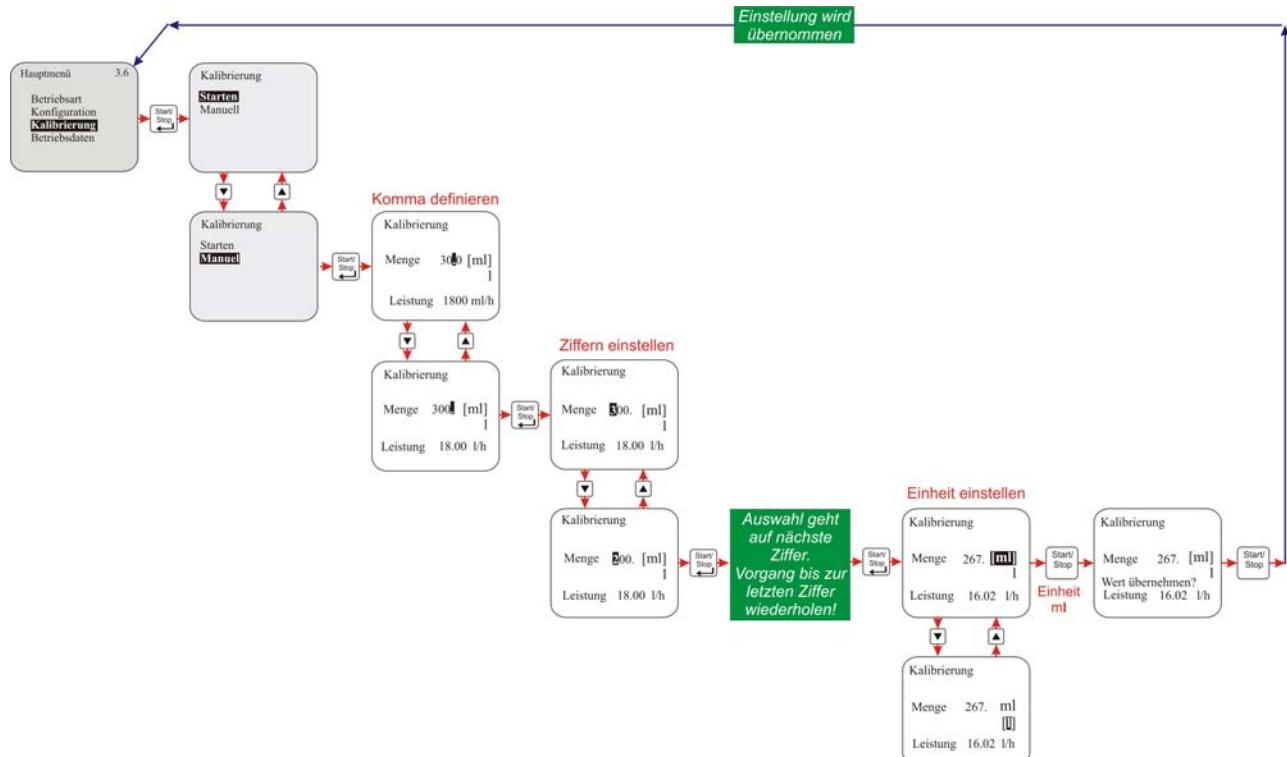


Abb. 10.50 Kalibrierung / Manuell

10.4.4.1 Tabelle Kalibrierdaten

Mit den in der Tabelle angegebenen Kalibrierwerten wird der Elektronik der Pumpe die jeweilige Pumpenleistung in l/h zugeordnet.

Beispiel: Ein eingegebener Wert von 267 ml ergibt eine Pumpenleistung von 16 l/h.



HINWEIS Diese Werte beziehen sich auf Dosiermedium Wasser bei 20°C

Pumpe	Pumpenleistung [l/h] bei 50 (60) Hz	Kalibrierwert Pumpe [ml] bzw. [l] bei 50 (60) Hz
	16 (19)	267 (300) [ml]
	25 (30)	417 (500) [ml]
	54 (64)	900 [ml] (1,07 l)
	80 (96)	1,33 (1,6) [l]
	120 (144)	2,00 (2,4) [l]

Abb. 10.51 Tabelle / Kalibrierdaten

10.5 Betriebsdaten

Unter diesem Menüpunkt werden folgende Betriebsdaten erfasst und angezeigt:

- Betriebsstunden
 - Liter
 - Impulsanzahl

10.5.1 Übersicht

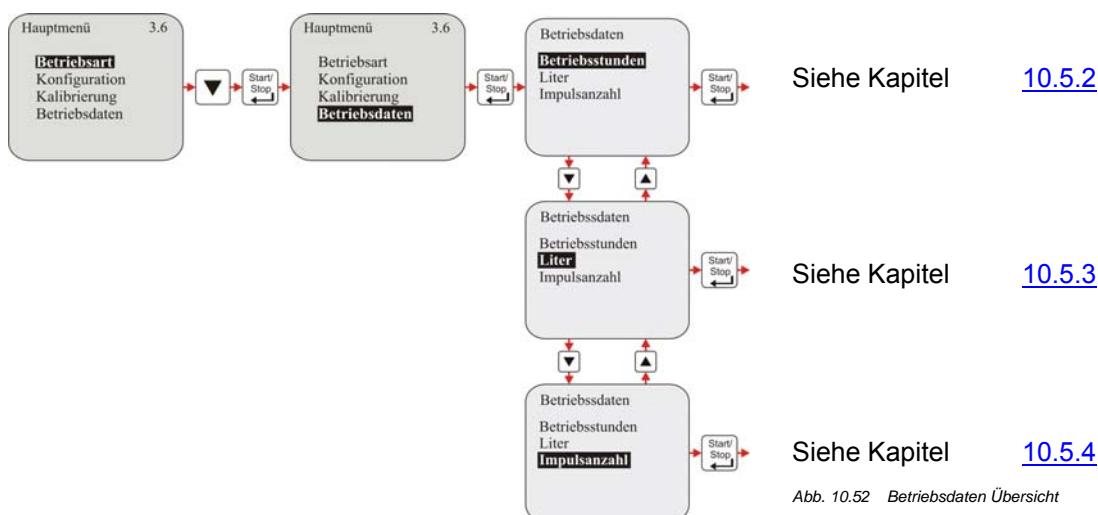


Abb. 10.52 Betriebsdaten Übersicht

10.5.2 Betriebsdaten / Betriebsstunden

Hier werden die Laufzeit der Pumpe (entspricht Anzahl der Hübe x 480 ms) seit Erstinbetriebnahme bzw. seit der letzten Rücksetzung angezeigt.

10.5.2.1 Auswählen / Anzeigen / Löschen

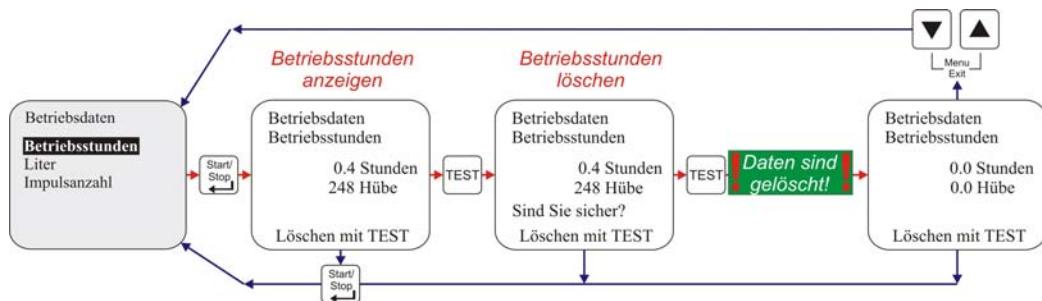


Abb. 10.53 Betriebsdaten Betriebsstunden Auswählen / Anzeigen / Löschen

10.5.3 Betriebsdaten / Liter

Hier wird die dosierte Menge in Liter seit Erstinbetriebnahme bzw. seit der letzten Rücksetzung angezeigt. Bei Betrieb der Pumpe ohne Ovalradzähler wird dieser Wert errechnet ($\text{ml} / \text{Hub} \times \text{Anzahl der dosierten Hübe}$). Mit Anschluss eines Ovalradzählers wird die gemessene Menge angezeigt (ermittelt aus der Anzahl der Ovalradzähler-Impulse).

10.5.3.1 Auswählen / Anzeigen / Löschen

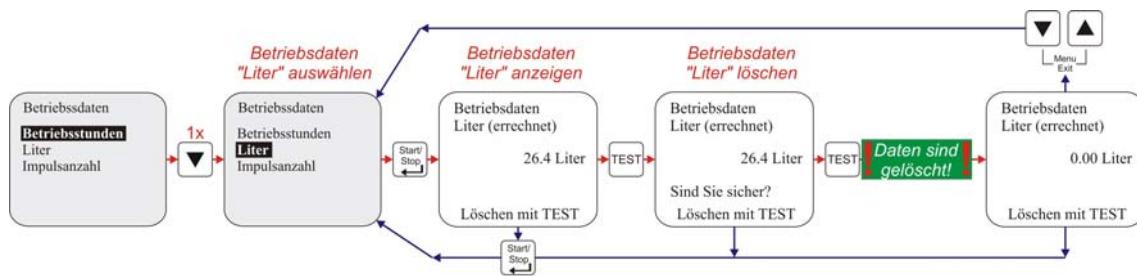


Abb. 10.54 Betriebsdaten / Liter Auswählen / Anzeigen / Löschen

10.5.4 Betriebsdaten / Impulsanzahl

Hier wird die über den Impulseingang der Pumpe (Stecker II Pin 3 + 4, siehe Kapitel [7.2.4](#) „Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig) Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung“) eingegangene Anzahl an Impulsen seit Erstinbetriebnahme bzw. seit der letzten Rücksetzung angezeigt.

10.5.4.1 Auswählen / Anzeigen / Löschen

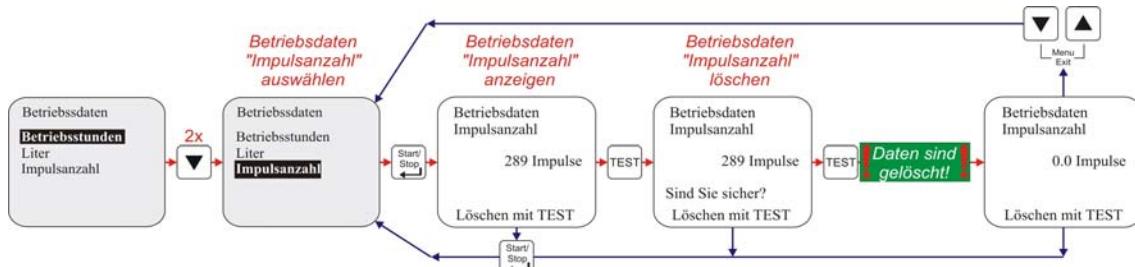


Abb. 10.55 Betriebsdaten / Impulsanzahl Auswählen / Anzeigen / Löschen

11 Wartung



VORSICHT

Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten und Dosierung von gefährlichen Medien immer den Dosierkopf spülen, die Druckleitung entlasten und Schutzkleidung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze) tragen.

Elektroreparaturen dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden
(Sicherheitsregeln der Berufsgenossenschaft VB G 4 und ZH 1/11)!



VORSICHT

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies ohne Werkzeug möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden.
Auch können Anschlussstellen spannungsführend sein.

Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muss das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Gerätes erforderlich ist.



HINWEIS

Wartungsintervall halbjährlich, kürzere Intervalle bei starker Beanspruchung (z. B. Dauerlauf).

Empfohlen wird die Kontrolle:

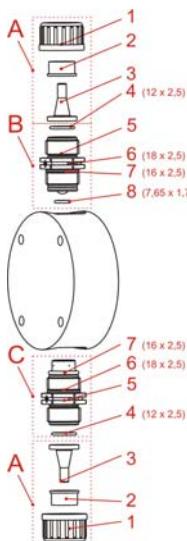
- ☒ von Saug- und Druckleitung auf leckfreien Anschluss
- ☒ von Saug- und Druckventil (Kapitel 11.1, „Austausch von Saug- / Druckventil“) auf Verschmutzung und Dichtigkeit.
- ☒ des Ablaufanschlusses (Kapitel 5 „Aufbau“ am Pumpenkopf (Membranbruch))
- ☒ der korrekten Dosierung
- ☒ der Dosierkopfschrauben (Kapitel 11.2 „Austausch der Membrane und des Pumpenkopfes“, Abb. 11.3, Pos. 1) (fester Sitz, 3 - 4 Nm)



HINWEIS

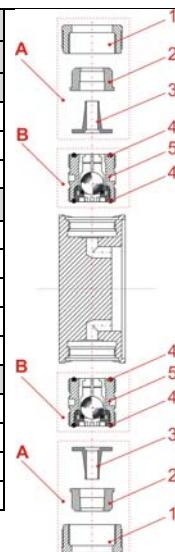
Die Lebensdauer der Membrane ist abhängig von Gegendruck, Betriebstemperatur und Dosiermedium. Es wird empfohlen, die Membrane bei extremen Betriebsbedingungen und Dosierung von abrasiven Stoffen öfters zu kontrollieren.

11.1 Austausch von Saug- / Druckventil



Typ: 00160 - 00540	
Pos.	Bezeichnung
ANSCHLUSSSET	
A	1 Überwurfmutter
	2 Spannteil
	3 Kegelteil
DRUCKVENTIL	
B	4 O-Ring, Ø 12 x 2,5
	5 Druckventil
	6 O-Ring, Ø 18 x 2,5
	7 O-Ring, Ø 16 x 2,5
	8 O-Ring, Ø 7,65 x 1,78
SAUGVENTIL	
C	4 O-Ring, Ø 12 x 2,5
	5 Saugventil
	6 O-Ring, Ø 18 x 2,5
	7 O-Ring, Ø 16 x 2,5

Abb. 11.2 Austausch von Saug- / Druckventil Typ 00160 - 00540



Typ: 00800 - 01200	
Pos.	Bezeichnung
ANSCHLUSSSET	
A	1 Überwurfmutter
	2 Spannteil
	3 Kegelteil
SAUG-/DRUCKVENTIL	
B	4 O-Ring, Ø 28 x 3,5
	5 Saug-/Druckventil

Abb. 11.1 Austausch von Saug- / Druckventil Typ 00800 - 01200

11.1.1 Dosierventile lagerichtig einbauen



Abb. 11.3 Dosierventile lagerichtig einbauen

Auf den Saug-/Druckventilen ist die Fließrichtung mittels eines eingravierten Pfeils markiert.

Beim Einbau ist unbedingt darauf zu achten, dass die Ventile der Fließrichtung entsprechend eingebaut werden!

11.2 Austausch der Membrane und des Pumpenkopfes

Typ / Type 00160 - 00540

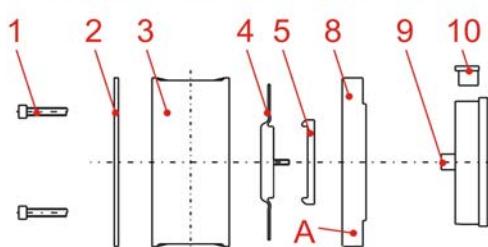
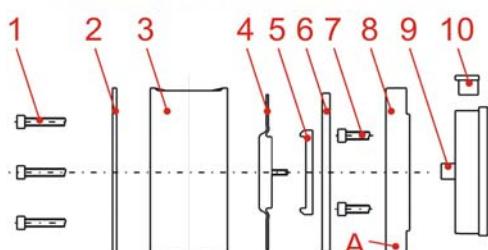


Abb. 11.4 Austausch der Membrane und des Pumpenkopfes

Pos.	Bezeichnung
1	Dosierkopfschrauben bei Typ 00160 – 00540 4 Stck., bei Typ 00800 – 01200 6 Stck.
2	Abdeckplatte
3	Pumpenkopf
4	Membrane
5	Stützscheibe
6	Zwischenscheibe
7	Schrauben (4 Stck.)
8	Zwischenstück
9	Kolbenstange
10	Stopfen

Typ / Type 00800 - 012000



- ✖ Befestigungsschrauben (Pos. 1) lösen
- ✖ Abdeckplatte (Pos. 2) am Dosierkopf (Pos. 3) entfernen
- ✖ Stopfen (Pos. 10) mit Schraubendreher heraushebeln

- ✖ Kolbenstange (Pos. 9) mit Gabelschlüssel SW 8 gegen Verdrehung sichern (Membrane mit Zwischenstück evtl. verdrehen um die Schlüsselfläche der Kolbenstange in die richtige Position zu bekommen).
- ✖ Membrane (Pos. 4) mit Zwischenstück (Pos. 8) und Stützscheibe (Pos. 5) herausdrehen.
- ✖ Beim Anziehen der Membrane auf Übereinstimmung der Befestigungslöcher mit Zwischenstück achten.



ACHTUNG Membrane nur handfest anziehen (ohne Werkzeug)!

- ✖ Den Gabelschlüssel entfernen und die Einheit Membrane, Zwischenstück nach rechts drehen bis die Gehäusebohrung übereinstimmt und die Leckagebohrung (A) nach unten zeigt.
- ✖ Der Dosierkopf ist gleichmäßig diagonal anzuziehen.



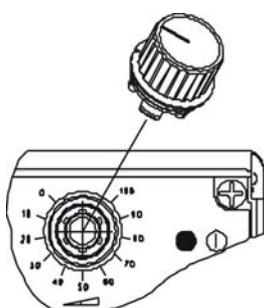
HINWEIS Anzugsmoment der Dosierkopfschrauben = 6 ± 1 Nm.



ACHTUNG Dosierkopfschrauben-Anzugsmoment nach 24 Stunden überprüfen!

11.3 Justierung der mechanischen Hubverstellung

Die Dosierpumpe wird im Werk bei Nenndruck entsprechend den Dosierkurven eingestellt. Sollte die tatsächliche Dosiermenge nicht mit dem angezeigten Wert auf der %- Skala übereinstimmen (z. B. nach Abziehen und versetzt wieder Aufstecken des Verstellknopfes), so kann die Grundeinstellung wie folgt hergestellt werden:



- ✖ Dosierpumpe einschalten
- ✖ Knopf auf 100 % stecken und bei laufender Pumpe nach rechts drehen bis die Verstellschraube spürbar auf Zug geht.
- ✖ Falls kein Widerstand erreicht wird, Knopf bei Einstellung "0" abziehen und Vorgang 2 wiederholen.
- ✖ Dann den Knopf abziehen und Justierkerbe und –markierung auf Skalaeinstellung "0" wieder aufstecken und gewünschte Dosierleistung einstellen.

Abb. 11.5 Justierung der mechanischen Hubverstellung



HINWEIS Für eine genaue Ermittlung der Dosierleistung muss die Pumpe kalibriert werden (siehe Kapitel 10.4 „Kalibrierung“).

12 Betriebsstörungen

12.1 Warnmeldungen Dosierung (Display)

Display	Bedeutung	Auswirkung	Ursache	Behebung
	Reservemeldung (blinkend)	Pumpe läuft weiter	Niveauvorwarnung aktiv	Dosiermedium bevorraten
	Abb. 12.1 Betriebsstörungen: Warnmeldungen Dosierung (Display): Reservemeldung			
	Leermeldung	Pumpe wird gestoppt	Leermeldung aktiv	Dosiermedium wechseln, ersetzen
	Abb. 12.2 Betriebsstörungen: Warnmeldungen Dosierung (Display): Leermeldung			
	Dosiersperre (nur möglich wenn diese konfiguriert wurde.)	Pumpe wird gestoppt	kein externe Freigabe der Pumpe	Externe Freigabe aktivieren oder im Konfigurationsmenü die Dosiersperre inaktiv setzen. (siehe Kapitel 10.3.7)
	Abb. 12.3 Betriebsstörungen: Warnmeldungen Dosierung (Display): Dosiersperre			
	Anzeige im Betriebsmodus 4...20 mA blinkt Normsignalüberwachung spricht an	Pumpe wird gestoppt	Normsignal liegt unter 3 mA oder Kabel zum Normsignalanschluss ist gebrochen	Normsignal bzw. Kabel überprüfen
	Abb. 12.4 Betriebsstörungen: Warnmeldungen Dosierung (Display): Normsignalüberwachung			
--	Normsignal liegt über 23,0 mA	Pumpe läuft im Dauerlauf	Normsignal überschreitet Anzeigebereich	Normsignal verringern
	Abb. 12.5 Betriebsstörungen: Warnmeldungen Dosierung (Display): Normsignal über 23,0 mA			

12.2 Alarmmeldungen (Display)

	HINWEIS Alarmmeldungen können durch Drücken der Start/Stop- Taste quittiert werden.			
Display	Bedeutung	Auswirkung	Ursache	Behebung
	Motor läuft unkontrolliert im Dauerlauf.	Überdosierung	Leistungselektronik defekt	Platine austauschen
Dauerhub		Abb. 12.6 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 1		
	Motor steht trotz drehendem Dosiersymbol	Keine Dosierung	Gegendruck zu hoch	Druck verringern
Kein Hub			Ventil auf Druckseite geschlossen	Ventil öffnen
			Motor überhitzt/defekt	Motor abkühlen lassen, bzw. austauschen
			Leistungselektronik defekt	Platine austauschen
	Abb. 12.7 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 2			
	Motor in Dauerlauf ohne Anforderung	Dauerdosierung	Steckverbindung von Getriebe zur Platine unterbrochen	Pumpe einschicken
Motorsteuerung			Platine defekt	
			Optischer Sensor verschmutzt	Optischen Sensor Anschluss überprüfen
	Abb. 12.8 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 3			
	Störungen in der Auswertung der Dosierüberwachung oder des Ovalradzählers	Pumpe dosiert zu wenig oder zu viel.	Schlauch defekt	Schläuche kontrollieren
Dosierüberwachung			Membrane defekt	Membrane kontrollieren
			Gegendruck zu hoch oder zu niedrig	Gegendruck kontrollieren.
	Abb. 12.9 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 4			
	Angeschlossene Dongle Box wird bei Neueinschalten der Pumpe nicht mehr erkannt	Pumpe wird gestoppt	Verbindung zwischen Dongle Box und Pumpe unterbrochen	Verbindung zwischen Pumpe und Dongle Box wieder herstellen oder Dongle Box in der Software deaktivieren (siehe Kapitel 12.2.1)
DongleBox nicht gefunden				
	Abb. 12.10 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 9			
	Angeschlossener OGM Plus wird bei Neueinschalten der Pumpe nicht mehr erkannt	Pumpe wird gestoppt	Verbindung zwischen OGM Plus und Dongle Box unterbrochen	Verbindung zwischen Dongle-Box und OGM Plus wieder herstellen oder OGM Plus in der Software deaktivieren (siehe Kapitel 12.2.1)
OGM PLUS nicht gefunden				
	Abb. 12.11 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 10			
	Keine Kommunikation zwischen Dongle Box und Pumpe	Pumpe wird gestoppt	Übermittlung der Daten von der Dongle Box zur Pumpe wurde während des Betriebes gestört	Verbindung zwischen Pumpe und Dongle Box überprüfen, gegebenenfalls Dongle Box tauschen
Kommunikation DongleBox				
	Abb. 12.12 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 12			

12.2.1 Deaktivieren von Dongle Box bzw. OGM PLUS in der Pumpensoftware

Um eine vormals angeschlossene und dann wieder entfernte Peripherie- Einheit (Dongle- Box, OGM^{PLUS}) in der Pumpensoftware wieder zu deaktivieren muss wie folgt vorgegangen werden.

☒ Angezeigte Alarmmeldung durch Drücken der Start/Stop- Taste quittieren.

Es erscheint folgende Anzeige im Display:

Dongle-Box	OGM ^{PLUS}
 Abb. 12.13 Deaktivieren von DongleBox in der Pumpensoftware	 Abb. 12.14 Deaktivieren von OGM PLUS in der Pumpensoftware

☒ Durch Drücken der ▲ oder der ▼ Taste kann die Deaktivierung angewählt werden und es erscheint folgende Anzeige

Dongle-Box	OGM ^{PLUS}
 Abb. 12.15 Deaktivieren von DongleBox in der Pumpensoftware	 Abb. 12.16 Deaktivieren von OGM PLUS in der Pumpensoftware

☒ Durch Drücken der Start/Stop- Taste wird die Einstellung übernommen

12.3 Störungssuche

Störung	mögliche Ursache	Behebung
Dosierpumpe arbeitet nicht, keine Displayanzeige	Netzkabel beschädigt Falsche Spannung	Netzkabel wechseln Netzspannung überprüfen
Pumpe saugt trotz Entlüftung und max. Hub nicht an	Ablagerungen, Verkleben, Austrocknen der Ventile	Über Saugleitung den Dosierkopf durchspülen, evtl. Ventile ausbauen und reinigen bzw. austauschen
Dosierkopf ist undicht, Medium tritt aus dem Membranbruchablauf (Leckageanschluss)	Dosierkopf ist locker Membrane gerissen	Dosierkopfbefestigungsschraube diagonal anziehen Membrane austauschen
Niveauanzeige ☰ erscheint im Display trotz vollem Behälter	Schwimmer der Sauglanze ist blockiert Sauglanzenstecker oder Brückenstecker ist locker bzw. nicht angesteckt. Sauglanzenkabel defekt	Schwimmer gangbar machen Stecker festziehen, Kontakte reinigen, überprüfen ob Brückenstecker gesteckt ist. Leermeldeeinrichtung austauschen



VORSICHT Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten und Dosierung von gefährlichen Medien immer den Dosierkopf spülen, die Druckleitung entlasten und Schutzkleidung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze) tragen.

Elektroreparaturen dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden
(Sicherheitsregeln der Berufsgenossenschaft VB G 4 und ZH 1/11)!



VORSICHT Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies ohne Werkzeug möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden.
Auch können Anschlussstellen spannungsführend sein.

Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muss das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Gerätes erforderlich ist.

13 Verschleiß- Ersatzteile (Standard-Ausführung)

13.1 Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00160, 00250 und 00540

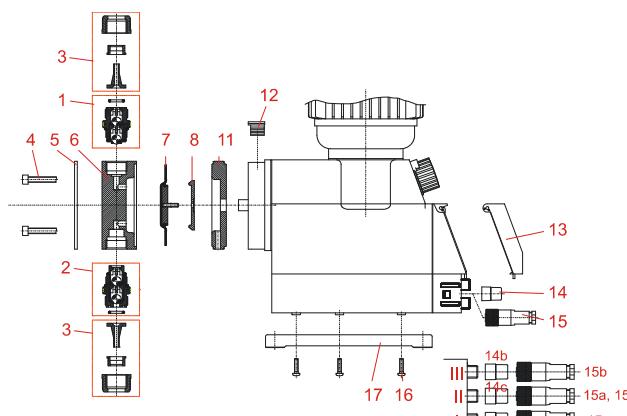


Abb. 13.1 Verschleiß- Ersatzteile (Standard-Ausführung)

Pos.	Beschreibung	Typ 00160 Typ 00250 Typ 00540
1	Druckventil PP/FPM (Viton B) DRV PFPFKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99	W3T168528
	Druckventil PP/EPDM DRV PPEPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99	auf Anfrage
	Druckventil PVDF/FPM (Viton B) DRV PVFPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99	W3T168483
	Druckventil PVDF/EPDM DRV PVEPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99	W3T168485

Pos.	Beschreibung	Typ 00160	Typ 00250	Typ 00540
2	Saugventil PP/FPM (Viton B) SAV PFPFKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99			W3T168529
	Saugventil PP/EPDM SAV PPEPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99			auf Anfrage
	Saugventil PVDF/FPM (Viton B) SAV PVFPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99			W3T168050
	Saugventil PVDF/EPDM SAV PVEPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99			W3T168484
3	Anschlussset, PP, G 5/8 i – Schlauch 6/12, 10/16 mm			auf Anfrage
	Anschlussset, PVDF, G 5/8 i – Schlauch 6/12, 10/16 mm			W3T168488
4	Pumpenkopfschraube			W3T168060
5	Andrückplatte			W3T168061
6	Pumpenkopf PP	W3T160470	W3T160471	W3T160472
	Pumpenkopf PVDF	W3T168062	W3T168063	W3T168064
7	Membrane	W3T168065	W3T168066	W3T168067*
8	Stützscheibe	W3T168489	W3T164847	---
11	Zwischenplatte	W3T168068	W3T168069	W3T168070
12	Abdeckungsstopfen			auf Anfrage
13	Klarsichtdeckel			W3T167966
14a	Blindstecker Leermeldeeingang			W3T167967
14b	Abdeckkappe Steuerausgang			W3T167968
14c	Abdeckkappe Steuereingang			W3T168476
15a	Stecker 4-polig (3polig) Leermelde- / Impulseingang			W3T167969
	Stecker 4-polig, Sondercodierung,			
	Leermelde-/Impulsausgang			
15b				W3T167970
15c	Stecker 5-polig Strom- / Impulseingang			W3T167971
16	Schraube, B40 x 16			auf Anfrage
17	Befestigungsplatte			W3T168059

13.2 Zusatz- Stückliste Version „HP“ Höhere Drücke

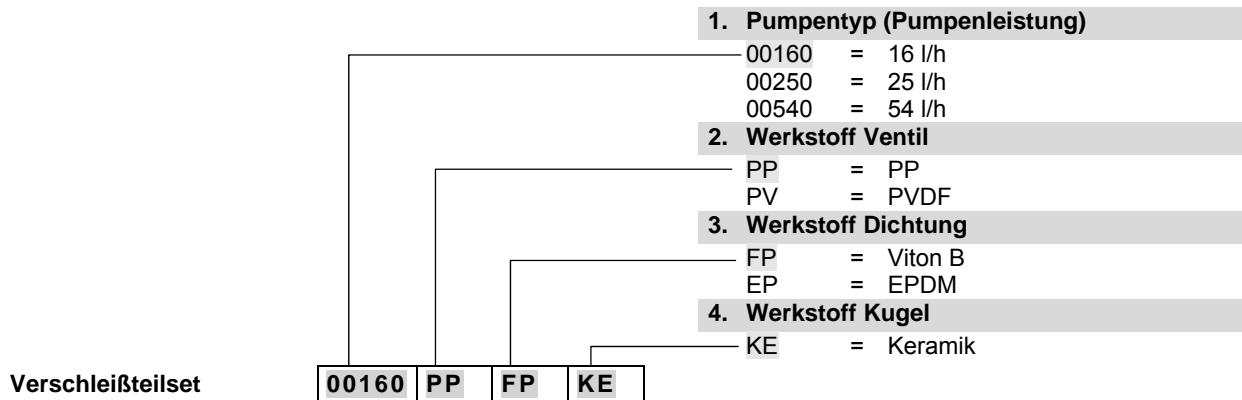
Pos.	Beschreibung	Typ 00160	Typ 00250
7	Membrane „HP“ höhere Drücke	(auf Anfrage)	(auf Anfrage)

13.3 Verschleißteilset Typ 00160, 00250 und 00540

bestehend aus:

- 1 Saugventil (Pos. 2)
- 1 Druckventil (Pos. 1)
- 2 Anschlusssets
für Schlauch 6/12 mm (Pos. 3)
- 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Stützscheibe (Pos. 8)

Beschreibung - Verschleißteilset	Artikel Nr.
00160 PPFPKE	auf Anfrage
00250 PPFPKE	auf Anfrage
00540 PPFPKE	auf Anfrage
00160 PPEPK	auf Anfrage
00250 PPEPK	auf Anfrage
00540 PPEPK	auf Anfrage
00160 PVFPKE	W3T168047
00250 PVFPKE	W3T168048
00540 PVFPKE	W3T168049
00160 PVEPK	W3T164346
00250 PVEPK	W3T164347
00540 PVEPK	W3T164348



13.4 Pumpenkopf – Service Satz „Höhere Drücke“ (HP)

bestehend aus:

- 1 Saugventil (Pos. 1)
- 1 Druckventil (Pos. 1)
- 2 Anschlusssets für Schlauch 6/12 mm (nur für Saugseite), (Pos. 3)
- 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Stützscheibe (Pos. 8)

Beschreibung - Verschleißteilset	Artikel Nr.
00160 PVFPKE 16 bar	auf Anfrage
00250 PVFPKE 12 bar	

13.5 Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00800 und 01200

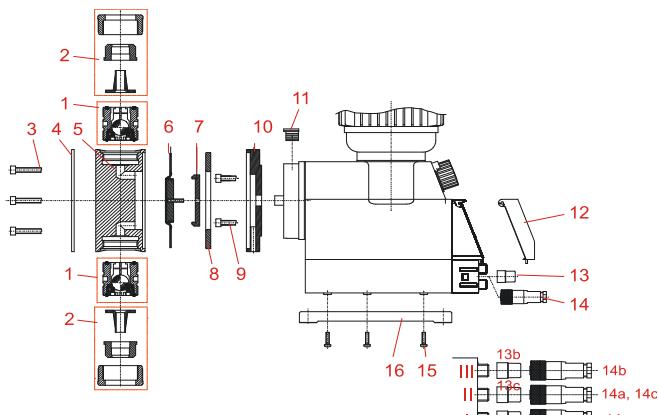


Abb. 13.2 Zeichnung / Stückliste Typ 00800 und 01200

Pos.	Beschreibung	Typ 00800 Typ 01200
1	Saug-/Druckventil PP/FPM (Viton B) SDV PPPPKE000 G1½ - G1½ - 99	W3T168547
	Saug-/Druckventil PP/EPDM SDV PPEPK000 G1½ - G1½ - 99	W3T164436
	Saug-/Druckventil PVDF/FPM (Viton B) SDV PVFPKE000 G1½ - G1½ - 99	W3T164848
	Saug-/Druckventil PVDF/EPDM SDV PVEPK000 G1½ - G1½ - 99	W3T164850

Pos.	Beschreibung	Typ 00800	Typ 01200
2	Anschlussset, PP, G 1 ½ i - Schlauch 12/21 mm	W3T168531	
	Anschlussset, PVDF, G1½ i - Schlauch 12/21 mm		W3T160480
3	Pumpenkopfschraube	W3T168082	W3T168083
4	Andrückplatte	W3T168084	W3T168085
5	Pumpenkopf PP	W3T160473	W3T160474
	Pumpenkopf PVDF	W3T168086	W3T168087
6	Membrane	W3T168088	W3T168089
7	Stützscheibe	W3T168090	W3T168091
8	Zwischenscheibe	W3T168094	W3T168095
9	Schraube		W3T168096
10	Zwischenplatte	W3T168092	W3T168093
11	Abdeckungsstopfen		auf Anfrage
12	Klarsichtdeckel		W3T167966
13a	Blindstecker Leermeldeeingang		W3T167967
13b	Abdeckkappe		W3T167968
14a	Stecker 4-polig (3-polig) Leermelde- / Impulseingang		W3T167969
14b	Stecker 4-polig, Sondercodierung, Leermelde-/Impulsausgang		W3T167970
14c	Stecker 5-polig Strom- / Impulseingang		W3T167971
15	Schraube, B40 x 16		auf Anfrage
16	Befestigungsplatte		W3T168059

13.6 Verschleißteilset Typ 00800 und 01200

bestehend aus je 1 Stück:	Beschreibung - Verschleißteilset	Artikel Nr.
• Saugventil (Pos. 1)	00800 PPPPKE	W3T164344
• Druckventil (Pos. 1)	01200 PPPPKE	W3T164345
• Anschlussset für Schlauch 12/21 mm (Pos. 2)	00800 PPEPK000	W3T164349
• Membrane (Pos. 6)	01200 PPEPK000	W3T164350
• Stützscheibe (Pos. 7)	00800 PVFPKE	auf Anfrage
	01200 PVFPKE	auf Anfrage
	00800 PVEPK000	auf Anfrage
	01200 PVEPK000	auf Anfrage

1. Pumpentyp (Pumpenleistung)

00800 = 80 l/h
01200 = 120 l/h

2. Werkstoff Ventil

PP = PP
PV = PVDF

3. Werkstoff Dichtung

FP = Viton B
EP = EPDM

4. Werkstoff Kugel

KE = Keramik

Verschleißteilset

00800 PP FP KE

14 Technische Daten

14.1 Pumpenschlüssel

14.1.1 Pumpenschlüssel 1

1. Elektrische Version

E 60= (Erklärung siehe Kapitel [14.1.3](#)
„Pumpenschlüsseldefinition E 60“)

2. Pumpenleistung 50 Hz (60 Hz)

00160	=	16 l/h	(19 l/h)
00250	=	25 l/h	(30 l/h)
00540	=	54 l/h	(64 l/h)
00800	=	80 l/h	(96 l/h)
01200	=	120 l/h	(144 l/h)

Sonderversionen höhere Drücke:

00160 gegen 1,6 MPa (16 bar) = 14,7 l/h (21,2 l/h)

00250 gegen 1,2 MPa (12 bar) = 23,5 l/h (28,2 l/h)

3. Pumpenkopfwerkstoff

PP	= PP	(Standard)
PV	= PVDF	
VA	= V4A	

4. Dosiergegendruck (nicht frei wählbar)

03	= 0,3 MPa (3 bar) (bei 120 l/h)	(0,25 MPa)
04	= 0,4 MPa (4 bar) (bei 80 l/h)	(0,32 MPa)
10	= 1 MPa (10 bar) (bei 16, 25, 54 l/h)	(0,8 MPa)

Sonderversion höhere Drücke:

16 = 1,6 MPa (16 bar) (1,28 MPa)

12 = 1,2 MPa (12 bar) (0,96 MPa)

5. Werkstoff Dichtung

FP	= Viton B	(Standard)
EP	= EPDM	
KA	= Kalrez	

6. Werkstoff Kugel

KE	= Keramik	(Standard)
VA	= V4A	
PT	= Teflon	

7. Werkstoff Ventil

PP	= PP	(Standard)
PV	= PVDF	
VA	= V4A	

8. Ventilfeder

08	= Saugventil ohne Feder; Druckventil doppelt federbelastet (je 0,02 MPa)	
10	= Saugventil ohne Feder; Druckventil einfach federbelastet (0,01 MPa)	
99	= ohne Feder	(Standard)

9. Netzanschluss

01	= Netzkabel 2 m Schukostecker	
02	= Netzkabel 3-adrig 2,4 m Aderendhülsen	
99	= ohne Netzkabel	(Standard)

10. Spannung/Frequenz

01	= 115V / 50 Hz	
02	= 115V / 60 Hz	
03	= 230V / 50 Hz	(Standard)
04	= 230V / 60 Hz	
10	= 3PE 400/230 V 50/60 Hz	(nur bei Version E00)

E60 00025 PP 10 FP KE PP 99 99 03

Andere Spezifikationen auf Anfrage!

14.1.2 Pumpenschlüssel 2

11. Anschluss Saugseite

- 50 = Set für Schlauch 6/12, 10/16 (bei Typ 00160 bis -00540) (Standard)
- 07 = Set für Schlauch 12/21 (bei Typ 00800 und 01200)

12. Anschluss Druckseite

- 50 = Set für Schlauch 6/12, 10/16 (bei Typ 00160 bis -00540) (Standard)
- 07 = Set für Schlauch 12/21 (bei Typ 00800 und 01200)

13. Werkstoff Anschluss

- PP = PP (Standard)
- PV = PVDF

14. Elektrische Hubverstellung

- 99 = ohne elektrische Hubverstellung

15. Membranbrucherkennung

- 01 = mit Membranbrucherkennung (Auf Anfrage)
- 99 = ohne Membranbrucherkennung (Standard)

16. Gehäuseversion

- 01 = Standardgehäuse

50 50 PP 99 99 01

Andere Spezifikationen auf Anfrage!

Beispiel für den kompletten Pumpenschlüssel einer Standardpumpe:

E60 | 00025 | PP | 10 | FP | KE | PP | 99 | 99 | 03 | - | 50 | 50 | PP | 99 | 99 | 01

(Pumpenschlüssel 1)

(Pumpenschlüssel 2)

14.1.3 Pumpenschlüsseldefinition

1. Elektrische Version

- E 60**
- Start/Stop Taster zum Ein- Ausschalten der Pumpe
 - mechanische Hubverstellung
 - hinterleuchtetes Graphikdisplay, 4 Bedientasten
 - Einzelhubsteuerung (jeder Hub wird vollständig ausgeführt)
 - Dosierkontrolle über Hubsignalausgang (rechnerisch) oder über externes Dosierüberwachungssystem
 - Erfassung von Betriebs- und Verbrauchsdaten (rechnerisch)
 - Kalibrierfunktion

einstellbare Betriebsarten:

Internbetrieb

Einstellung von Dosiermenge/Dosierfrequenz in:

- Hübe/min
- Prozent
- Liter/h (bzw. Gallon/h)

Externbetrieb

- Impulsbetrieb (Ansteuerung über Impulse)
 - Impulsmultiplikation (1 eingehender Impuls = n Dosierhübe)
 - Impulsdvision (n eingehende Impulse = 1 Dosierhub)
- Normsignalbetrieb (Ansteuerung über externes Normsignal 0/4 - 20 mA bzw. 20 - 0/4 mA)
- Chargenbetrieb (ausgelöst durch einen externen Freigabeimpuls wird eine vorher eingestellte Menge dosiert)

Eingänge:

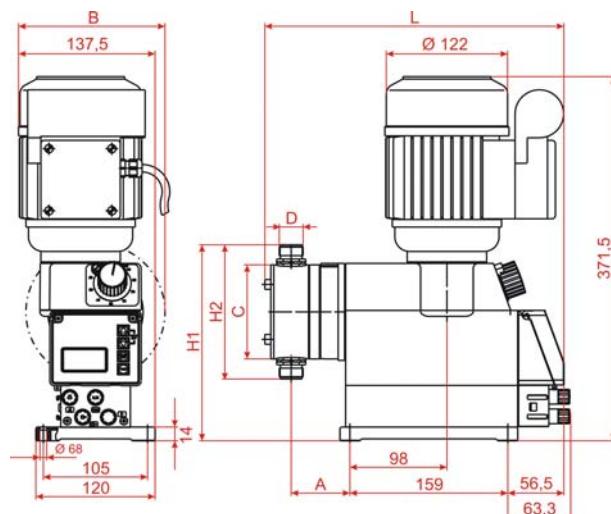
- Niveauüberwachung Gebindebehälter (Niveauvorwarnung und Leermeldung)
- Impuls
- Normsignal
- Freigabe (Dosiersperre)
- Dosierüberwachung

Ausgänge:

- Niveauüberwachung Gebindebehälter (Niveauvorwarnung und Leermeldung)
- Störungsmeldung
- Hubsignal

- E 60^{PLUS}**
- wie E 60, jedoch zusätzlich mit **Dongle-Box** zum Anschluss eines Ovalradzählers OGM^{PLUS} (Erweiterungseinheit für Betriebsdatenerfassung)
 - Anzeige der tatsächlich gemessenen Dosiermenge und automatische Nachregelung der Pumpenleistung (nur in Verbindung mit externem Durchflussüberwachungssystem Ovalradzähler OGM^{PLUS})
 - Automatische Kalibrierfunktion über Ovalradzähler
 - Verbrauchsdatenkontrolle mittels Ovalradzähler

14.2 Abmessungen



Typ	[mm]						
	A	B	C (Ø)	L	H1	H2	D
00160	59	-	96	301	200	137	5/8"
00250					303		
00540	63						
00800	74,5	140	130	328	219,3	175,5	
01200		145	140	330	224,3	185,5	1 1/4"

Abb. 14.1 Abmessungen EMP III E60

14.3 Technische Daten “Übersichtstabellen“

14.3.1 Elektrische Daten

Bezeichnung	Pumpentyp				
	00160	00250	00540	00800	01200
Versorgungsspannung	230 V/50/60 Hz + 6% - 10% (Sonderspannungen auf Anfrage)				
max. Stromaufnahme I_N	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50/60 Hz		1,6 / 1,8 A 0,8 / 0,9 A 0,48 / 0,43 A		
max. Anlaufstrom I_A ($\approx I_N * 3,3$)	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50/60 Hz		5,3 A / 5,9 A 2,6 / 3,0 A 1,6 / 1,4 A		
Motorleistung	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50/60 Hz		0,09 kW 0,09 kW 0,09 kW		
Sicherungswert	115 V 230 V		4 A 2 A		
Schutzart		IP 55			
Schaltleistung bei Beschaltung mit 24 V		Leermeldeausgang Hubsignalausgang			
		24 V 3 A AC/DC 24 V 0,3 A DC			
Schaltleistung bei Beschaltung mit 230 V		Leermeldeausgang Hubsignalausgang			
		230 V / 3 A AC/DC Anschluss nach VDE nicht zulässig			

14.3.2 Allgemeine Daten Standardpumpen

Bezeichnung	Pumpentyp				
	00160	00250	00540	00800	01200
Pumpenleistung [l/h]*/**	16	25	54	80	120
max. Dosiergegendruck [MPa (bar)]**		1 (10)		0,4 (4)	0,3 (3)
Hubzahl [1/min] bei 50 Hz			122		
Dosiermenge/Hub [cm³] 50 Hz/60 Hz	2,1	3,4	7,3	10,8	16,1
Dosiergenauigkeit [siehe Kapitel 14.6]			< ± 3%		
max. förderbare Viskosität [mPas]			200		
zulässige Umgebungstemperatur			5-40°C		
Saughöhe [mWS] bei 100% Hubeinstellung***			2		
max. Vordruck saugseitig [MPa (bar)]			0,05 (0,5)		
Geräuschpegel (DBA) in 1m Abstand (nach DIN EN 12639/ EN ISO 9614-2)			48,0		
empfohlene Mindestdurchmesser Saug-/Druckanschluss [ID mm]		6 mm		12 mm	PVC Schlauch 6/12, 10/16
Gewicht [kg]		7,4		8,6	PVC Schlauch 12/21

* Werte ermittelt mit Dosiermedium Wasser mit einer Temperatur von 20°C.

** Bei Netzfrequenz 60 Hz erhöht sich die Förderleistung um 20 %, der Dosiergegendruck vermindert sich um 20 %.

*** Ansaughöhen ermittelt mit sauberen, angefeuchteten Ventilen bei 100% Dosierhub und max. Hubfrequenz



ACHTUNG Unter Bezug auf DIN EN 809 5.2.3 weisen wir darauf hin, dass die Oberflächentemperatur am Motor unter Umständen 80°C übersteigen kann.
Die Berührung dieses Bereiches während des Betriebs ist daher zu vermeiden!

14.3.3 Abweichende Allgemeine Daten Pumpen der Version “Höhere Drücke (HP)“

Bezeichnung	Pumpentyp	
	00160	00250
Pumpenleistung [l/h]*	14,7	23,5
max. Dosiergegendruck [MPa (bar)]	1,6 (16)	1,2 (12)
Dosiermenge/Hub [cm³]	1,98	3,15

* Werte ermittelt mit Dosiermedium Wasser mit einer Temperatur von 20°C.

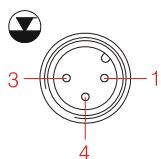
14.4 Werkstoffe

Pumpenkopf:	PP, wahlweise PVDF, nichtrostender Stahl 1.4571
Membrane:	PTFE-EPDM-Verbundmembrane
Dichtungen:	FPM (Viton B), wahlweise EPDM, Kalrez
Ventilkugeln:	Keramik, wahlweise nichtrostender Stahl 1.4401, PTFE
Ventilfedern:	Hastelloy C4
Gehäuse:	Thermoplastischer Polyester
Farbe:	Blau RAL 5007

Sonderausführungen auf Anfrage.

14.4.1 Ein- / Ausgangsbeschaltung

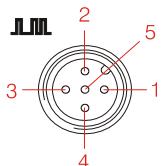
14.4.1.1 Steckplatz I



Eingänge	Belegung	Externe Beschaltung
Niveauvorwarnung	1 (braun) + 4 (schwarz)	potentialfreier Kontakt Achtung: Keine externe Spannung anschließen!
Leermeldung	3 (blau) + 4 (schwarz)	

Abb. 14.2 Steckplatz I

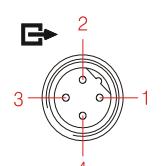
14.4.1.2 Steckplatz II



Eingänge	Belegung	Externe Beschaltung	Werte
Impuls	2 (weiß) + 4 (schwarz)	potentialfreier Kontakt Achtung: Keine externe Spannung anschließen!	min. Ein- / Ausschaltzeit = 15 ms
Dosiersperre, Charge, Dosierüberwachung	3 (blau) + 4 (schwarz)		
Normsignal	5 (grau) + 4 (schwarz)	Externer Strom Achtung: Polarität von angeschlossenem Signal beachten!	0/4-20 mA, Bürde ca. 50 Ohm
Ausgänge	Belegung	Externe Beschaltung	Werte
externe Versorgung	1 (braun) + 4 (schwarz)	potentialfreier Kontakt Achtung: Keine externe Spannung anschließen!	Versorgung für externe Geräte: Ausgang 5V, DC, max. 50 mA

Abb. 14.3 Steckplatz II

14.4.1.3 Steckplatz III



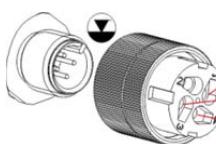
Ausgänge	Belegung	Externe Beschaltung	Werte
Niveauvorwarnung, Niveau-Leermeldung, Störmeldung	1 (braun) + 2 (weiß)	Externe Spannung	max. externe Spannung 230 VAC/DC, max. 3 A bei Niveauvorwarnung: Kontakt ca. 500 ms geschlossen Kontakt ca. 500 ms offen
Hubsignal	3 (blau) + 4 (schwarz)	Externe Spannung Achtung: Polarität von angeschlossenem Signal beachten!	Max. externe Spannung 24 V DC, max 0,3 A Bei Stillstand: Kontakt offen bei 50 Hz Netz: bei 100 % Lauf: Kontakt ca. 310 ms geschlossen Kontakt ca. 180 ms geöffnet bei 50 % Lauf: Kontakt ca. 310 ms geschlossen Kontakt ca. 660 ms geöffnet bei 60 Hz Netz: bei 100 % Lauf: Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 150 ms geöffnet bei 50 % Lauf: Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 550 ms geöffnet

Abb. 14.4 Steckplatz III

14.5 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge

14.5.1 Pinbelegung / Aderfarben Stecker I (3-polig)

Anschluss Niveauvorwarnung bzw. Leermeldung



Pos.	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung
1	braun	Niveauvorwarnung
3	blau	Niveau- Leermeldung
4	schwarz	GND

siehe auch Kapitel: [7.2.3 „Anschlussbelegung Steckplatz I \(3-polig\)](#)

Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung“

Abb. 14.5 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker I (3-polig)



ACHTUNG

Falls die Leermeldung nicht benutzt wird, muss Kontakt 3/4 immer gebrückt werden!

Die hierfür vorgesehene Schutzkappe (siehe Kapitel [7.2.2 „Ein- und Ausgänge“](#)) stellt die Brücke zwischen den Kontakten her und muss in diesem Fall aufgesteckt sein.

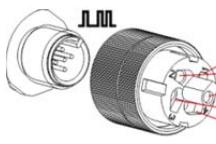


HINWEIS

Der Leer- und Reservemeldeeingang kann im Menü “Konfiguration / Niveaukontakt“ invertiert werden. (siehe Kapitel [10.3.8 „Konfiguration / Niveaukontakt“](#))

14.5.2 Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)

Anschluss Impuls- / Normsignaleingang und Dosiersperre



Pos.	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung
1	braun	Ausgang 5 V, DC
2	weiß	Impulseingang
3	blau	Eingang Dosiersperre
4	schwarz	GND
5	grau	Eingang Normsignal 0/4 ... 20 mA

siehe auch Kapitel [7.2.4 „Anschlussbelegung Steckplatz II \(5-polig\)](#) Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung“

Abb. 14.6 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)

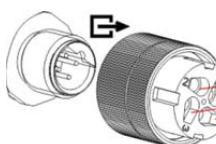


HINWEIS

Der Eingang Dosiersperre ist nur aktiv, wenn er zuvor im Menü “Konfiguration / Dosiersperre“ eingestellt wurde (siehe Kapitel [10.3.7](#)). Die Funktion Charge (siehe Kapitel [10.3.14](#)) und Dosierüberwachung (siehe Kapitel [10.3.13](#)) muss ebenfalls konfiguriert werden

14.5.3 Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)

Anschluss Leermelde-, Störmelde-, Hubsignalausgang:



Pos.	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung
1	braun	Ausgang Niveauvorwarnung, Niveau- Leermeldung, Störung (+)
2	weiß	Ausgang Niveauvorwarnung, Niveau- Leermeldung, Störung (-)
3	blau	Ausgang Hubsignal (+)
4	schwarz	Ausgang Hubsignal (-)

siehe auch Kapitel [7.2.5 „Anschlussbelegung Steckplatz III \(4-polig\)](#), Ausgang für Alarm und Hubsignal“

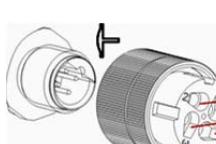
Abb. 14.7 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)



ACHTUNG

Bei Anschluss von 115 V/230 V an Kontakt 1+2 (Alarmausgang) ist ein gleichzeitiges Nutzen von Kontakt 3+4 (Hubsignalausgang) generell nicht erlaubt

14.5.4 Pinbelegung / Aderfarben Stecker IV (4-polig)



Pos.	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung	
		Membranbruchererkennung mit elektronischem Schalter	Membranbruchererkennung mit mechanischem Kontakt
1	braun	Anschluss Anode	
2	weiß	Anschluss 5 V	
3	blau	Eingang Membranbruchererkennung	
4	schwarz	GND	

siehe auch Kapitel [7.2.6 „Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung“](#)

Abb. 14.8 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker IV (4-polig)

14.6 Dosierleistungen

Die reproduzierbare Dosiergenauigkeit beträgt ca. $\pm 3\%$ bei minimal 30 % Hublänge und gleichbleibenden Verhältnissen.

Durch die Charakteristik der Pumpe kann es bis zum Erreichen der Betriebstemperatur zu höheren Leistungen kommen.

Unter Beachtung folgender Punkte kann eine genaue Dosierung erreicht werden:

- Alle Dosierleistungsangaben sind bezogen auf Messungen mit Wasser bei 20 °C, konstanter Versorgungsspannung und betriebswarmen Zustand der Doserpumpe.
- Um eine hohe Dosiergenauigkeit bei Dosierung im freien Auslauf zu erhalten, soll ein Druckhalteventil (oder Dosierventil) zur Erzeugung eines möglichst gleich bleibenden Gegendruckes von mindestens 0,05 MPa (0,5 bar) verwendet werden.
- Liegt auf der Saugseite ein Vordruck an, muss der Differenzdruck zwischen Saug- und Druckseite mindestens 0,1 MPa (1 bar) betragen. Die anstehende Wassersäule auf die Doserpumpe muss durch eine entsprechende Ventilanordnung abgesichert werden.



HINWEIS Ein Druckhalteventil oder ein Dosierventil ist kein absolut schließendes Absperrorgan.



ACHTUNG Dosierhubverstellung nur bei laufender Pumpe, wenn die Hubeinstellschraube entlastet ist.

14.7 Förderleistungen in Abhängigkeit von Gegendruck und Hubeinstellung

Einstellgenauigkeit + 15 % - 5 % vom Nennwert, sämtliche Angaben bezogen auf Wasser bei 20 °C und gemäß der Hinweise in der Bedienungsanleitungen.



HINWEIS Die Leistungskurven sind bei einer Pumpenfrequenz von 50 Hz dargestellt.

14.7.1 Förderleistung Typ 00160 / 1 MPa (10 bar)

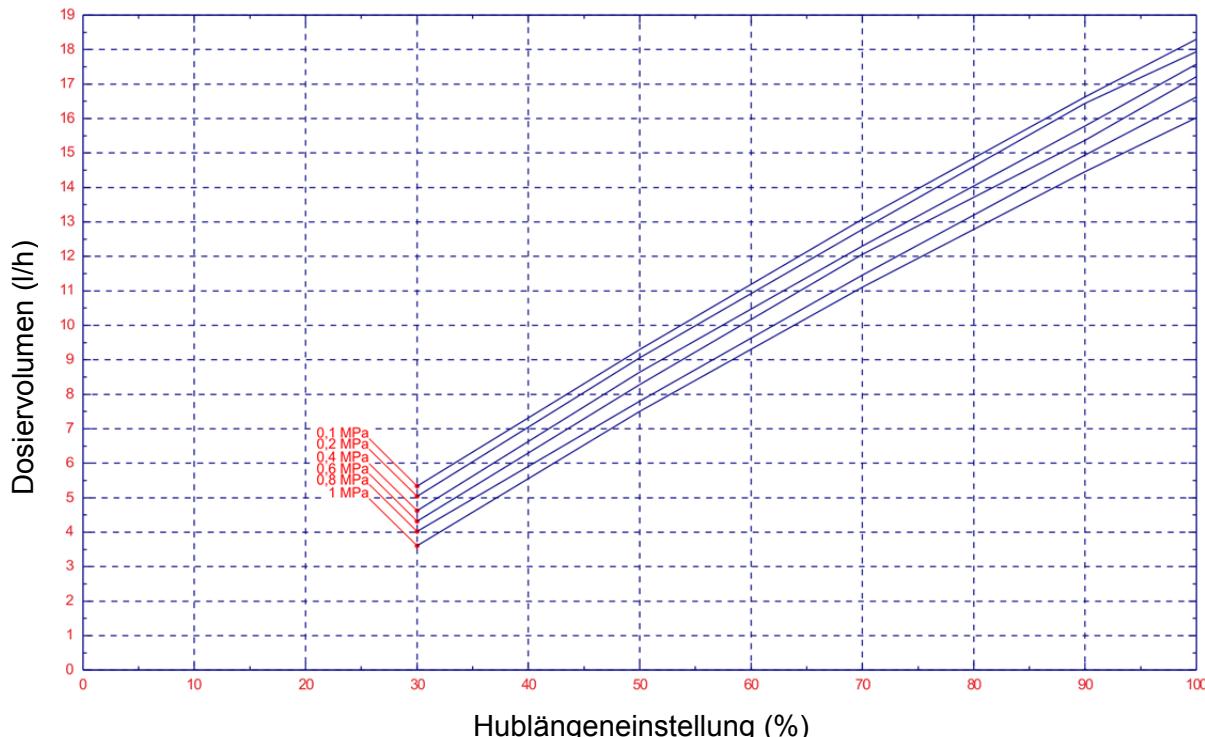


Abb. 14.9 Förderleistung Typ 00160 / 1 MPa (10 bar)

14.7.2 Förderleistung Typ 00160 / 1,6 MPa (16 bar) (Sonderversion: höhere Drücke)

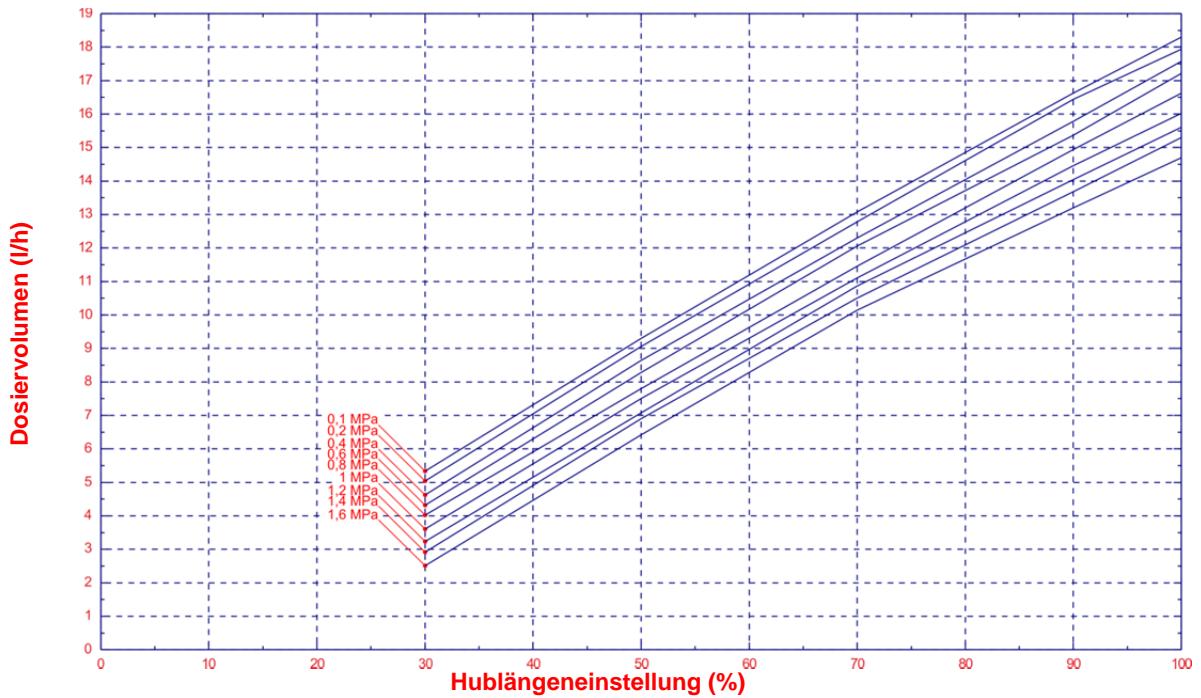


Abb. 14.10 Förderleistung Typ 00160 / 1,6 MPa (16 bar) / (Sonderversion: höhere Drücke)

14.7.3 Förderleistung Typ 00250 / 1 MPa (10 bar)

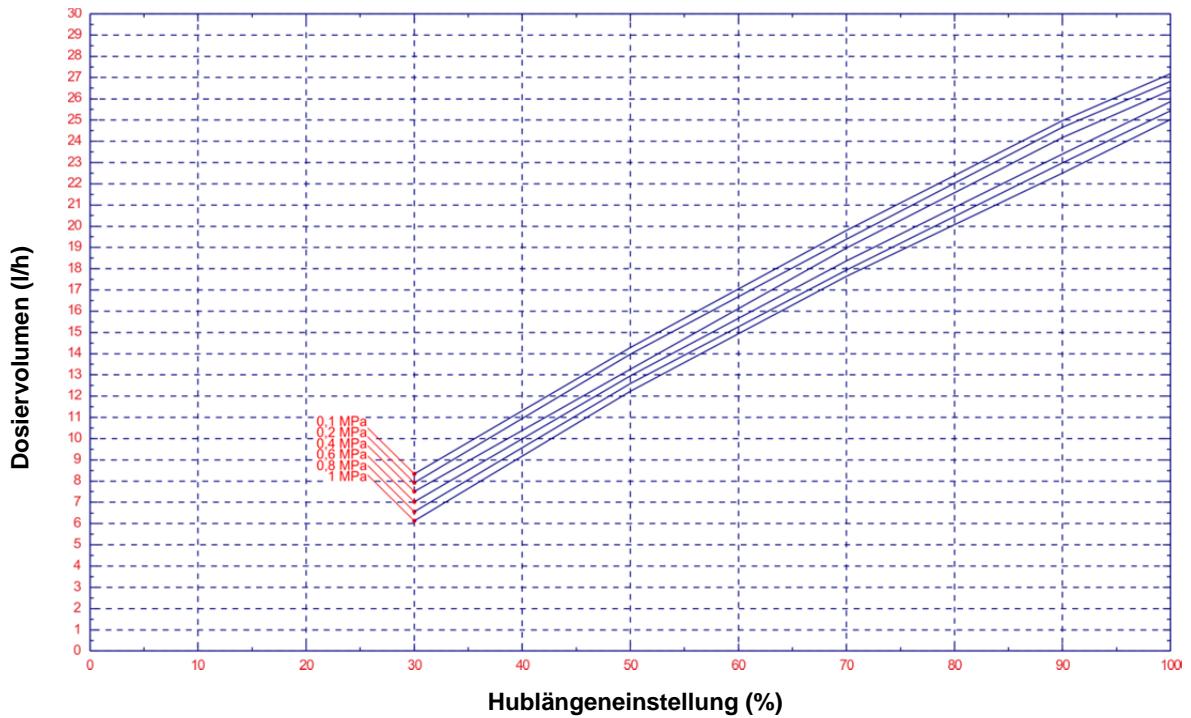


Abb. 14.11 Förderleistung Typ 00250 / 1 MPa (10 bar)

14.7.4 Förderleistung Typ 00250 / 1,2 MPa (12 bar) (Sonderversion: höhere Drücke)

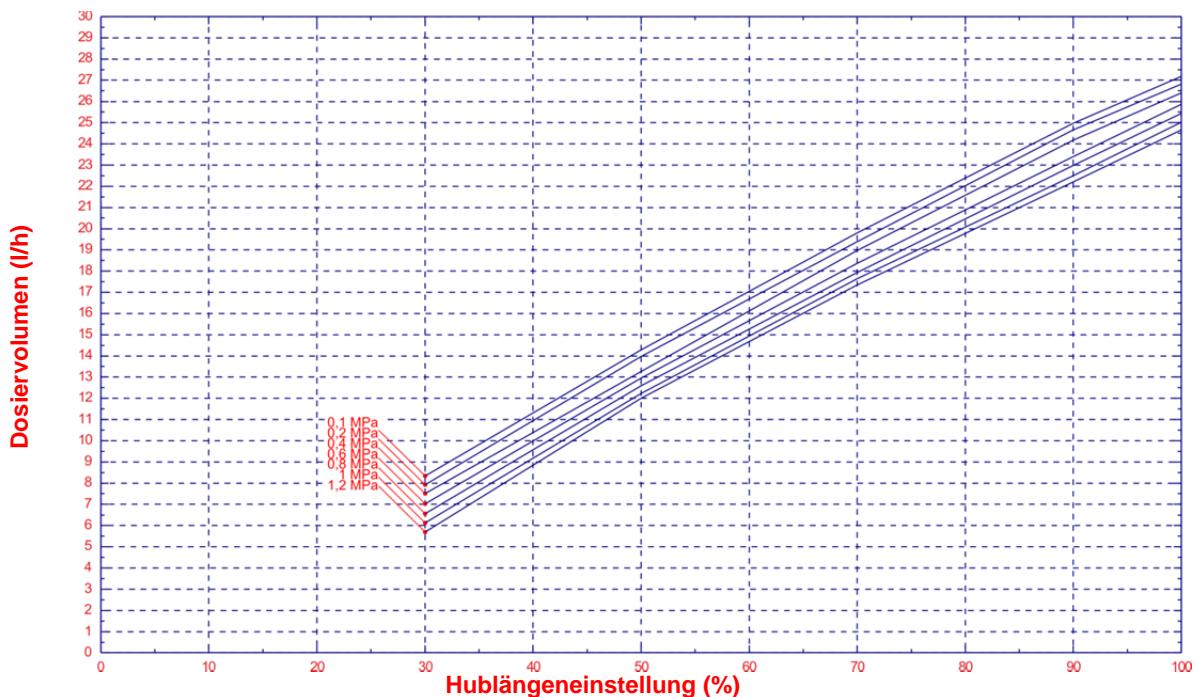


Abb. 14.12 Förderleistung Typ 00250 / 1,6 MPa (16 bar) / (Sonderversion: höhere Drücke)

14.7.5 Förderleistung Typ 00540 / 1 MPa (10 bar)

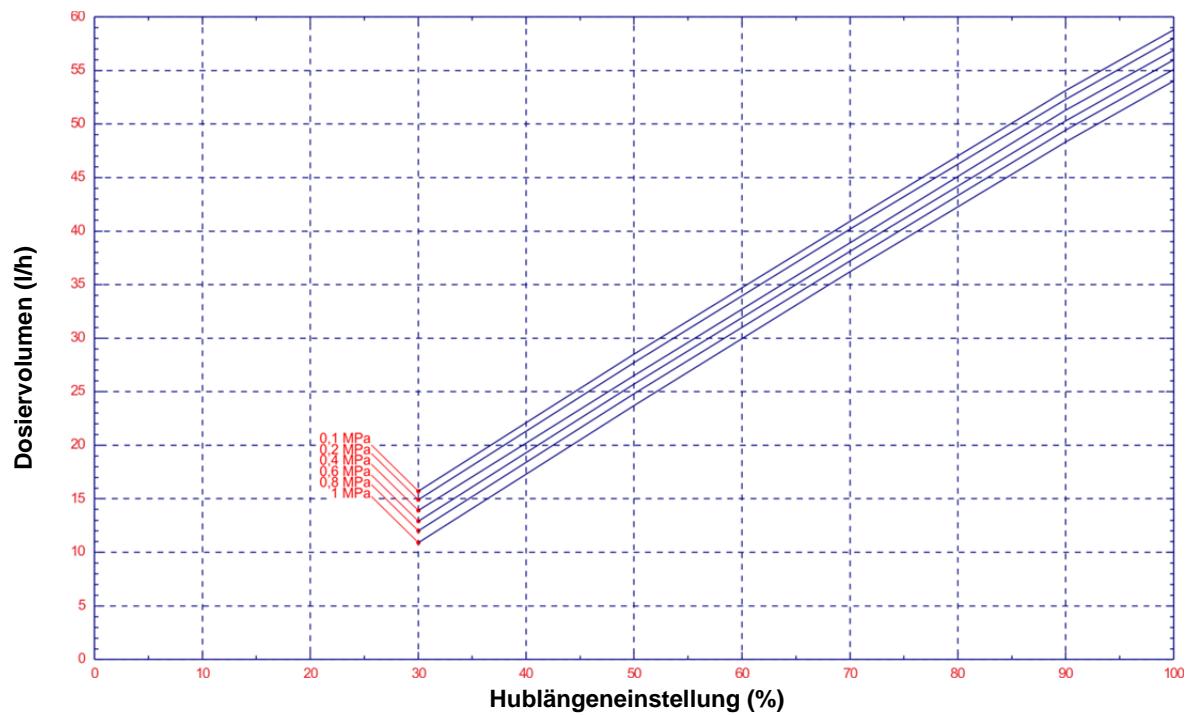


Abb. 14.13 Förderleistung Typ 00540 / 1 MPa (10 bar)

14.7.6 Förderleistung Typ 00800 / 0,4 MPa (4 bar)

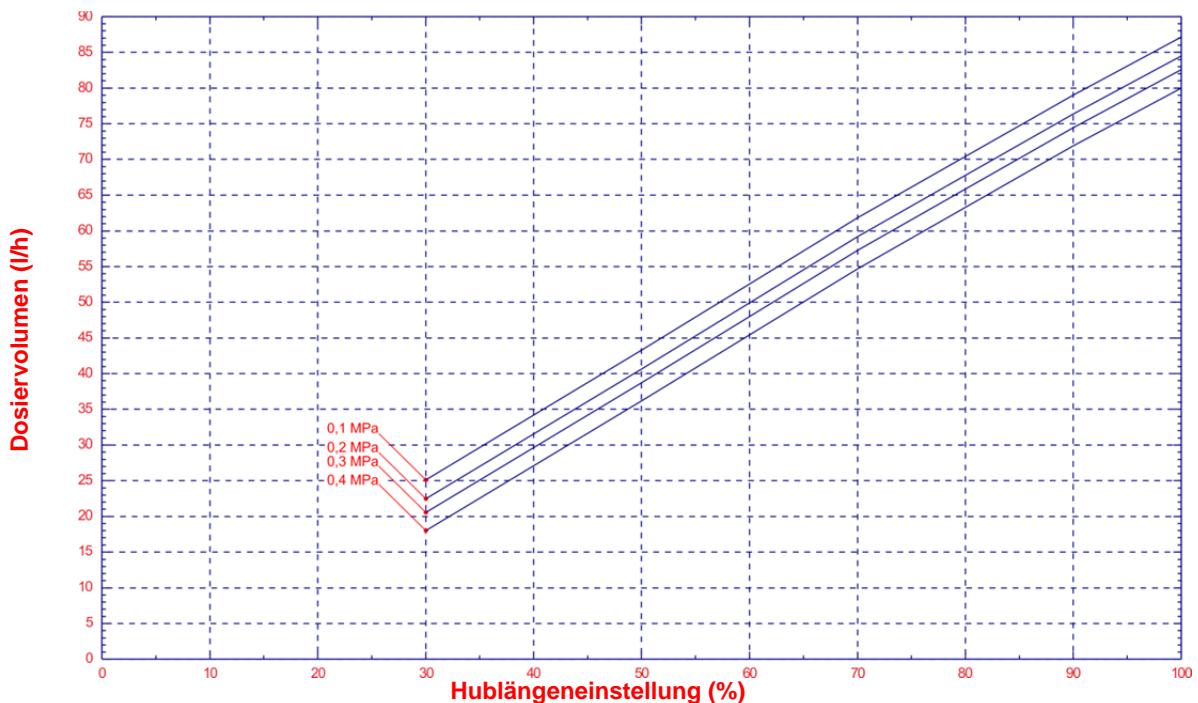


Abb. 14.14 Förderleistung Typ 00800 / 0,4 MPa (4 bar)

14.7.7 Förderleistung Typ 01200 / 0,3 MPa (3 bar)

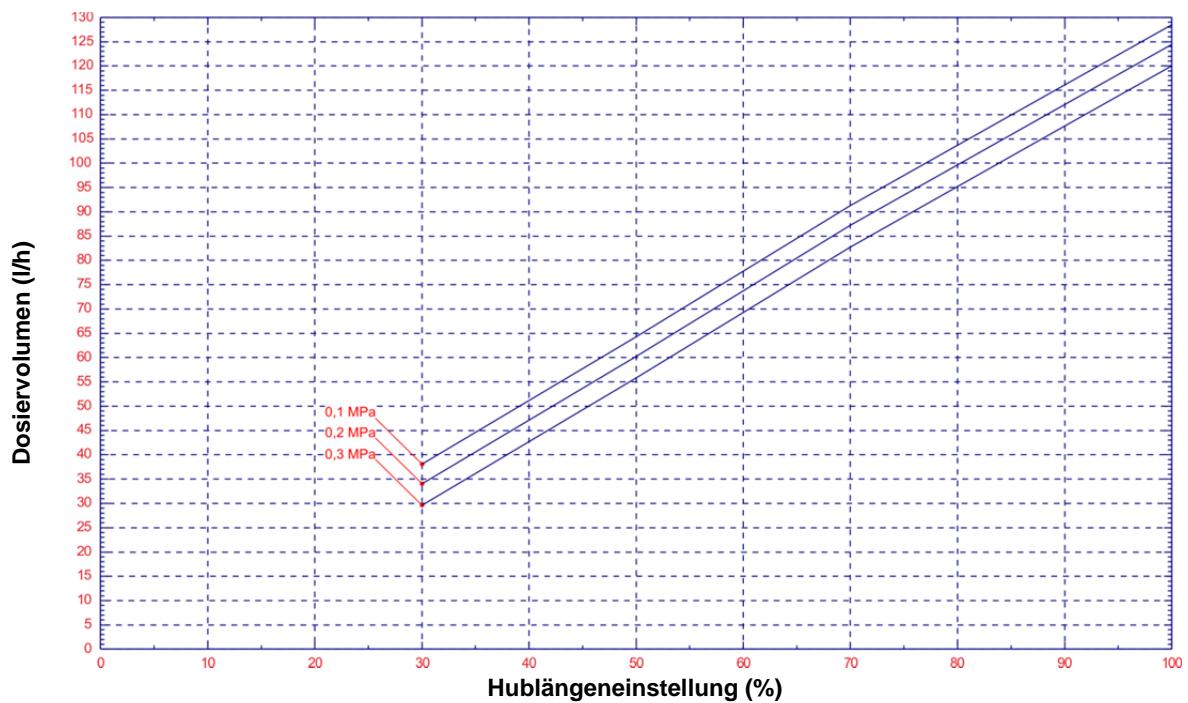


Abb. 14.15 Förderleistung Typ 01200 / 0,3 MPa (3 bar)

15 Konformitätserklärung



evoqua

WATER TECHNOLOGIES

EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity Déclaration CE de conformité

No. MAE1071

Ausgabe/issue/édition 04

Hersteller/Manufacturer/Constructeur:

evoqua Water Technologies GmbH

Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Produktbezeichnung:

Dosierpumpe Chem-Ad® Serie A, B, C, D

Product description:

Dosing Pump Chem-Ad® Serie A, B, C, D

Description du produit:

Pompe dosauese Chem-Ad Serie A, B, C, D

Das bezeichnete Produkt stimmt in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften

folgender europäischer Richtlinien überein:

The product described above in the form as delivered is in conformity with the provisions of the following European Directives:
Le produit désigné ci-dessus dans la version que nous avons mise en circulation, avec les prescriptions des directives européennes suivantes :

2006/42/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung).
Directive of the European Parliament and of the Council of 17 May 2006 on machinery, and amending Directive 95/16/EC (recast).

Directive du Parlement européen et du Conseil du 17 mai 2006 relative aux machines et modifiant la directive 95/16/CE (refonte),

2004/108/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
Directive of the European Parliament and of the Council of 15 December 2004 on the approximation of the laws of its Member States relating to electromagnetic compatibility.

Directive du Parlement européen et du Conseil du 15 décembre 2004 relative au rapprochement des législations des Etats membres concernant la compatibilité électromagnétique.

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der in der Nachweisdokumentation aufgelisteten Normen.
Evidence of conformity is assured through the application of the standards listed in the relevant documentation.
La conformité avec les directives est assurée par le respect des normes listées dans la documentation technique correspondante.

No. MAE1071

Ausgabe/issue/édition 04

Benannte Person für technische Unterlagen:

Authorized person for the technical file.

Personne désignée pour la documentation technique:

Name / name / nom:

Evoqua Water Technologies GmbH

Adresse / address / adresse:

Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Adresse / address / adresse:

Name / name / nom:

Evoqua Water Technologies GmbH

Adresse / address / adresse:

Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Anschrift/Address/Adresse:

evoqua Water Technologies GmbH

Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Produktbeschreibung:

Dosierpumpe Chem-Ad® Serie A, B, C, D

Product description:

Dosing Pump Chem-Ad® Serie A, B, C, D

Description du produit:

Pompe dosauese Chem-Ad Serie A, B, C, D

Günzburg, den / the 2014-08-20
Evoqua Water Technologies GmbH


Helmut Fischer
Leiter QM / Quality Manager
Unterschrift / signature
Signature / signature


Klaus Andre
Technischer Leiter / Director Engineering
Unterschrift / signature
Signature / signature

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, ist jedoch keine Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantie nach §443 BGB. Die Sicherheitsnweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.
This declaration certifies the conformity to the specified directives but does not imply any warranty for properties. The safety documentation accompanying the product shall be considered in detail.
La présente déclaration atteste de la concordance avec les directives citées, elle n'offre cependant pas de garantie quant à la nature ou la durabilité selon l'article 443 du code civil allemand. Les consignes de sécurité de la documentation du produit fournie sont à respecter.

Ersteller : SP
Ausgabe : 13.05.2014
Dokument: VD 130-1_CE_Konformitätserklärung.doc

Tel.: +49 (0) 821 904-0
Fax: +49 (0) 821 904-203
www.evoqua.com

Seite 1 von 2

Dokument: VD 130-1_CE_Konformitätserklärung.doc

Seite 2 von 2

Contents

1	General	70
1.1	Transport damage	70
1.2	Warranty coverage	70
2	Safety.....	71
2.1	Safety Notes.....	71
2.2	Emphases	71
2.3	Enumerations	71
2.4	Special safety notes for maintenance and repair work	71
3	Delivery scope.....	72
3.1	Upgrade accessories for the Chem-Ad® Serie C E60 ^{PLUS}	72
4	Functional description	73
4.1	Mechanical functions	73
4.2	Electronic functions	73
4.2.1	Operation modes	73
4.3	Additional electronic functions on the Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	73
5	Setup.....	74
5.1	Chem-Ad® C E60	74
5.2	Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	74
5.3	Indicators / Controls / Jacks	74
5.3.1	Chem-Ad® C E60 and Chem-Ad® C E60 ^{PLUS} versions	74
5.3.2	„Dongle box“ ports	74
6	Mounting	75
6.1	Mounting diagram	75
7	Device installation	76
7.1	Hydraulic installation	76
7.1.1	Installation examples	76
7.1.2	Connecting the suction pipe and pressure pipe	78
7.2	Electrical installation	78
7.2.1	Power supply	78
7.2.2	Inputs and outputs	79
7.2.3	Connector assignments of Slot I (3-terminal) Input for low-level advance warning and empty report	79
7.2.3.1	Installing the suction pipe with low-level advance warning and empty report	79
7.2.4	Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring	80
7.2.4.1	Installing the pulse control (water meter)	80
7.2.4.2	Installing the standard signal control	80
7.2.4.3	Installing the control via the metering lock	81
7.2.4.4	Installing the batch function	81
7.2.4.5	Installing the metering monitoring	82
7.2.5	Connector assignments of slot III (4-terminal) output for alarm and stroke signal	82
7.2.5.1	Installing the alarm or fault report output	83
7.2.5.2	Installing the stroke signal output at 24 V / DC	83
7.2.5.3	Hardware migration for alarm contact	83
7.2.5.3.1	In the alarm output "ON" ● configuration setting	84
7.2.5.3.2	In the alarm output "OFF" ○ configuration setting	84
7.2.6	Connector assignments of slot IV, diaphragm breakage monitoring	84
8	Upgrading the Chem-Ad® C E60 to the Chem-Ad® C E60^{PLUS}	85
8.1	Fitting the dongle box	85
8.2	Connector assignments of the slots	86
8.2.1	Connector assignments of slot V (5-terminal), Dongle-box	86
8.2.1.1	Installing the oval gear meter OGM ^{PLUS}	86
8.2.2	Connector assignments of Slot VII (5-terminal) input for batch pulse and metering lock	87
8.2.2.1	Installing the batch pulse	87
8.2.2.2	Installing the metering lock	88
8.2.3	Connector assignments of Slot VIII (5-terminal) input for pulse, standard signal input and metering lock	88
8.2.3.1	Installing the pulse control (water meter)	88
8.2.3.2	Installing the standard signal (mA)	89
8.2.3.3	Installing the metering lock	89
9	Startup	90
9.1	Switching on the pump / Switching off the pump	90
9.2	Setting of the metering output (mechanical)	90
9.3	Venting the metering pump	90
9.4	Key functions	91
9.5	Description of display symbols	91
9.6	Software version display	91
9.7	Delivery condition	92
9.7.1	Basic setting of the mode of operation / display in the operating display	92
9.7.2	Basic settings in the configuration	92

10	Menu description	93
10.1	Main menu	93
10.1.1	Overview	93
10.2	Operation mode	93
10.2.1	Selecting	93
10.2.2	Operation mode / internal	94
10.2.2.1	Selecting	94
10.2.2.2	Display in the operating display/ Setting	95
10.2.3	Operation mode / pulse	95
10.2.3.1	Selecting	96
10.2.3.2	Display in the operating display/ Setting	96
10.2.4	Operation mode / current (external standard signal)	96
10.2.4.1	Selecting	97
10.2.4.1.1	Setting operation mode / current / user defined	97
10.2.4.2	Display in the operating display	98
10.3	Configuration	98
10.3.1	Overview	98
10.3.2	“Scrolling the display“	98
10.3.3	Configuration / Language	98
10.3.3.1	Selecting	98
10.3.4	Configuration / Unit	99
10.3.4.1	Selecting	99
10.3.5	Configuration / Code	99
10.3.5.1	Selecting	99
10.3.5.2	Setting	99
10.3.6	Configuration / Autostart	100
10.3.6.1	Selecting	100
10.3.7	Configuration / Metering lock	100
10.3.7.1	Selecting	100
10.3.8	Configuration / Low-level contact	100
10.3.8.1	Selecting	101
10.3.9	Configuration / Alarm output	101
10.3.9.1	Selecting	101
10.3.9.2	Conversion from alarm relay mode to contact mode	101
10.3.10	Configuration / pulse memory	101
10.3.10.1	Selecting	102
10.3.10.2	Display in the operating display with an active pulse memory	102
10.3.11	Configuration / Oval gear meter (only E60 ^{PLUS} & OGM or OGM ^{PLUS})	102
10.3.11.1	Selecting	103
10.3.12	Configuration / Metering controller (only E60 ^{PLUS} & OGM ^{PLUS})	103
10.3.12.1	Selecting	103
10.3.12.2	Display in the operating display with an active metering controller	104
10.3.13	Configuration / Metering monitoring	104
10.3.13.1	Selecting	104
10.3.13.2	Metering monitoring / Stop pump	105
10.3.13.3	Metering monitoring / Strokes	105
10.3.13.4	Metering monitoring / Deviation (only at E60 ^{PLUS} & OGM or OGM ^{PLUS})	105
10.3.13.5	Metering monitoring / Input (only at E60 WITHOUT Dongle box)	106
10.3.13.6	Oval gear meter pulse display (only E60 ^{PLUS})	106
10.3.14	Configuration / Batch	106
10.3.14.1	Selecting	106
10.3.14.2	Batch / Quantity	107
10.3.14.3	Batch / Input (only at E60 WITHOUT Dongle box)	108
10.3.14.4	Display in the operating display	108
10.4	Calibration	108
10.4.1	Overview	108
10.4.2	Calibration pump	108
10.4.2.1	Preparation	109
10.4.2.2	Calibration / Start	109
10.4.3	Calibration pump with oval gear meter (OGM ^{PLUS})	109
10.4.3.1	Preparation	110
10.4.3.2	Calibration / Start	110
10.4.4	Calibration / Manual	111
10.4.4.1	Calibration data table	111
10.5	Operating data	111
10.5.1	Overview	112
10.5.2	Operating data / Operating hours	112
10.5.2.1	Selecting / Displaying / Deleting	112
10.5.3	Operating data / Liter	112
10.5.3.1	Selecting / Displaying / Deleting	112
10.5.4	Operating data / Amount of pulses	113
10.5.4.1	Selecting / Displaying / Deleting	113
11	Maintenance	114
11.1	Replacing the suction / pressure valve	114
11.1.1	Inserting the metering valves in the correct positions	114
11.2	Replacing the diaphragm and pump head	115
11.3	Aligning the mechanical stroke adjustment	115

12	Operating faults.....	116
12.1	Metering warning messages (display).....	116
12.2	Alarm messages (display)	116
12.2.1	Deactivating of Dongle Box respective OGM ^{PLUS} in the pump software	117
12.2.2	Trouble shooting	117
13	Wearing parts and spare parts (standard version)	118
13.1	Exploded drawings / list of parts, type 00160, 00250 and 00540	118
13.2	Accessory piece list in the Higher Pressure "HP" versions.....	118
13.3	Wearing part set Type 00160, 00250 and 00540	119
13.4	Pump head – Service set "Higher Pressure" (HP).....	119
13.5	Exploded drawing / list of parts, type 00800 and 01200	120
13.6	Wearing part set – type 00800 und 01200	120
14	Technical Specifications	121
14.1	Pump keys	121
14.1.1	Pump key 1.....	121
14.1.2	Pump key 2.....	122
14.1.3	Pump key definition	123
14.2	Dimensions	123
14.3	Technical specifications "Overview tables"	124
14.3.1	Electrical data	124
14.3.2	General data - Standard pumps	124
14.3.3	Pumps in the "Higher Pressures (HP)" versions.....	124
14.4	Materials.....	125
14.4.1	In-/ and output circuit	125
14.4.1.1	Connector I	125
14.4.1.2	Connector II	125
14.4.1.3	Connector III	125
14.5	Connector assignments.....	126
14.5.1	Pin assignment / conductor coloring connector I (3-terminal)	126
14.5.2	Pin assignment / conductor coloring connector II (5-terminal)	126
14.5.3	Pin assignment / conductor coloring Connector III (4-terminal).....	126
14.5.4	Pin assignment / conductor coloring connector IV (4-terminal).....	126
14.6	Metering rates	127
14.7	Delivery capacity depending on the backpressure and stroke setting	127
14.7.1	Delivery capacity type 00160 / 1 MPa (10 bar).....	127
14.7.2	Delivery capacity type 00160 / 1.6 MPa (16 bar) (special version: higher pressures).....	128
14.7.3	Delivery capacity type 00250 / 1MPa (10 bar).....	128
14.7.4	Delivery capacity type 00250 / 1.2 MPa (12 bar) (special version: higher pressures).....	129
14.7.5	Delivery capacity type 00540 / 1 MPa (10 bar).....	129
14.7.6	Delivery capacity type 00800 / 0.4 MPa (4 bar).....	130
14.7.7	Delivery capacity type 01200 / 0.3 MPa (3 bar).....	130
15	Declaration of Conformity	131

1 General

This Manual contains all of the instructions for installing, starting up, maintaining & repairing membrane metering pumps of Chem-Ad® Serie C E60.

**IMPORTANT**

Please note your pump's software version when using these operating instructions (see chapter 9.6 "Software version display").

**NOTE**

The German sections of this manual constitute the ORIGINAL OPERATING MANUAL and take legal precedence.
All other languages are translations of the ORIGINAL OPERATING MANUAL.

1.1 Transport damage

**CAUTION**

If there is discovered a transport damage while unpacking the pump, it must not be installed.

**ATTENTION**

1.2 Warranty coverage

Operational safety, reliability and performance of this model are only guaranteed by the manufacturer if the following conditions are met:

- Mounting, connections, adjustment, service and repair are performed by authorized and trained personnel.
- The membrane metering pump must be used according to the specifications in the operating instructions contained in the delivery scope.
- Only original spare parts must be used for repairs.
- The warranty claim is invalidated if the pump housing is opened.

In addition, the general warranty and service conditions of the manufacturer are applicable.

2 Safety



CAUTION

WARNING

Safety notes and emphasized texts have to be observed in either case!

2.1 Safety Notes

- Connection and repair work on the membrane metering pump must only be performed by authorized technical personnel.
- The power supply plug must always be disconnected before starting any work on electrical components.
- Appropriate protective clothing must be worn for any maintenance and repair work.
- The safety regulations for handling chemicals must always be observed.

2.2 Emphases

The emphases indicated in this maintenance guide have the following meanings:



CAUTION

Used when improper compliance or non-compliance with the operating instructions, work instructions, prescribed working routines, et cetera, may result in injury or accidents.



WARNING

Used when improper compliance or non-compliance with the operating instructions, work instructions, prescribed working routines, et cetera, may result in damage to the equipment.



IMPORTANT

Used when particular attention is required in operating the equipment.



NOTE

Used to draw attention to a noteworthy detail.

2.3 Enumerations

- ❖ Enumerations marked with this sign (❖) describe an activity which must only be performed by the installer / user.

2.4 Special safety notes for maintenance and repair work

	<p>Prior to repair and maintenance work and metering of dangerous media, always rinse the metering head, relieve the pressure pipe and wear protective clothing (protective goggles, gloves and apron).</p> <p>CAUTION Electronics repairs must only be performed by trained electricians, following the safety regulations of the professional association VB G 4 & ZH 1/11!</p> <p>When opening covers or removing parts, components carrying live voltages may be exposed. Connection points may also be under live voltages.</p>
	<p>IMPORTANT Only original spare parts must be used for repairs.</p>

3 Delivery scope

The delivery scope consists of:



- Metering pump, Chem-Ad® Serie C E60 including main power supply cable (2 m) with shock-proof plug and dummy plug for inputs and outputs

Fig. 3.1 Delivery scope: metering pump



- 5-terminal connector plug for pulsed or standard signal input

Fig. 3.2 Delivery scope: 5-terminal connector



- Adapters for Chem-Ad® Serie C E60 16 – 54 l/h (for tube 6/12, 10/16 (ID/AD) mm)

Fig. 3.3 Delivery scope: adapters 1



- Adapters for Chem-Ad® Serie C E60 80 – 120 l/h (for tube 12/21 (ID/AD) mm)

Fig. 3.4 Delivery scope: adapters 2

- Assembly sketch for tube connections (accessory)
- Connector assignment plan (accessory)



- Short description Article no. W3T166804
- CD - Operating Instructions Article no. W3T166809

Fig. 3.5 Delivery scope: operating instructions

3.1 Upgrade accessories for the Chem-Ad® Serie C E60^{PLUS}



- Dongle box Article no. W3T164845

Fig. 3.6 Upgrade accessories: Dongle box

4 Functional description

4.1 Mechanical functions

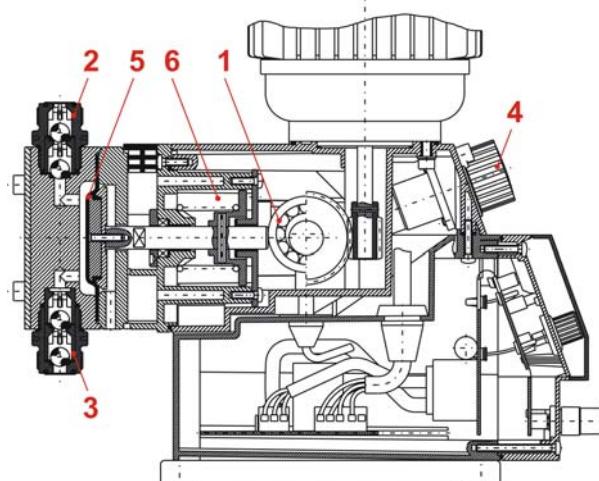


Fig. 4.1 Mechanical functions

The metering pumps Chem-Ad® C E60 and E60^{PLUS} are membrane metering pumps driven by an electrical motor. The metering pumps are suitable for use with clean, non-abrasive metering media with a viscosity of up to 200 mPas (measuring manner: Brookfield).

The eccentric screw drive (pos. 1) moves the membranes (pos. 5) and thus transports the metering material via the pressure valve (pos. 2). The suction valve is closed.

The membrane is moved back using a return spring (pos. 6), by means of which the metering material is sucked into the pump head via the suction valve (pos. 3). The pressure valve is closed.

The transported material can only be regulated via the stroke regulator (pos. 4) in 2% steps **during operation**. Here the return movement of the membranes is restricted.



WARNING

To protect the metering device, the use of a suction pipe with an empty reporting device and dirt arrester (available from our range of accessories) is highly recommended! The empty reporting device switches off the pump if it falls below a certain level (in the container).

4.2 Electronic functions

The pump is operated using four keys (Fig. 5.5, Pos 2, 3, 4 and 5) (see chapter [9.4 "Key functions"](#)).

The operating indicator is shown on a graphical display (Fig. 5.5, Pos. 6).

4.2.1 Operation modes

The pump may be used in three different operation modes:

- | | |
|----------|--|
| INTERNAL | Manual metering function (factory setting) |
| EXTERNAL | pulse control |
| EXTERNAL | standard signal control (mA) |

The Configuration menu item can also be used to set batch metering (a specific quantity is metered on each start pulse).

4.3 Additional electronic functions on the Chem-Ad® C E60^{PLUS}

- Oval gear meter connection / Oval gear meter evaluation
- Metering regulation with oval gear meter, type OGM^{PLUS}
- Automatic calibration is possible thanks to the oval gear meter, type OGM^{PLUS}
- Splitting of the metering lock/pulse/metering monitoring/oval gear meter inputs into multiple connections to simplify the external connections.

5 Setup

5.1 Chem-Ad® C E60

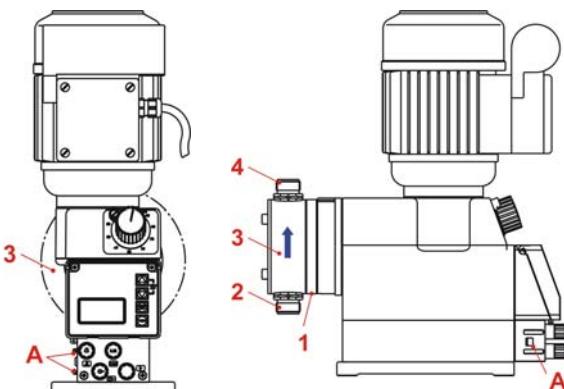


Fig. 5.1 Chem-Ad® C E60 (front)

Fig. 5.2 Chem-Ad® C E60 (side)

Pos.	Description
1	Diaphragm breakage sequence
2	Suction valve (connection on the suction side)
3	Pump head
4	Pressure valve (connection on the pressure side)
A	Rail for connecting the dongle box
B	Dongle box
→	Flow direction of the metering medium

5.2 Chem-Ad® C E60^{PLUS}

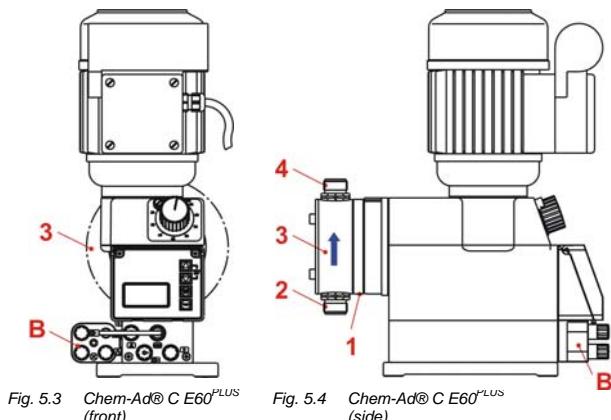


Fig. 5.3 Chem-Ad® C E60^{PLUS} (front)

Fig. 5.4 Chem-Ad® C E60^{PLUS} (side)

Pos.	Description
1	Diaphragm breakage sequence
2	Suction valve (connection on the suction side)
3	Pump head
4	Pressure valve (connection on the pressure side)
A	Rail for connecting the dongle box
B	Dongle box
→	Flow direction of the metering medium

5.3 Indicators / Controls / Jacks

5.3.1 Chem-Ad® C E60 and Chem-Ad® C E60^{PLUS} versions

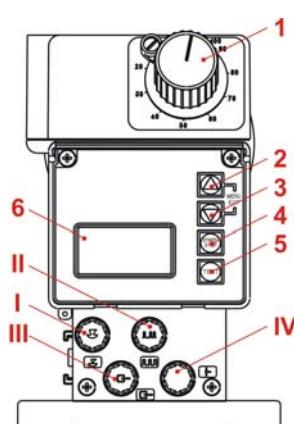


Fig. 5.5 Chem-Ad® C E60 and Chem-Ad® C E60^{PLUS} versions

Pos.	Description
1	Control knob for setting the stroke length
2	Menu/Exit, up arrow key
3	Menu/Exit, down arrow key
4	Start/Stop key (Enter function)
5	Test key
6	Graphical display
I	input for low-level advance warning and empty report (see 7.2.3 , 14.4.1.1 & 14.5.1)
II	input for pulse- / standard signal and metering lock (see 7.2.4 , 14.4.1.2 & 14.5.2)
III	and empty report, fault report and stroke signal (see 7.2.5 , 14.4.1.3 & 14.5.3)
IV	Input of the diaphragm breakage monitoring (see 7.2.6 & 14.5.4)

5.3.2 „Dongle box“ ports

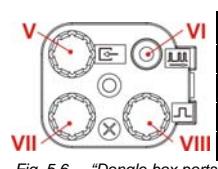


Fig. 5.6 "Dongle box ports"

Pos.	Description
V	input for oval gear meter
VI	connection for pulse input (input II)
VII	input for batch pulse and metering lock
VIII	input for pulse, standard signal input and metering lock

6 Mounting



WARNING The installation must only be performed by authorized personnel and the general guidelines and local installation regulations must be observed!

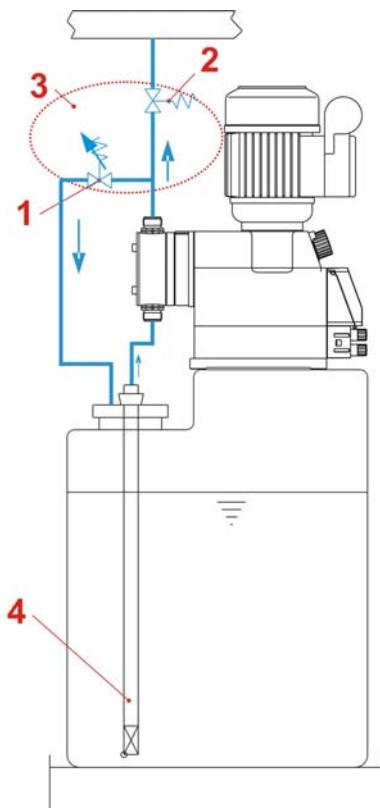
- The metering pump should be fitted in an easy-to-access, frost-free location. The ambient temperature must not exceed +40° C.
- The mounting position of the device must be horizontal.
- The pump must be securely screwed to the bracket or the container using the drill holes provided (for information on the drill hole gap, see chapter [14.2 "Dimensions"](#))



CAUTION

In accordance with DIN EN 809 5.2.1.4, we inform you that the pump can lose its stability and fall in every direction as a result of an inclination angle of 10 or more degrees, if it is not tightly screwed to the ground (e. g. during transport, mounting or demounting). Hence, as long as the pump is not tightly screwed to the ground, appropriate safety measures have to be taken for preventing the pump from overturning.

6.1 Mounting diagram



Pos.	Designation
1	Overflow valve
2	Pressure control valve
3	Replacement method: Multifunction valve
4	Suction pipe / bottom admission valve

Fig. 6.1 Mounting diagram



NOTE

The metering valve, pressure control valve and pressure relief valve can be replaced by a multifunction valve (MFV) from our product range, which combines all of these functionalities.

7 Device installation

7.1 Hydraulic installation

7.1.1 Installation examples

	NOTE	The installation examples and applications provided here are of a functional nature. They give an overview of installation types which are correct or to be avoided for the correct functioning of the pump.
	WARNING	Specific measures and protection devices for the metering of dangerous or aggressive chemicals are not provided here. When using such chemicals, always observe the legal regulations and the relevant product datasheet.

- A) The arrangement of the metering pump should preferably be made on and/or over the metering container.

	NOTE	For media with a tendency towards sedimentation, the bottom admission valve or foot valve of the suction line / suction lance must be fitted above the anticipated layer of sludge.
---	-------------	---

- B) For easy venting of the metering pump with an applied metering backpressure > 0.05 MPa (0.5 bar), an appropriate ball (Pos. 4) valve can be installed in the pressure pipe. The venting pipe should be led back pressure-free into the container

	WARNING	The venting pipe must never be fed back into the suction line of the metering pump!
---	----------------	---

- C) Between the back-pressure in the injection point and the pressure at the metering pump a positive difference of pressure must prevail of at least 0.1 MPa (1 bar). If this is not the case, a pressure control valve (Pos. 2) must be built into the metering line.

In addition it recommends to install itself for the avoidance of inadmissibly high pressures in the metering line an appropriate safety overflow valve (Pos. 3). The by-pass pipe of this valve should be led back pressure-free into the container.

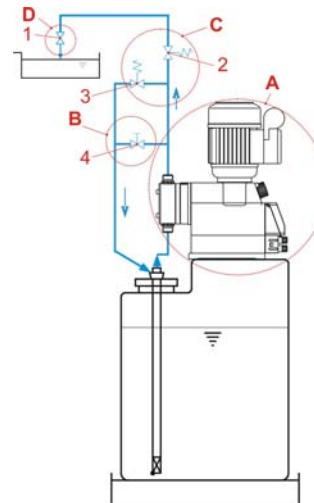


Fig. 7.1 Device installation
Hydraulic installation
Installation examples 1

	WARNING	The overflow line never be fed back into the suction line of the metering pump.
	NOTE	In place of a pressure valve and an overflow valve also a multifunction valve (MFV) from our delivery program can be used.

- D) A spring-loaded injection or metering valve (Pos. 1) should be installed at the injection point (including with supplying metered amounts into depressurised systems).

For outgassing media and products with a viscosity of > 100 mPas, flooded suction is recommended.

In using this method, however, ensure that the injection point is positioned over the discharge container and/or an appropriate pressure control valve (Pos. 2) is installed. These measures prevent the discharge container from being siphoned empty.

Pos.	Description
1	Injector valve / Metering valve
2	Pressure control valve
3	Overflow valve

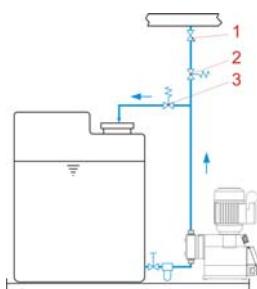


Fig. 7.2 Device installation : Hydraulic installation Installation examples 2

For metering in pipelines with underpressure, a pressure control valve must be built into the metering pipe.



NOTE A pressure control valve or a metering valve is not an absolutely hermetically sealing shutoff device.

To prevent the running out of the metering medium when the pump is stopped, we also recommend the fitting of a solenoid valve which is approved for use with the pump.

Pos.	Description
1	Injector valve / Metering valve
2	External release
3	Solenoid valve
4	Pressure control valve

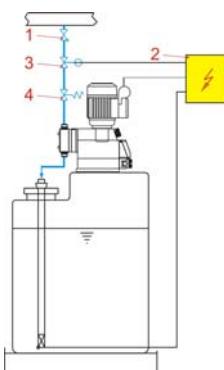


Fig. 7.3 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 3

The metering point should not be positioned below the discharge container as this arrangement creates a risk of the discharge container being siphoned empty.

(see Fig. 7.4).

If such an arrangement cannot be avoided for configuration-technical reasons, absolutely an appropriate pressure control valve (Pos. 3) is to be inserted. (see Fig. 7.5).

Pos.	Description
1	Overflow Valve
2	Injector Vave / Metering Valve
3	Pressure control valve

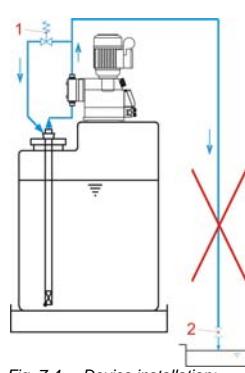


Fig. 7.4 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 4

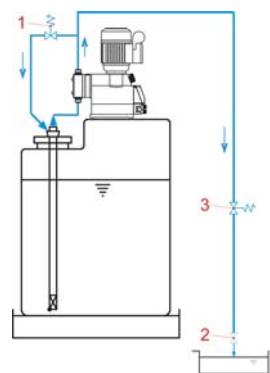
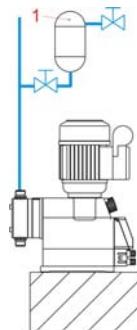


Fig. 7.5 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 5

Fig. 7.6 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 6



When using long metering lines or in the case of an inflexible pipe work, a pulsation attenuator (Pos. 1) should be installed in the pressure line (directly behind the pressure valve of the metering pump) in order to avoid pressure strokes.

Fig. 7.7 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 7



The suction pipes must be kept as short as possible.

Long and twisted suction pipes may lead to air buildup in the system. The max. suction height is 2 m and the max. flow velocity is 0.3 m/s! (see also chapter [14.3 "Technical Specifications"](#))



Fig. 7.8 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 8

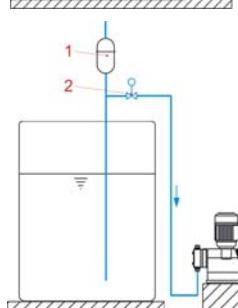
Always lay the suction pipe so that it ascends to the suction valve of the metering pump.



Fig. 7.9 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 9

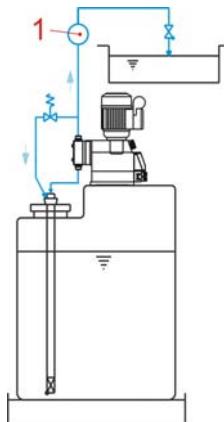
For system designs with a suction tube length of more than about 3 m and/or that must reach a suction height of > 2 m, an appropriate lifting vessel must be installed to support the suction process.

The lifting vessel must be positioned above the pump.



Pos.	Description
1	Lifting vessel
2	Solenoid valve

Fig. 7.10 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 10



Installation of a metering monitoring system:

A metering monitoring system – oval gear meter (1) or flow indicator - has to be installed in the metering pipeline between the pressure relieve valve and the pressure control resp.metering valve.

7.1.2 Connecting the suction pipe and pressure pipe

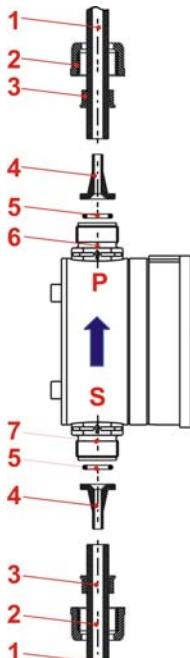


Fig. 7.11 Connecting the suction pipe and pressure pipe

Pos.	Description
1	Metering hose
2	Union nut
3	Clamping piece
4	Tapered part
5	O-ring
6	Pressure valve
7	Suction valve
P	Pressure side
S	Suction side



CAUTION

When connecting the suction and pressure pipes, ensure that the O-rings (Pos. 5) are fixed to the connectors so as to achieve the required seal.



NOTE

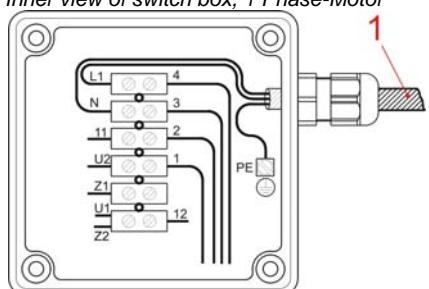
The use of an appropriate suction pipe from our product range is recommended.

- ✖ Trim the hose to the precise length
- ✖ Slide the union nut (pos. 2) and Clamping piece (pos. 3) over the hose and attach the hose to the tapered part up to the stop collar (pos. 4).
- ✖ Insert the O-ring (pos. 5) into the valve groove and tighten the union nut.
- ✖ Place the suction pipe in the delivery bundle.

7.2 Electrical installation

7.2.1 Power supply

Inner view of switch box, 1 Phase-Motor



*coloured marker according to IEC 757

Fig. 7.12 Electrical installation: power supply

Power connection should be produced according to the current CE guidelines. Furthermore, the specific regulations, which were enforced in every single country, as well as all regulations established by local electric supply companies have to be observed.

In the left fig. you can see the connection plan for an 1-Phase-Motor.

In addition to that, you will find all connection plans on the cover of the motor's terminal box.

Pos.	Description
1	Mains line



WARNING The mains voltage has to correspond with the value indicated on the nameplate.



NOTE The metering pump is provided with an installed thermic winding protector, which stops the motor when overheated.

7.2.2 Inputs and outputs

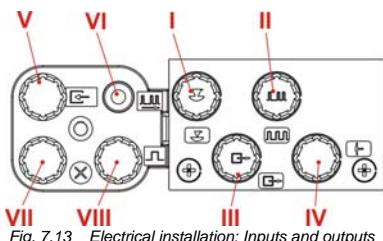


Fig. 7.13 Electrical installation: Inputs and outputs

The inputs and outputs in are equipped with protective caps in the as-delivered condition. These caps must be removed when necessary. (Pos. I-VIII)



NOTE

Since the protective caps or connector plugs are coded, the respective images must be observed (Pos. I-IV). Do not use force when inserting them.

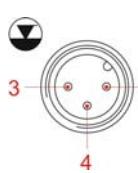


WARNING

To protect the electronics against contact with chemicals or humidity, never operate the metering pump without protective caps or connector cables, since the connectors can become oxidized. Mixing up the protective caps may result in malfunctions of the pump and/or damage to the connectors!

7.2.3 Connector assignments of Slot I (3-terminal)

Input for low-level advance warning and empty report



Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Input low-level warning
3	blue	Input empty report
4	black	GND (-)

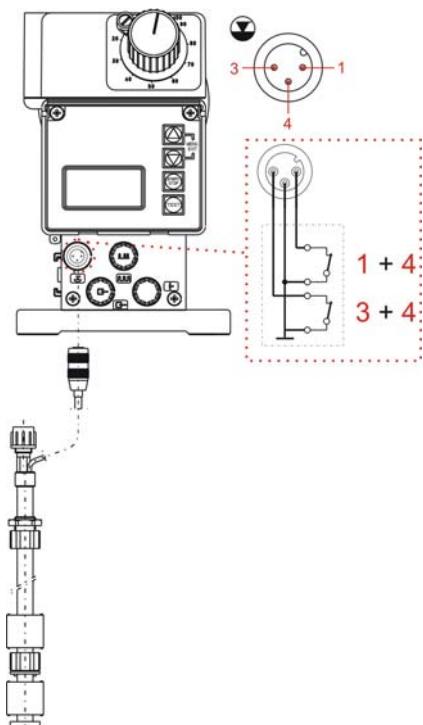
Fig. 7.14 Connector assignments of Slot I (3-terminal), Input for low level advance warning and empty report

7.2.3.1 Installing the suction pipe with low-level advance warning and empty report



NOTE

Slot I must always be assigned, either through the mounted strapping plug (protective cap with corresponding symbol; see chapter [7.2.2](#), Fig. 7.13, Pos. I) or through connection to the empty report device (suction lance plug). The setup of low level contact is invertible. (see chapter [10.3.8](#) "Configuration / Low level contact")



1 + 4 = Input low-level warning

low-level advanced warning open:

low-level advanced warning active (invertible circuit logic, see chapter [10.3.8](#) "Configuration/Low level contact"), empty report symbol on display flashes, pump is not locked.



PIN Assignment

1	Relay input
4	GND (-)

3 + 4 = Input empty report

Switch contact empty report open:

empty report active (invertible circuit logic, see chapter [10.3.8](#) "Configuration/Low level contact"), empty report symbol on display appears, pump is locked.

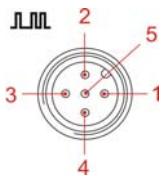


PIN Assignment

3	Relay input
4	GND (-)

Fig. 7.15 Installing the suction pipe with low-level advance warning and empty report

7.2.4 Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring



Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	output 5 V, DC (loadable with max. 50 mA)
2	white	pulse input (also as configurable batch / metering monitoring; see 10.3.13 & 10.3.14)
3	blue	metering lock (also as configurable batch / metering monitoring, see 10.3.13 & 10.3.14)
4	black	GND (\perp)
5	grey	Input standard signal 0/4...20 mA

(plug assignments: see also chapter [14.5.2](#))

Fig. 7.16 Connector assignments of Slot I (3-terminal).

- ✖ Remove the protective cap
- ✖ Mount the connector plug according to the connector assignment.



WARNING Only use a connector plug from our product range! (included in the delivery scope)

7.2.4.1 Installing the pulse control (water meter)

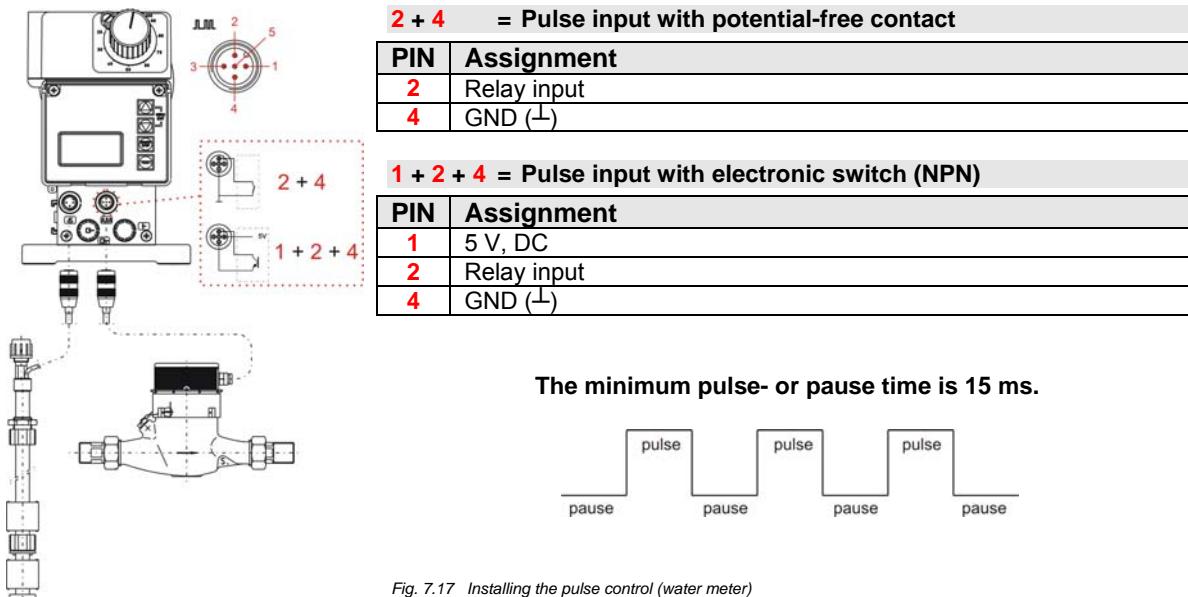
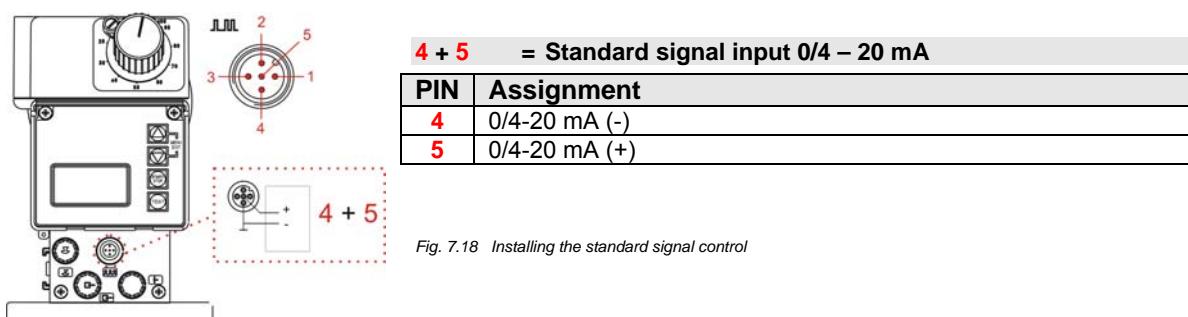


Fig. 7.17 Installing the pulse control (water meter)

7.2.4.2 Installing the standard signal control

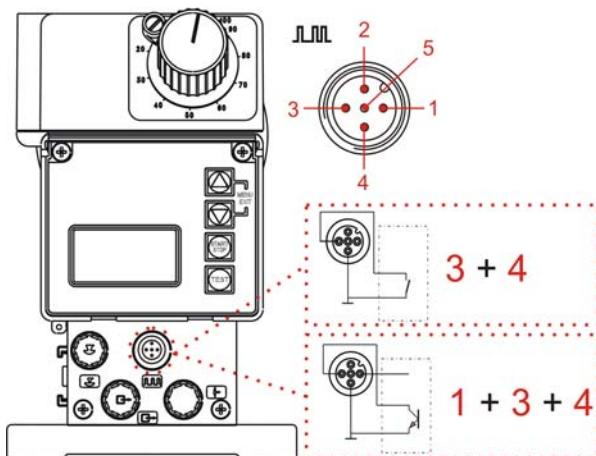


WARNING Observe correct polarity during connection!

7.2.4.3 Installing the control via the metering lock


NOTE

The metering lock function must be activated in menu first. (see chapter: [10.3.7](#) "Configuration metering lock"). The metering lock is available in all operation modes.



3 + 4 = Input metering lock with potential-free contact

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Input metering lock with electronic switch (NPN)

PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND (\perp)

Fig. 7.19 Installing the control via the metering lock

7.2.4.4 Installing the batch function


NOTE

The batch function must be activated in menu first. The selection must also be made of whether the pins **2+4** (input "pulse") or **3+4** (input "metering lock") should be used for the batch metering start pulse (see chapter [10.3.14](#)).

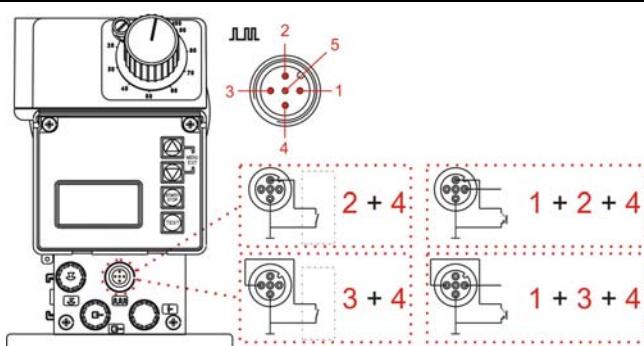


Fig. 7.20 Installing the batch function

2 + 4 = Input batch function with potential-free contact with selection input „pulse“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

PIN	Assignment
2	Relay input
4	GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Input batch function with electronic switch (NPN) with selection input „pulse“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

PIN	Assignment
1	5 V, DC
2	Relay input
4	GND (\perp)

or

3 + 4 = Input batch function with potential-free contact with selection input „metering lock“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Input batch function with electronic switch (NPN) with selection input „metering lock“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND (\perp)

7.2.4.5 Installing the metering monitoring



NOTE

The metering monitoring function must be activated in menu first. The selection must also be made of whether the pins 2+4 (input "pulse") or 3+4 (input "metering lock") should be used for the metering monitoring input (see chapter [10.3.13](#)).

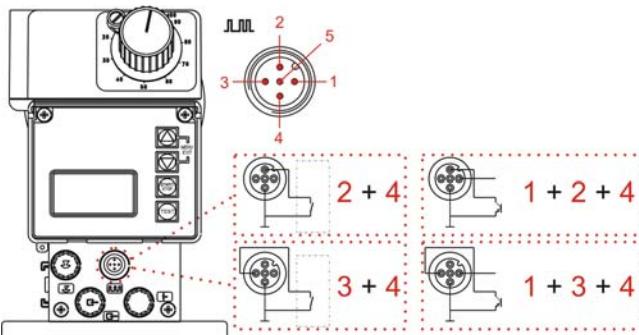


Fig. 7.21 Installing the metering monitoring

2 + 4 = Input metering monitoring function with potential-free contact with selection input „pulse“ at configuration / metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)).

PIN	Assignment
2	Relay input
4	GND (-)

1 + 2 + 4 = Input metering monitoring function with electronic switch (NPN) with selection input „pulse“ at configuration / metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)).

PIN	Assignment
1	5 V, DC
2	Relay input
4	GND (-)

or

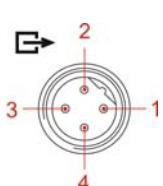
3 + 4 = Input metering monitoring function with potential-free contact with selection input „metering lock“ at configuration / metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)).

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (-)

1 + 3 + 4 = Input metering monitoring function with electronic switch (NPN) with selection input „metering lock“ at configuration / metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)).

PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND (-)

7.2.5 Connector assignments of slot III (4-terminal) output for alarm and stroke signal



Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Output low-level warning, empty report and fault (+)
2	white	Output low-level warning, empty report and fault (-)
3	blue	Output stroke signal (+)
4	black	Output stroke signal (-)

(plug assignments: see also chapter [14.5.3](#))

Fig. 7.22 Connector assignments of slot III (4-terminal) output for alarm and stroke signal

✖ Remove the protective cap

✖ Mount the connector plug according to the connector assignment.



WARNING Only use a connector plug from our product range! (included in the delivery scope)

7.2.5.1 Installing the alarm or fault report output

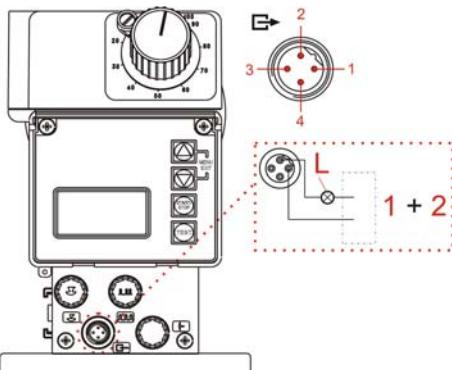


Fig. 7.23 Installing the alarm or default report output

1 + 2 = Output low-level warning, empty report and fault

Input low-level warning active:
relay output connected

Input low-level warning active acc. fault container active:

relay output closed (function invertible see chapter [10.3.9](#))

"Configuration / alarm output" or [7.2.4.3](#) "Hardware migration for alarm contact"), relay output = potential-free relay contact, load 24 V AC/DC 3 A, ecc. 115/230V 3A

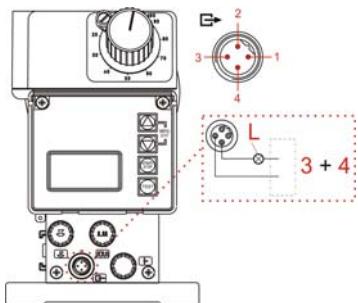
PIN	Assignment
1	Relay output
2	GND (-)



WARNING

At 115V/230 V, a simultaneous connection of contact **1+2** (alarm output) and **3+4** (stroke signal output) is generally not permitted.

7.2.5.2 Installing the stroke signal output at 24 V / DC



3 + 4 = Stroke signal output

The contact is closed once with each stroke of the pump

Relay output = potential-free transistor output,
load 24 V, DC, 300 mA

PIN	Assignment
3	Relay output
4	GND (-)

Fig. 7.24 Installing the stroke signal output at 24 V / DC

7.2.5.3 Hardware migration for alarm contact

After opening and removing the front of the pump (Fig. 7.25) you can see the alarm relay with switch contact (Fig. 7.25, Pos. **1**) at the board.

Depending on the position of the jumper, both the NC and the NO contact can be selected as the alarm contact.

To switch, please set jumper 3 from Pin 1 & 2 up to Pin 2 & 3.

In the as-delivered condition, the normally close is preset.

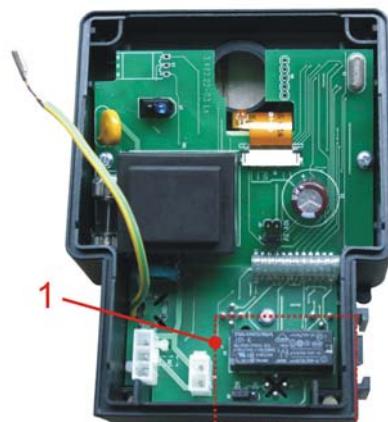


Fig. 7.25 Hardware immigration for alarm contact



Fig. 7.26 normally open contact



Fig. 7.27 normally closed contact



WARNING

Changes to the circuit board may only be performed by service personnel or trained technical personnel!

7.2.5.3.1 In the alarm output "ON" ● configuration setting

(see menu description in chapter [10.3.9 "Configuration / Alarm output"](#))

Jumper	If "No Alarm" (Alarm relay has not pulled in)	If "Alarm" (Alarm relay has pulled in)	Power Off (Alarm relay has not pulled in)
Closing function: (Default setting)	contact open	contact closed	contact open
Opening function:	contact closed	contact open	contact closed

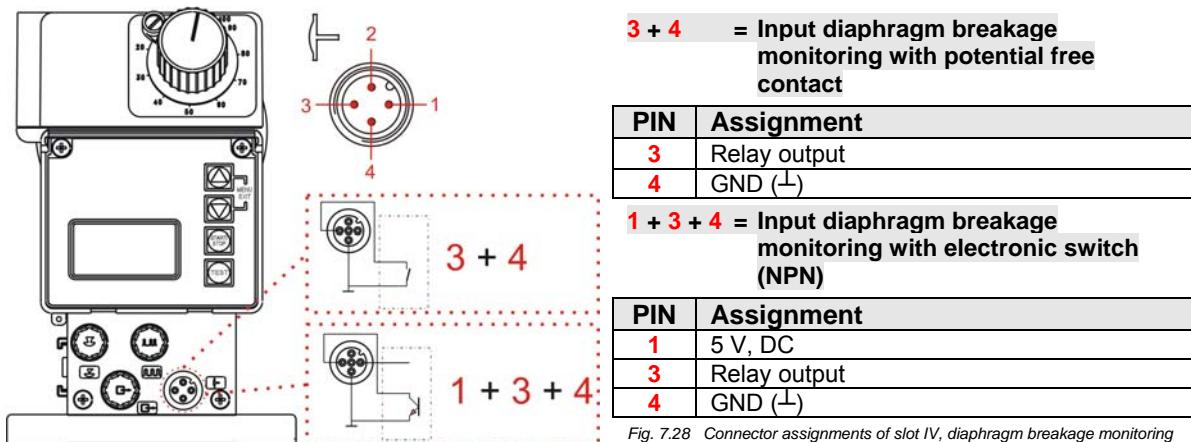
7.2.5.3.2 In the alarm output "OFF" ○ configuration setting

(see menu description in chapter [10.3.9 "Configuration / Alarm output"](#))

Jumper	If "No Alarm" (Alarm relay has pulled in)	If "Alarm" (Alarm relay has not pulled in)	Power Off (Alarm relay has pulled in)
Closing function: (Default setting)	contact closed	contact open	contact open *
Opening function:	contact open	contact closed	contact closed

* fail-safe function, (safe in the event of failure)

7.2.6 Connector assignments of slot IV, diaphragm breakage monitoring



8 Upgrading the Chem-Ad® C E60 to the Chem-Ad® C E60^{PLUS}

To upgrade the Chem-Ad® C E60 to the Chem-Ad® C E60^{PLUS} and thus access the additional functions, obtain the dongle box from our range of accessories.

The dongle box is a slot extension, as well as a means of connecting an oval gear meter for measuring the metering rate. If the dongle box is fitted and is activated by switching the pump off and then on again, "E60+" appears on the bottom left of the pump's display unit. If an OGM^{PLUS} (oval gear meter) is connected to slot V on the dongle box and is activated by switching the pump off and then on again, "E60++" appears on the pump's display unit, and the oval gear meter function is automatically enabled under Configuration in the Pump menu.

If the pump software recognises that there is a dongle box or OGM^{PLUS} connected, and the communication is then interrupted between the pump and the peripheral unit (through the removal of the unit, for example), an error message is displayed (refer to section [12.2 "Alarm signals \(Display\)"](#)). To prevent this error message appearing repeatedly, the communication (connection) must be restored, or the analysis must be disabled in the pump software (see section [12.2.1 "Disabling a dongle box or OGM^{PLUS} in the pump software"](#)).

8.1 Fitting the dongle box

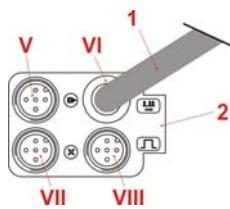


Fig. 8.1 Fitting of the Dongle-Box 1

Pos.	Description
V	Input for oval gear meter
VI	Fixed connector cable for connecting the pulse input to the pump (input II)
1	Connection lead for connection to input II of the pump
2	Dongle box
VII	Input for batch pulse and metering lock
VIII	Input for pulse, standard signal input and metering lock

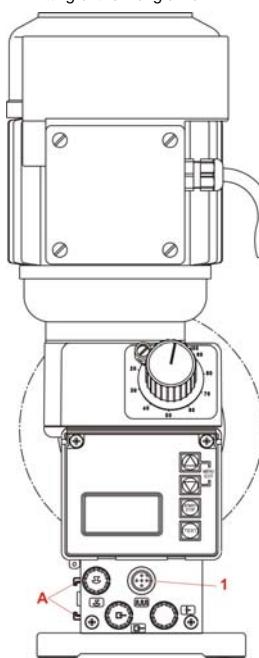


Fig. 8.2 Fitting of the Dongle-Box 2

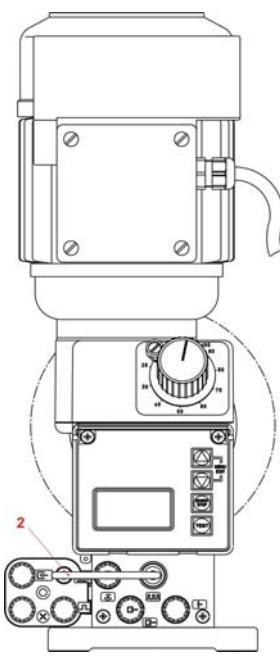


Fig. 8.3 Fitting of the Dongle-Box 3

- ❖ Fit the dongle box (Fig. 8.1) to the rail of the pump provided for this purpose (Fig. 8.2, Pos. A):
- ❖ Slide the dongle box (Fig. 8.1) onto the rail on the left side of the pump (Fig. 8.2, Pos. A), until it snaps into place.
- ❖ Connect the connection cable (Fig. 8.1, Pos. 3 and 8.3, Pos. 2) to the input for pulse / standard signal (Fig. 8.2, Pos. 1).
- ❖ Switch the pump off and afresh on.

The additional functions in the metering pump electronics can thus be activated and executed.

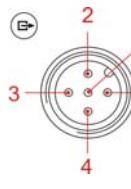


NOTE

If, before upgrading with a dongle box, a plug is connected to the input for pulse / standard signal (see Fig. 8.2, Pos. 1), then this plug can be connected after the upgrade to plug VIII (see Fig. 8.1, Pos. VIII) of the dongle box.

8.2 Connector assignments of the slots

8.2.1 Connector assignments of slot V (5-terminal), Dongle-box



Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Output 5 V DC (load with max. 50 mA)
2	white	Bus line for oval gear meter, type OGM ^{PLUS}
3	blue	Relay input
4	black	GND (-)
5	grey	Free for future use

Fig. 8.4 Connector assignments of slot V (5-terminal), Dongle-box

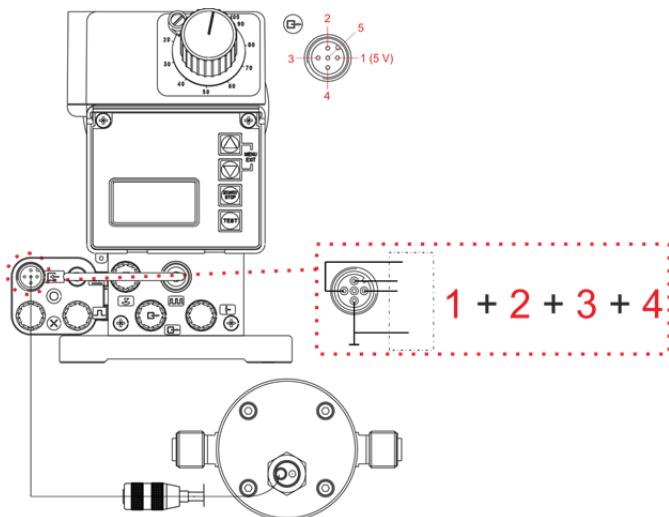
✖ Remove the protective cap

✖ Mount the connector plug according to the connector assignment.



WARNING Only use a connector plug from our product range!

8.2.1.1 Installing the oval gear meter OGM^{PLUS}

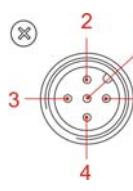


1 + 2 + 3 + 4 = OGM^{PLUS}

PIN	Assignment
1	5 V
2	Bus signal
3	Relay input
4	GND (-)

Fig. 8.5 Installing the oval gear meter OGM^{PLUS}

8.2.2 Connector assignments of Slot VII (5-terminal) input for batch pulse and metering lock



Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Output 5 V, DC (load with max. 50 mA)
2	white	Input batch metering
3	blue	Input metering lock
4	black	GND (-)
5	grey	Free for future use

Fig. 8.6 Connector assignments of slot VII (5-terminal), input for batch pulse and metering lock

✖ Remove the protective cap

✖ Mount the connector plug according to the connector assignment.



WARNING Only use a connector plug from our product range!

8.2.2.1 Installing the batch pulse



NOTE

The batch function must be activated in menu first. The selection must also be made of whether the pins 2+4 (input "pulse") or 3+4 (input "metering lock") should be used for the batch metering start pulse (see chapter [10.3.14 "Configuration / batch"](#))

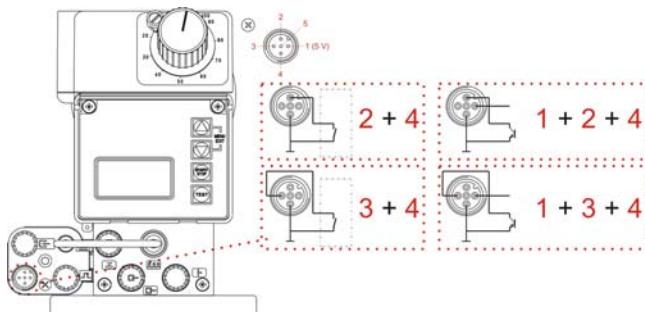


Fig. 8.7 Installing the batch impulse

2 + 4 = Input batch metering with potential-free contact with selection input „pulse“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

PIN	Assignment
2	Relay input
4	GND (-)

1 + 2 + 4 = Input batch metering with electronic switch (NPN) with selection input „pulse“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#))

PIN	Assignment
1	5 V, DC
2	Relay input
4	GND (-)

or

3 + 4 = Input batch metering with potential-free contact with selection input „metering lock“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (-)

1 + 3 + 4 = Input batch metering with electronic switch (NPN) with selection input „metering lock“ at configuration / batch (see chapter [10.3.14](#)).

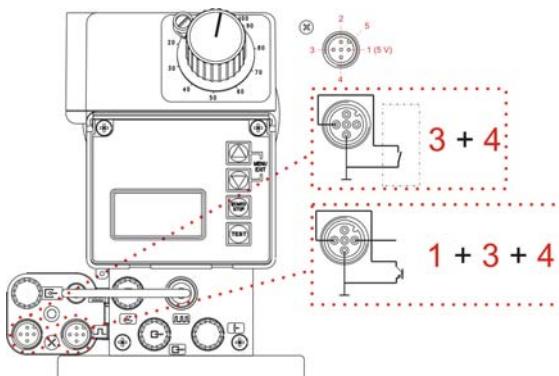
PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND (-)

8.2.2.2 Installing the metering lock



NOTE

The metering lock function must be activated in menu first. The selection must also be made of whether the pins 2+4 (input "pulse") or 3+4 (input "metering lock") should be used for the metering monitoring input (see chapter [10.3.14](#)).



3 + 4 = Input metering monitoring with potential-free contact, with selection „metering lock“ at configuration metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)).

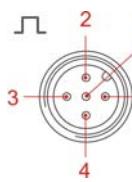
PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (\perp)

Fig. 8.8 *Installing the metering lock*

1 + 3 + 4 = Input metering monitoring with electronic switch (NPN) with selection input „metering lock“ at configuration metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)).

PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND (\perp)

8.2.3 Connector assignments of Slot VIII (5-terminal) input for pulse, standard signal input and metering lock



Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Output 5 V, DC (load with max. 50 mA)
2	white	Input external pulse
3	blue	Input metering lock
4	black	GND (\perp)
5	grey	Input standard signal 0/4-20 mA

Fig. 8.9 *Connector assignments of Slot VIII (5-terminal), input for pulse, standard signal input and metering lock*

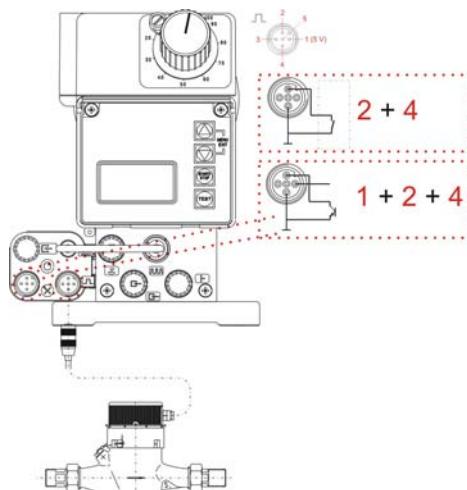
✖ Remove the protective cap

✖ Mount the connector plug according to the connector assignment.



WARNING Only use a connector plug from our product range!

8.2.3.1 Installing the pulse control (water meter)



2 + 4 = Pulse input with potential-free contact

PIN	Assignment
2	Relay input
4	GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Pulse input with electronic switch (NPN)

PIN	Assignment
1	5 V, DC
2	Relay input
4	GND (\perp)

The minimum pulse- or pause time is 15 ms.

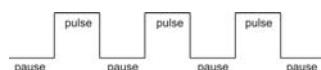
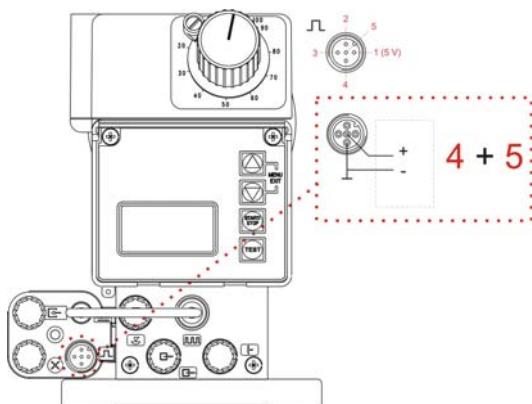


Fig. 8.10 *Installing the pulse control (water meter)*

8.2.3.2 Installing the standard signal (mA)



4 + 5 = Standard signal input
0/4 – 20 mA

PIN	Assignment
4	0/4-20 mA (-)
5	0/4-20 mA (+)

Fig. 8.11 Installing the standard signal (mA)



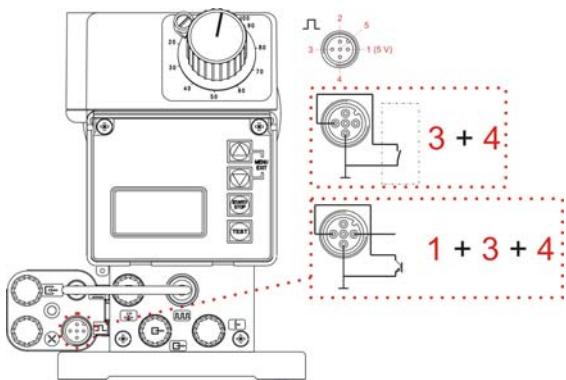
WARNING Observe correct polarity during connection!

8.2.3.3 Installing the metering lock



NOTE

The metering lock function must be activated in menu first. (see chapter: [10.3.7](#) “configuration metering lock”) The metering lock is available in all operation modes.



3 + 4 = Metering lock input with potential-free contact

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Metering lock input with electronic switch (NPN)

PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND (\perp)

Fig. 8.12 Installing the metering lock

9 Startup

	NOTE	On startup, vent the system as described in chapter 9.3 "Venting the metering pump"!
	CAUTION	If the metering pipe can be shut off, an overflow valve (safety valve) should be installed on the pressure side, which opens at the maximum permissible pressure level, in order to protect the metering line. This may prevent the metering pipe from bursting in the event of an operator error. Under unfavourable conditions, the pressure may rise to up to three times the nominal pressure.
	NOTE	After 24 hours or operation, the metering head screws are to be re-tightened diagonally with a torque of approximately 3-4 Nm.

9.1 Switching on the pump / Switching off the pump



Switching on = 2 sec.
Switching off = 5 sec.

- ☒ Press START/STOP key (min. 2 sec.).
- ☒ Press START/STOP key (min. 5 sec.).

Fig. 9.1 Startup: Switching on the pump / Switching off the pump

9.2 Setting of the metering output (mechanical)

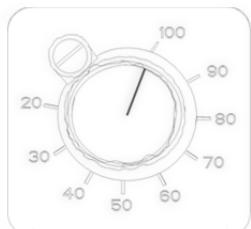


Fig. 9.2 Setting of the metering output (mechanical)

The metering rate is adjustable by means of mechanical stroke length setting between 100% and 30% of the pump's rated capacity (reproducible accuracy can no longer be guaranteed below 30%).

The adjustment is made via the stroke adjusting button and **can only be performed while the metering pump is in operation**.

	NOTE	The capacity of the pump must be calibrated in order to determine the metering capacity precisely. (see chapter 10.4 "Calibration")
---	-------------	---

9.3 Venting the metering pump

	NOTE	With an applied metering backpressure of > 0.05 MPa (0.5 bar), the use of a multifunction valve from our product range is recommended. Otherwise the fitted ball cock (for recommendation, see chapter 7.1.1 , "Installation examples" Fig. 7.1) must be opened or the metering output must be released elsewhere.
	WARNING	Particular caution is required when handling chemical metering media! Metering media may escape which may cause skin irritation, depending on their properties. Therefore, before venting, always observe the product datasheet of the metering medium to prevent any type of injury!
	NOTE	To ensure an optimal suction performance, the stroke length should be set to 100% and the maximum stroke frequency. In the event that pump has no suction or insufficient suction, the correct connection must be checked.
	WARNING	It is only possible to modify the stroke length setting when the pump is running.

- ☒ When using a multifunction valve (see accessory range) for the venting, use the appropriate operating instructions.
- ☒ When using a ball cock (or another venting device), place a suitable collection vessel below the venting pipe.
- ☒ Press the Test key until the metering medium escapes from the venting pipe.
Hold down the Test key for a further 60 seconds to fill the pump head fully with the product.
- ☒ Press the Test key again until the metering medium is visible through the metering pipe, until it reaches approximately 2 cm in front of the inoculation valve.
- ☒ Close the ball cock (if available/used).
- ☒ Close the clear cover which protects the function keys, and seal it if necessary.

	NOTE	If no metering medium enters the metering pipe, repeat the venting.
---	-------------	---

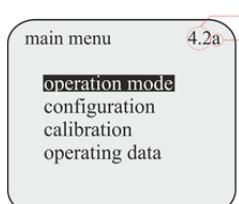
9.4 Key functions

Key	Description
	MENU/EXIT function entry and exiting of the menu levels (keep keys pressed down together) ▲ (▲) Modify set values upwards ▼ (▼) Modify set values downwards
Fig. 9.3 Menu/Exit	
	Start the pump Stop the pump Confirmation key (ENTER) for set values
Fig. 9.4 Start/Stop	
	Test function (endurance test)
Fig. 9.5 Test function	

9.5 Description of display symbols

Display	Description
	Pump's operation mode: the top right indicator in the display makes a full rotation with each stroke.
	Level report is active (flashing display = low level advance warning, display is permanently visible = empty report), see 7.2.3.1 Installing the suction pipe with low-level ad advance warning and empty report or 10.3.8 Configuration / Low-level contact
	Metering lock active, see 7.2.4.3 Installing the control via the metering lock or 10.3.7 Configuration / Metering lock
	Fault report, see 12.2 Alarm messages
Intern	Operation mode internal, see 10.2.2 Operation mode / internal
MUL	Operation mode pulse multiplication, see 10.2.3 Operation mode / pulse
DIV	Operation mode pulse division, see 10.2.3 Operation mode / pulse
x..xx mA	Operation mode current x – xx mA, see 10.2.4 Operation mode / current
Charge	Operation mode batch see 10.3.14 Configuration / Batch
xxx /min	Display strokes / min at Operation mode internal
xx %	Display % at Operation mode internal
x.xx l/h	Display l/h at Operation mode internal see 10.2.2.2 Display / setting operation mode internal
n = x	Display at operation mode pulse, see 10.2.3.2 Display / setting operation mode pulse
xx.x mA	Display at operation mode current, see 10.2.4.2 Display / operation mode current
f = xx.x %	Display of the current metering frequency in %
OFF	Pump is in operating state OFF (must be switched on)
E60+	Dongle box is connected, see 8 "upgrading to Version E60 ^{PLUS} "
E60++	Dongle box and OGM ^{PLUS} are connected, see 8.2.1.1 Installing the oval gear meter or 10.3.11 Configuration / Oval gear meter
Alarm	Alarm operation mode, see 12.2 Alarm messages

9.6 Software version display



The current software version (Pos.1) is displayed in the top right of the main menu screen (Fig. 9.6 & 9.7).

Lowercase letters after the software number (Pos.2) describe internal software modifications that do not affect the operation of the device.

Fig. 9.6 Software version display

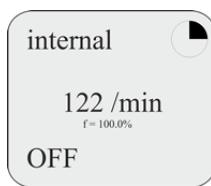


If a dongle box or a MicroFlow^{PLUS} has been connected, the unit version (Pos.3) is displayed to the right of the pump version.

Fig. 9.7 Software version display, pump version

9.7 Delivery condition

9.7.1 Basic setting of the mode of operation / display in the operating display



Operating mode: internal
Metering frequency / - quantity: strokes / min (122 strokes / min at 50 Hz, 146 H strokes / min at 60 Hz)
Operating state: OFF (at V 4.1, „Standby“ at V4.0)
(to start the pump press START / STOP key)

Fig. 9.8 Basic setting of the mode of operation / display in the operating display

NOTE With each stroke of the pump, the indicator in the upper right of the display rotates 1 turn.

9.7.2 Basic settings in the configuration

The following factory settings are defined in the configuration.

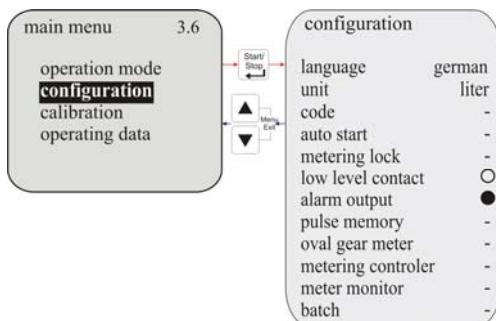


Fig. 9.9 Basic settings in the configuration

Configuration of	Standard	see chapter
language:	german	10.3.3
unit:	liter	10.3.4
code:	not active (-)	10.3.5
auto start:	not active (-)	10.3.6
metering lock:	not active (-)	10.3.7
low level contact:	open (○)	10.3.8
alarm output:	off (●)	10.3.9
pulse memory:	not active (-)	10.3.10
oval gear meter:	not active (-)	10.3.11
metering controller:	not active (-)	10.3.12
meter monitor:	not active (-)	10.3.13
batch:	not active (-)	10.3.14

10 Menu description

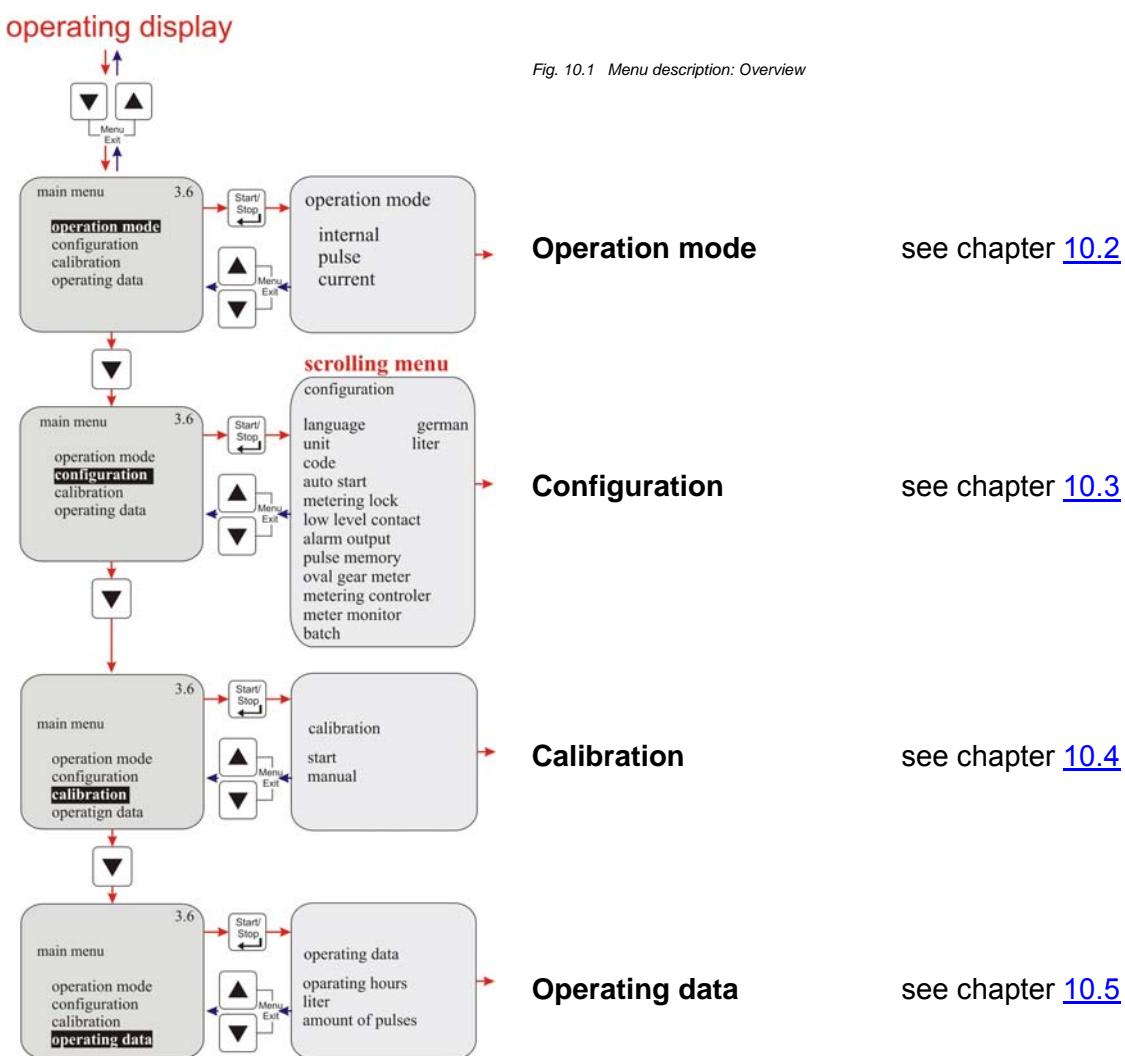
10.1 Main menu

The main menu can be accessed while the pump is operating.

It is started by simultaneously pressing the ▲ and ▼ keys.

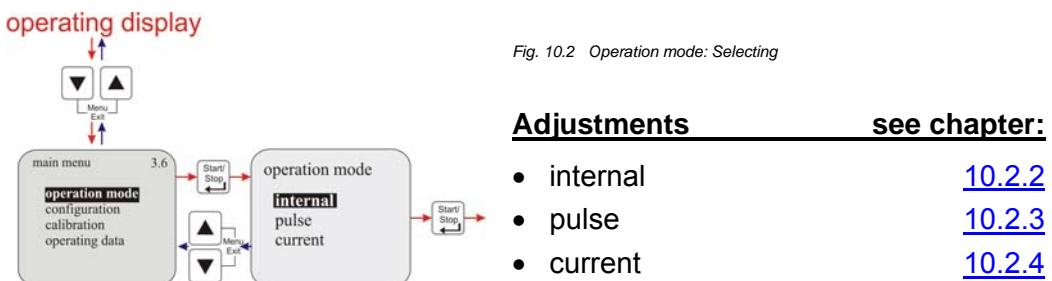
Simultaneously press the ▲ and ▼ keys again to return to the operating display.

10.1.1 Overview



10.2 Operation mode

10.2.1 Selecting



10.2.2 Operation mode / internal

The “internal” operation mode can be used to operate metering pump without external signals.

The following display options can be selected:

- **Strokes/min** The configured metering speed (and thus the metering rate) is displayed in strokes/min. (**Default setting**)
- **Percent** The configured metering speed (and thus the metering rate) is displayed as a percentage.
- **Liter*** The configured metering rate is displayed in litres/h (optionally also in gallons/day or gallons/h).



NOTE

* For information on converting litres to gallons, see chapter [10.3.4 “Configuration / unit”](#)

10.2.2.1 Selecting

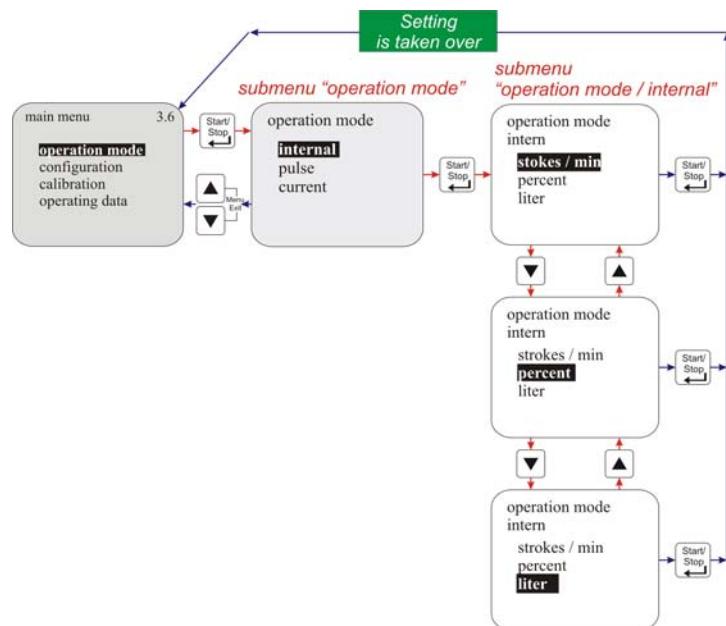


Fig. 10.3 Operation mode / internal: selecting

10.2.2.2 Display in the operating display/ Setting

The metering rate can be configured/adjusted in the operating display during operations.



NOTE

If the newly set value is not confirmed within 10 seconds by pressing the START/STOP key, the system reverts to the primarily value.

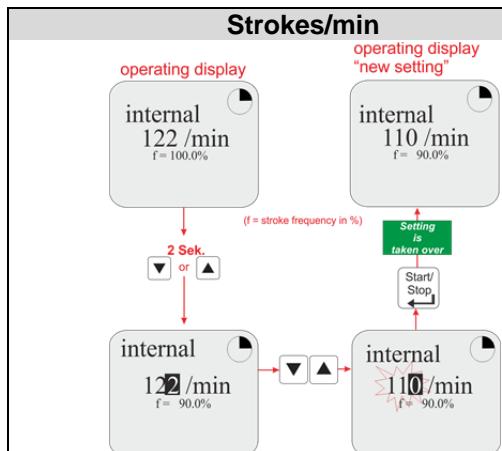


Fig. 10.4 Display in the operating display / Setting: Strokes

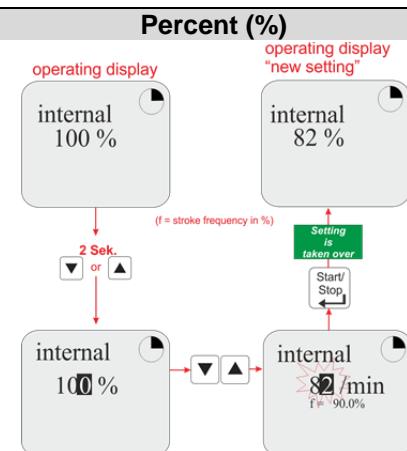


Fig. 10.5 Display in the operating display / Setting: Percent

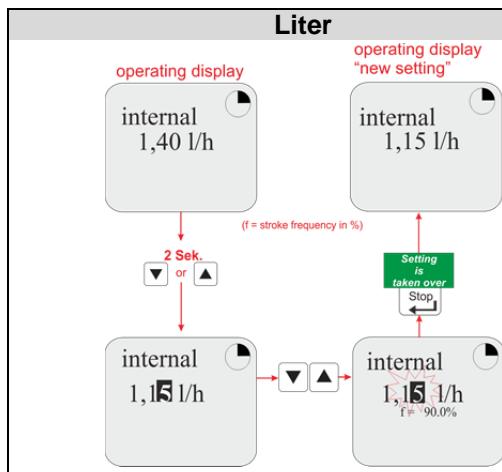


Fig. 10.6 Display in the operating display / Setting: Liter

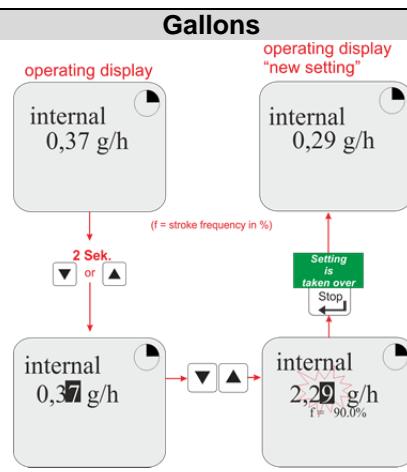


Fig. 10.7 Display in the operating display / Setting: Gallons

10.2.3 Operation mode / pulse

For the “pulse” operation mode, the metering pump only works in conjunction with incoming pulses (e.g. from a contact water meter).

The following pulse processing options can be selected:

- **Multiplication** Incoming pulses are multiplied by a configurable factor (n):
1 pulse = n pump strokes (default setting)
- **Division** Incoming pulses are divided by a configurable factor (n):
n pulse = 1 pump stroke

10.2.3.1 Selecting

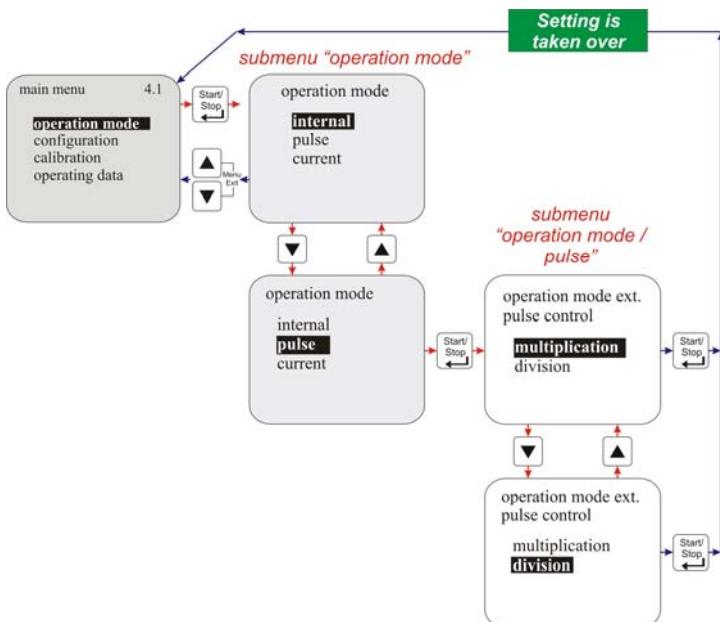
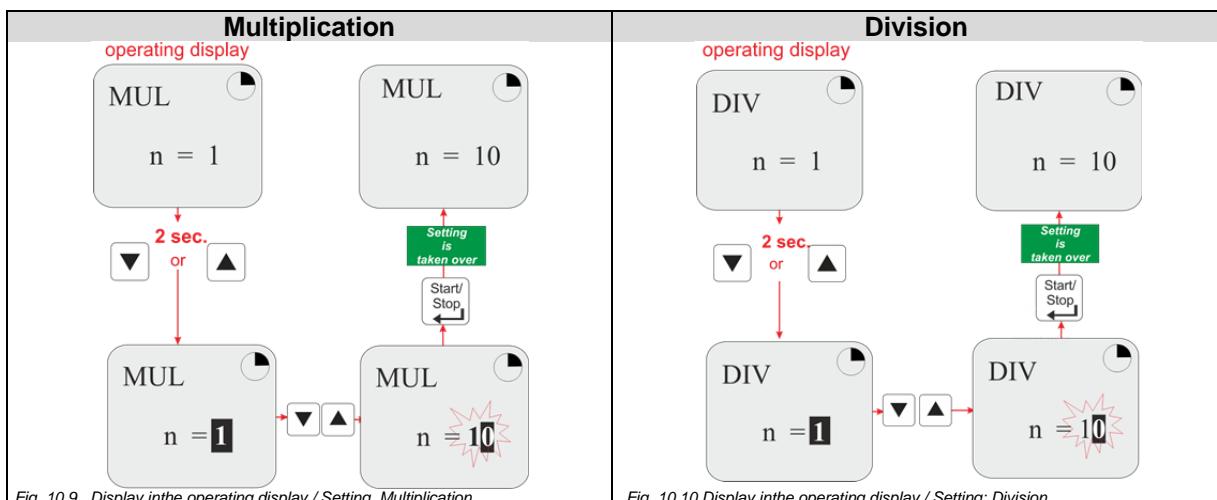


Fig. 10.8 Operating mode / pulse: Selecting

10.2.3.2 Display in the operating display/ Setting



The multiplication and division factors are configured / adjusted in the operating display. This can take place while the pump is operating.



NOTE

If the newly set value is not confirmed within 10 seconds by pressing the START/STOP key, the system reverts to the previously set running value.

10.2.4 Operation mode / current (external standard signal)

In the "current" operation mode, the pump functions on the basis of an incoming standard signal. The incoming signal (0/4-20 mA; 20-0/4 mA or adjustable) is converted into a metering frequency 0-100 % (stroke/pause ratio), e.g.:

The following operating options can be selected:

- **0 – 20 mA** 0 mA = 0% metering frequency, 20 mA = 100 % metering frequency
- **4 – 20 mA** 4 mA = 0% metering frequency, 20 mA = 100 % metering frequency
- **20 – 0 mA** 20 mA = 0% metering frequency, 0 mA = 100 % metering frequency
- **20 – 4 mA** 20 mA = 0% metering frequency, 4 mA = 100 % metering frequency
- **User defined** n (adjustable) mA = 0 % metering frequency,
 n (adjustable) mA = 100 % metering frequency

10.2.4.1 Selecting

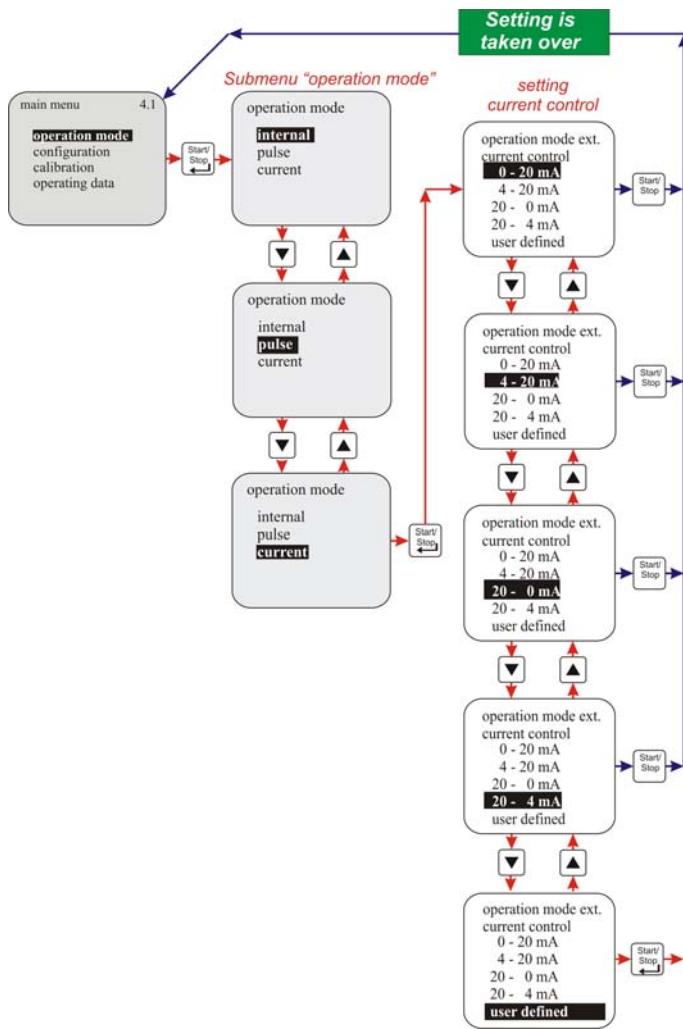


Fig. 10.11 Operating mode / current (external standard signal): Selecting

see chapter [10.2.4.1.1](#)
„Setting operation mode / current / user defined“

10.2.4.1.1 Setting operation mode / current / user defined

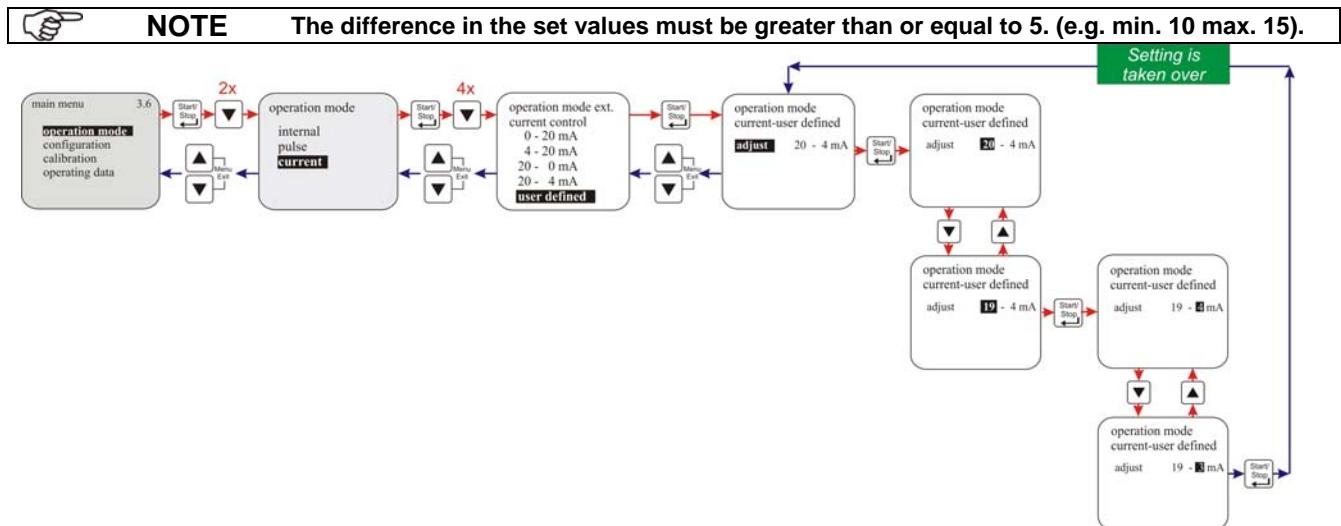


Fig. 10.12 Setting operating mode / current / user defined

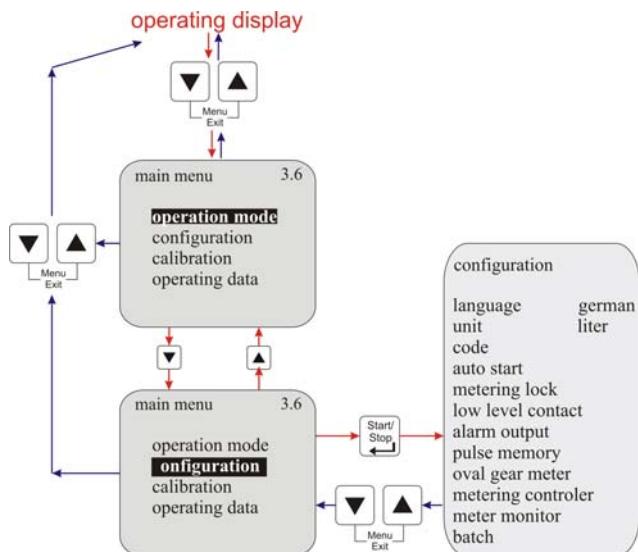
10.2.4.2 Display in the operating display

Display	Pos.	Description
0..20 mA	1	Range of input signal, preset in the menu
10.0 mA	2	Actual applied current value
$f = 50,0 \%$	3	Stroke frequency in %

Fig. 10.13 Display in the operating display

10.3 Configuration

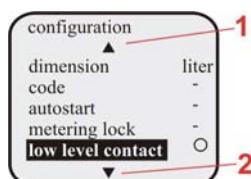
10.3.1 Overview



<u>Configuration of:</u>	<u>see chapter:</u>
➤ Menu language	10.3.3
➤ Units	10.3.4
➤ Code entry	10.3.5
➤ Startup settings	10.3.6
➤ Metering lock	10.3.7
➤ Low-level contact	10.3.8
➤ Alarm output	10.3.9
➤ Pulse memory	10.3.10
➤ Oval gear meter	10.3.11
➤ Metering controller	10.3.12
➤ Metering monitoring	10.3.13
➤ Batch	10.3.14

Fig. 10.14 Configuration overview

10.3.2 “Scrolling the display“



- The display possesses a "scroll function", i.e. some menu items are only shown on the display when the end of the menu is reached on the display. Using the symbols **▲** (Pos. 1) or **▼** (Pos. 2) on the display, you can see which direction you can scroll in.

1 = (**▲**)scroll the display upwards
2 = (**▼**)scroll the display downwards

Fig. 10.15 “Scrolling the display”

10.3.3 Configuration / Language

This is used to select the menu language.

10.3.3.1 Selecting

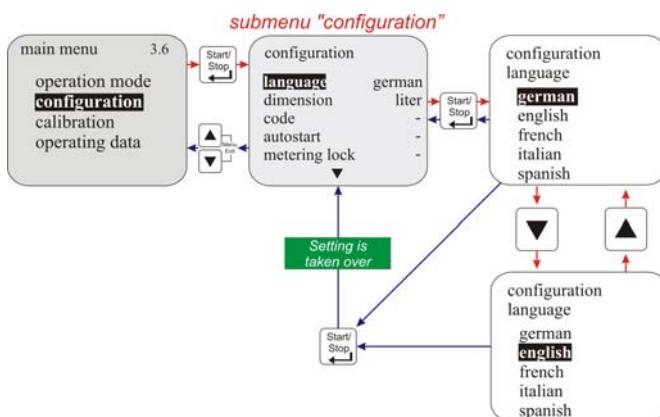


Fig. 10.16 Configuration / Language: Selecting

Default setting = German

10.3.4 Configuration / Unit

If ‘litre’ is selected for the ‘internal’ operation mode (see chapter [10.2.2 “Operation mode / internal”](#)), this can be used to change the display from litres/h to gallons/ h
(1 gallon = 3,785 litres).

10.3.4.1 Selecting

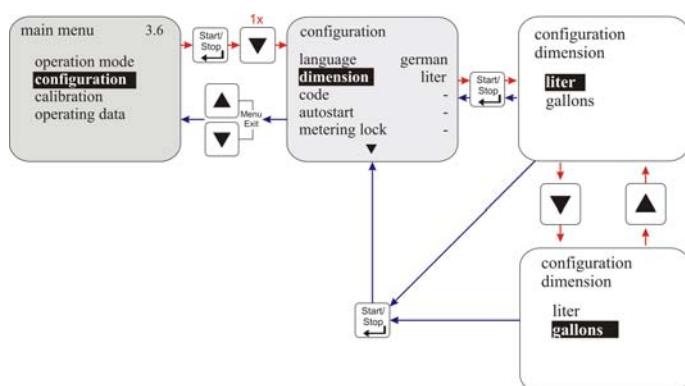


Fig. 10.17 Configuration / Unit: Selecting

Default setting = liter

10.3.5 Configuration / Code

With this setting, a four-digit number combination can be assigned to secure the setting against unauthorized adjustment.

If ‘code’ has been activated, the four-digit code must be entered before configured values can be amended or the main menu can be accessed.

10.3.5.1 Selecting

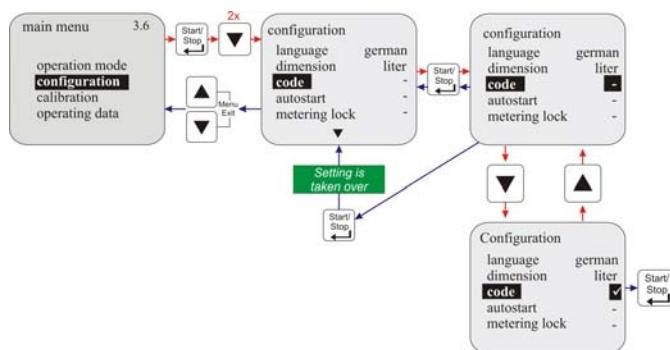


Fig. 10.18 Configuration / Code: Selecting

- Code query inactive.
(Default setting)
 - ✓ Code query active.

see chapter 10.3.5.2 “Configuration Setting”

10.3.5.2 Setting

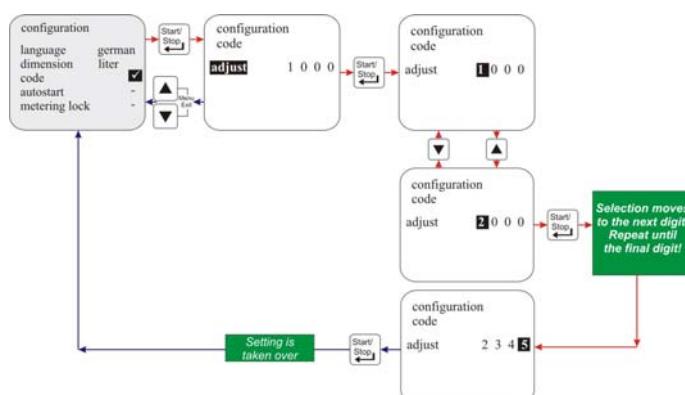


Fig. 10.19 Configuration / Code: Setting

10.3.6 Configuration / Autostart

This function determines whether the pump is set to 'OFF' ("Standby" in V 3.5) when the mains connection is re-established following a power cut or if the pump should immediately recommence functioning in the configured operation mode.

10.3.6.1 Selecting

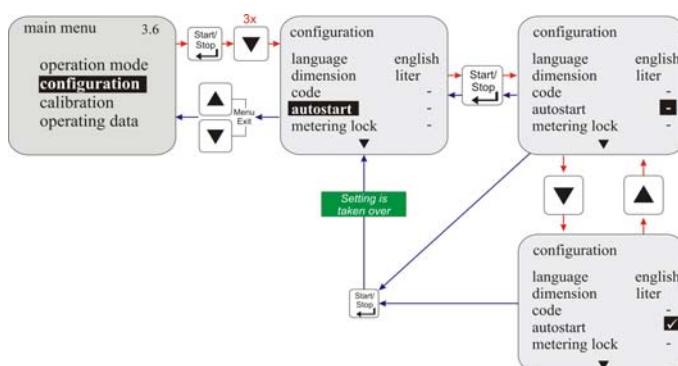


Fig. 10.20 Configuration / Autostart: Selecting

- **autist inactive.**
When the mains voltage is applied, the pump always enters the "OFF" ("Standby" in V 3.5) operating state.
(Default setting)

- ✓ **autostart ist active.**
When the mains voltage is connected, the pump starts functioning in the configured operation state.

10.3.7 Configuration / Metering lock

If the metering lock is enabled, the pump only functions if an external enable contact is connected to plug II (or at plug VII or plug VIII, if a dongle box is used) between PIN 3+4 and an external enable contact is connected (electrical connection see chapter [7.2.4.3 “Installing the control via the metering lock”, 8.2.2.2 “Installing the metering lock” and 8.2.3.3 “Installing the metering lock”\). The selected operating mode does not affect the use of the metering lock.](#)

10.3.7.1 Selecting

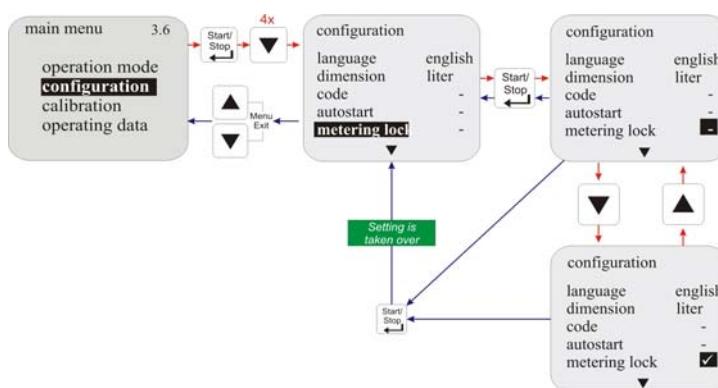


Fig. 10.21 Configuration / Metering lock: Selecting

- interrogation of the metering lock is inactive. (*Default setting*)
 - ✓ interrogation of the metering lock is active

10.3.8 Configuration / Low-level contact

This function specifies whether an open or a closed contact at the level input (plug I, see chapter [7.2.3.1](#) "Installing the suction pipe with low-level advance warning and empty report") is regarded as level OK.

10.3.8.1 Selecting

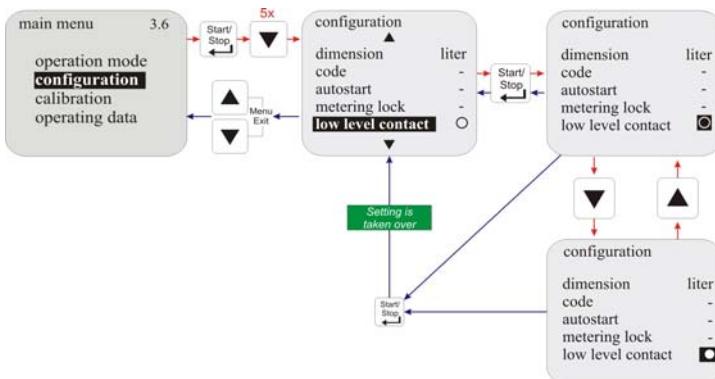


Fig. 10.22 Configuration / Low-level-contact: Selecting

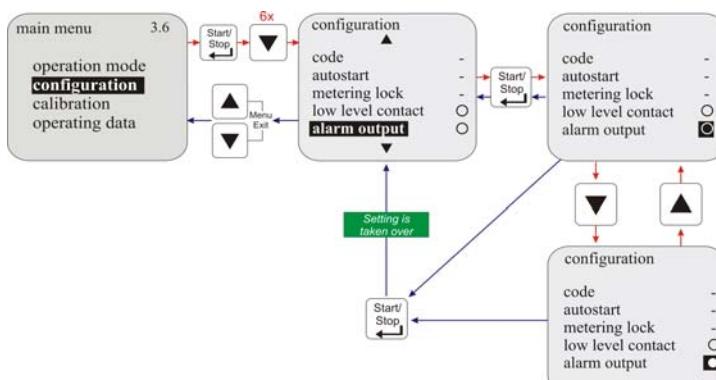
- = **contact open:**
level not OK (empty)
- contact closed:**
level OK (full)
(Default setting)

- = **contact closed:**
level not OK (empty)
- contact open:**
level OK (full)

10.3.9 Configuration / Alarm output

This option permits the inversion of the alarm output (alarm output relay has pulled in or not pulled in when the alarm was triggered).

10.3.9.1 Selecting



- = When an alarm is triggered, the relay is pulled in for the alarm output. **(Default setting)**
- = When an alarm is triggered, the relay is not pulled in for the alarm output.

In addition to the function mode of the relay, it is also possible to select whether the alarm output relay contact is closed (closing function on, default setting) when the relay is pulled in or open (opening function) (see chapter [7.2.5.3 “Hardware migration for alarm contact”](#) conversion from alarm relay mode to contact mode).

10.3.9.2 Conversion from alarm relay mode to contact mode.

see chapter [7.2.5.3 “Hardware migration for alarm contact”](#).

10.3.10 Configuration / pulse memory

If the incoming pulse rate is higher than the maximum pulse rate that the pump can process (max. pump frequency e.g. 122 strokes/min at 50 Hz), the pulses that cannot be processed can be stored.



WARNING

The stored pulses are processed once no further external pulses are received. This means that the pump continues to function even though there is no external running condition.

In the worst case, this can lead to metering taking place into a closed system and resulting in impermissibly high pressure in the system.

This must be prevented through appropriate safety measures.

The memory content is erased by activating the metering lock or switching off the pump.

10.3.10.1 Selecting

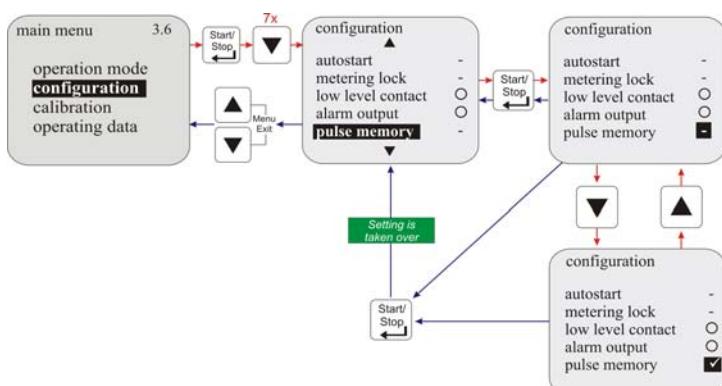


Fig. 10.24 Configuration / pulse memory:

Selecting

- pulse memory is inactive.
(Default setting)

✓ pulse memory is active.

10.3.10.2 Display in the operating display with an active pulse memory

Display in operation	Meaning	Pos.	Description
	Pulse multiplication (Example: 10 external pulses become 20 strokes)	1	Pulse memory active
	Pulse division (Example: 10 external pulses become 20 strokes)	2	Number of pulses received
		3	Set factor
			<i>Fig. 10.25 Display in the operating display with an active pulse memory: pulse multiplication</i>
			<i>Fig. 10.26 Display in the operating display with an active pulse memory: pulse division</i>

10.3.11 Configuration / Oval gear meter (only E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS})

The oval gear meter function makes it possible to record a "real" value in the operating data/litre menu item (see chapter [10.5.3](#)). Furthermore, this menu item must be enabled to use the metering controller function (see chapter [10.3.12](#)).

The function oval gear meter can only be activated if the pump is upgraded with a Dongle-Box (Art. No. W3T164845) to the E60^{PLUS} and an OGM^{PLUS} (oval gear meter see Accessories) is connected.

To activate the Dongle-Box in connection with the oval gear meter, the power supply has to be switched off and on again! (Unplug power plug or switch the pump off and back on again!)

If the dongle box is fitted and is activated by switching the pump off and then on again, "E60+" appears on the bottom left of the pump's display unit. If an OGM^{PLUS} (oval gear meter) is connected to slot V on the dongle box and is activated by switching the pump off and then on again, "E60++" appears on the pump's display unit, and the oval gear meter function is automatically enabled under "Configuration" in the pump menu and the function dosing regulator can be selected now.

If the pump software recognises that there is a dongle box or an OGM^{PLUS} connected, and the communication is then interrupted between the pump and the periphery unit (e.g. through the removal of the unit), an error message is displayed (see chapter [12.2](#) "Alarm messages (display)"). To prevent this error message appearing repeatedly, the communication (connection) must be restored, or the analysis must be disabled in the pump software. (see chapter [12.2.1](#) "Deactivating of the dongle box or OGM^{PLUS} in the pump software").

10.3.11.1 Selecting

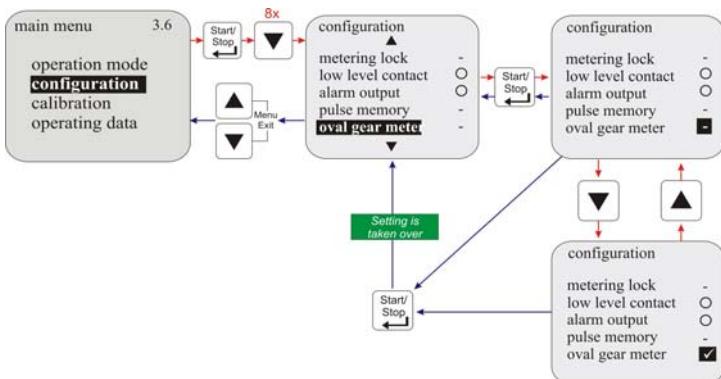


Fig. 10.27 Configuration / Oval gear meter (only E60^{PLUS} & OGM bzw. OGM^{PLUS}): Selecting

- oval gear meter is inactive. (Default setting)
- ✓ oval gear meter is active.

10.3.12 Configuration / Metering controller (only E60^{PLUS} & OGM^{PLUS})

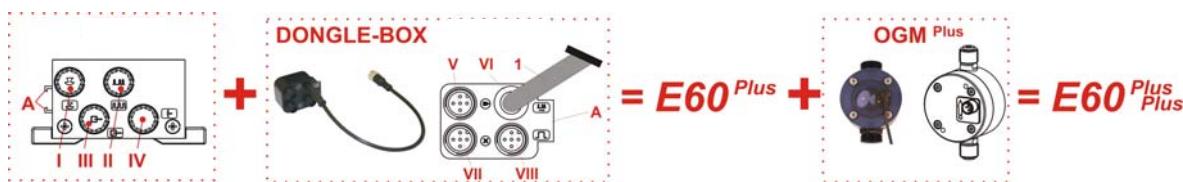


Fig. 10.28 Configuration / Metering controller (only E60^{PLUS} & OGM^{PLUS})

If an OGM^{PLUS} is connected, when the metering controller function is activated, the dosage quantity measured by the OGM is compared with a pre-defined dosage quantity target value. If there is a discrepancy between the values, the metering frequency of the pump is automatically increased or decreased.

Since metering frequency can only be adjusted within the performance limitations of the pump, setting the dosage quantities higher than 80 or 90% of the maximum possible metering frequency is not recommended. This will ensure that the metering controller retains sufficient reserves to react to negative control deviations.

The metering controller function can only be used in the 'internal' and 'current' operating modes. If the operating mode 'pulse' is selected, the metering controller function will not work.



NOTE

The metering controller function can only be activated if the pump is upgraded with a **dongle box** to the E60^{PLUS} and oval gear meter , type OGM^{PLUS} (see Accessories) is connected.

To activate the Dongle-Box in connection with the oval gear meter, the power supply has to be switched off and on again!

10.3.12.1 Selecting

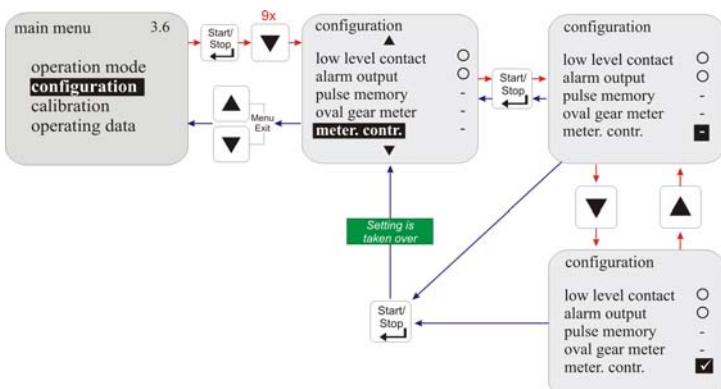
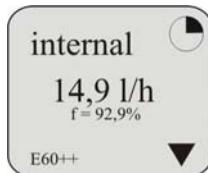


Fig. 10.29 Configuration / Metering controller: Selecting

- controller function is inactive. (Default setting)
- ✓ controller function is active.

10.3.12.2 Display in the operating display with an active metering controller

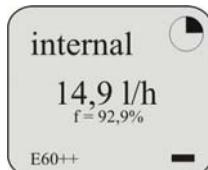


▼ = Downward metering divergence

The pump is currently delivering less than the preset stroke frequency (here 100/min for example) requires.

Metering frequency is increased automatically until the actual value matches the target value.

Fig. 10.30 Display in the operating display with an active metering controller: Downward metering divergence

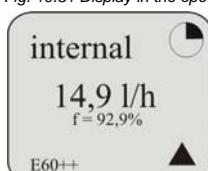


- = No metering divergence

The pump delivers exactly the preset flow (here 100/min for example).

No correction is necessary.

Fig. 10.31 Display in the operating display with an active metering controller: no metering divergence



▲ = Upward metering divergence

The pump is currently delivering more than the preset stroke frequency (here 100/min for example) requires.

Metering frequency is reduced automatically until the actual value matches the target value.

Fig. 10.32 Display in the operating display with an active metering controller: Upward metering divergence



NOTE

E60++

Dongle-box mounted.

Oval gear meter OGM^{PLUS} mounted.

Fig. 10.33 Mounting note

10.3.13 Configuration / Metering monitoring

If the metering monitoring function is enabled, the pump strokes are compared to the incoming pulses using a connected external metering monitor (e.g. oval gear meter). If a configurable tolerance threshold is breached, an alarm is triggered.

The metering monitoring system can be connected at plug II (or plug V if a dongle box is used) at Pin 2+4 (input pulse) or at Pin 3+4 (input metering lock) (assortment of inputs see chapter [10.3.13.5 "Metering monitoring / Input \(only at E60 WITHOUT Dongle box\)"](#), electrical connection see chapter [7.2.4.5 "Installing the metering monitoring"](#) and chapter [8.2.1.1 "Installation oval gear meter \(OGM or OGM^{PLUS}\)"](#)).



NOTE

If an oval gear meter is connected as a metering monitoring unit and should be correspondingly evaluated, then the configuration/oval gear meter function must be enabled in addition to the configuration/metering monitoring function (see chapter [10.3.11 "Configuration / Oval gear meter \(only E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS}\)"](#)).

10.3.13.1 Selecting

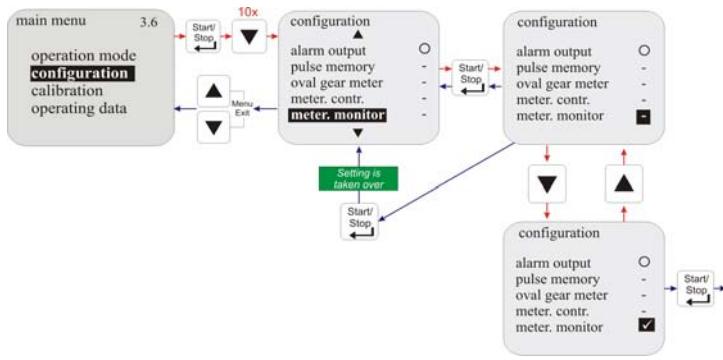


Fig. 10.34 Configuration / Metering monitoring: Selecting

- **metering monitoring is inactive. (Default setting)**

✓ **metering monitoring is active.**

On activating metering monitoring, a submenu appears with the following menu items:

Menu item	Chapter
-----------	---------

- Stop pump [10.3.13.2](#)
- Strokes [10.3.13.3](#)
- Deviation [10.3.13.4](#)
- Input [10.3.13.5](#)

10.3.13.2 Metering monitoring / Stop pump

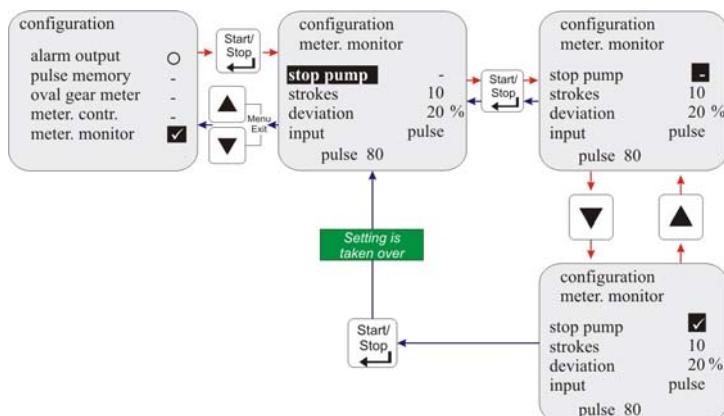


Fig. 10.35 Metering monitoring / Stop pump

The “stop pump” function is used to set whether or not the pump should be stopped if a “metering monitoring alarm” is triggered.

- Pump is not stopped when a “metering_monitoring alarm” is triggered. (Default setting)
- ✓ Pump is stopped when a “metering_monitoring alarm” is triggered.

10.3.13.3 Metering monitoring / Strokes

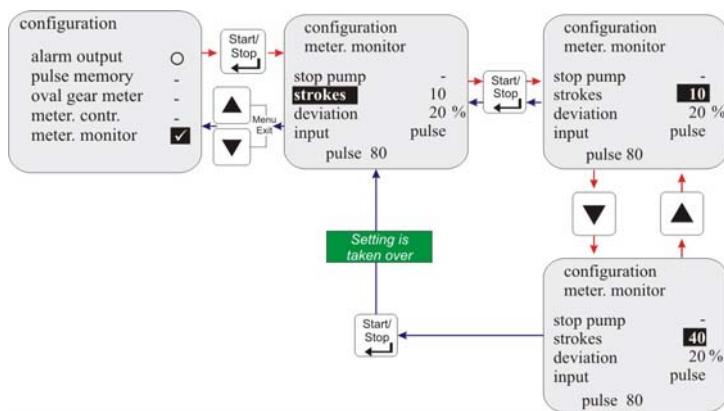


Fig. 10.36 Metering monitoring / Strokes

The “strokes” option indicates the stroke interval to be monitored.

Setting range: 0 – 100

Default setting = 10

10.3.13.4 Metering monitoring / Deviation (only at E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS})

A tolerance in % is set under “deviation”.

The actual incoming pulse rate recorded by the oval gear meter within the pump interval to be monitored (see chapter [10.3.13.3 Configuration/Strokes](#)) is compared with the target pulse rate defined during calibration.

If this comparison results in a deviation that is greater than the % value configured under “deviation”, a “metering monitoring alarm” is triggered.

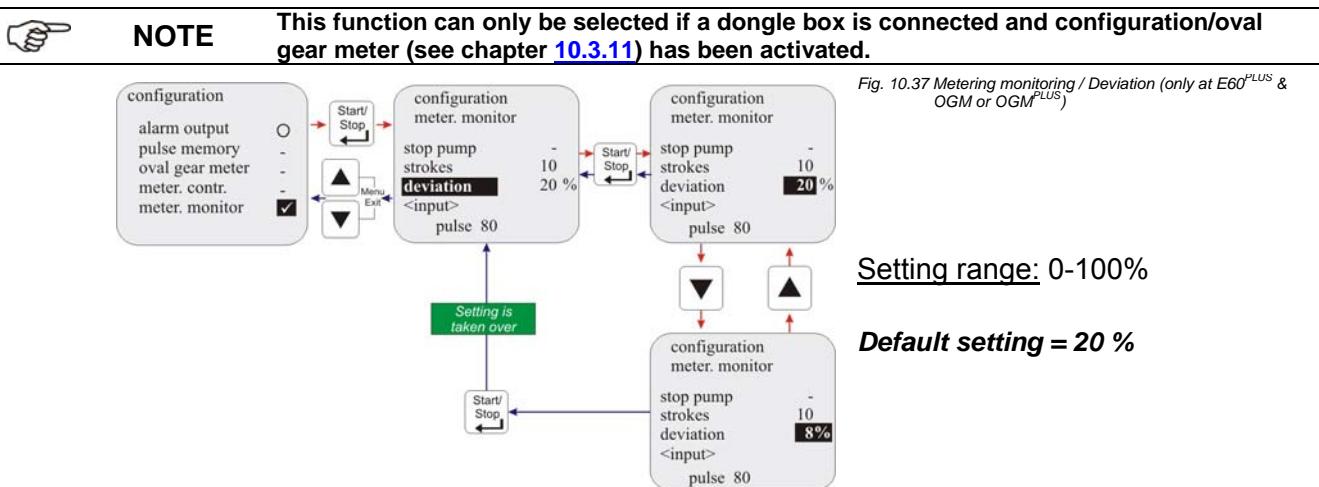


Fig. 10.37 Metering monitoring / Deviation (only at E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS})

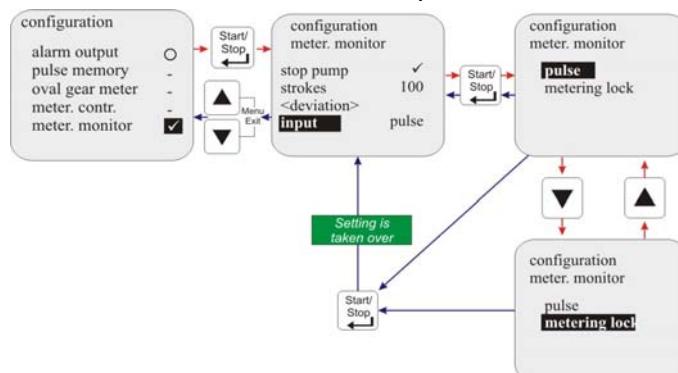
Setting range: 0-100%

Default setting = 20 %

10.3.13.5 Metering monitoring / Input (only at E60 WITHOUT Dongle box)

The “Input” setting is used to determine which input (pulse input or metering lock) at plug II (or at plug V if a dongle-box is used) of the pump should be used to evaluate the incoming pulses from the metering monitoring unit.

The flow monitor connection depends on the selected input:



Input pulse:

plug II Pin **2+4** (or plug V)

Input metering lock:

plug II Pin **3+4** (or plug V)

see chapter [7.2.4.5 „Installing the metering monitoring“](#)

Fig. 10.38 Metering monitoring / Input (only at E60 WITHOUT dongle box)



NOTE

This function can only be selected if no dongle box is connected.

In this case, the original function (e.g. pulse input) can no longer be used.

10.3.13.6 Oval gear meter pulse display (only E60^{PLUS})

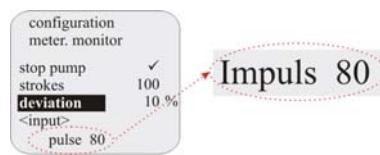


Fig. 10.39 Display of the oval gear meter pulse (only E60^{PLUS})

This display shows the number of pulses recorded during the last calibration process (running time during calibration = 1 min).

If the value shown is less than 60, metering monitoring using an oval gear meter is only possible to a limited extent.

10.3.14 Configuration / Batch



NOTE

The pump must be calibrated before using batch metering (see chapter [10.4 “Calibration”](#)).

When activating batch mode with a signal to the metering lock/pulse input (plug II) (or at plug VII if a dongle box is used) pin **2+4** (input pulse) or pin **3+4** (input metering lock), a previously defined quantity is metered with 100 % stroke frequency (assortment of inputs see chapter [10.3.14.3 “Batch / Input \(only at E60 WITHOUT Dongle box\)”](#), electrical connection see chapter [7.2.4.4 “Installing the batch function”](#) and [8.2.2.1 “Installing the batch pulse”](#)).

The batch metering can be interrupted by deactivating the release (metering lock) or switching off the pump.

10.3.14.1 Selecting

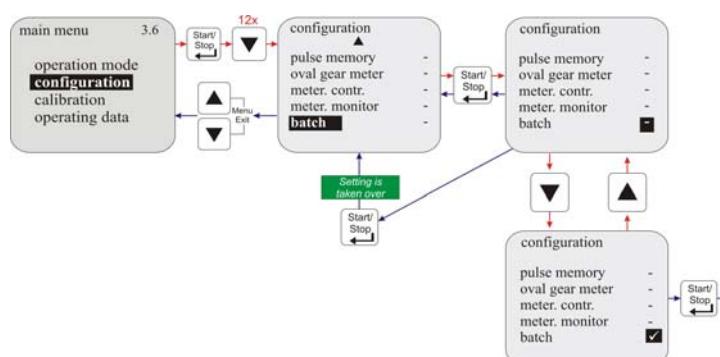


Fig. 10.40 Configuration / Batch: Selecting

- **Batch is inactive (Default setting)**
- ✓ **Batch is active**

If batch metering is active, the following items appear in the submenu:

Menu item	see chapter
• Quantity	10.3.14.2
• Input	10.3.14.3

10.3.14.2 Batch / Quantity

“Quantity” is used to establish the desired metering quantity (in μl , ml, l or G) per batch metering process. Setting range: 0 – 99999

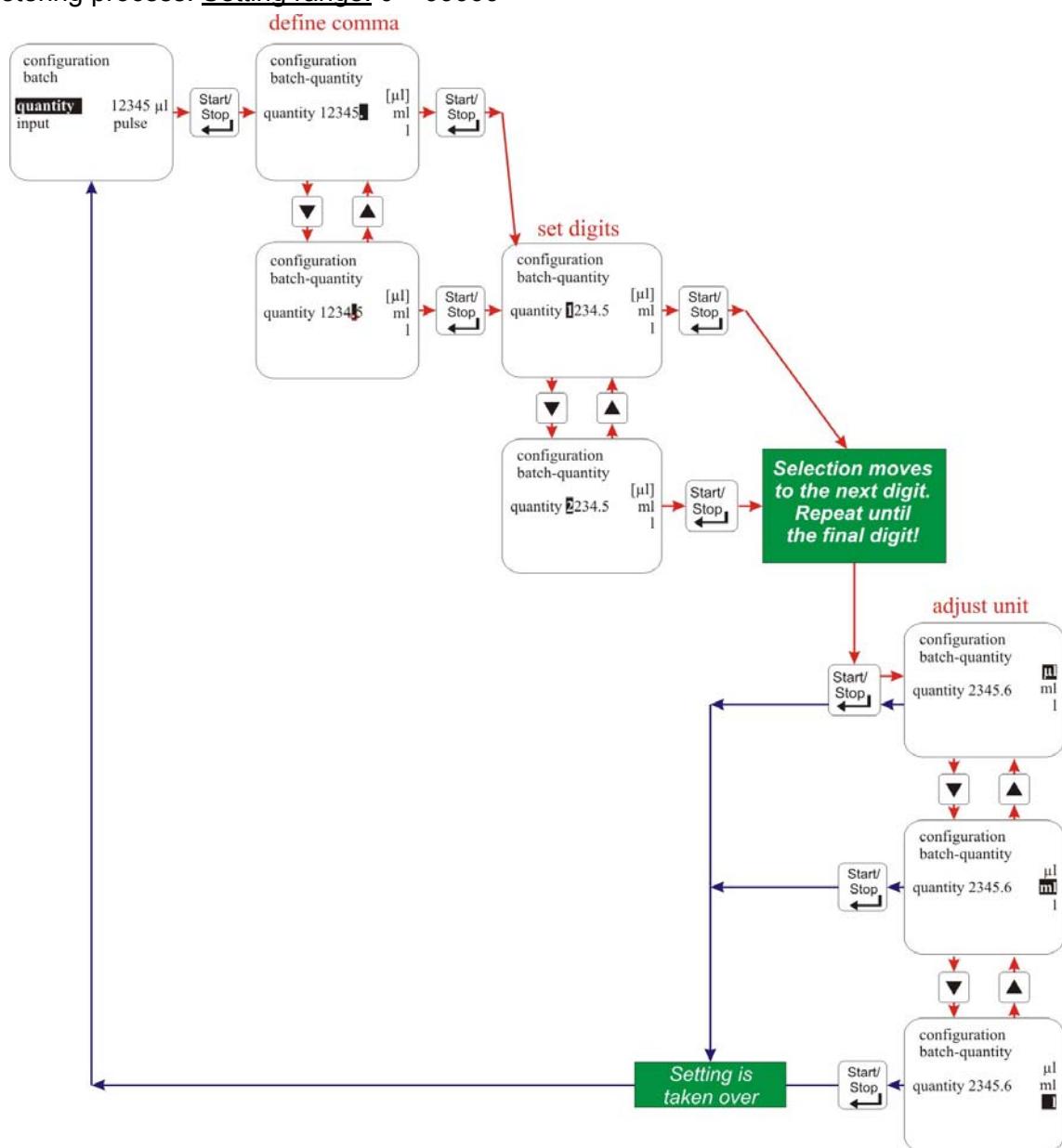


Fig. 10.41 Configuration Batch / Quantity

10.3.14.3 Batch / Input (only at E60 WITHOUT Dongle box)

The “Input” setting is used to determine which input (pulse input or metering lock) at plug II (or plug VII if a dongle box is used) of the pump should be used to evaluate the start pulse for the batch metering. The start pulse cable connection depends on the selected input:

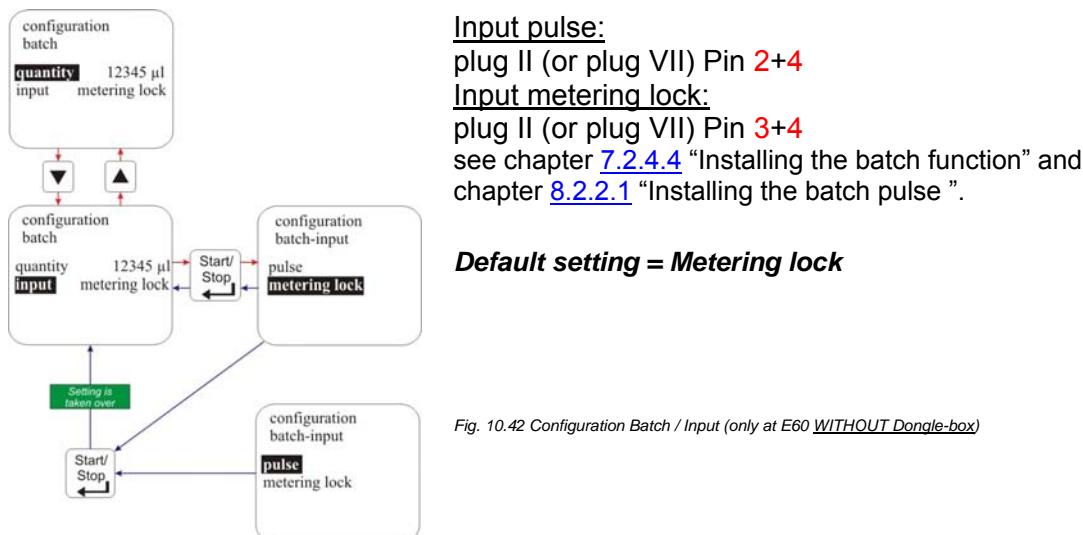


Fig. 10.42 Configuration Batch / Input (only at E60 WITHOUT Dongle-box)



NOTE

In this case, the original function (e.g. pulse) can no longer be used.
When using a dongle box, a separate input is available.

10.3.14.4 Display in the operating display



Pos.	Description
1	Operation mode
2	Quantity remaining to be metered
3	Strokes remaining to be executed

Fig. 10.43 Configuration Display in the operating display

10.4 Calibration

10.4.1 Overview

The procedure and display during the calibration process differ depending on whether or not an oval gear meter is connected.

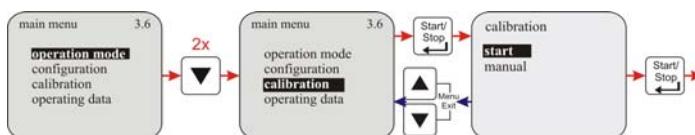


Fig. 10.44 Calibration Overview

Calibration pump:

- see chapter 10.4.2

Calibration pump with oval gear meter:

- see chapter 10.4.3

10.4.2 Calibration pump

The specified metering capacities in metering pumps are always determined under ideal conditions (metering of water at 20 °C, short suction and metering pipes, rated back-pressure, no pressure-boosting valves in the metering line).

As these conditions never occur in practice, you are advised to calibrate the actual metering rate of the metering pump under prevailing local conditions.

10.4.2.1 Preparation

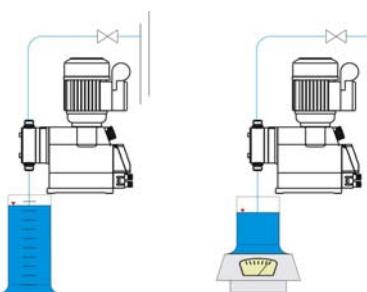


Fig. 10.45 Calibration / pump: Preparation

- ❖ Connect the pump ready for operation on the pressure side (see section [7](#) "Installing the device").
- ❖ Fill a suitable measuring cylinder and insert the suction line.

NOTE The volume of the measuring cylinder should be 1/50 of the metering pump rate in litres/h.
During this process, the suction tube must not change its position.
The calibration of the metering pump is only valid for the currently set stroke length setting.
After changing the stroke length, the calibration must be performed again.

10.4.2.2 Calibration / Start

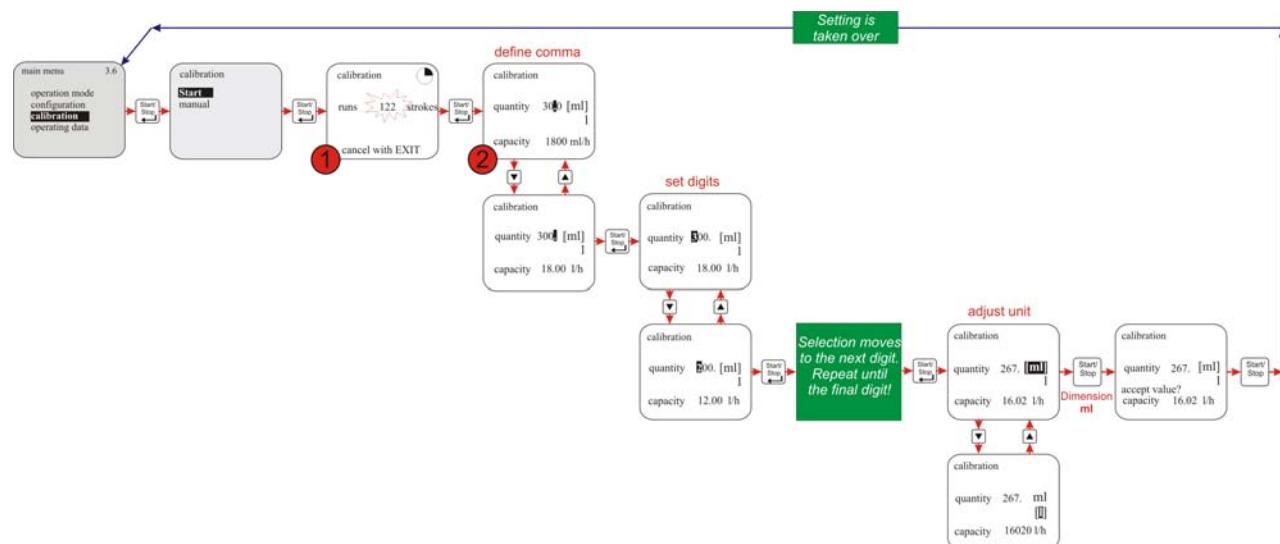


Fig. 10.46 Calibration / Start

- to ①:** The pump runs 122 strokes (ca. 1 min).
The strokes are counted down from 122 to 0.

NOTE By activating the 'Menu/Exit' function, the running calibration can be interrupted.

- to ②:** After the running process, the amount removed from the measuring cylinder (see chapter [10.4.2.1](#) "Preparation") must be read off.
This quantity is then entered as the calibration value (in ml or l).

10.4.3 Calibration pump with oval gear meter (OGM^{PLUS})

If a dongle box and an oval gear meter are connected and the "oval gear meter" function (see chapter [10.3.11](#) "Configuration / Oval gear meter (only E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS})") is activated, the oval gear meter pulse rate recorded is automatically displayed at the end of the calibration process.

This is offset against the specified calibration value. A correlation thus occurs between the oval gear meter pulses and the metered quantity.

10.4.3.1 Preparation

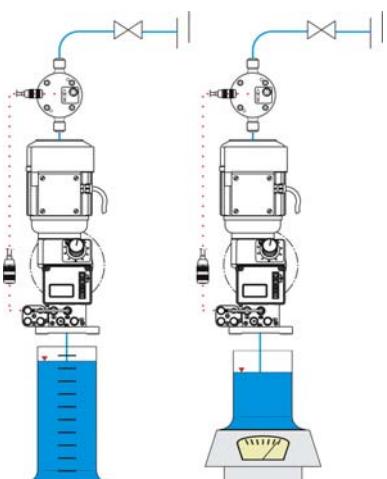


Fig. 10.47 Calibration / pump with oval gear meter (OGM^{PLUS}): Preparation

- ❖ Connect the pump ready for operation on the pressure side (see section [7 “Installing the device”](#)).
- ❖ Fill a suitable measuring cylinder and insert the suction line.

NOTE

The volume of the measuring cylinder should be 1/50 of the metering pump rate in litres/h.
During this process, the suction tube must not change its position.
The calibration of the metering pump is only valid for the currently set stroke length setting.
After changing the stroke length, the calibration must be performed again.

10.4.3.2 Calibration / Start

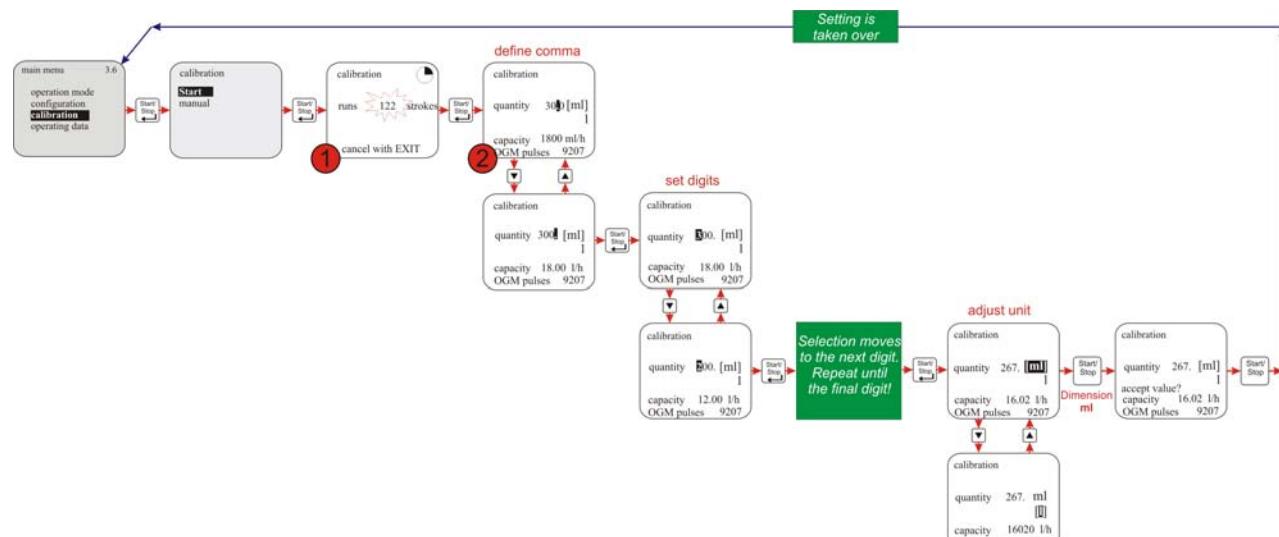


Fig. 10.48 Calibration / Start

to ① The pump runs 122 strokes (ca. 1 min).

The strokes are counted down from 122 to 0.

The oval gear meter pulses (OGM pulses) are counted upwards from 0.

NOTE By activating the 'Menu/Exit' function, the running calibration can be interrupted.
If the OGM pulses are not displayed, check all the connections to the pump!

to ②: After the running process, the amount removed from the measuring cylinder (see chapter [10.4.2.1 “Preparation”](#)) must be read off.

This quantity is then entered as the calibration value (in ml or l).



Fig. 10.49 Calibration / Start: calibration process

During the calibration process, the oval gear pulses determined appear on the display.

10.4.4 Calibration / Manual

If the calibration value to be entered is known, a “dry calibration” (immediate entry of the value without a previous calibration process) can be conducted.

However, this method is not very accurate as no consideration is given to the on-site conditions (back-pressure, viscosity, cable cross-chapters and lengths etc).

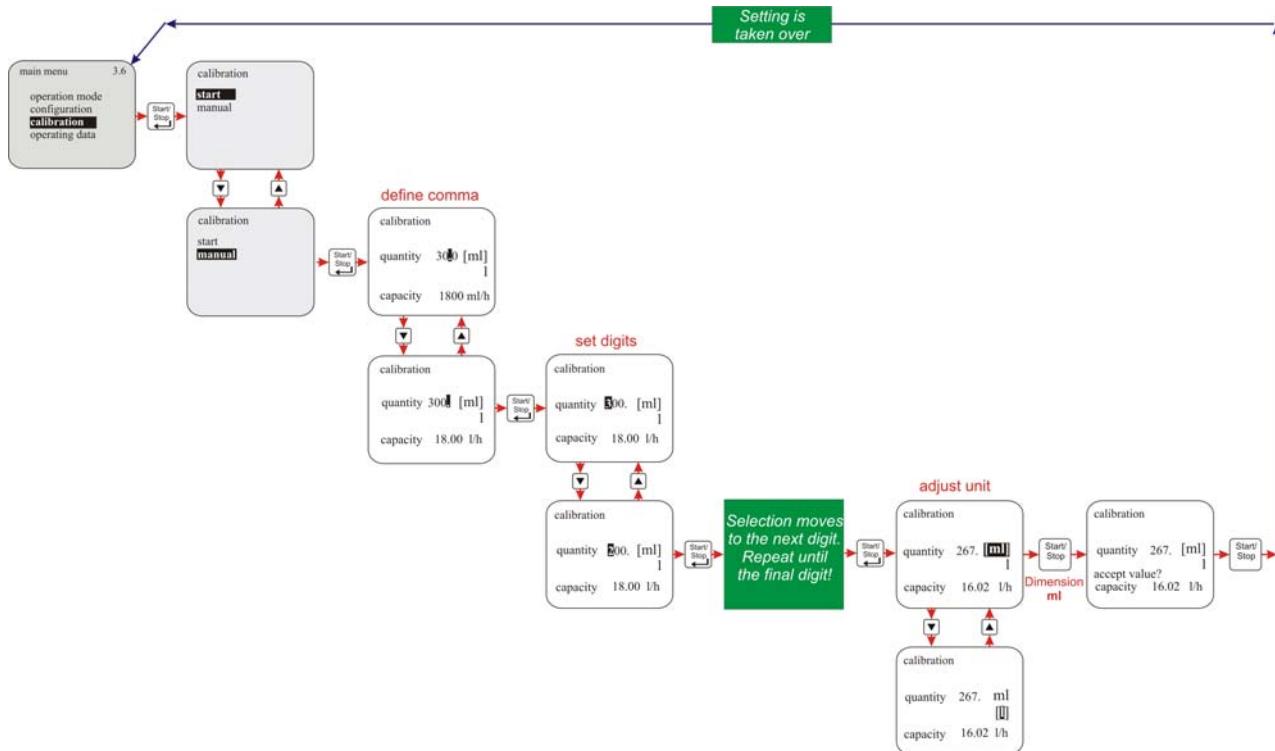


Fig. 10.50 Calibration / Manual

10.4.4.1 Calibration data table

The pump capacity in l/h is allocated to the pump's electronics on the basis of the calibration values entered in the table.

Example: A specified value of 267 ml results in a pump capacity of 16 l/h.

NOTE	These values relate to the metering medium of water at 20°C	
Pump	Pump capacity [l/h]	Pump calibration value [ml] or [l]
	16	267 [ml]
	25	417 [ml]
	54	900 [ml]
	80	1,33 [l]
	120	2,00 [l]

Fig. 10.51 Calibration data table

10.5 Operating data

The following operating data is recorded and displayed under this menu item:

- Operating hours
- Liter
- Amount of pulses

10.5.1 Overview

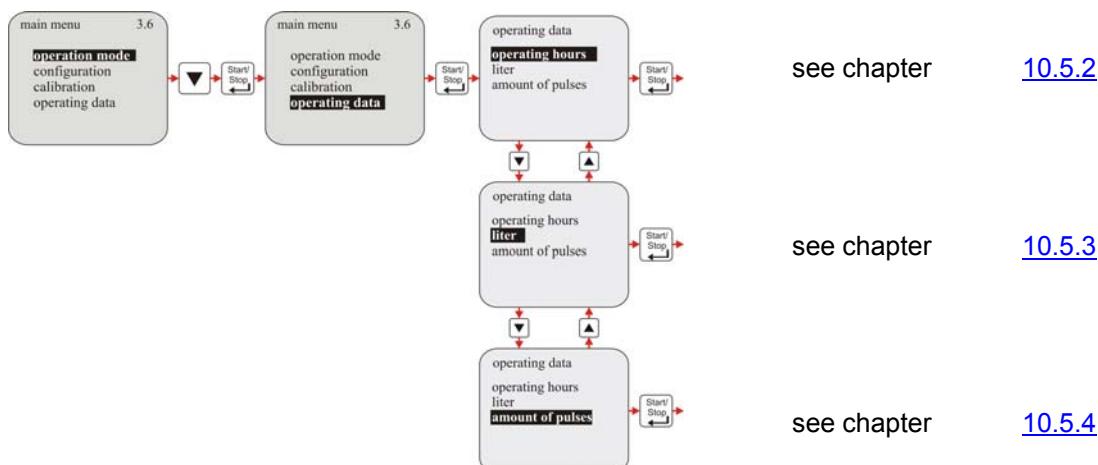


Fig. 10.52 Operating data: Overview

10.5.2 Operating data / Operating hours

The pump running time (number of strokes x 480 ms) since it was first commissioned or last reset is displayed.

10.5.2.1 Selecting / Displaying / Deleting

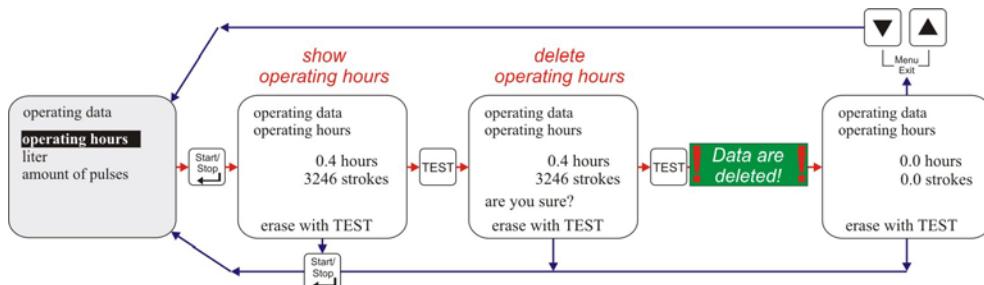


Fig. 10.53 Operating data / Operating hours: Selecting / Displaying / Deleting

10.5.3 Operating data / Liter

The metered quantity in litres since the pump was first commissioned or last reset is displayed. On operating the pump without an oval gear meter, this value is calculated (ml/stroke x number of metered strokes). If an oval gear meter is connected, the measured quantity is displayed (determined from the number of oval gear meter pulses).

10.5.3.1 Selecting / Displaying / Deleting

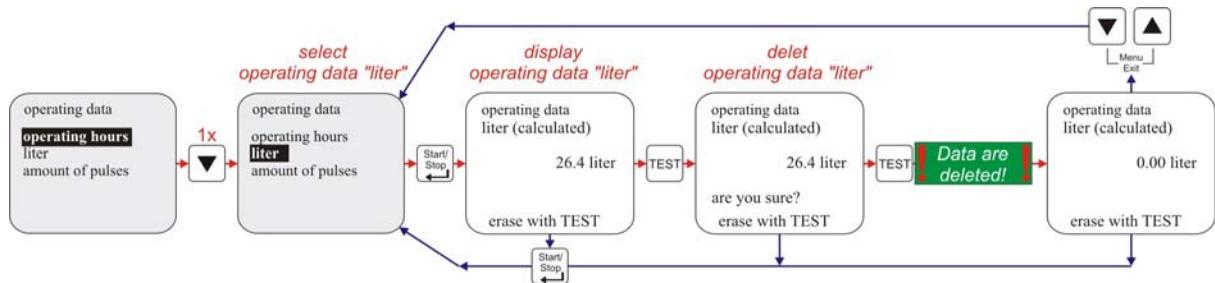


Fig. 10.54 Operating data / litre: Selecting / Displaying / Deleting

10.5.4 Operating data / Amount of pulses

The number of pulses received via the pump's pulse input (plug II pins 3+4, see chapter [7.2.4](#) "Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring") since it was first commissioned or last reset is displayed.

10.5.4.1 Selecting / Displaying / Deleting

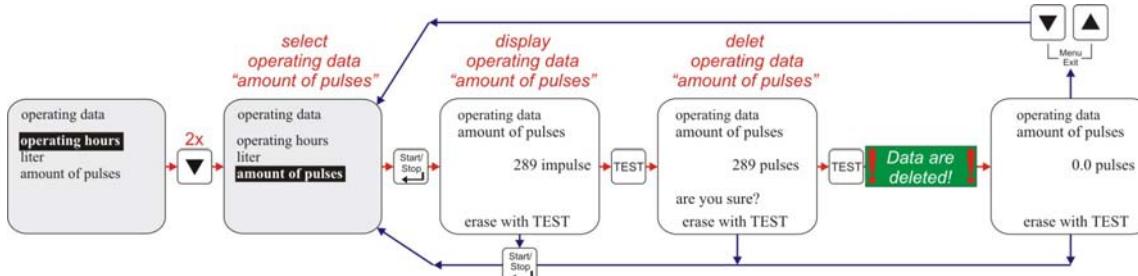


Fig. 10.55 Operating data / Amount of pulses: Selecting / Displaying / Deleting

11 Maintenance


CAUTION

Prior to repair and maintenance work and metering of dangerous media, always rinse the metering head, relieve the pressure pipe and wear protective clothing (protective goggles, gloves and apron).

Electronics repairs must only be performed by trained electricians, following the safety regulations of the professional association VB G 4 and ZH 1/11!


CAUTION

When opening the covers or removing parts, except when this is possible without tools, voltage-carrying parts may be exposed. Connection points may also be under live voltages.

Before calibration, maintenance, repairs or replacement of parts, the device must be disconnected from all voltage sources if it is necessary to open up the device.


NOTE

The maintenance interval is half-yearly. Shorter intervals are recommended in the event of heavy loads (e.g. continuous use).

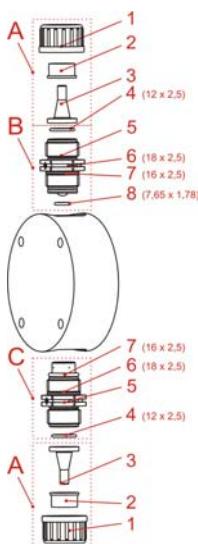
The following inspections are recommended:

- ☒ suction pipes and pressure pipes for leak-free connections
- ☒ suction valve and pressure valve (chapter [11.1 “Replacing the suction/pressure valves”](#)), for dirt and tightness.
- ☒ discharge connection (chapter [5 “Setup”](#) on the pump head (diaphragm breakage).
- ☒ correct metering
- ☒ metering head screws (chapter [11.2 “Replacing the diaphragm and pump head”](#), Fig. 11.3, Pos. 1) (stable seat, 3 - 4 Nm)


NOTE

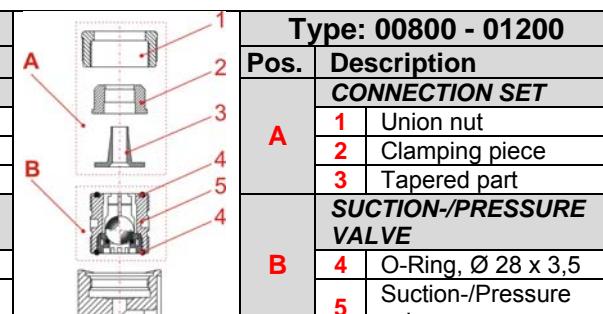
The life of the diaphragm depends on the backpressure, operating temperature and metering medium. It is recommended to inspect the diaphragm more frequently in extreme operating conditions or if abrasive substances are metered.

11.1 Replacing the suction / pressure valve



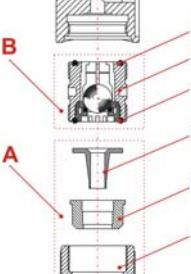
Type: 00160 - 00540	
Pos.	Description
CONNECTION SET	
A	1 Union nut
	2 Clamping piece
	3 Tapered part
PRESSURE VALVE	
B	4 O-Ring, Ø 12 x 2,5
	5 Pressure valve
	6 O-Ring, Ø 18 x 2,5
	7 O-Ring, Ø 16 x 2,5
	8 O-Ring, Ø 7,65 x 1,78
SUCTION VALVE	
C	4 O-Ring, Ø 12 x 2,5
	5 Suction valve
	6 O-Ring, Ø 18 x 2,5
	7 O-Ring, Ø 16 x 2,5

Fig. 11.2 Replacing the suction / pressure valve, type 00160 - 00540



Type: 00800 - 01200	
Pos.	Description
CONNECTION SET	
A	1 Union nut
	2 Clamping piece
	3 Tapered part
SUCTION-/PRESSURE VALVE	
B	4 O-Ring, Ø 28 x 3,5
	5 Suction-/Pressure valve

Fig. 11.1 Replacing the suction / pressure valve, type 00800 - 01200



11.1.1 Inserting the metering valves in the correct positions



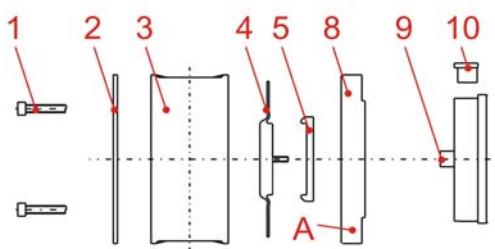
On the suction valves and flow valves, the flow direction is marked with an engraved arrow.

When inserting it, always ensure that the valves are inserted according to the flow direction!

Fig. 11.3 Inserting the metering valves in the correct positions

11.2 Replacing the diaphragm and pump head

Typ / Type 00160 - 00540



Typ / Type 00800 - 012000

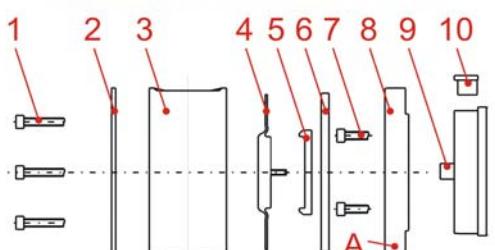


Fig. 11.4 Replacing the diaphragm and pump head

Pos.	Description
1	Metering head screws type 00160 – 00540 4 pieces, type 00800 – 01200 6 pieces
2	Cover plate
3	Pump head
4	Diaphragm
5	Supporting disk
6	Sandwich plate
7	Screws (4 pieces)
8	Intermediate piece
9	Piston rod
10	Stopper

- ✖ Loosen attachment screws (pos. 1).
- ✖ Remove the cover plate (pos. 2) on the metering head (pos. 3),
- ✖ Prise out stopper (pos. 10) with screwdriver.

- ✖ Safeguard piston rod (pos. 9) from twisting with fork wrench SW 8 (diaphragm and intermediate piece may need to be twisted in order to get the piston rod wrench surface into the right position).
- ✖ Twist out diaphragm (pos. 4), intermediate piece (pos. 8) and support disk (pos. 5).
- ✖ Ensure that the attachment holes are aligned when tightening the diaphragm and the intermediate piece.



WARNING Only screw in the diaphragm by hand. (Do not use a tool!)

- ✖ Remove the fork wrench and turn the diaphragm and intermediate piece as one unit until the housing holes are aligned, and the leakage hole (A) points down-wards
- ✖ The metering head should be evenly diagonally tightened.



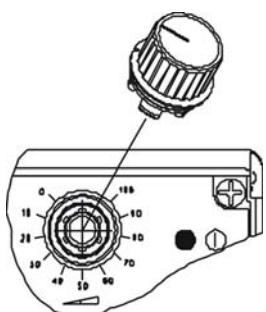
NOTE Torque of the metering head screws = 6 ±1 Nm.



WARNING Check the torque of the metering head screws after 24 hours!

11.3 Aligning the mechanical stroke adjustment

The metering pump is set in the factory at the rated pressure in accordance with the metering curves. If the actual metering rate does not match the value shown on the % scale (for example, after pulling out the adjusting button and reinserting it elsewhere), the basic setting can be created as follows:



- ✖ Switch on the metering pump
- ✖ Set the button at 100 % and, with the pump in operation, rotate the adjusting screw clockwise until tension becomes apparent.
- ✖ If no resistance is achieved, pull the button out at the "0" setting and repeat process 2.
- ✖ Then pull the button out and reinsert the adjusting notch and marking at the "0" setting on the scale and set the required metering capacity.

Fig. 11.5 Maintenance: Aligning the mechanical stroke adjustment



NOTE The pump capacity has to be measured in order to determine the metering capacity accurately (see chapter Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. "Calibration").

12 Operating faults

12.1 Metering warning messages (display)

Display	Meaning	Effect	Cause	Remedy
	reserve report (flashing)	pump continues running	low-level advance warning active	Refill the metering medium
	empty report	pump is stopped	empty report active	Refill the metering medium
	metering lock (only possible if this is configured)	pump is stopped	no external enable of the pump	Activate external enable or deactivate the metering lock in the configuration menu. (see chapter 10.3.7)
	Indicator in operation mode 4..20mA flashes standard signal monitoring responds	pump is stopped	standard signal is under 3mA or cable to standard signal connection is broken	check the standard signal or cable
--	standard signal is above 23.0 mA	pump runs in continuous operation	standard signal exceeds the display range	reduce the standard signal

Fig. 12.1 Operating faults: Metering warning messages (display): reserve report
 Fig. 12.2 Operating faults: Metering warning messages (display): empty report
 Fig. 12.3 Operating faults: Metering warning messages (display): metering lock
 Fig. 12.4 Operating faults: Metering warning messages (display): indicator in operation mode
 Fig. 12.5 Operating faults: Metering warning messages (display): standard signal

12.2 Alarm messages (display)

NOTE Appearng alarm messages can be quit by pressing the Start/Stop button.

Display	Meaning	Effect	Cause	Remedy
alarm failure 1 permanent stroke	Motor is running uncontrolled in continuous operation	over dosage	power electronic failure	replace PC-Board
				Fig. 12.6 Operating faults: Alarm messages (display) failure 1
alarm failure 2 no stroke	Motor is not running despite of rotating dosing symbol.	no metering	backpressure too high	reduce pressure
			valve closed at pressure side	open valve
			Motor overheated/damaged	cool of the motor, or change
			power electronic failure	replace PC-board
				Fig. 12.7 Operating faults: Alarm messages (display) failure 2
alarm failure 3 motor control	motor in continuous operation without request	continuous metering	optical sensor polluted	send in pump
			PC-board fault	
			Plug connection from gear to PC-Board interrupted	control optical sensor connection
				Fig. 12.8 Operating faults: Alarm messages (display) failure 3
alarm failure 4 meter. monitor	error in evaluating the metering monitoring or oval gear meter	pump meters too little or too much	tube fault	check the tubes
			diaphragm fault	check the diaphragm
			backpressure too high or too low	check the backpressure
				Fig. 12.9 Operating faults: Alarm messages (display) failure 4
alarm failure 9 DongleBox not found	A dongle box which was connected previously is not detected the next time the pump is switched on	Pump is being stopped	Connection between DongleBox and pump interrupted	Restore the connection between the pump and the dongle box, or disable the dongle box in the software (see chapter 12.2.1)
				Fig. 12.10 Operating faults: Alarm messages (display) failure 9
alarm failure 10 OGM PLUS not found	An OGM ^{Plus} which was connected previously is not detected the next time the pump is switched on	Pump is being stopped	Connection between OGM PLUS and DongleBox interrupted	Restore the connection between the dongle box and OGM ^{Plus} , or disable the dongle box in the software (see chapter 12.2.1)
				Fig. 12.11 Operating faults: Alarm messages (display) failure 10
alarm failure 12 Communication DongleBox	No communication between DongleBox Box and pump	Pump is being stopped	Transmission of data from the dongle box to the pump has been disrupted during operation	Check the connection between the pump and the dongle box, and replace the dongle box if necessary
				Fig. 12.12 Operating faults: Alarm messages (display) failure 12

12.2.1 Deactivating of Dongle Box respective OGM^{PLUS} in the pump software

The following procedure is applied to re-disable a peripheral unit (dongle box, OGM^{PLUS}), which had previously been connected and has then been removed again, in the pump software.

Cancel the alarm signal which appears by pressing the Start/Stop button.

The following appears in the display unit:

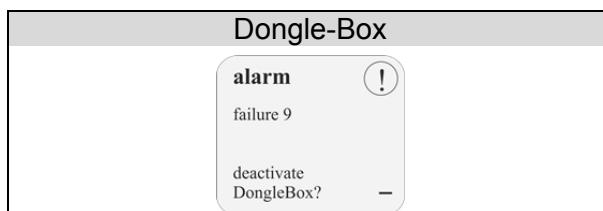


Fig. 12.13 Operating faults: Deactivating of DongleBox in the pump software 1

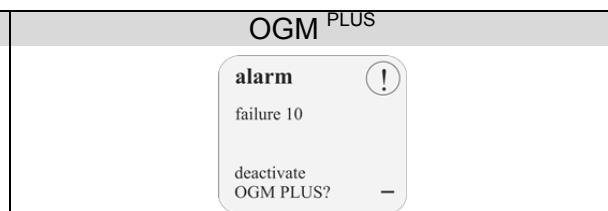


Fig. 12.14 Operating faults: Deactivating of OGM^{PLUS} in the pump software 1

Deactivation can be selected by pressing the ▲ or ▼ button and following is displayed

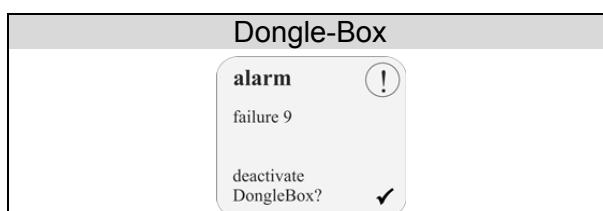


Fig. 12.15 Operating faults: Deactivating of DongleBox in the pump software 2

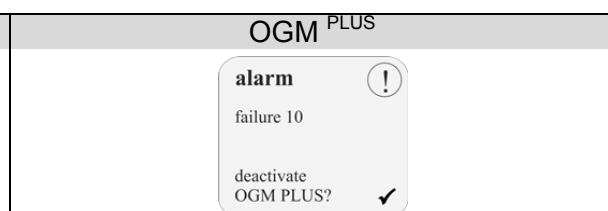


Fig. 12.16 Operating faults: Deactivating of OGM^{PLUS} in the pump software 2

The setting is taken over through pressing the Start/Stop button

12.2.2 Trouble shooting

Fault	Possible cause	Remedy
metering pump does not work, no display indicator	mains power cable damaged incorrect voltage	change mains power cable check mains voltage
pump has no suction despite venting and max. strokes	deposits, adhesions or drying-out of the valves	rinse the metering head through the suction line, if necessary remove and clean or replace the valves
metering head is leaky, medium escapes from the diaphragm breakage outlet	metering head is loose diaphragm is torn	screw in the metering head fastening screw diagonally replace the diaphragm
low-level indicator appears on the display despite a full container	float of the suction pipe is jammed suction pipe plug or strapping plug is loose or not plugged in suction pipe cable is faulty	unjam the float tighten the plug, clean the contacts, check whether the strapping plug is plugged in replace the empty report device



CAUTION Prior to repair and maintenance work and metering of dangerous media, always rinse the metering head, relieve the pressure pipe and wear protective clothing (protective goggles, gloves and apron).

Electronics repairs must only be performed by trained electricians, following the safety regulations of the professional association VB G 4 and ZH 1/11!



CAUTION When opening the covers or removing parts, except when this is possible without tools, voltage-carrying parts may be exposed. Connection points may also be under live voltages.

Before calibration, maintenance, repairs or replacement of parts, the device must be disconnected from all voltage sources if it is necessary to open up the device.

13 Wearing parts and spare parts (standard version)

13.1 Exploded drawings / list of parts, type 00160, 00250 and 00540

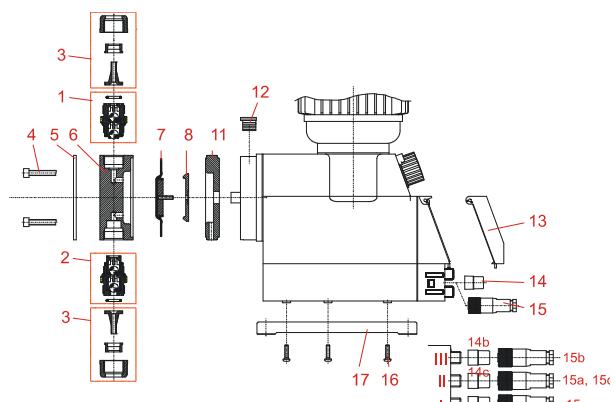


Fig. 13.1 Exploded drawing / list of parts, type

Pos.	Description	type 00160 type 00250 type 00540
1	Pressure valve PP/FPM (Viton B) DRV PPFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99	W3T168528
	Pressure valve PP/EPDM DRV PPEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99	auf Anfrage
	Pressure valve PVDF/FPM (Viton B) DRV PVFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99	W3T168483
	Pressure valve PVDF/EPDM DRV PVEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99	W3T168485

Pos.	Description	type 00160	type 00250	type 00540
2	Suction valve PP/FPM (Viton B) SAV PPFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			W3T168529
	Suction valve PP/EPDM SAV PPEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			auf Anfrage
	Suction valve PVDF/FPM (Viton B) SAV PVFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			W3T168050
	Suction valve PVDF/EPDM SAV PVEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			W3T168484
3	Connection set, PP, G 5/8 i – hose 6/12, 10/16			auf Anfrage
	Connection set, PV, G 5/8 i – hose 6/12, 10/16			W3T168488
4	Pump head screw			W3T168060
5	Proofing plate			W3T168061
6	Pump head PP	W3T160470	W3T160471	W3T160472
	Pump head PVDF	W3T168062	W3T168063	W3T168064
7	Diaphragm*	W3T168065	W3T168066	W3T168067*
8	Support Disk	W3T168489	W3T164847	---
11	Intermediate plate	W3T168068	W3T168069	W3T168070
12	Covering stopper			auf Anfrage
13	Transparent cover			W3T167966
14a	Jumper plug empty signal input			W3T167967
14b	Cover cap control output			W3T167968
14c	Cover cap control input			W3T168476
15a	Plug 4 pin (3 pin) empty signal-/ pulse signal input			W3T167969
15b	Plug 4 pin, special version, empty signal-/pulse signal output			W3T167970
15c	Plug 5 pin, current signal-/pulse signal input			W3T167971
16	SccREW, B40 x 16			auf Anfrage
17	Mounting plate			W3T168059

13.2 Accessory piece list in the Higher Pressure “HP” versions

Pos.	Description	type 00160	type 00250
7	Diaphragm higher pressure “HP”	on request	on request

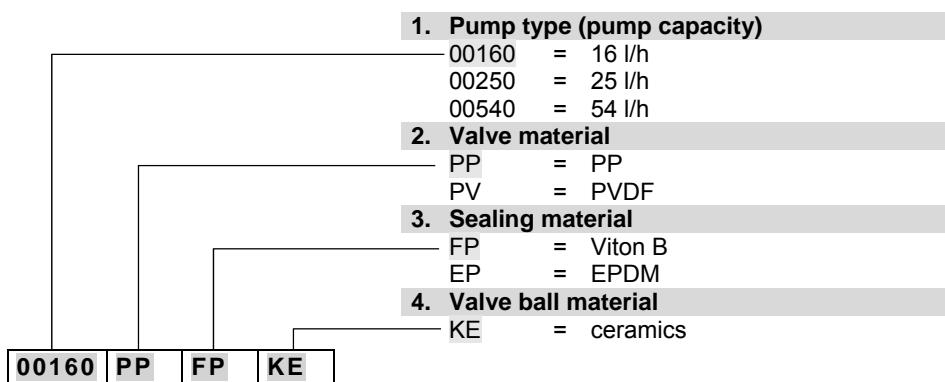
13.3 Wearing part set Type 00160, 00250 and 00540

Consisting of:

- 1 suction valve (Pos. 2)
- 1 pressure valve (Pos. 1)
- 2 connection sets
for hose 6/12 mm (Pos. 3)
- 1 diaphragm (Pos. 7)
- 1 support disc (Pos. 8)

Description - wearing part set	Article no.
00160 PPFPKE	on request
00250 PPFPKE	on request
00540 PPFPKE	on request
00160 PPEPKE	on request
00250 PPEPKE	on request
00540 PPEPKE	on request
00160 PVFPKE	W3T168047
00250 PVFPKE	W3T168048
00540 PVFPKE	W3T168049
00160 PVEPKE	W3T164346
00250 PVEPKE	W3T164347
00540 PVEPKE	W3T164348

Wearing part set



13.4 Pump head – Service set “Higher Pressure“ (HP)

consisting of:

- 1 suction valve (Pos. 1)
- 1 pressure valve (Pos. 1)
- 2 connection sets for hose 6/12 mm (for suction side only), (Pos. 3)
- 1 diaphragm (Pos. 7)
- 1 support disk (Pos. 8)

Description - Wearing part set	Article no.
00160 PVFPKE 16 bar	on request
00250 PVFPKE 12 bar	on request

13.5 Exploded drawing / list of parts, type 00800 and 01200

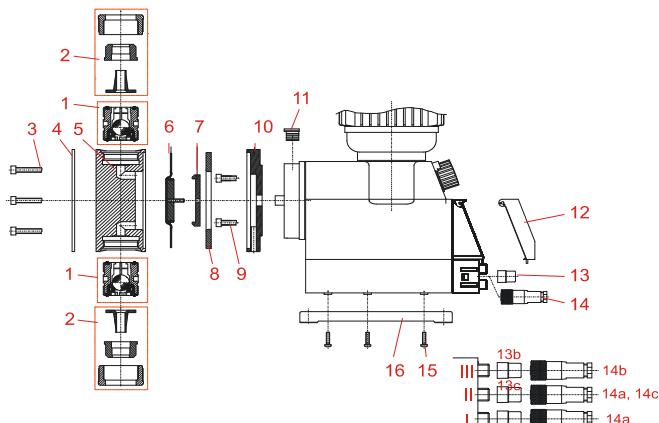


Fig. 13.2 Exploded drawing / list of parts, type 00800 and 01200

Pos.	Description	type 00800 type 01200
1	Suction-/Pressure valve PP/FPM (Viton B) SDV PPFPKE000 G1¼ - G1¼ - 99	W3T168547
1	Suction-/Pressure valve PP/EPDM SDV PPEPK000 G1¼ - G1¼ - 99	W3T164436
1	Suction-/Pressure valve PVDF/FPM (Viton B) SDV PVFPKE000 G1¼ - G1¼ - 99	W3T164848
1	Suction-/Pressure valve PVDF/EPDM SDV PVEPK000 G1¼ - G1¼ - 99	W3T164850

Pos.	Description	type 00800	type 01200
2	Connection set, PP, G 1 1/4 i - hose 12/21 mm	W3T168531	
2	Connection set, PVDF, G1¼ i - hose 12/21 mm		W3T160480
3	Pump head screw	W3T168082	W3T168083
4	Proofing plate	W3T168084	W3T168085
5	Pump head PP	W3T160473	W3T160474
5	Pump head PVDF	W3T168086	W3T168087
6	Diaphragm*	W3T168088	W3T168089
7	Support Disk	W3T168090	W3T168091
8	Intermediate disk	W3T168094	W3T168095
9	Screw	W3T168096	
10	Intermediate plate	W3T168092	W3T168093
11	Covering stopper		on request
12	Transparent cover	W3T167966	
13a	Jumper plug empty signal input	W3T167967	
13b	Cover cap	W3T167968	
14a	Plug 4 pin (3 pin) empty signal-/pulse signal input	W3T167969	
14b	Plug 4 pin, special version, empty signal-/pulse signal output	W3T167970	
14c	Plug 5 pin, current signal-/pulse signal input	W3T167971	
15	Screw, B40 x 16	on request	
16	Mounting plate	W3T168059	

13.6 Wearing part set – type 00800 und 01200

Consisting of (each 1 piece):	Description - Wearing part set	Article no.
• Suction valve (Pos. 1)	00800 PPFPKE	W3T164344
• Pressure valve (Pos. 1)	01200 PPFPKE	W3T164345
• Connection set for hose 12/21 mm (Pos. 2)	00800 PPEPK000	W3T164349
• Diaphragm (Pos. 6)	01200 PPEPK000	W3T164350
• Support Disk (Pos. 7)	00800 PVFPKE	on request
	01200 PVFPKE	on request
	00800 PVEPK000	on request
	01200 PVEPK000	on request

1. Pump type (pump capacity)

00800 = 80 l/h

01200 = 120 l/h

2. Valve material

PP = PP

PV = PVDF

3. Sealing material

FP = Viton B

EP = EPDM

4. Valve ball material

KE = ceramics

Wearing part set

00800 PP FP KE

14 Technical Specifications

14.1 Pump keys

14.1.1 Pump key 1

1. Electrical version

E 60= (for explanation, see chapter [14.1.3](#))

2. Pump output 50 Hz (60 Hz)

00160	=	16 l/h	(19 l/h)
00250	=	25 l/h	(30 l/h)
00540	=	54 l/h	(64 l/h)
00800	=	80 l/h	(96 l/h)
01200	=	120 l/h	(144 l/h)

spezial version: high pressure

00160	= 1.6 MPa (16 bars) = 14,7 l/h	(21,2 l/h)
00250	= 1.2 MPa (12 bars) = 23,5 l/h	(28,2 l/h)

3. Pump head material

PP	= PP	(standard)
PV	= PVDF	
VA	= V4A	

4. Metering backpressure (not freely selectable)

03	= 0.3 MPa (3 bars) (for 120 l/h)	(0.25 MPa)
04	= 0.4 MPa (4 bars) (for 80 l/h)	(0.32 Mpa)
10	= 1 MPa (10 bars)	(0.8 MPa)
	<u>special version: high pressure</u>	
16	= 1.6 MPa (16 bars)	(1.28 MPa)
12	= 1.2 MPa (12 bars)	(0.96 MPa)

5. Gasket material

FP	= Viton B	(standard)
EP	= EPDM	
KA	= Kalrez	

6. Ball material

KE	= ceramics	(standard)
VA	= stainlesssteel	
PT	= Teflon	

7. Valve material

PP	= PP	(standard)
PV	= PVDF	
VA	= V4A	

8. Valve spring

08	= suction valve without spring; pressure valve double spring loaded (each 0.02 MPa)	
10	= suction valve without spring; pressure valve spring loaded (0.01 MPa)	
99	= without spring	(standard)

9. Mains power supply

01	= mains power cable 2 m	
02	= 3-core m. power cable 2.4 m cable end sleeves	
99	= without mains power cable	(standard)

10. Voltage/frequency

01	= 115V / 50 Hz	
02	= 115V / 60 Hz	
03	= 230V / 50 Hz	(standard)
04	= 230V / 60 Hz	
10	= 3PE 400/230 V 50/60 Hz	(only version E00)

Other specifications provided on request!

E60	00025	PP	10	FP	KE	PP	99	99	03
-----	-------	----	----	----	----	----	----	----	----

14.1.2 Pump key 2

11. Suction-side connection

- 50 = Set for tube 6/12, 10/16 (type 00160 - 00540) (standard)
- 07 = Set for tube 12/21 (type 00800 and 01200)

12. Pressure-side connection

- 50 = Set for tube 6/12, 10/16 (type 00160 - 00540) (standard)
- 07 = Set for tube 12/21 (type 00800 and 01200)

13. Material connection

- PP = PP (standard)
- PV = PVDF

14. Electrical stroke adjustment

- 99 = no electrical stroke adjustment

15. Diaphragm breakage detection

- 01 = with diaphragm breakage detection (on request)
- 99 = no diaphragm breakage detection (Standard)

16. Housing version

- 01 = standard housing

50 50 PP 99 99 01

Other specifications provided on request.

Example of the complete pump key for a standard pump:

E60 00025 PP 10 FP KE PP 99 99 03 - 50 50 PP 99 99 01

(Pump key 1)

(Pump key 2)

14.1.3 Pump key definition

1. Electrical version

- E 60**
- On/Off switch for switching the pump
 - mechanical stroke adjustment
 - backlit graphical display, 4 control keys
 - individual stroke control (each stroke is executed completely)
 - metering control via stroke signal output (computed) or via external metering monitoring system
 - collection of operating and consumption data (computed)
 - calibration function

configurable operation modes:

Internal operation

Setting of metering quantity/metering frequency in:

- Strokes/min.
- Percentage
- Litres/hr (or gallons/hr)

External operation

- Pulse operation (control via pulses)
 - Pulse multiplication (1 incoming pulse = n metering strokes)
 - Pulse division (n incoming pulses = 1 metering stroke)
- Standard signal operation (control via external standard signal 0/4 - 20 mA or 20 - 0/4 mA)
- Batch operation (a preset quantity is metered after being triggered by external enable pulse)

Inputs:

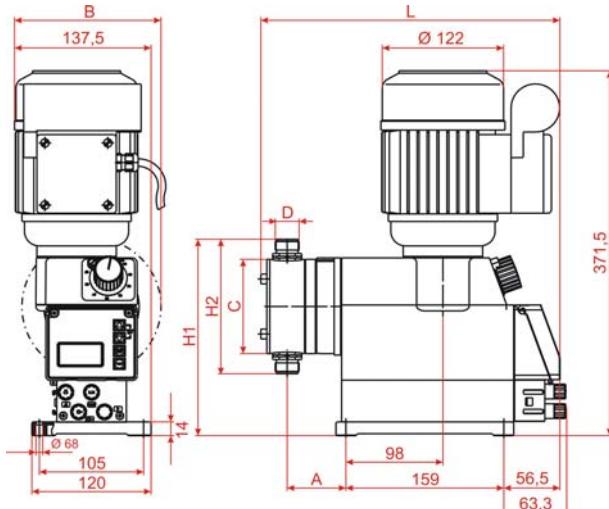
- low-level monitoring of bundle holder (reserve and empty report)
- pulse
- standard signal
- enabling signal (metering lock)
- metering monitoring

Outputs:

- low-level monitoring of bundle holder / fault (reserve and empty report)
- Fault report
- stroke signal

- E 60^{PLUS}**
- similar to E 60, but with the addition of a **dongle box** for connecting of oval gear meter OGM^{PLUS} (expansion unit for the capture of operating data)
 - display of the currently measured metering quantity and automatic readjustment of pump output (only in conjunction with an external throughflow monitoring system, e.g. oval gear meter OGM^{PLUS})
 - automatic calibration function via oval gear meter
 - consumption data monitoring via oval gear meter

14.2 Dimensions



type	[mm]						
	A	B	C (Ø)	L	H1	H2	D
00160	59	-	96	301	200	137	5/8"
00250					303		
00540	63						
00800	74,5	140	130	328	219,3	175,5	
01200		145	140	330	224,3	185,5	1 1/4"

Fig. 14.1 Dimensions EMP III E 60

14.3 Technical specifications "Overview tables"

14.3.1 Electrical data

Description	Pump type				
	00160	00250	00540	00800	01200
Supply voltage	230 V/50/60 Hz ± 6% - 10% (special voltages on request)				
max. power consumption I_N	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50 / 60 Hz		1,6 / 1,8 A 0,8 / 0,9 A 0,48 / 0,43 A		
max. starting current I_A ($\approx I_N * 3,3$)	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50 / 60 Hz		5,3 / 5,9 A 2,6 / 3 A 1,6 / 1,4 A		
Motor power	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50 / 60 Hz		0,09 kW 0,09 kW 0,09 kW		
Fuse rating	115 V 230 V		4A 2A		
Type of protection		IP 55			
Breaking capacity at circuit with 24 V	empty report output stroke signal output		24 V 3 A AC/DC 24 V 0,3 A DC		
Breaking capacity at circuit with 230 V	empty report output stroke signal output		230 V / 3 A AC/DC connection according to VDE is not permitted		

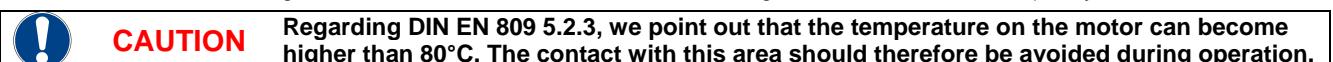
14.3.2 General data - Standard pumps

Description	Pump type				
	00160	00250	00540	00800	01200
pump output [l/h] */**	16	25	54	80	120
max. metering backpressure [MPa (bars)]**		1 (10)		0.4 (4)	0.3 (3)
max. permissible pre-pressure [bar]		0,8			0,6
number of strokes [1/min] at 50 Hz			122		
metering quantity/stroke [cm³]	2,1	3,4	7,3	10,8	16,1
metering accuracy [see chapter 14.6]			< ± 3%		
max. conveyable viscosity [mPas]			200		
permitted ambient temperature			5-40°C		
suction height [mWs] at 100 % stroke***			2		
max. pre-pressure (suction side) [MPa (bars)]			0.05 (0.5)		
noise level [DBA] at 1 m distance (acc. to DIN EN 12639/ EN ISO 9614-2)			48,0		
recommended minimum diameter of suction/pressure connector [ID mm]	6 mm PVC tube 6/12, 10/16			12 mm PVC tube 12/21	
weight [kg]		7,4			8,6

* All data relate to water at 20 °C

** At mains power frequency of 60 Hz, the delivery capacity increases by 20%, while metering backpressure decreases by 20%.

*** Suction heights with clean, moistened valves at 100% metering stroke and max. stroke frequency



14.3.3 Pumps in the “Higher Pressures (HP)” versions

Description	Pump type	
	00160	00250
pump output [l/h]*	14,7	23,5
max. metering backpressure [MPa (bar)]	1.6 (16)	1.2 (12)
metering quantity/stroke [cm³]	1,98	3,15

* all data relate to water at 20 °C

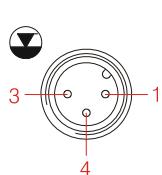
14.4 Materials

Pump head:	PP, optionally PVDF, stainless steel 1.4571
Diaphragm:	PTFE-EPDM composite
Seals:	FPM (Viton B), optionally EPDM, Kalrez
Valve balls:	Ceramics, optionally stainless steel 1.4401, PTFE
Valve springs:	Hastelloy C4
Housing:	Thermoplastic polyester
Colour:	Blue, RAL 5007

Special versions available on request.

14.4.1 In-/ and output circuit

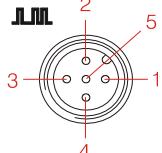
14.4.1.1 Connector I



input	allocation	external circuit
low-level advance warning	1 (brown) + 4 (black)	voltage-free contact Note: do not connect any external voltages!
empty report	3 (blue) + 4 (black)	

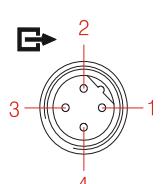
Fig. 14.2 In-/ and output circuit: Connector I

14.4.1.2 Connector II



input	allocation	external circuit	declaration of value
pulse	2 (white) + 4 (black)	voltage-free contact Attention: Do not connect any external voltages!	minimum power-on and power-off time 15ms
metering lock/ batch/ metering monitoring	3 (blue) + 4 (black)		
standard signal	5 (grey) + 4 (black)	external current Attention: Observe the polarity of the connected signal!	0/4-20 mA, load approx. 50 ohms
output	allocation	external circuit	declaration of value
external power supply	1 (brown) + 4 (black)	voltage-free contact Attention: Do not connect any external voltages!	Power supply for ext. devices Outputs: 5VDC; max. 50mA

Fig. 14.3 Connector II



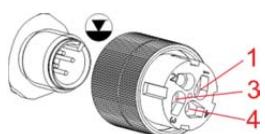
output	allocation	external circuit	declaration of value
low-level advance warning, empty report, fault	1 (brown) + 2 (white)	external current	max. ext. voltage 230 VAC/DC, max. 3 A <i>with low-level advance warning:</i> contact approx. 500 ms closed contact approx. 500 ms opened
stroke signal	3 (blue) + 4 (black)	external current Attention: Observe the polarity of the connected signal!	max. external voltage 24 V DC, max 0,3 A when stationary: Contact open at 50 Hz mains power: <i>at 100 % run:</i> contact approx. 310 ms closed contact approx. 180 ms opened at 50 % run: contact approx. 310 ms closed contact approx. 660 ms opened at 60 Hz mains power: <i>at 100 % run:</i> contact approx. 260 ms closed contact approx. 150 ms opened at 50 % run: contact approx. 260 ms closed contact approx. 550 ms opened

Fig. 14.4 Connector III

14.5 Connector assignments

14.5.1 Pin assignment / conductor coloring connector I (3-terminal)

Connector for low-level advance warning or empty report



Pos.	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	low-level advance warning
3	blue	empty report
4	black	GND

see also chapter: [7.2.3 „Connector assignments of Slot I \(3-terminal\) Input for low-level advance warning and empty report“](#)

Fig. 14.5 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector I (3-terminal)



ATTENTION

In the event that the empty report is not used, contact 3/4 must always be bridged! The protective cap provided for this (see [7.2.2 “Inputs and outputs”](#)) creates the bridge between the contacts and must be attached in this case.

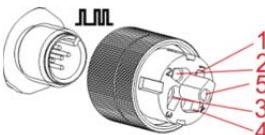


NOTE

The empty and reserve report input can be inverted in the "Configuration / Low-level contact" menu. (see chapter [10.3.8 “Configuration / Low-level contact”](#))

14.5.2 Pin assignment / conductor coloring connector II (5-terminal)

Connector for pulse / standard signal input and metering lock



Pos.	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Output 5 V, DC
2	white	Pulse input
3	blue	Input metering lock
4	black	GND
5	grey	Input standard signal 0/4 ... 20 mA

see also chapter [7.2.4 „Connector assignment of slot II \(5-terminal\) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring“](#)

Fig. 14.6 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector II (5-terminal)

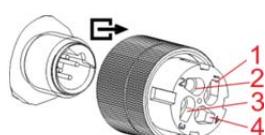


NOTE

The metering lock input is only active if it has been previously set in "Configuration / metering lock" menu. (see chapter [10.3.7](#)) The batch function (see chapter [10.3.14](#)) and metering monitoring (see chapter [10.3.13](#)) must also be configured.

14.5.3 Pin assignment / conductor coloring Connector III (4-terminal)

Connector for empty report, fault and stroke signal output:



Pos.	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
1	brown	Output low level warning, empty report, fault (+)
2	white	Output low level warning, empty report, fault (-)
3	blue	Output stroke signal (+)
4	black	Output stroke signal (-)

see also chapter [7.2.5 „Connector assignments of slot III \(4-terminal\) output for alarm and stroke signal“](#)

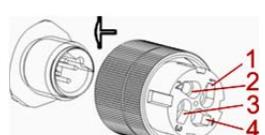
Fig. 14.7 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector III (4-terminal)



WARNING

At 115V/230 V, a simultaneous connection of contact 1+2 (alarm output) and 3+4 (stroke signal output) is generally not permitted.

14.5.4 Pin assignment / conductor coloring connector IV (4-terminal)



Pos.	Conductor coloring (cable connection)	Bezeichnung	
		Connection of diaphragm breakage detection with electronic switch	Connection of diaphragm breakage detection with mechanical contact.
1	brown	Connection of anode	
2	white	Connection 5 V	
3	blue	Input of diaphragm breakage detection	
4	black	GND	

see also chapter [7.2.6 „Connector assignments of slot IV, diaphragm breakage monitoring“](#)

Fig. 14.8 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector IV (4-terminal)

14.6 Metering rates

The reproducible metering precision is about +/- 3 % at a minimum 30 % stroke distance and under constant conditions.

Due to the characteristics of the pump, higher output can be produced until the operating temperature is reached.

Precise metering can be achieved by taking the following points into consideration:

- All metering capacity informations relates to measurements using water at 20°C, with a constant power supply and warmed-up pump.
- In order to obtain a high degree of metering precision with free flow, a pressure maintenance valve (or metering valve) should be used, in order to produce a constant counterpressure of at least 0.05 MPa (0.5 bar).
- If there is pre-pressure on the suction side, the pressure difference between the suction and the pressure sides must be at least 0.1 MPa (1 bar). The water column on the metering pump must be protected by an appropriate valve arrangement.

**NOTE**

A pressure control valve or a metering valve is not an absolutely hermetically sealing shutoff device.

**WARNING**

Metering stroke adjustment may only be performed with the pump running if the stroke adjusting screw is released.

14.7 Delivery capacity depending on the backpressure and stroke setting

Setting accuracy + 15 % - 5 % of the nominal value; all data relate to water at 20 °C and comply with the notes in the operating instructions.

**NOTE**

The tender specifications are shown at a pump frequency of 50 Hz.

14.7.1 Delivery capacity type 00160 / 1 MPa (10 bar)

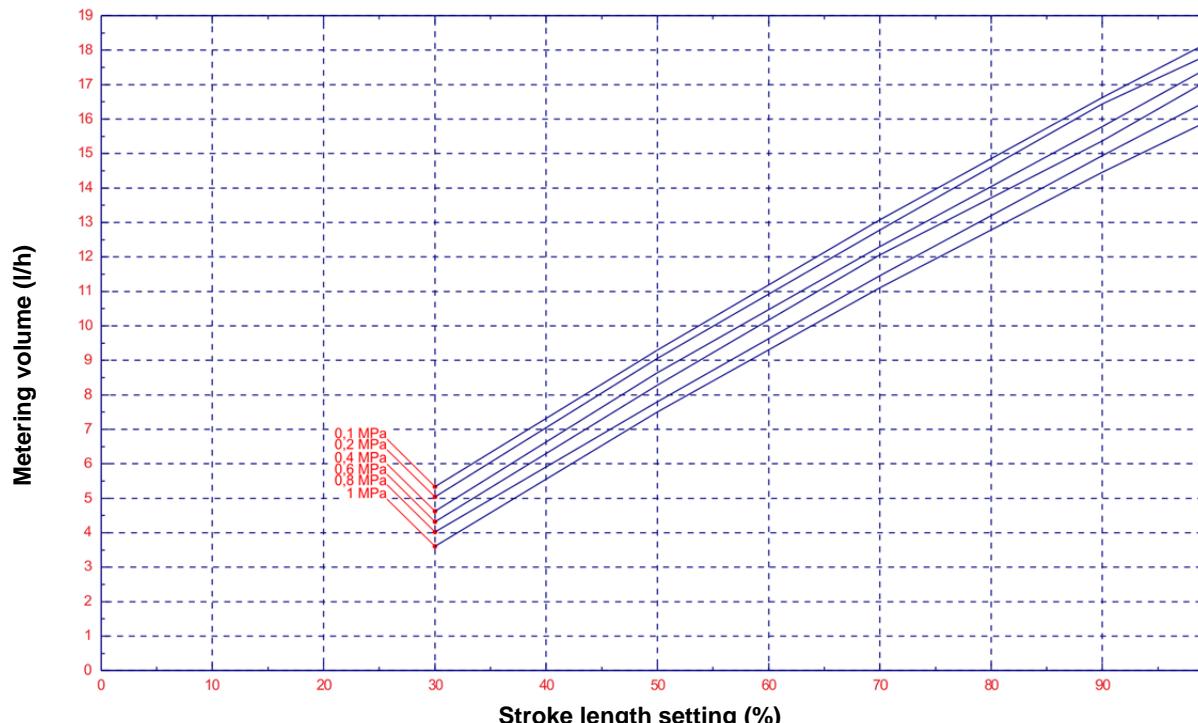


Fig. 14.9 Delivery capacity type 00160 / 1 MPa (10 bar)

14.7.2 Delivery capacity type 00160 / 1.6 MPa (16 bar) (special version: higher pressures)

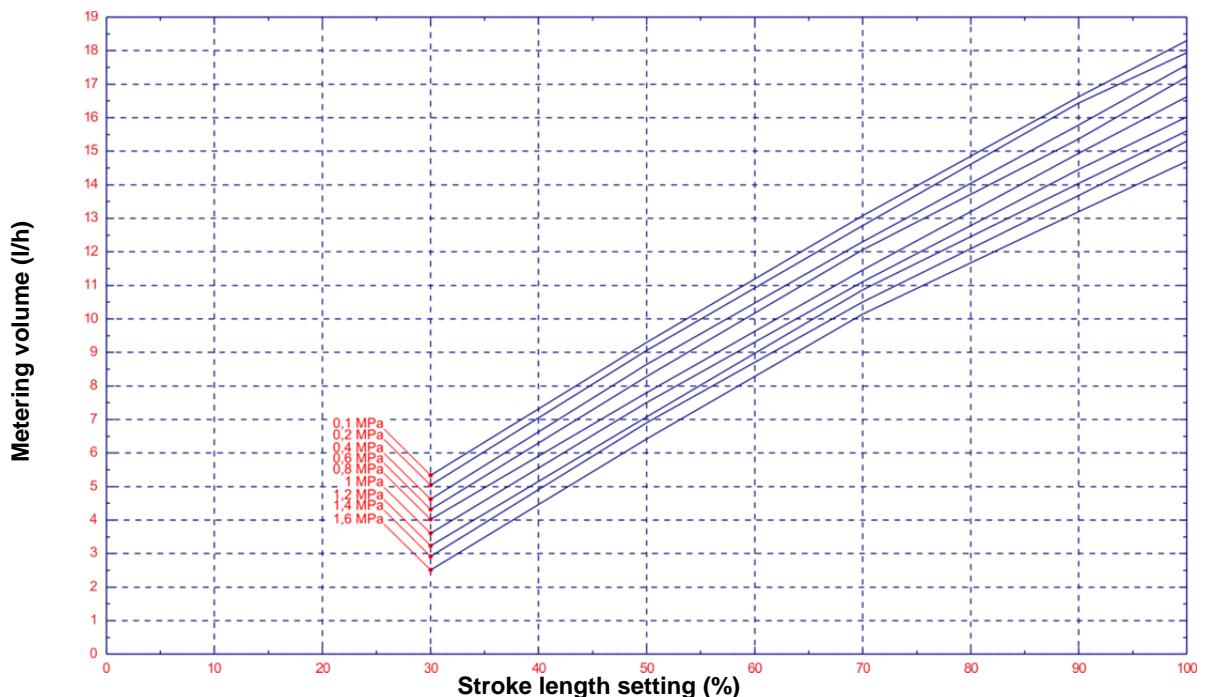


Fig. 14.10 Delivery capacity type 00160 / 1.6 MPa (16 bar) / (special version: higher pressures)

14.7.3 Delivery capacity type 00250 / 1 MPa (10 bar)

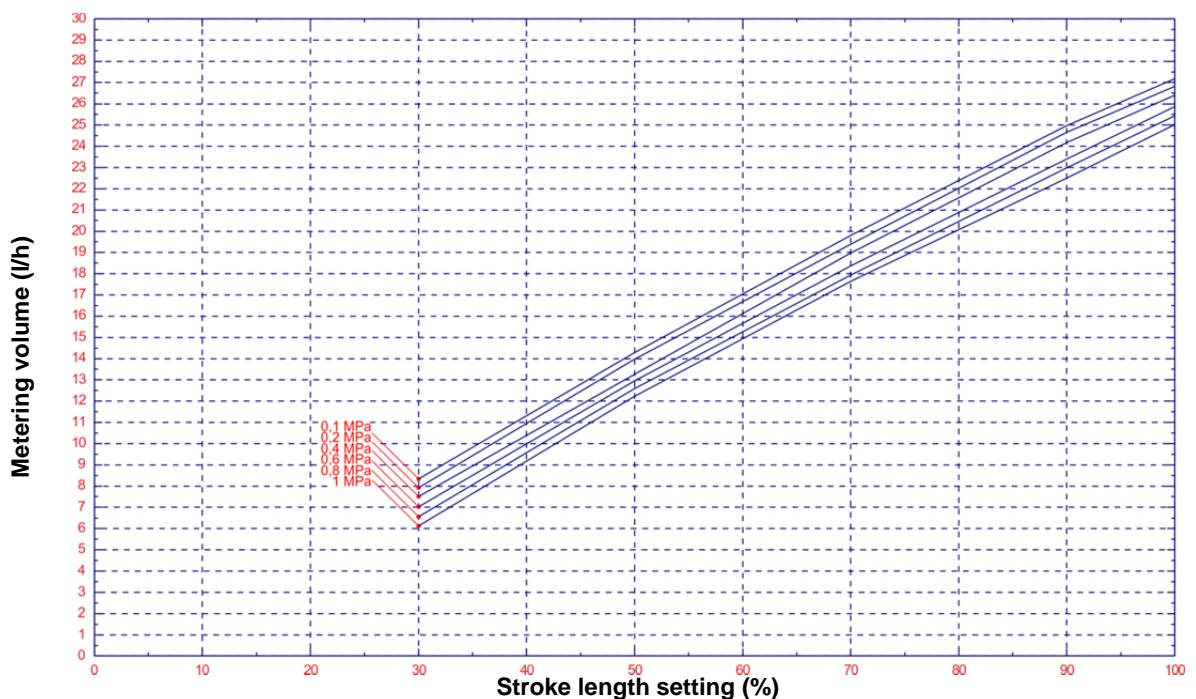


Fig. 14.11 Delivery capacity type 00250 / 1 MPa (10 bar)

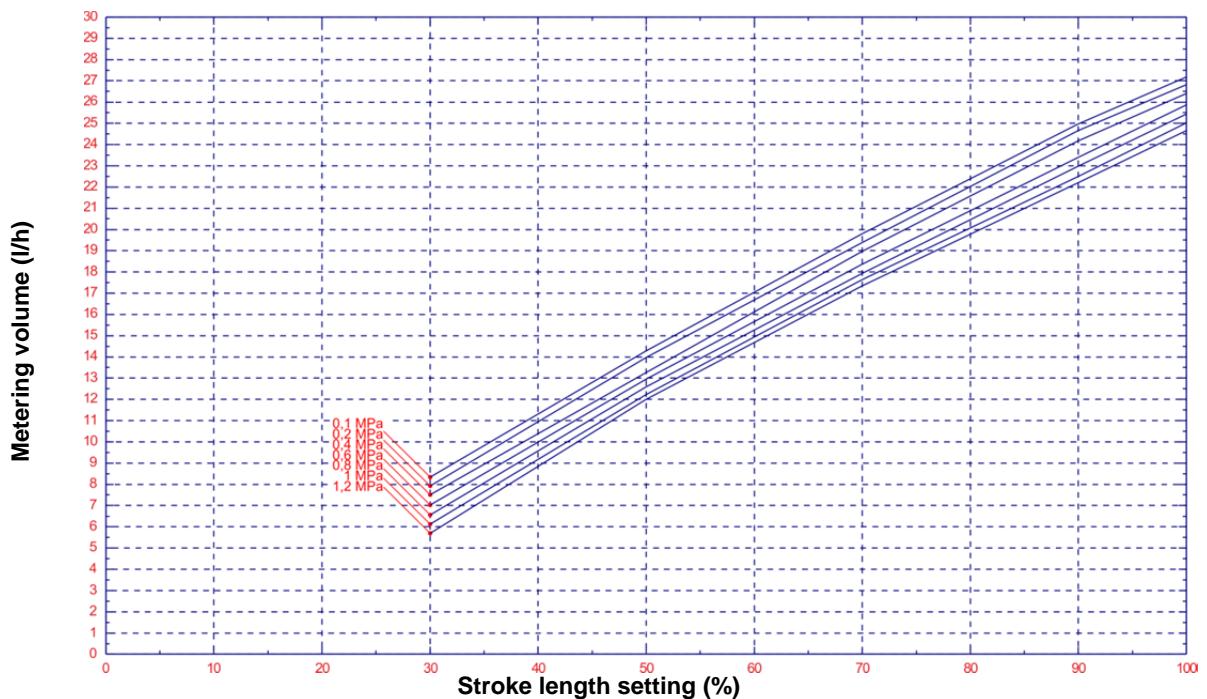
14.7.4 Delivery capacity type 00250 / 1.2 MPa (12 bar) (special version: higher pressures)

Fig. 14.12 Delivery capacity type 00250 / 1.2 MPa (12 bar) / (Special version: higher pressures)

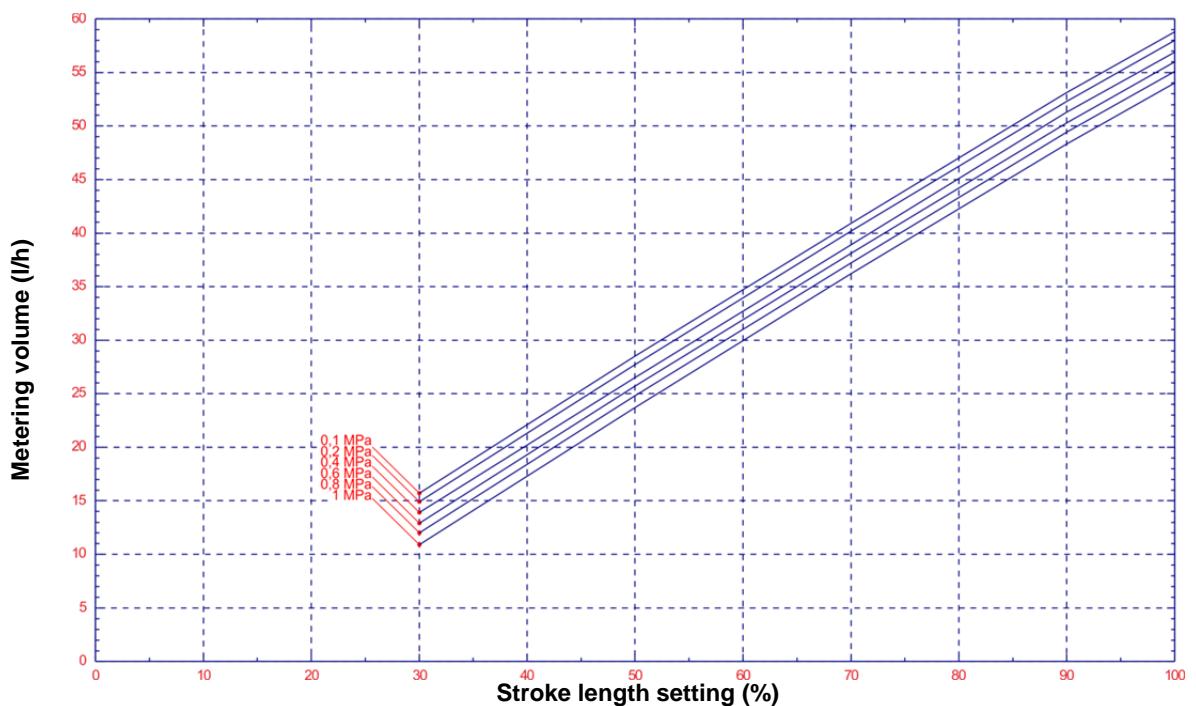
14.7.5 Delivery capacity type 00540 / 1 MPa (10 bar)

Fig. 14.13 Delivery capacity type 00540 / 1 MPa (1 bar)

14.7.6 Delivery capacity type 00800 / 0.4 MPa (4 bar)

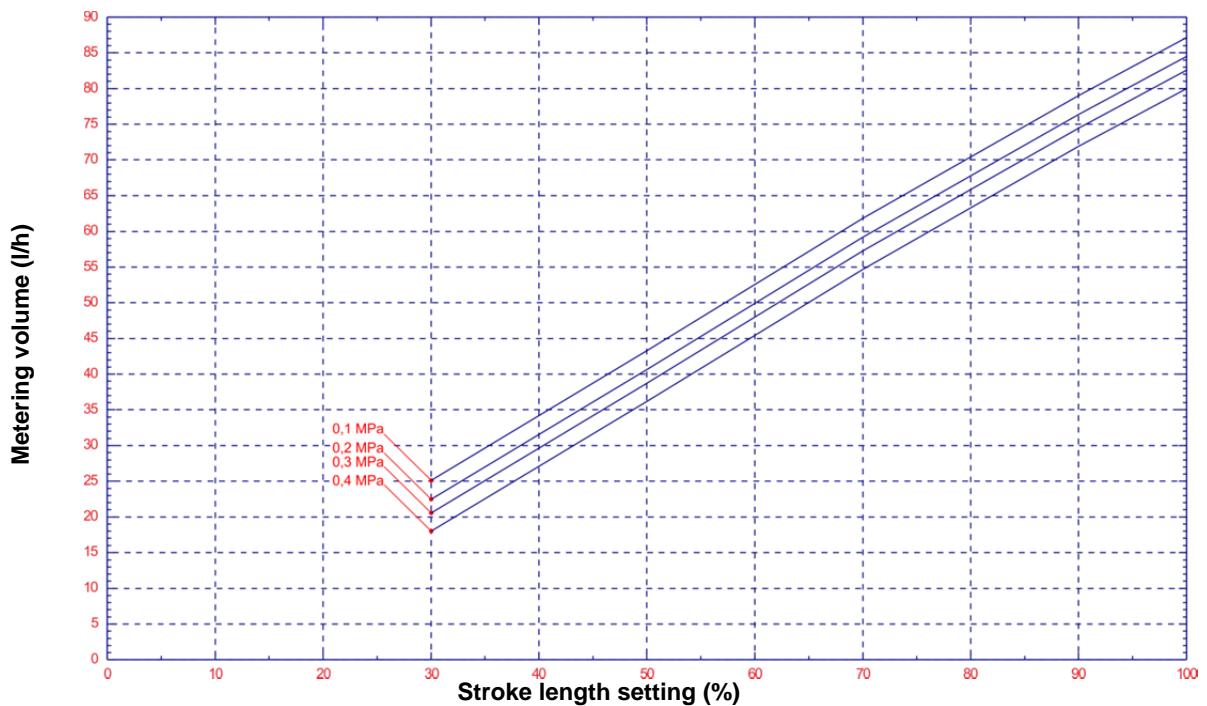


Fig. 14.14 Delivery capacity type 00800 / 0.4 MPa (4 bar)

14.7.7 Delivery capacity type 01200 / 0.3 MPa (3 bar)

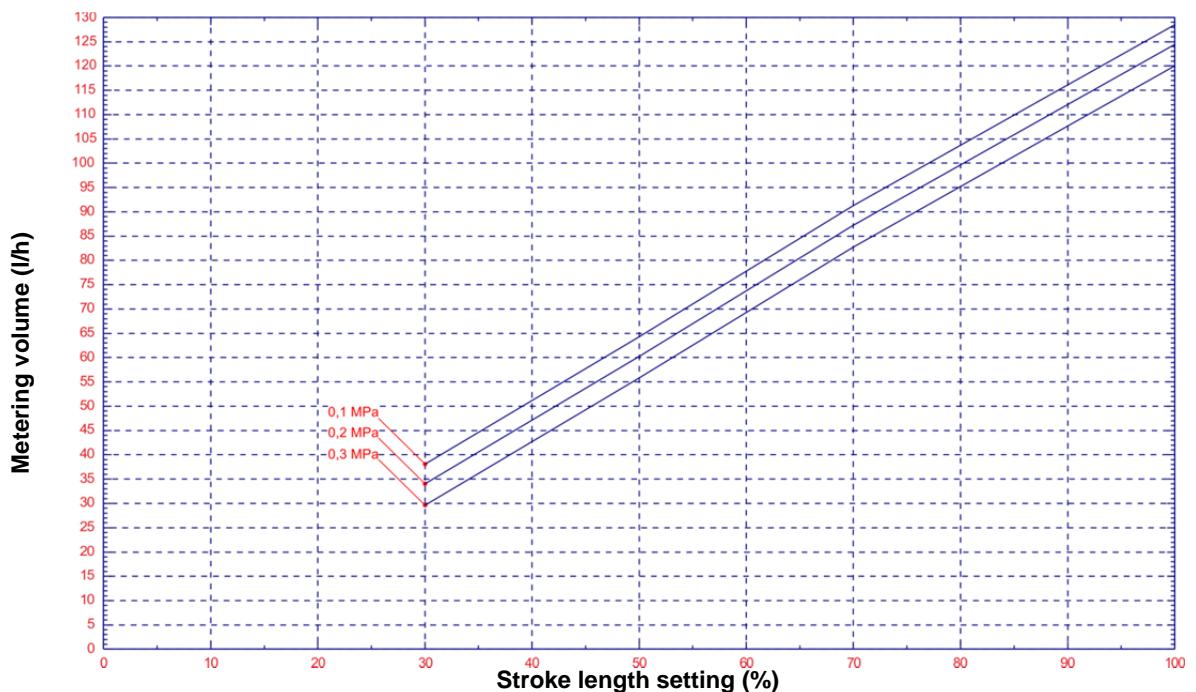


Fig. 14.15 Delivery capacity type 01200 / 0.3 MPa (3 bar)

15 Declaration of Conformity



WATER TECHNOLOGIES

EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity Déclaration CE de conformité

No. MAE1071
Ausgabe/issue/édition 04

Hersteller/Manufacturer/Constructeur:

Evoqua Water Technologies GmbH
Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Produktbezeichnung:

Dosiervpumpe Chem-Ad® Serie A, B, C, D
Dosing Pump Chem-Ad® Serie A, B, C, D
Pompe dosanteus Chem-Ad Serie A, B, C, D

Anschrift/Address/Adresse:

Product description:

Description du produit:

Das bezeichnete Produkt stimmt in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:
The product described above in the form as delivered is in conformity with the provisions of the following European Directives:
Le produit désigné est conforme, dans la version que nous avons mise en circulation, avec les prescriptions des directives européennes suivantes :

2006/42/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung),
Directive of the European Parliament and of the Council of 17 May 2006 on machinery, and amending Directive 95/16/EC (recast),
Directive du Parlement européen et du Conseil du 17 mai 2006 relative aux machines et modifiant la directive 95/16/CE (refonte),

2004/108/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
Directive of the European Parliament and of the Council of 15 December 2004 on the approximation of the laws of its Member States relating to electromagnetic compatibility,
Directive du Parlement européen et du Conseil du 15 décembre 2004 relative au rapprochement des législations des Etats membres concernant la compatibilité électromagnétique.

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der in der Nachweisdokumentation aufgelisteten Normen.
Evidence of conformity is assured through the application of the standards listed in the relevant documentation.
La conformité avec les directives est assurée par le respect des normes listées dans la documentation technique correspondante.



WATER TECHNOLOGIES

No. MAE1071
Ausgabe/issue/édition 04

Benannte Person für technische Unterlagen:

Authorized person for the technical file.

Personne désignée pour la documentation technique:

Name / name / nom:

Evoqua Water Technologies GmbH

Adresse / address / adresse:

Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Hersteller/Manufacturer/Constructeur:

Evoqua Water Technologies GmbH
Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Anschrift/Address/Adresse:

Product description:

Description du produit:

Das bezeichnete Produkt stimmt in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:
The product described above in the form as delivered is in conformity with the provisions of the following European Directives:
Le produit désigné est conforme, dans la version que nous avons mise en circulation, avec les prescriptions des directives européennes suivantes :

Günzburg, den / the 2014-08-20
Evoqua Water Technologies GmbH


Helmut Fischer
Leiter QM / Quality Manager
Unterschrift
Signature / signature


Klaus Andre
Technischer Leiter / Director Engineering
Unterschrift
Signature / signature

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, ist jedoch keine Beschaffenheits-, oder Haltbarkeitsgarantie nach §443 BGB. Die Sicherheitsnweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.
This declaration certifies the conformity to the specified directives but does not imply any warranty for properties. The safety documentation accompanying the product shall be considered in detail.
La présente déclaration atteste de la concordance avec les directives citées, elle n'offre cependant pas de garantie quant à la nature ou la durabilité selon l'article 443 du code civil allemand. Les consignes de sécurité de la documentation du produit fournie sont à respecter.

Ersteller : SR
Ausgabe : 13.05.2014
Dokument: VD 130-1_CE_Konformitätserklärung.doc

Tel.: +49 (0)711 904-0
Fax: +49 (0)711 904-203
www.evoqua.com

Seite 2 von 2

Dokument: VD 130-1_CE_Konformitätserklärung.doc

Sommaire

1	Généralités	135
1.1	Dommages pendant le transport	135
1.2	Etendue de la garantie	135
2	Sécurité	136
2.1	Instructions de sécurité	136
2.2	Passages mis en évidence	136
2.3	Énumérations	136
2.4	Instructions de sécurité spéciales lors des travaux de maintenance et de réparation	136
3	Contenu de la livraison	137
3.1	Accessoires pour la conversion sur le modèle Chem-Ad® Serie C E60 ^{PLUS}	137
4	Description du fonctionnement	138
4.1	Fonctions mécaniques	138
4.2	Fonctions électroniques	138
4.2.1	Modes de service.....	138
4.3	Fonctions électroniques supplémentaires dans l' Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	138
5	Structure	139
5.1	Chem-Ad® C E60	139
5.2	Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	139
5.3	Afficheurs / Eléments de commande / Prises de connexion	139
5.3.1	Modèles Chem-Ad® C E60 et Chem-Ad® C E60 ^{PLUS}	139
5.3.2	Prises de connexion du « Dongle-Box »	139
6	Montage	140
6.1	Schéma de montage	140
7	Installation de l'appareil.....	141
7.1	Installation hydraulique.....	141
7.1.1	Exemples d'installation	141
7.1.2	Raccordement de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression	143
7.2	Installation d'électrique	143
7.2.1	Branchemet au secteur.....	143
7.2.2	Entrées et sorties.....	144
7.2.3	Affectation des connexions - emplacement enfichable I (à 3 broches)	144
7.2.3.1	Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide.....	144
7.2.4	Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches)	145
7.2.4.1	Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau).....	145
7.2.4.2	Installation de la commande du signal normalisé	145
7.2.4.3	Installation de la commande via le blocage du dosage	146
7.2.4.4	Installation de la fonction de charge	146
7.2.4.5	Installation de la surveillance du dosage	147
7.2.5	Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) - sortie de l'alarme et du signal de course	147
7.2.5.1	Installation de la sortie d'alarme ou de la sortie de signalisation.....	148
7.2.5.2	Installation de la sortie du signal de course pour 24 V / DC	148
7.2.5.3	Conversion du matériel pour le contact d'alarme	148
7.2.5.3.1	Avec le réglage de configuration - sortie d'alarme « ON » ●	149
7.2.5.3.2	Avec le réglage de configuration – sortie d'alarme « OFF » ○	149
7.2.6	Affectation des connexions, emplacement enfichable IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane.....	149
8	Conversion de l' Chem-Ad® C E60 sur l' Chem-Ad® C E60^{PLUS}	150
8.1	Montage du Dongle-Box.....	150
8.2	Affectation des connexions des emplacements enfichables	151
8.2.1	Affectation des connexions - emplacement enfichable V (à 5 broches), Dongle- Box	151
8.2.1.1	Installation du compteur à roues ovales OGM ^{PLUS}	151
8.2.2	Affectation des connexions - emplacement enfichable VII (à 5 broches)	152
8.2.2.1	Installation pour l'impulsion de charge	152
8.2.2.2	Installation du blocage du dosage(au choix douille à fiche VII ou VIII)	153
8.2.3	Affectation des connexions - emplacement enfichable VIII (à 5 broches)	153
8.2.3.1	Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)	153
8.2.3.2	Installation du signal normalisé (mA)	154
8.2.3.3	Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII)	154
9	Mise en service	155
9.1	Mise en marche / Arrêt de la pompe	155
9.2	Réglage de la capacité de dosage (mécanique)	155
9.3	Purge de la pompe doseuse	155
9.4	Fonctions des touches	156
9.5	Symboles Affichés	156
9.6	Affichage de la version du logiciel	156
9.7	Etat à la livraison	157
9.7.1	Réglage de base du mode d'opération / Affichage dans le niveau de fonctionnement.....	157
9.7.2	Configuration	157

10	Description des menus.....	158
10.1	Menu principal.....	158
10.1.1	Vue d'ensemble	158
10.2	Mode opération	158
10.2.1	Sélectionner.....	158
10.2.2	Mode opération / Interne.....	159
10.2.2.1	Sélectionner.....	159
10.2.2.2	Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage.....	160
10.2.3	Mode opération / Impulsions.....	160
10.2.3.1	Sélectionner.....	161
10.2.3.2	Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage.....	161
10.2.4	Mode opération / Courant (signal normalisé externe)	161
10.2.4.1	Sélectionner.....	162
10.2.4.1.1	Réglage mode opération / courant / choix par opérateur	162
10.2.4.2	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel	163
10.3	Configuration	163
10.3.1	Vue d'ensemble	163
10.3.2	« Défilement de l'afficheur »	163
10.3.3	Configuration / Langue	163
10.3.3.1	Sélectionner.....	163
10.3.4	Configuration / Unite	164
10.3.4.1	Sélectionner.....	164
10.3.5	Configuration / Code	164
10.3.5.2	Réglage	164
10.3.6	Configuration / Demarrage auto	165
10.3.6.1	Sélectionner.....	165
10.3.7	Configuration / Blocage du dosage	165
10.3.7.1	Sélectionner.....	165
10.3.8	Configuration / Commutateur d'niveau	165
10.3.8.1	Sélectionner.....	166
10.3.9	Configuration / Alarme	166
10.3.9.1	Sélectionner.....	166
10.3.9.2	Réglage du fonctionnement du contact du relais d'alarme	166
10.3.10	Configuration / Mémoire d'impulsions	166
10.3.10.1	Sélectionner.....	167
10.3.10.2	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque la mémoire d'impulsions est activée	167
10.3.11	Configuration / Compteur à roues ovales (justement E60 ^{PLUS} & OGM or OGM ^{PLUS})	167
10.3.11.1	Sélectionner.....	168
10.3.12	Configuration / Réglage du dosage (justement E60 ^{PLUS} & OGM ^{PLUS})	168
10.3.12.1	Sélectionner.....	168
10.3.12.2	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque le régulateur de dosage est activé	169
10.3.13	Configuration / Contrôle du dosage	169
10.3.13.1	Sélectionner.....	169
10.3.13.2	Contrôle du dosage / Arrêt pompe	170
10.3.13.3	Contrôle du dosage / Courses	170
10.3.13.4	Contrôle du dosage / Écart (justement E60 ^{PLUS} & OGM ou OGM ^{PLUS})	170
10.3.13.5	Contrôle du dosage/Entrée blocage dosage (seulement E60 SANS Dongle-Box)	171
10.3.13.6	Affichage des impulsions du compteur à roue ovale (seulement pour E60 ^{PLUS})	171
10.3.14	Configuration / Charge	171
10.3.14.1	Sélectionner.....	171
10.3.14.2	Charge / Quantité	172
10.3.14.3	Charge / Entrée (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)	173
10.3.14.4	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel	173
10.4	Étalonnage	173
10.4.1	Vue d'ensemble	173
10.4.2	Étalonnage / pompe	173
10.4.2.1	Préparation	174
10.4.2.2	Étalonnage / Démarrage	174
10.4.3	Étalonnage / pompe avec compteur à roues ovales (OGM ^{PLUS})	174
10.4.3.1	Préparation	175
10.4.3.2	Étalonnage / Démarrage	175
10.4.4	Étalonnage / Manuell	176
10.4.4.1	Tableau des données de calibrage	176
10.5	Donées d'opération	176
10.5.1	Vue d'ensemble	177
10.5.2	Donées d'opération / Heures d'opération	177
10.5.2.1	Sélectionner / afficher / annuler	177
10.5.3	Donées d'opération / Litres	177
10.5.3.1	Sélectionner / afficher / annuler	177
10.5.4	Donées d'opération / Nombre d'impulsions	178
10.5.4.1	Sélectionner / afficher / annuler	178
11	Maintenance	179
11.1	Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression	179
11.1.1	Montage des soupapes de dosage dans la position correcte	179
11.2	Remplacement de la membrane et de la tête de pompe	180
11.3	Ajustement du réglage mécanique de la course	180

12	Défauts de service	181
12.1	Message d'avertissement - Dosage (afficheur)	181
12.2	Messages d'erreur (afficheur)	181
12.2.1	Désactiver de Dongle Box, OGM ^{PLUS} , MicroFlow ^{PLUS} dans le logiciel de la pompe	182
12.3	Tableau d'erreurs	182
13	Pièces d'usure et pièces détachées (modèle standard)	183
13.1	Vue éclatée / Liste des pièces, Type 00160, Type 00250, Type 00540	183
13.2	Nomenclature supplémentaire - Version "HP" Pressions plus hautes	183
13.3	Kit de pièces d'usure – type 00160, type 00250, type 00540	184
13.4	Tête de pompe – bloc de service – Version "HP" Pressions plus hautes	184
13.5	Dessin / Liste des pièces, type 00800, type 01200	185
13.6	Kit de pièces d'usure – type 00800 et type 01200	185
14	Données techniques	186
14.1	Codes de pompes	186
14.1.1	Codes de pompe 1	186
14.1.2	Codes de pompe 2	187
14.1.3	Définition du code de pompe	188
14.2	Dimensions	188
14.3	Donées techniques «Tableau de vue d'ensemble»	189
14.3.1	Donées électriques	189
14.3.2	Donées généralés – standard pompe	189
14.3.3	Dérivation donées généralés - Pompes de la version « pressions plus élevées (HP) »	189
14.4	Matériau	190
14.4.1	Montage d'entrée / Montage d'sorties	190
14.4.1.1	Douille à fiche I	190
14.4.1.2	Douille à fiche II	190
14.4.1.3	Douille à fiche III	190
14.5	Affectation des broches des connecteurs / Entrées et sorties	191
14.5.1	Brochage et couleurs des fils du connecteur I (3 broches)	191
14.5.2	Affectation des broches des connecteurs : connecteur II (5 broches)	191
14.5.3	Affectation des broches des connecteurs : connecteur III (4 broches)	191
14.5.4	Affectation des broches des connecteurs : connecteur IV	191
14.6	Performances de dosage	192
14.7	Performances de débit en fonction de la contre-pression et du réglage de course	192
14.7.1	Performance de débit - type 00160 / 1 MPa (10 bar)	192
14.7.2	Performance de débit - type 00160 / 1,6 MPa (16 bar) (version spéciale : pressions plus élevées)	193
14.7.3	Performance de débit - type 00250 / 1 MPa (10 bar)	193
14.7.4	Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées)	194
14.7.5	Performance de débit - type 00540 / 10 bar	194
14.7.6	Performance de débit - type 00800 / 0,4 MPa (4 bar)	195
14.7.7	Performance de débit - type 01200 / 0,3 MPa (3 bar)	195
15	Déclaration de conformité	196

1 Généralités

Ce mode d'emploi contient toutes les instructions concernant l'installation et la mise en service ainsi que les travaux de maintenance et de réparation sur la pompe doseuse à membrane des séries Chem-Ad® Serie C E60.



IMPORTANT Lors de l'utilisation de ce mode d'emploi, veuillez tenir compte de la version du logiciel de votre pompe (voir chapitre 9.6 „Affichage de la version du logiciel“).



REMARQUE Les chapitres en allemand de ce guide constituent la VERSION ORIGINALE DE LA NOTICE D'UTILISATION, juridiquement pertinente. Toutes les autres langues sont des traductions de la VERSION ORIGINALE DE LA NOTICE D'UTILISATION.

1.1 Dommages pendant le transport



PRECAUTION Si des dommages au transport sont constatés lors du déballage, ne pas installer l'unité.

ATTENTION

1.2 Etendue de la garantie

Le fabricant reconnaîtra un cas de garantie comme tel, en ce qui concerne la sécurité de service, la fiabilité et la performance de l'appareil de dosage, uniquement dans les conditions suivantes :

- le montage, le raccordement, le réglage, la maintenance et les réparations sont exécutés par un personnel spécialisé, formé et agréé,
- la pompe doseuse à membrane est utilisée conformément aux instructions figurant dans le mode d'emploi appartenant à la livraison,
- seules des pièces détachées originales sont utilisées lors des réparations,
- l'ouverture du carter de pompe entraîne l'annulation de toute revendication de garantie.

Par ailleurs, seront valables les conditions générales de garantie et de prestations de la fabricant.

2 Sécurité



PRECAUTION

Il est impératif d'observer dans tous les cas les avis de sécurité et les remarques mises en évidence!

ATTENTION

2.1 Instructions de sécurité

- Les travaux de raccordement et de réparation sur la pompe doseuse à membrane doivent être exécutés uniquement par un personnel spécialisé et agréé.
- Débrancher absolument la fiche secteur avant d'effectuer des travaux sur les pièces électriques, quelle que soit leur nature.
- Il faut porter des vêtements de protection appropriés lors des travaux de maintenance et de réparation.
- Il est impératif de toujours observer les consignes de sécurité concernant la manipulation des produits chimiques.

2.2 Passages mis en évidence

Les passages mis en évidence dans ce mode d'emploi ont la signification suivante :



PRECAUTION

est utilisé si le fait de ne pas respecter à la lettre les instructions d'utilisation, les instructions de travail et les déroulements de travail prescrits, ou autres, (ou de ne pas les respecter du tout) peut provoquer des blessures ou des accidents.



ATTENTION

est utilisé si le fait de ne pas respecter à la lettre les instructions d'utilisation, les instructions de travail et les déroulements de travail prescrits, ou autres, (ou de ne pas les respecter du tout) peut provoquer un endommagement de l'appareil.



IMPORTANT

est utilisé s'il faut prêter une attention particulière lors de la manipulation de l'appareil.



INDICATION

est utilisé s'il faut prêter une attention à une particularité.

2.3 Énumérations

❖ Les énumérations mise en évidence par ce symbole (❖) décrivent une activité qui doit être réalisée par le monteur ou par l'utilisateur.

2.4 Instructions de sécurité spéciales lors des travaux de maintenance et de réparation

Avant de procéder aux travaux de maintenance et de réparation, ainsi qu'au dosage de matières dangereuses, il faut toujours rincer la tête de dosage, décharger la conduite de pression et porter des vêtements de protection (lunettes de protection, gants de protection et tablier).



PRECAUTION

Seuls des électriciens spécialisés sont autorisés à exécuter des réparations de nature électrique (observer les règles de sécurité de la caisse de prévoyance d'accidents VB G 4 et ZH 1/11) !

Des composants qui conduisent la tension, peuvent être dégagés lorsque des couvercles sont ouverts ou lorsque des pièces sont retirées, sauf si cela est possible sans outil. Des éléments de raccordement peuvent aussi conduire la tension.



IMPORTANT

Utiliser uniquement des pièces détachées originales lors des réparations.

3 Contenu de la livraison

La livraison comprend les éléments suivants :



- Pompe doseuse, modèle Chem-Ad® Serie C E60 y compris le câble de branchement au réseau (2 m) avec connecteur à contacts de protection et connecteur borgne pour les entrées et les sorties.

Fig. 3.1 Contenu de la livraison: Pompe doseuse



- Fiche de connexion à 5 broches pour l'entrée des impulsions ou des signaux normalisés.

Fig. 3.2 Contenu de la livraison:Fiche de connexion



- Eléments de connexion Chem-Ad® Serie C E60, 16 – 54 l/h (pour tuyaux flexibles 6/12, 10/16 (ID/AD) mm).

Fig. 3.3 Contenu de la livraison:Eléments de connexion 1



- Eléments de connexion Chem-Ad® Serie C E60, 80–120l/h (pour tuyaux flexibles 12/21 (ID/AD) mm).

Fig. 3.4 Contenu de la livraison:Eléments de connexion 2

- Schéma de montage pour les raccords de tuyaux (notice annexe).
- Plan d'affectation des broches des connecteurs (notice annexe).



- Manuel d'instructions succinct Art. n° W3T166804
- CD – Notice technique Art. n° W3T166809

Fig. 3.5 Contenu de la livraison:mode d'emploi

3.1 Accessoires pour la conversion sur le modèle Chem-Ad® Serie C E60^{PLUS}



- Dongle-Box Art. n° W3T164845

Fig. 3.6 Contenu de la livraison:Dongle-Box

4 Description du fonctionnement

4.1 Fonctions mécaniques

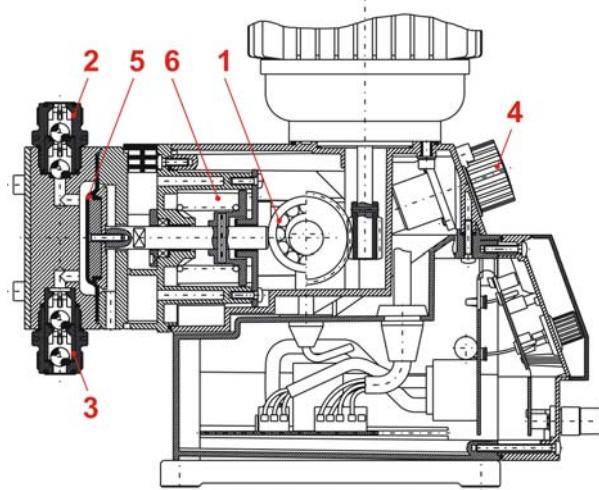


Fig. 4.1 Fonctions mécaniques

Les pompes doseuses Chem-Ad® C E60 et E60^{PLUS} sont des pompes de refoulement à membrane qui fonctionnent par électromoteur.

La pompe doseuse convient à l'utilisation de substances dosées propres et non abrasives dont la viscosité ne dépasse pas 200 mPas (méthode de mesure: Brookfield).

Un excentrique (pos. 1) déplace la membrane (pos. 5) qui déplace le matériel à doser au travers de la soupape de pression (pos. 2). La soupape d'aspiration est fermée.

La membrane est déplacée en utilisant un ressort (pos. 6), qui aspire le matériel à doser dans la tête de la pompe à travers de la soupape d'aspiration (pos. 3). La soupape de pression est fermée.

Le matériel transporté peut seulement être contrôlé avec le régulateur de course (pos. 4) **durant l'opération**. Ici, le mouvement des membranes sont limités.



ATTENTION

Il est vivement recommandé d'utiliser une lance d'aspiration munie d'un dispositif de signalisation de l'état vide et d'un collecteur de saletés appartenant à notre programme d'accessoires afin de protéger l'installation de dosage ! Le dispositif de signalisation de l'état vide met la pompe hors service dès que le niveau n'atteint plus une certaine valeur (dans le réservoir).

4.2 Fonctions électroniques

La pompe est maniée au moyen de 4 touches (Fig. 5.5, pos. 2, 3, 4 et 5) (voir au « chapitre [9.4 Fonctions des touches](#) »).

L'affichage de service est représenté via un afficheur graphique (Fig. 5.5, pos. 6).

4.2.1 Modes de service

La pompe peut être utilisée dans trois modes de service :

- | | |
|---------|---|
| INTERNE | fonction de dosage manuelle (réglage d'usine) |
| EXTERNE | commande d'impulsion |
| EXTERNE | commande de signal normalisé (mA) |

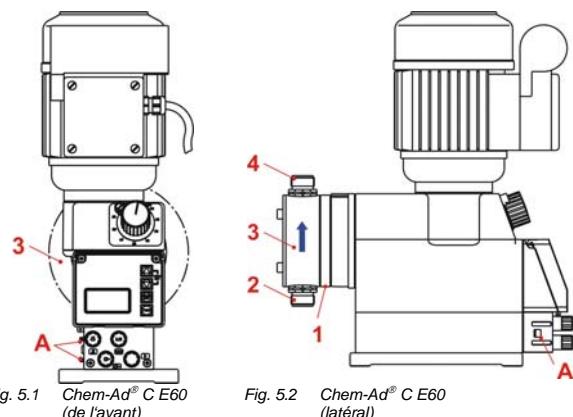
Il est en outre possible, dans la rubrique Configuration, de programmer un dosage par charges (pour chaque impulsion de démarrage, une quantité déterminée est dosée).

4.3 Fonctions électroniques supplémentaires dans l' Chem-Ad® C E60^{PLUS}

- Compteur à roues ovales – branchement / compteur à roues ovales - évaluation
- Régulation du dosage à l'aide d'un compteur à roues ovales, type OGM^{PLUS}
- Possibilité d'un calibrage automatique avec un compteur à roues ovales, type OGM^{PLUS}
- Séparation des entrées « Blocage du dosage / Contrôle du dosage / Compteur à roues ovales » sur plusieurs raccords pour simplifier les connexions externes.

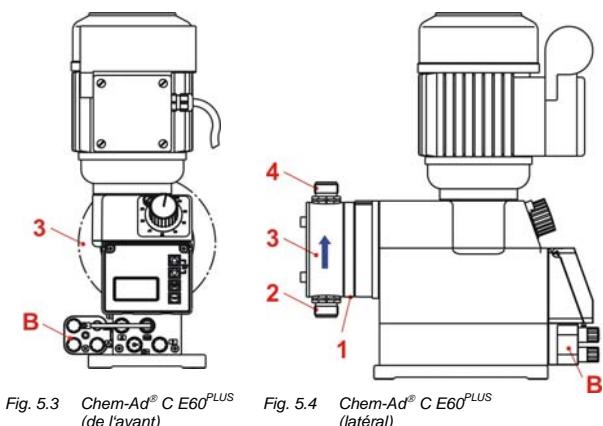
5 Structure

5.1 Chem-Ad® C E60



Pos.	Désignation
1	Ecoulement en cas de rupture de membrane
2	Soupe d'aspiration (raccord du côté aspiration)
3	Tête de pompe
4	Soupe de pression (raccord du côté pression)
A	Glissière pour la connexion du Dongle-Box
B	Dongle-Box
→	Sens d'écoulement de la matière de dosage

5.2 Chem-Ad® C E60^{PLUS}



Pos.	Désignation
1	Ecoulement en cas de rupture de membrane
2	Soupe d'aspiration (raccord du côté aspiration)
3	Tête de pompe
4	Soupe de pression (raccord du côté pression)
A	Glissière pour la connexion du module de protection sous boîtier (Dongle-Box)
B	Module de protection sous boîtier (Dongle-Box)
→	Sens d'écoulement de la matière de dosage

5.3 Afficheurs / Eléments de commande / Prises de connexion

5.3.1 Modèles Chem-Ad® C E60 et Chem-Ad® C E60^{PLUS}

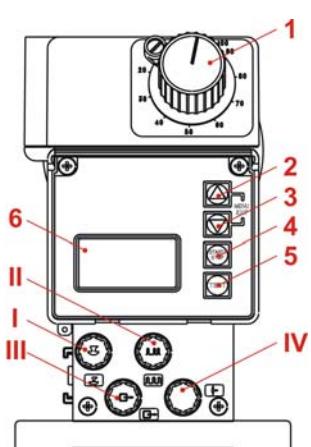
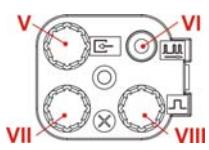


Fig. 5.5 Modèles EMP III E 60 et EMP III E60^{PLUS}

Pos.	Désignation
1	Bouton tournant pour le réglage de la longueur de course
2	Menu/Exit, touche « flèche vers le haut »
3	Menu/Exit, touche « flèche vers le bas »
4	Touche Start/Stop (marche/arrêt) (fonction Enter)
5	Touche de test
6	Afficheur graphique
I	Entrée du pré-avertissement de niveau, et de la signalisation de l'état vide (voir aux chapitre 7.2.3, 14.4.1.1 & 14.5.1)
II	Entrée du signal d'impulsion et du signal normalisé, ainsi que du blocage du dosage (voir aux chapitre 7.2.4, 14.4.1.2 & 14.5.2)
III	Sortie de la signalisation de l'état vide, du message de défaut et du signal de course (voir aux chapitre 7.2.5, 14.4.1.3 & 14.5.3)
IV	Entrée du dispositif de surveillance de rupture de membrane (voir aux chapitre 7.2.6 & 14.5.4)

5.3.2 Prises de connexion du « Dongle-Box »



Pos.	Désignation
V	Entrée du compteur à roues ovales
VI	Liaison de branchement pour l'entrée d'impulsion (entrée II)
VII	Entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage
VIII	Entrée de l'impulsion, entrée du signal normalisé et du blocage du dosage

Fig. 5.6 Prises de connexion du « Dongle-Box »

6 Montage



ATTENTION

L'installation doit être exécutée uniquement par des ouvriers spécialisés et agréés ; de plus, il est impératif d'observer les directives générales et les prescriptions d'installation !

- La pompe doseuse doit être montée à un endroit bien accessible et être protégée du gel. La température ambiante ne doit pas dépasser +40° C.
- L'appareil doit être monté à l'horizontale.
- La pompe doit être fixée au niveau des perçages prévus à cet effet sur la console ou sur le réservoir respectivement (pour l'entraxe des perçages, voir chapitre [14.2 « Dimensions »](#)).

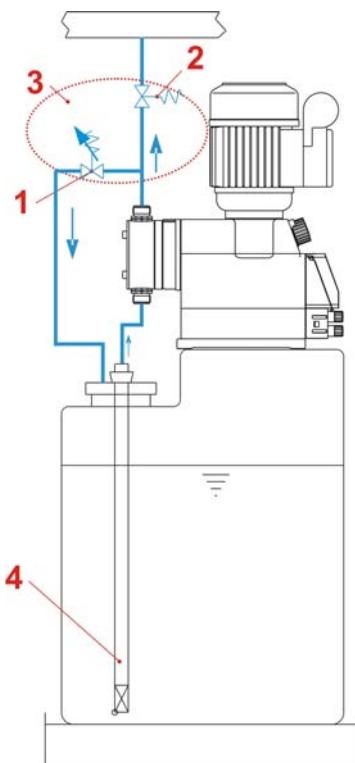


PRECAUTION

Conformément à la norme DIN EN 809 5.2.1.4, si la pompe n'est pas vissée au support (par ex., en cas de transport, de montage ou de démontage), elle peut perdre sa stabilité à une inclinaison de 10° ou plus et glisser dans une direction quelconque.

Il convient par conséquent de prendre les mesures de sécurité adaptées pour éviter un basculement, tant que la pompe n'est pas vissée à son support.

6.1 Schéma de montage



Pos.	Désignation
1	Soupe de surpression
2	Soupe de maintien
3	A titre de remplacement: Soupe multifonctions
4	Lance d'aspiration ou soupe d'aspiration au sol

Fig. 6.1 Schéma de montage



INDICATION

Les clapets antiretour, les soupapes de maintien de la pression et les soupapes de surpression peuvent être remplacés par une soupape multifonctions (MFV) qui figure dans notre programme de livraison et qui regroupe toutes ces fonctions.

7 Installation de l'appareil

7.1 Installation hydraulique

7.1.1 Exemples d'installation

INDICATION Les applications et les exemples d'installation mentionnés ici ont un caractère fonctionnel. Ils fournissent une vue d'ensemble sur les modes d'installation corrects ou sur ceux qui doivent être évités, pour le bon fonctionnement de la pompe.

ATTENTION Des mesures spéciales et des dispositifs de protection particuliers pour le dosage de produits chimiques dangereux ou agressifs ne sont pas mentionnés ici. Il est absolument impératif d'observer les prescriptions légales et la fiche de données de produits correspondantes lors de leur utilisation.

- A) La pompe doseuse doit être implantée en priorité sur ou au-dessus du réservoir de dosage.

INDICATION Avec les matières qui ont tendance à se sédimerter, la soupape d'aspiration du fond ou la soupape commandée par pédale de la conduite d'aspiration ou de la lance d'aspiration doit être montée au-dessus de la couche de boue à laquelle il faut s'attendre.

- B) Pour pouvoir purger simplement la pompe doseuse dans le cas d'une contre-pression de dosage latente $> 0,05 \text{ MPa}$ (0,5 bar), il est possible d'installer un robinet à boisseau sphérique approprié (Pos. 4) dans la conduite de refoulement. La conduite de purge devra être ramenée sans pression dans le réservoir.

ATTENTION La conduite de purge ne doit pas être ramenée dans la conduite d'aspiration de la pompe doseuse !

- C) Entre la contre-pression au point d'injection et la pression latente au niveau de la pompe doseuse, il doit régner une différence de pression positive d'au moins $0,1 \text{ MPa}$ (1 bar). Si tel n'est pas le cas, il est impératif d'installer une soupape de maintien (Pos. 2) dans la conduite de dosage.

En outre, il est recommandé pour éviter toute surpression inadmissible dans la conduite de dosage d'installer une soupape de décharge de sécurité appropriée (Pos. 3). La conduite de décharge de cette soupape devra être ramenée sans pression dans le réservoir.

ATTENTION La conduite de décharge ne doit pas être ramenée dans la conduite d'aspiration de la pompe doseuse !

INDICATION À la place de la soupape de refoulement et de la soupape de décharge, on pourra également utiliser une soupape multifonction de notre gamme.

- D) Au point d'injection, il convient en principe de monter une soupape d'injection ou de dosage à ressort (Pos. 1) (également en cas de dosage progressif dans un système sans pression).

Dans le cas des fluides libérant des gaz ou de produits présentant une viscosité $> 100 \text{ mPas}$, il est recommandé de l'implanter dans l'alimentation.

Dans ce cas, il faut toutefois veiller à ce que le point d'injection soit positionné au-dessus du réservoir de prélèvement ou monter une soupape de maintien (Pos. 2) appropriée. Ces mesures permettront d'éviter le siphonage du réservoir de prélèvement.

Pos.	Désignation
1	Soupape d'inoculation / Soupape de dosage
2	Soupape de maintien de la pression
3	Soupape de décharge

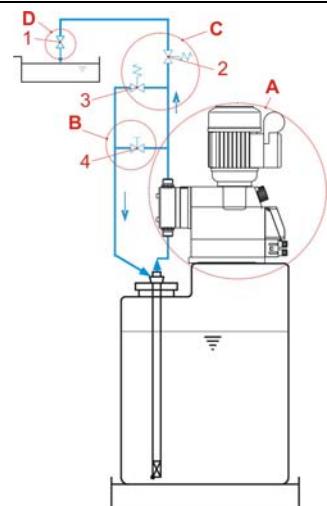


Fig. 7.1 Installation hydraulique : exemples d'installation 1

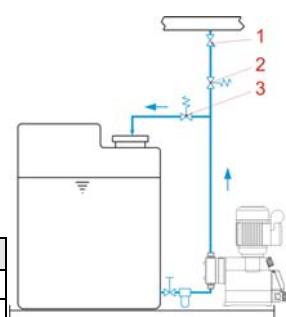


Fig. 7.2 Installation hydraulique : exemples d'installation 2

I faut installer une soupape de maintien de la pression dans la conduite de dosage lors du dosage dans des tuyauteries où règne une dépression.



INDICATION

Une soupape de maintien de la pression ou une soupape de dosage n'est pas un organe d'arrêt qui se ferme avec une étanchéité absolue.

Afin d'éviter un écoulement de la matière de dosage lorsque la pompe est à l'arrêt, nous recommandons de monter en supplément une soupape magnétique qui est libérée avec la pompe.

Pos.	Désignation
1	Soupape d'inoculation / Soupape de dosage
2	Libération externe
3	Soupape magnétique
4	Soupape de maintien de la pression

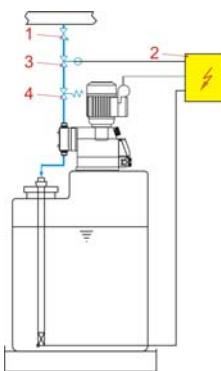


Fig. 7.3 Installation hydraulique : exemples d'installation 3

L'implantation du poste de dosage au-dessous du réservoir de prélèvement est à éviter du fait qu'il existe un danger de siphonage du réservoir de prélèvement dans cette configuration.

(Fig. 7.4). Pour des raisons techniques d'installation, s'il n'est pas possible d'éviter une implantation de ce type, il est indispensable de mettre en place une soupape de maintien (Pos. 3) appropriée. (Fig. 7.5).

Pos.	Désignation
1	Soupape de décharge
2	Soupape d'inoculation/Soupape de dosage
3	Soupape de maintien de la pression

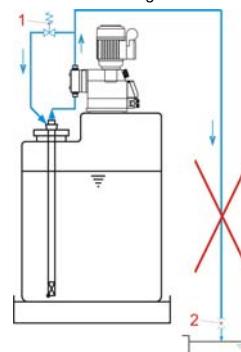


Fig. 7.4 Installation hydraulique : exemples d'installation 4

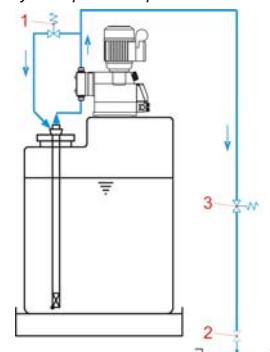
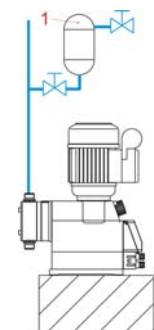


Fig. 7.5 Installation hydraulique : exemples d'installation 5

Fig. 7.6 Installation hydraulique : exemples d'installation 6



Pour éviter les coups de bâlier, prévoir en cas de conduites de dosage de grande longueur ou de tubage rigide un amortisseur de pulsations (Pos.1) dans la conduite de refoulement (immédiatement après la soupape de refoulement de la pompe doseuse).

Fig. 7.7 Installation hydraulique : exemples d'installation 7

Les conduites d'aspiration doivent être maintenues aussi courtes que possible. Des conduites d'aspiration longues et bouclées peuvent mener à des accumulations d'air dans le système. La hauteur d'aspiration ne doit pas dépasser 2 m au maximum et la vitesse d'écoulement maximale ne doit pas être supérieure à 0,3 m/s !

(Voir aussi au chapitre [14.3 « Données techniques »](#))

Fig. 7.8 Installation hydraulique : exemples d'installation 8

Toujours poser la conduite d'aspiration en sens ascendant vers la soupape d'aspiration de la pompe doseuse.

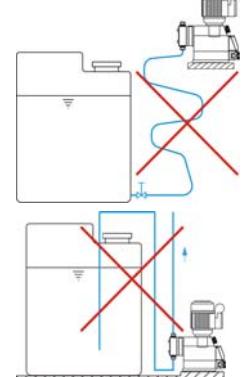


Fig. 7.9 Installation hydraulique : exemples d'installation 9

Dans le cas des concepts d'installation qui doivent dépasser une longueur de conduite d'aspiration d'environ 3 m ou une franchir une hauteur d'aspiration > 2 m, installer un réservoir siphon approprié pour le maintien de l'amorçage. Le réservoir siphon doit être implanté au-dessus de la pompe.

Pos.	Désignation
1	Réservoir siphon
2	Soupape magnétique

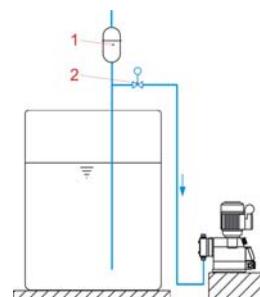
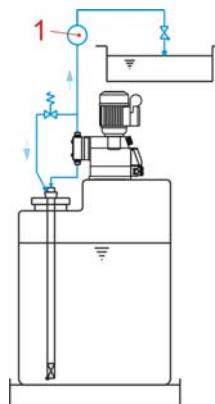


Fig. 7.10 Installation hydraulique : exemples d'installation 10



I Installation d'un dispositif de surveillance du dosage :

Un dispositif de surveillance du dosage – compteur à roues ovales (Pos. 1) ou contrôleur d'écoulement – doit être monté dans la conduite de dosage après la soupape de surpression et avant une soupape de maintien de la pression ou une soupape de dosage.

7.1.2 Raccordement de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression

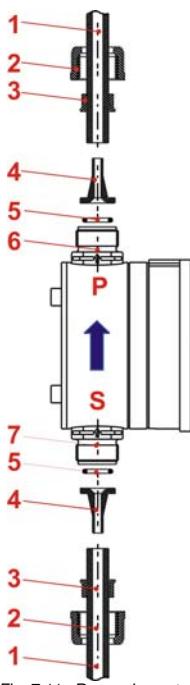


Fig. 7.11 Raccordement de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression

Pos.	Désignation
1	Tuyau flexible de dosage
2	Ecrou-raccord
3	élément de pression
4	Pièce conique
5	Côté pression du joint torique
6	Soupape de pression
7	Soupape d'aspiration
P	Côté pression
S	Côté aspiration



PRECAUTION

Lors du raccordement de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression, veiller à ce que les joints toriques (pos. 5) soient montés sur les raccords pour obtenir l'étanchéité nécessaire.



INDICATION

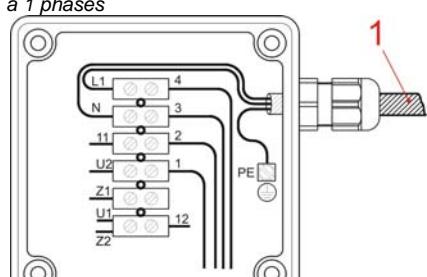
Nous recommandons d'utiliser une lance d'aspiration contenue dans notre programme de livraison.

- ☒ Sectionner le tuyau flexible en coupe droite.
- ☒ Pousser les écrous-raccords (pos. 2) et l'élément de pression (pos. 3) sur le tuyau flexible et les emboîter sur les pièces coniques (pos. 4) jusqu'à la collerette de butée.
- ☒ Placer les joints toriques (pos. 5) dans la rainure de soupape et serrer avec les écrous-raccords.
- ☒ Placer la lance d'aspiration dans le contenant livré.

7.2 Installation d'électrique

7.2.1 Branchement au secteur

Boîte de connexions, vue intérieure moteur à 1 phases



* code des couleurs selon IEC 757

Fig. 7.12 branchement au secteur

La connexion électrique doit être effectuée selon les directives CE en vigueur ainsi que selon les dispositions du pays respectif et les règlements locaux des entreprises d'alimentation en énergie.

Ci-après les schémas de raccordement pour les versions moteur à 1 phases. Additionnellement, les schémas de raccordement peuvent aussi être vus dans le couvercle de la boîte de connexions du moteur.

Pos.	Désignation
1	Réseau



ATTENTION

La tension d'alimentation doit correspondre à la valeur indiquée sur la plaque signalétique.



INDICATION

La pompe doseuse est équipée d'une protection thermique du bobinage; ce dispositif intégré éteint le moteur en cas de surchauffe.

7.2.2 Entrées et sorties

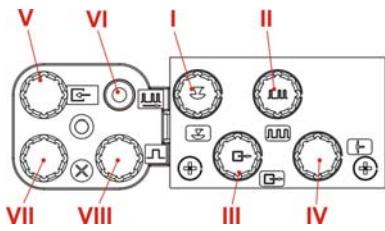


Fig. 7.13 Installation d'électrique : Entrées et sorties

A la livraison, les entrées et les sorties sont munies de capuchons de protection qui doivent être retirés si nécessaire (pos. I-VIII).



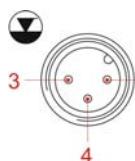
Comme les capuchons de protection ou les fiches de connexion sont codés, il convient de prêter attention aux symboles respectifs (I-IV). Ne pas appliquer une force excessive lors de la mise en place.



ATTENTION

Afin de protéger les composants électroniques contre tout contact avec des produits chimiques ou de l'humidité, la pompe doseuse ne doit jamais fonctionner sans capuchons de protection ni câble de connexion car sinon les connexions peuvent s'oxyder. Une inversion des capuchons de protection peut occasionner des défauts de fonctionnement de la pompe et/ou des dommages sur les connexions !

7.2.3 Affectation des connexions - emplacement enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau et de la signalisation de l'état vide



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Entrée de pré-avertissement de niveau
3	bleu	Entrée de signalisation d'état vide
4	noir	Terre GND (-)

(Voir au chapitre 14.5.1 « Données techniques » pour l'affectation des broches des connecteurs.)

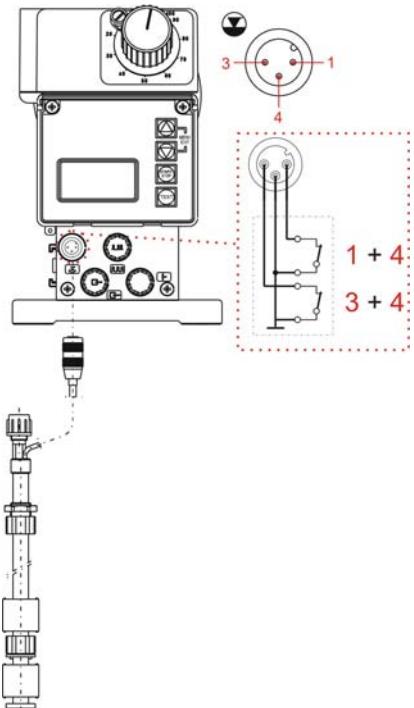
Fig. 7.14 Affectation des - emplacement enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau et de la signalisation de l'état vide

7.2.3.1 Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide



INDICATION

L'emplacement enfichable I doit toujours être occupé - soit par les connecteurs de pontage montés (capuchon de protection avec symbole correspondant, voir au chapitre 7.2.2, fig. 7.13, pos. I), soit par la connexion du dispositif de signalisation de l'état vide (connecteur de la lance d'aspiration). La logique d'enclenchement du contact de niveau peut être inversie. (voir chapitre 10.3.8 « Configuration / Contact de niveau »)



1 + 4 = Entrée de pré-avertissement de niveau Contact de pré-avertissement de niveau ouvert :

Pré-avertissement de niveau actif (logique d'enclenchement inversible, voir chapitre 10.3.8 « Configuration / Contact de niveau »), le symbole de signal « vide » clignote à l'écran et la pompe continue à fonctionner.



Points Mise en état d'occupation

1	l'entrée du signal
4	Terre GND (-)

3 + 4 = Entrée de signalisation d'état vide

Contact de signal « vide » ouvert : Signalisation d'état vide active (logique d'enclenchement inversible, voir chapitre 10.3.8), le symbole de signal « vide » s'affiche à l'écran et la pompe est bloquée.

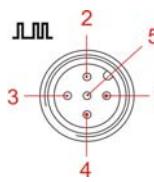


Points Mise en état d'occupation

3	l'entrée du signal
4	Terre GND (-)

Fig. 7.15 Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation d'état vide

7.2.4 Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches) entrée du signal d'impulsion, du signal normalisé, du blocage du dosage, de la charge et de la surveillance du dosage



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Sortie 5 V, DC (peut recevoir une intensité maximale de 50 mA)
2	blanc	Entrée d'impulsion (également configurable comme entrée de charge ou de surveillance de dosage, voir 10.3.13 & 10.3.14)
3	bleu	Entrée de blocage de dosage (également configurable comme entrée de charge ou de surveillance de dosage, voir chapitre 10.3.13 & chapitre 10.3.14)
4	noir	Terre GND (-)
5	gris	Entrée de signal normalisé 0/4...20 mA

(Voir au chapitre [14.5.2](#) « Brochage et couleurs des fils du connecteur II (5 broches) » pour l'affectation des broches des connecteurs.)

Fig. 7.16 Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches)

☒ Retirer le capuchon de protection.

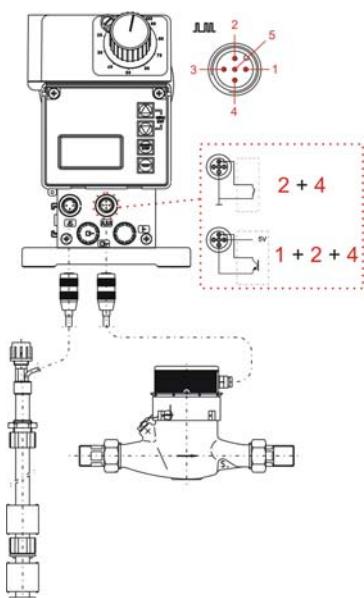
☒ Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.



ATTENTION

Utiliser uniquement des fiches de connexion qui appartiennent à notre programme de livraison (contenu de la livraison) !

7.2.4.1 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)



2 + 4 = Entrée d'impulsion avec contact sans potentiel

Points	Mise en état d'occupation
2	l'entrée du signal
4	Terre GND (-)

1 + 2 + 4 = Entrée d'impulsion avec interrupteur électronique (NPN)

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l'entrée du signal
4	Terre GND (-)

La durée minimale d'impulsion ou de pause est de 15 ms.

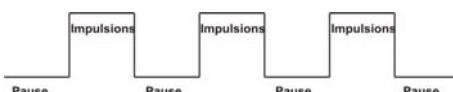
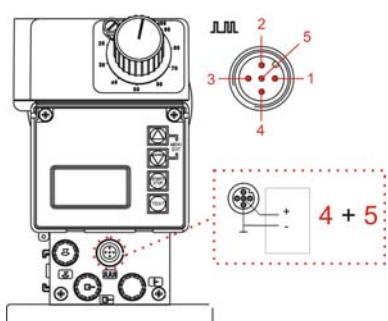


Fig. 7.17 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)

7.2.4.2 Installation de la commande du signal normalisé



4 + 5 = Entrée du signal normalisé 0/4 – 20 mA

Points	Mise en état d'occupation
4	0/4-20 mA (-)
5	0/4-20 mA (+)

Fig. 7.18 Installation de la commande du signal normalisé



ATTENTION

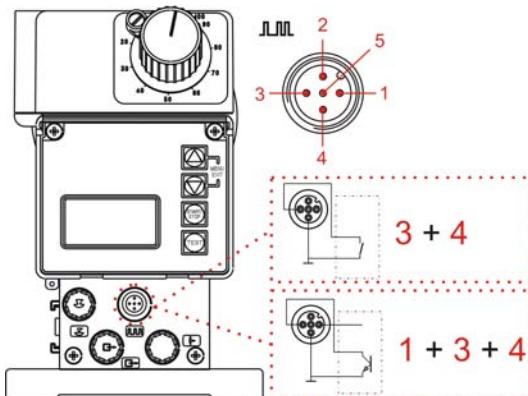
Lors du raccordement, bien respecter la polarité !

7.2.4.3 Installation de la commande via le blocage du dosage



INDICATION

L'entrée du blocage de dosage doit être activée dans le menu (voir chapitre: [10.3.7 Configuration du « Blocage du dosage »](#)) et est disponible dans tous les modes de service.



3 + 4 = Entrée de blocage de dosage avec contact sans potentiel

Points	Mise en état d'occupation
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Entrée de blocage de dosage avec interrupteur électronique (NPN)

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

Fig. 7.19 Installation de la commande via le blocage du dosage

7.2.4.4 Installation de la fonction de charge



INDICATION

L'entrée du fonction de charge doit être activée dans le menu. En outre, il est nécessaire de sélectionner les broches qui devront être utilisées pour l'impulsion de démarrage du dosage par charges, à savoir les broches **2+4** (entrée « impulsion ») ou **3+4** (entrée « blocage de dosage ») (voir chapitre [10.3.14](#)).

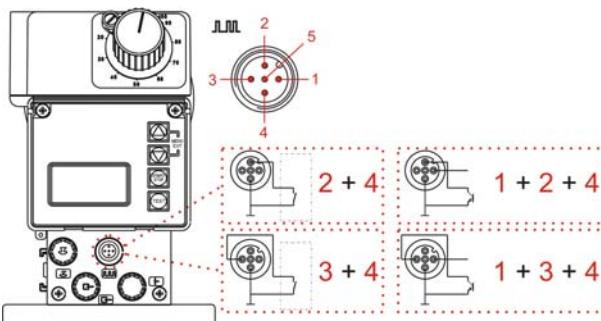


Fig. 7.20 Installation de la fonction de charge

2 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

ou

3 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

1 + 3 + 4 = Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

7.2.4.5 Installation de la surveillance du dosage



INDICATION

La fonction de surveillance du dosage doit d'abord être activée dans le menu. En outre, il est nécessaire de sélectionner les broches qui devront être utilisées pour l'entrée de surveillance du dosage, à savoir les broches 2+4 (entrée « impulsion ») ou 3+4 (entrée « blocage de dosage ») (voir chapitre [10.3.13](#)).

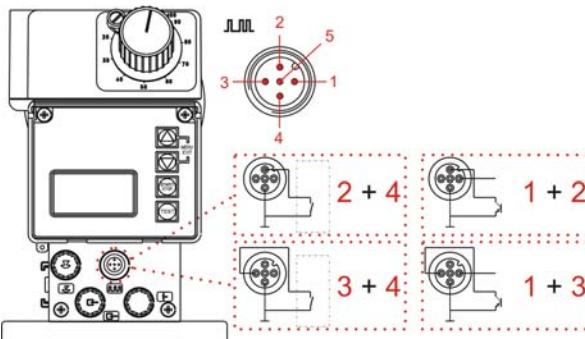


Fig. 7.21 Installation de la surveillance du dosage

2 + 4 = Entrée de surveillance du dosage avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la surveillance du dosage (chapitre [10.3.13](#)).

Points	Mise en état d'occupation
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (—)

1 + 2 + 4 = Entrée de surveillance du dosage avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la surveillance du dosage (chapitre [10.3.13](#)).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (—)

ou

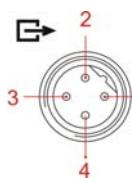
3 + 4 = Entrée de surveillance du dosage avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la surveillance du dosage (voir chapitre [10.3.13](#)).

Points	Mise en état d'occupation
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (—)

1 + 3 + 4 = Entrée de surveillance du dosage avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la surveillance du dosage (voir chapitre [10.3.13](#)).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (—)

7.2.5 Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) - sortie de l'alarme et du signal de course



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Sortie de pré-avertissement de niveau, signal « vide » et défaut (+)
2	blanc	Sortie de pré-avertissement de niveau, signal « vide » et défaut (-)
3	bleu	La sortie du signal de course (+)
4	noir	La sortie du signal de course (-)

(Voir au chapitre [14.5.3](#) pour l'affectation des broches des connecteurs.)

Fig. 7.22 Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) – sortie de l'alarme et du signal de course

☒ Retirer le capuchon de protection.

☒ Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.



ATTENTION

Utiliser uniquement des fiches de connexion qui appartiennent à notre programme de livraison (contenu de la livraison) !

7.2.5.1 Installation de la sortie d'alarme ou de la sortie de signalisation

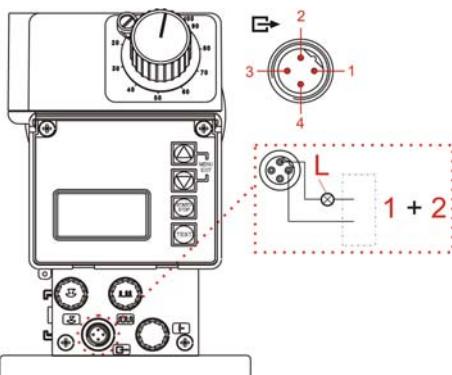


Fig. 7.23 Installation de la sortie d'alarme ou de la sortie de signalisation

1 + 2 = Sortie de pré-avertissement de niveau, signification d'état vide et défaut

Entrée de pré-avertissement de niveau active : cycle de la sortie d'enclenchement

Entrée de signalisation d'état vide active ou entrée de défaut active respectivement :

Sortie d'enclenchement fermée (fonction inversable, voir chapitre [10.3.9](#) ou [7.2.4.3](#) respectivement), sortie d'enclenchement = contact de relais sans potentiel, charge 24 Vca/cc 3 A ou 115/230 V 3 A respectivement

Points	Mise en état d'occupation
1	l'entrée du signal
2	Terre GND (\perp)



ATTENTION En cas de raccordement d'une alimentation 115 V/230 V sur le contact **1+2** (sortie d'alarme), l'utilisation simultanée du contact **3+4** (sortie de signal de course) n'est en général pas autorisée.

7.2.5.2 Installation de la sortie du signal de course pour 24 V / DC

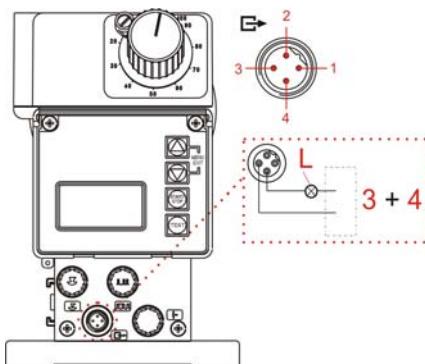


Fig. 7.24 Installation de la sortie d'alarme de course pour 24 V / DC

3 + 4 = Sortie de signal de course

À chaque course de la pompe, la sortie d'enclenchement se ferme une fois.

Sortie d'enclenchement = sortie transistorisée sans potentiel, charge 24 V, DC, 300 mA

Points	Mise en état d'occupation
3	sortie d'enclenchement
4	Terre GND (\perp)

7.2.5.3 Conversion du matériel pour le contact d'alarme

Une fois l'avant de pompe (fig. 7.25) ouvert et déposé, le relais d'alarme à contact inverseur (fig. 7.25, pos. **1**) est accessible sur la platine de commande.

Selon la position du pontage de fermeture, il est possible d'utiliser tant le contact à fermeture, que le contact à ouverture comme contact d'alarme.

Positionnez pour la conversion le cavalier 3 des broches 1 et 2 sur les broches 2 et 3.

A la livraison, c'est le contact à ouverture qui est ajusté.



contact à fermeture
(NO - normally open)



Fig. 7.26 contact à fermeture



Contact à ouverture
(NC - normally closed)

Fig. 7.25 Conversion du matériel pour le contact d'alarme

Fig. 7.27 contact à ouverture



ATTENTION Les modifications sur la platine sont réservées à un personnel d'entretien ou à un personnel qualifié et formé !

7.2.5.3.1 Avec le réglage de configuration - sortie d'alarme « ON » ●

(Voir la description des menus au chapitre [10.3.9](#) «Configuration / alarme»)

Réglage des cavaliers	Si « Aucune alarme » (le relais d'alarme n'est pas activé)	Si « Alarme » (le relais d'alarme est activé)	Power Off (le relais d'alarme n'est pas activé)
Fonction de fermeture : (Par défaut) 	Contact ouvert	Contact fermé	Contact ouvert
Fonction d'ouverture : 	Contact fermé	Contact ouvert	Contact fermé

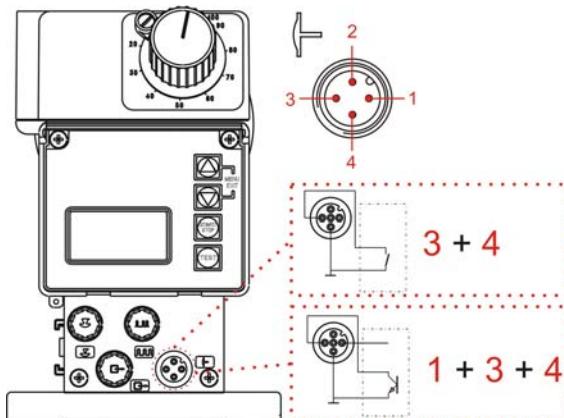
7.2.5.3.2 Avec le réglage de configuration – sortie d'alarme « OFF » ○

(Voir la description des menus au chapitre [10.3.9](#) «Configuration / alarme»)

Réglage des cavaliers	Si « Aucune alarme » (le relais d'alarme n'est pas activé)	Si « Alarme » (le relais d'alarme est activé)	Power Off (le relais d'alarme n'est pas activé)
Fonction de fermeture : (Par défaut) 	Contact fermé	Contact ouvert	Contact ouvert *
Fonction d'ouverture : 	Contact ouvert	Contact fermé	Contact fermé

Fonction fail-safe (sécurité en cas de panne)

7.2.6 Affectation des connexions, emplacement enfichable IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane



3 + 4 = Entrée surveillance de rupture de membrane avec contact sans potentiel

Points	Mise en état d'occupation
3	sortie d'enclenchement
4	Terre GND (-)

1 + 3 + 4 = Entrée surveillance de rupture de membrane avec réseau électrique (NPN)

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	sortie d'enclenchement
4	Terre GND (-)

Fig. 7.28 Affectation des connexions – emplacement enfichable IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane

8 Conversion de l' Chem-Ad® C E60 sur l' Chem-Ad® C E60^{PLUS}

Afin de convertir l' Chem-Ad® C E60 sur l' Chem-Ad® C E60^{PLUS} plus évoluée et de pouvoir ainsi accéder aux fonctions supplémentaires, il est nécessaire d'acquérir le Dongle-Box.

La Dongle- Box offre des emplacements supplémentaires, ainsi que la possibilité de connecter un compteur à roues ovales pour la mesure des doses. Si la Dongle- Box est montée et activée en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60+ » apparaît, en bas à gauche de l'écran de la pompe. Si vous connectez, sur la Dongle- Box à l'emplacement V, un OGM^{PLUS} (compteur à roues ovales) puis que vous l'activez en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60++ » apparaît, sur l'écran de la pompe et, dans le menu de la pompe, sous configuration, la fonction Compteur à roues ovales est validée automatiquement.

Si le logiciel de la pompe a reconnu une fois une Dongle- Box ou un OGM^{PLUS} connecté(e) et que la communication entre la pompe et l'appareil périphérique a ensuite été interrompue (par ex. en retirant l'appareil), il apparaît un message d'erreur (voir chapitre [12.2 « Messages d'erreur \(afficheur\)](#)). Afin d'éviter que ce message d'erreur ne continue d'apparaître, la communication (la connexion) doit être établie de nouveau ou l'évaluation doit être désactivée depuis le logiciel de la pompe (voir chapitre [12.2.1 « Désactiver la Dongle Box, OGM^{PLUS} depuis le logiciel de la pompe](#)).

8.1 Montage du Dongle-Box

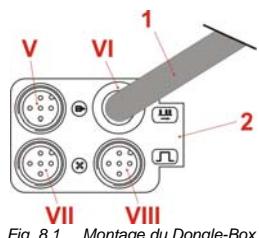


Fig. 8.1 Montage du Dongle-Box

Pos.	Désignation
V	Entrée du compteur à roues ovales
VI	Câble de liaison fixe pour connecter l'entrée d'impulsion à la pompe (entrée II)
1	Conducteur de liaison pour la connexion à l'entrée de la pompe
2	Module de protection sous boîtier
VII	Entrée de l'impulsion de charge et du blocage de dosage
VIII	Entrée de l'impulsion, entrée du signal normalisé et blocage du dosage

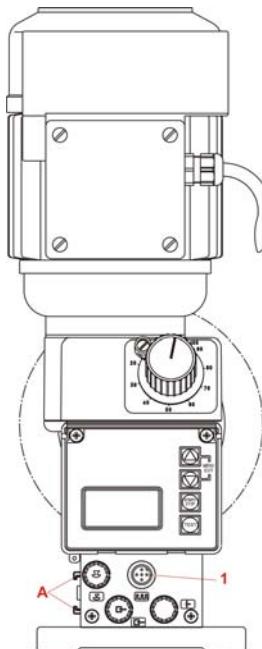


Fig. 8.2 Montage du Dongle-Box 1

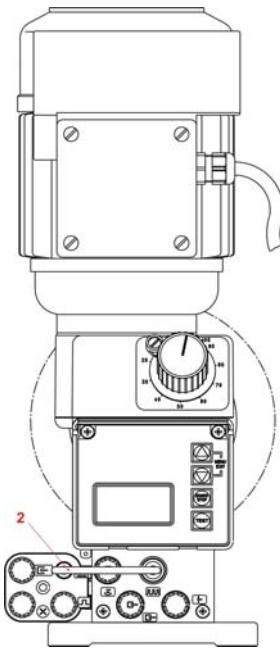


Fig. 8.3 Montage du Dongle-Box 2

❖ Monter le Dongle-Box (fig. 8.1) sur la glissière de la pompe prévue à cet effet (fig. 8.2, pos. A):

❖ Pousser le module de protection sous boîtier (fig. 8.1) dans la glissière sur le côté gauche de la pompe (fig. 8.2, pos. A) jusqu'à ce qu'il s'enclenche.

❖ Raccorder le câble de liaison (fig. 8.1, pos. 3 et 8.3, pos. 2) sur l'entrée d'impulsion/du signal normalisé (fig. 8.2, pos. 1).

❖ mise hors marche et de nouveau mise en marche.

Ainsi, les fonctions supplémentaires dans l'unité électronique de la pompe doseuse sont activées et peuvent être exécutées.

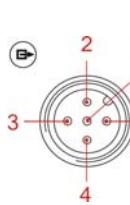


INDICATION

Si, avant l'extension par un Dongle- Box, un connecteur est enfiché sur l'entrée d'impulsion / du signal normalisé (voir la fig. 8.2, pos. 1), celui-ci peut être connecté après l'extension au connecteur VIII (voir la fig. 8.1, pos. VIII) du Dongle- Box.

8.2 Affectation des connexions des emplacements enfichables

8.2.1 Affectation des connexions - emplacement enfichable V (à 5 broches), Dongle- Box



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Affectation des broches
1	brun	Sortie 5 V, DC (résistant max. 50 mA)
2	blanc	Ligne omnibus pour compteur à roues ovales, OGM ^{PLUS}
3	bleu	Entrée du signal
4	noir	Terre (GND ⊥)
5	gris	Libre pour la future utilisation

Fig. 8.4 Affectation des connexions – emplacement enfichable V (à 5 broches), Dongle - Box

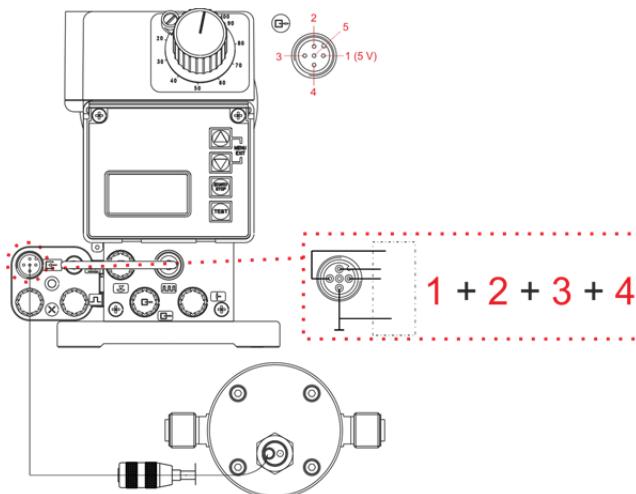
☒ Retirer le capuchon de protection.

☒ Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.



ATTENTION Utiliser uniquement des fiches de connexion de notre gamme de produits !

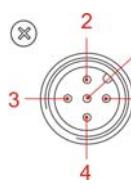
8.2.1.1 Installation du compteur à roues ovales OGM^{PLUS}



1 + 2 + 3+ 4 = OGM ^{PLUS}	
Points	Mise en état d'occupation
1	5 V
2	Signal omnibus
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (⊥)

Fig. 8.5 Installation du compteur à roues ovales OGM^{PLUS}

8.2.2 Affectation des connexions - emplacement enfichable VII (à 5 broches) entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Sortie 5 V, DC (peut recevoir une intensité max. de 50 mA)
2	blanc	Entrée pour impulsion de charge
3	bleu	Entrée pour blocage du dosage
4	noir	Terre GND (\perp)
5	gris	Libre pour la future utilisation

Fig. 8.6 Affectation des connexions – emplacement enfichable VII, (à 5 broches) entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage

☒ Retirer le capuchon de protection.

☒ Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.



ATTENTION

Utiliser uniquement des fiches de connexion qui appartiennent à notre programme de livraison !

8.2.2.1 Installation pour l'impulsion de charge



INDICATION

La fonction de charge doit être tout d'abord activée dans le menu. En outre, il est nécessaire de sélectionner les contacts qui devront être utilisés pour l'impulsion de démarrage du dosage par charges, à savoir les contacts **2+4** (entrée « impulsion ») ou **3+4** (entrée « blocage de dosage ») (voir chapitre [10.3.14](#)).

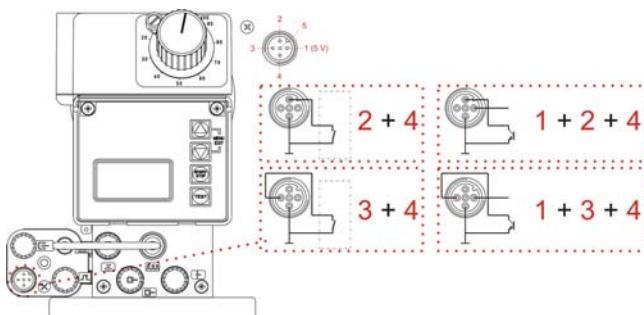


Fig. 8.7 Installation pour l'impulsion de charge

2 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
2	l'entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

1 +2 + 4 = Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l'entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

ou

3 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

Points	Mise en état d'occupation
3	l'entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

1 +3 + 4 = Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre [10.3.14](#)).

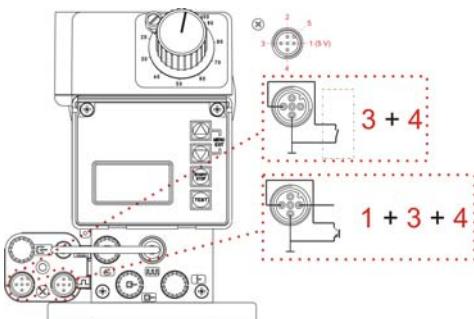
Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	l'entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

8.2.2.2 Installation du blocage du dosage(au choix douille à fiche VII ou VIII)



INDICATION

L'entrée du blocage de dosage doit être activée dans le menu. En outre, il est nécessaire de sélectionner les broches qui devront être utilisées pour l'entrée de surveillance du dosage, à savoir les broches **2+4** (entrée « impulsion ») ou **3+4** (entrée « blocage de dosage ») (voir chapitre [10.3.14](#)).



3 + 4 = Entrée de surveillance du dosage avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la surveillance du dosage (voir chapitre [10.3.13](#)).

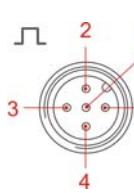
Points	Mise en état d'occupation
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

Fig. 8.8 Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII)

1 + 3 + 4 = Entrée de surveillance du dosage avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la surveillance du dosage (voir chapitre [10.3.13](#)).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

8.2.3 Affectation des connexions - emplacement enfichable VIII (à 5 broches) entrée d'impulsion, du signal normalisé et du blocage du dosage



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Sortie 5 V, DC (peut recevoir une intensité max. de 50 mA)
2	blanc	Entrée pour les impulsions
3	bleu	Entrée du blocage de dosage
4	noir	Terre GND (\perp)
5	gris	Entrée du signal normalisé 0/4-20 mA

Fig. 8.9 Affectation des connexions - emplacement enfichable VIII (à 5 broches), entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage

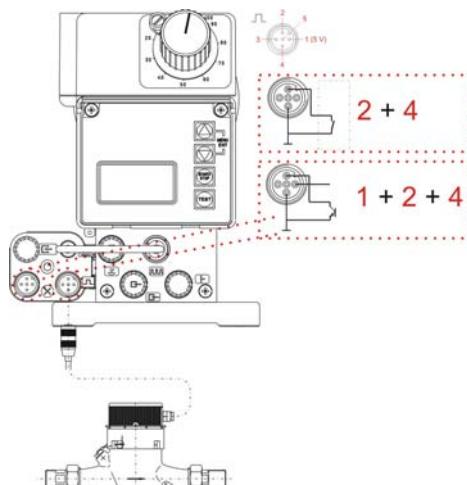
☒ Retirer le capuchon de protection.

☒ Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.



ATTENTION Utiliser uniquement des fiches de connexion de notre gamme de produits !

8.2.3.1 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)



2 + 4 = Entrée d'impulsion avec contact sans potentiel

Points	Mise en état d'occupation
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

1 + 2 + 4 = Entrée d'impulsion avec interrupteur électronique (NPN)

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (\perp)

La durée minimale d'impulsion ou de pause est de 15 ms.

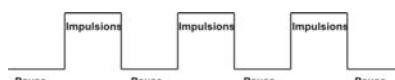
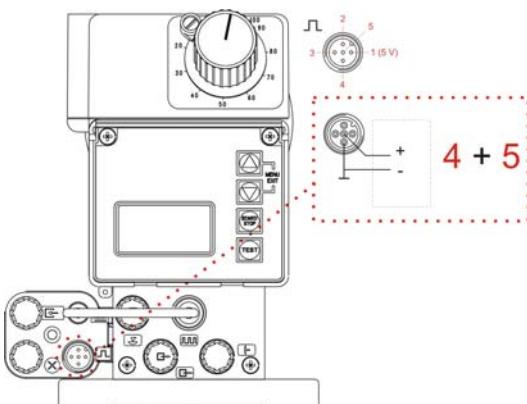


Fig. 8.10 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)

8.2.3.2 Installation du signal normalisé (mA)



4 + 5 = Entrée du signal normalisé
0/4 – 20 mA

Points	Mise en état d'occupation
4	0/4-20 mA (-)
5	0/4-20 mA (+)

Fig. 8.11 Installation du signal normalisé (mA)



ATTENTION Lors du raccordement, bien respecter la polarité !

8.2.3.3 Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII)

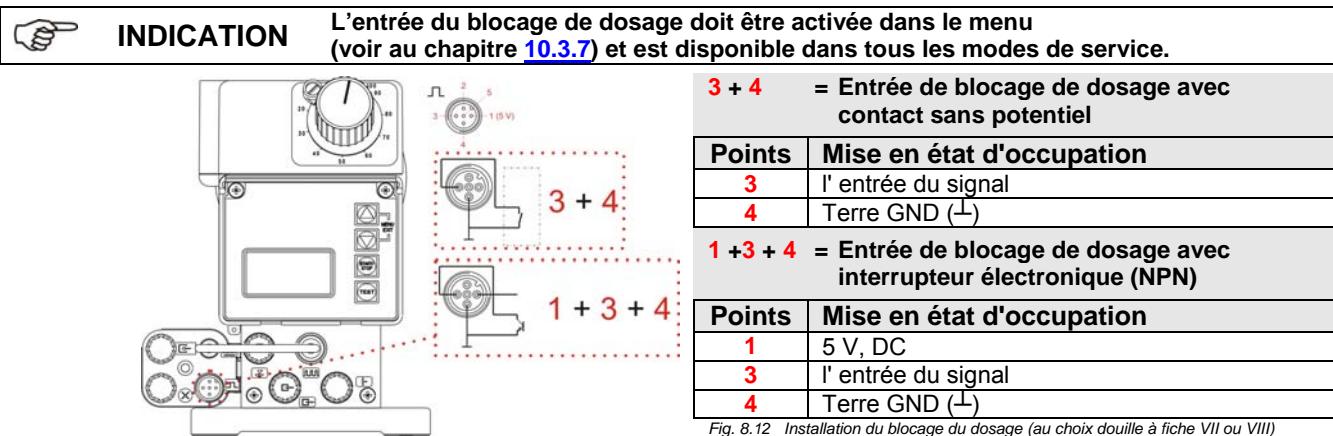


Fig. 8.12 Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII)

9 Mise en service

 INDICATION	Lors de la mise en service, il convient de purger le système comme décrit au chapitre 9.3 « Purge de la pompe doseuse » !
 PRECAUTION	Si la précision de dosage peut être verrouillée, il convient d'intégrer un limiteur de débit du côté pression (soupape de sécurité) afin de sécuriser la précision de dosage, qui s'ouvre lorsque la pression atteint le maximum autorisé. Il est ainsi possible d'éviter la rupture de la précision de dosage en cas de mauvaise manipulation. En cas de conditions défavorables, la pression peut augmenter jusqu'à 3 fois la pression nominale.
 INDICATION	Après 24 heures de fonctionnement, les vis de la tête de dosage doivent être resserrées d'environ 3-4 Nm dans le sens diagonal.

9.1 Mise en marche / Arrêt de la pompe



- Mise en marche = 2 sec ✕ Appuyer sur START/STOP (au moins 2 secondes).
Arrêt = 5 sec ✕ Appuyer sur START/STOP (au moins 5 secondes).

Fig. 9.1 Mise en marche / Arrêt de la pompe

9.2 Réglage de la capacité de dosage (mécanique)



La capacité de dosage peut être modulée au moyen d'un réglage mécanique de la longueur de course dans une plage comprise entre 100 et 30 % de la capacité nominale de la pompe (au-dessous de 30 %, il n'est plus possible de garantir une exactitude reproductible). Le réglage s'effectue à l'aide du bouton de réglage de la course et peut seulement être effectué **pendant le fonctionnement** de la pompe doseuse.

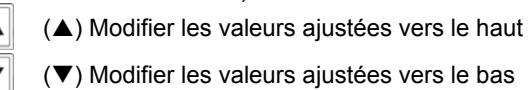
Fig. 9.2 Réglage de la capacité de dosage (mécanique)

 INDICATION	Pour déterminer de manière exacte la capacité de dosage, il faut étalonner la pompe (voir chapitre 10.4 « Étalonnage »).
---	---

9.3 Purge de la pompe doseuse

 INDICATION	Lors d'une contre-pression de dosage existante de > 0,05 MPa (0,5 bar), nous recommandons d'utiliser une soupape multifonctions appartenant à notre programme d'accessoires. Sinon, le robinet à boisseau sphérique monté (recommandation voir au chapitre 7.1.1 , fig. 7.1) doit être ouvert ou la performance de dosage doit être soulagée d'une autre manière.
 ATTENTION	Il faut absolument opérer avec une prudence particulière en manipulant des matières de dosage chimiques ! De la matière de dosage s'échappe ; selon ses propriétés, elle est susceptible d'occasionner des irritations de la peau ; c'est pourquoi il est absolument impératif d'observer avant la purge la fiche de données de produit de la matière de dosage afin d'éviter des blessures quelque soit leur nature.
 INDICATION	Afin de garantir une puissance d'aspiration optimale, il faut ajuster le réglage de la longueur de course sur 100% et la fréquence de course sur la valeur maximale. Si la pompe n'aspire pas ou seulement de manière insuffisante, il faut vérifier si la connexion est réalisée correctement.
 ATTENTION	Une modification du réglage de la longueur de course est possible uniquement lorsque la pompe tourne.
	<ul style="list-style-type: none">✖ Utilisez la notice technique correspondante lors de l'utilisation d'une soupape multifonctions (voir le programme d'accessoires) pour la purge.✖ Lors de l'utilisation d'un robinet à boisseau sphérique (ou d'un autre dispositif de purge), vous devez placer un récipient collecteur approprié sous la conduite de purge.✖ Appuyer sur la touche TEST jusqu'à ce que la matière de dosage s'échappe de la conduite de purge. La maintenir enfoncée pendant encore 60 secondes afin de remplir entièrement la tête de pompe avec du produit.✖ Appuyer à nouveau sur la touche TEST jusqu'à ce qu'il soit possible de percevoir l'arrivée de la matière de dosage par la conduite de dosage jusqu'à environ 2 cm avant la soupape d'inoculation.✖ Fermer le robinet à boisseau sphérique (s'il est monté / utilisé).✖ Fermer le couvercle transparent pour protéger les touches de fonction et le sceller si nécessaire.
 INDICATION	Recommencer l'opération de purge si aucune matière de dosage ne parvient dans la conduite de dosage.

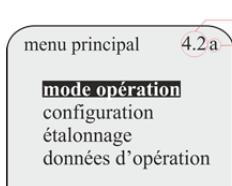
9.4 Fonctions des touches

Description
 <p>Fonction MENU/EXIT : accéder aux et quitter les niveaux de menu (maintenir les touches enfoncées simultanément)</p>  <p>(▲) Modifier les valeurs ajustées vers le haut (▼) Modifier les valeurs ajustées vers le bas</p> <p>Fig. 9.3 Menu/Exit</p>
 <p>Démarrage de la pompe Arrêt de la pompe Touche de confirmation (ENTER) pour les valeurs ajustées</p> <p>Fig. 9.4 Start/Stop</p>
 <p>Fonction de test (course permanente)</p> <p>Fig. 9.5 Fonction de test</p>

9.5 Symboles Affichés

Display	Description
	Signal de fonctionnement de la pompe: à chaque course de la pompe, le pictogramme en haut à droite de l'écran effectue 1 rotation.
	Signal de niveau (pictogramme clignotant = préalarme de niveau, pictogramme constamment visible = signal «vide»), voir 7.2.3.1 Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide ou bien 10.3.8 Configuration / Commutateur d'niveau
	Blocage du dosage actif, voir 7.2.3 Installation de la commande via le blocage du dosage ou bien 10.3.7 Configuration / Blocage du dosage.
	Perturbation présente, voir 12.2 Messages d'erreur
Interne	Mode opération interne, voir 10.2.2 Mode opération / Interne
MUL	Mode opération impulsions multiplikation, voir 10.2.3 Mode opération / Impulsions
DIV	Mode opération impulsions division, voir 10.2.3 Mode opération / Impulsions
x.xx mA	Mode opération courant x – xx mA, voir 10.2.4 Mode opération / Courant
Charge	Mode opération charge voir 10.3.14 Configuration / Charge
xxx /min	Affichage en courses/min en mode «interne»
xx %	Affichage en % en mode «interne»
x.xx l/h	Affichage en l/h en mode «interne» voir 10.2.2.2 Affichage à l'écran/réglage mode opération intern
n = x	Affichage en mode «impulsion», voir 10.2.3.2 Affichage à l'écran/réglage mode opération impulsion
xx.x mA	Affichage en mode «courant», voir 10.2.4.2 Affichage à l'écran / mode opération courant
f = xx.x %	Affichage de la fréquence de dosage actuelle en %
OFF	La pompe est arrêtée (elle doit être mise en route)
E60+	Donglebox raccordé, voir 8 « Conversion de E60^{PLUS} »
E60++	Donglebox et OGM ^{PLUS} raccordés, voir 8.2.1.1 Installation du compteur à roues ovales ou bien 10.3.11 Configuration / Compteur à roues ovales
Alarme	État de fonctionnement «alarme», voir 12.2 Messages d'erreur

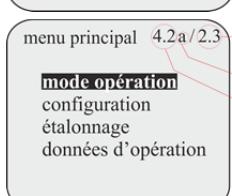
9.6 Affichage de la version du logiciel



La version courante du logiciel (pos. 1) est affichée en haut à droite de l'écran du menu principal (fig. 9.7 & 9.8).

Les caractères en minuscules qui suivent le numéro du logiciel (pos. 2) décrivent des modifications logicielles internes qui n'affectent pas le fonctionnement de l'appareil.

Fig. 9.6 Affichage de la version du logiciel



Si une Dongle-Box ou un MicroFlow^{PLUS} a été raccordé, la version de l'unité (pos. 3) est affichée à droit à côté de la version de la pompe.

Fig. 9.7 Affichage de la version du logiciel

9.7 Etat à la livraison

9.7.1 Réglage de base du mode d'opération / Affichage dans le niveau de fonctionnement

Dans l'état à la livraison, le mode d'opération interne est ajusté d'une variante d'affichage courses / min. Dans l'état livré, après l'application de la tension du réseau, les réglages de base suivants sont affichés à l'écran.



Fig. 9.8 Réglage de base du mode d'opération / Affichage dans le niveau de fonctionnement

Mode opération:
fréquence de dosage / quantité de dosage:
état de service:

Interne
courses/min (122 courses/min chez 50 Hz,
146 courses/min chez 60 Hz)
OFF (pour V 3.6, „Standby“ pour V 3.5)
(Pour le démarrage appuyer sur la touche START/STOP)



INDICATION Signal de fonctionnement de la pompe: à chaque course de la pompe, le pictogramme ☰ en haut à droite de l'écran effectue 1 rotation.

9.7.2 Configuration

Dans la configuration, les réglages suivants sont effectués à l'usine.

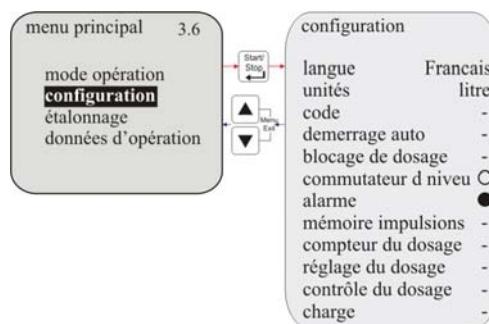


Fig. 9.9 Configuration

Configuration	Standard	voir Chapitre
langue:	Français	10.3.3
unités:	litre	10.3.4
code:	pas activement (-)	10.3.5
demerrage auto:	pas activement (-)	10.3.6
blocage de dosage:	pas activement (-)	10.3.7
commutateur d niveau:	offen (○)	10.3.8
alarme:	aus (●)	10.3.9
mémoire impulsions:	pas activement (-)	10.3.10
compteur à roues ovales:	pas activement (-)	10.3.11
réglage du dosage:	pas activement (-)	10.3.12
contrôle du dosage:	pas activement (-)	10.3.13
charge:	pas activement (-)	10.3.14

10 Description des menus

10.1 Menu principal

Le menu principal peut être appelé pendant le fonctionnement de la pompe.
L'entrée s'effectue par un appui simultané sur les touches ▲ et ▼.

Un appui simultané supplémentaire sur les touches ▲ et ▼ permet de retourner à l'indicateur de progression de l'appel

10.1.1 Vue d'ensemble

Indicateur de progression de l'appel

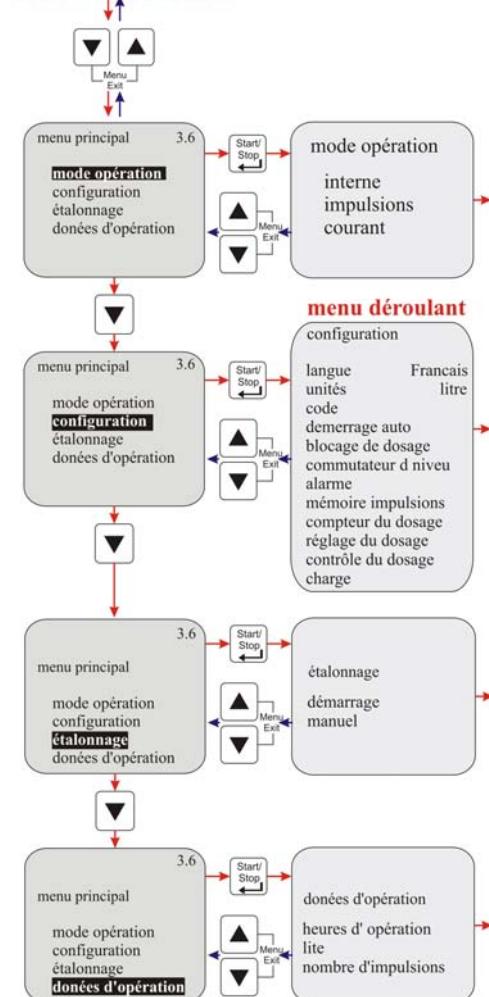


Fig. 10.1 Vue d'ensemble

Mode opération

voir au : chapitre [10.2](#)

Configuration

voir au : chapitre [10.3](#)

Étalonnage

voir au : chapitre [10.4](#)

Donées d'opération

voir au : chapitre [10.5](#)

10.2 Mode opération

10.2.1 Sélectionner

Indicateur de progression de l'appel

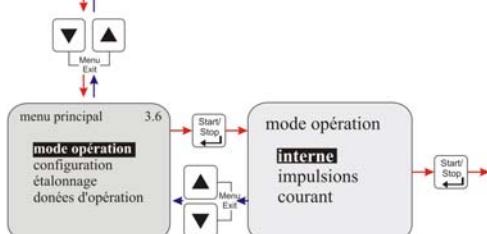


Fig. 10.2 Mode opération : Sélectionner

Des réglages

voir chapitre:

- Interne [10.2.2](#)
- Impulsions [10.2.3](#)
- Courant [10.2.4](#)

10.2.2 Mode opération / Interne

Le mode opération « interne » permet d'utiliser la pompe de dosage sans signal externe.

Les variantes d'affichage suivantes peuvent être sélectionnées :

- **Courses/min** La vitesse de dosage réglée (et donc la quantité de dosage) affichée en courses/min. (*par défaut*)
- **Pourcentage** La vitesse de dosage réglée (et donc la quantité de dosage) affichée en pourcentage
- **Litre*** La quantité de dosage réglée est affichée en litres/heure (ou en gallons / jour ou en gallons / heure).

 **INDICATION** Conversion des litres en gallon, voir chapitre [10.3.4 « Configuration / Unité »](#)

10.2.2.1 Sélectionner

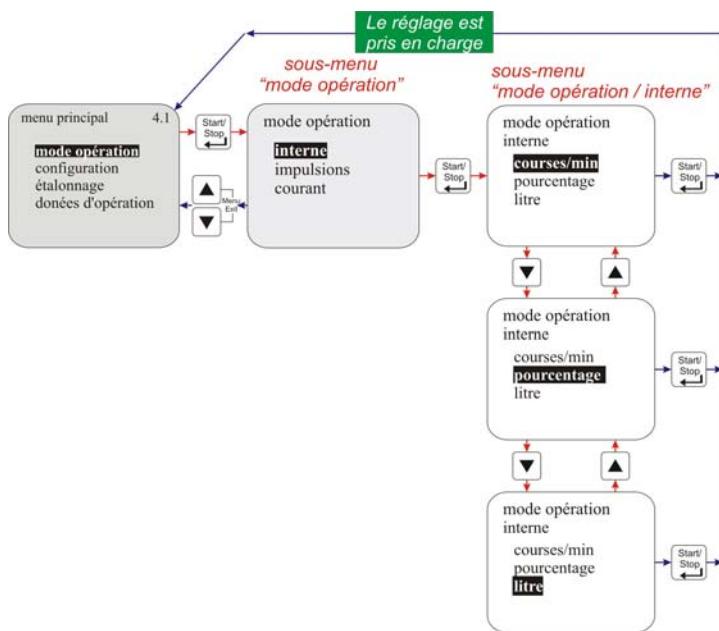
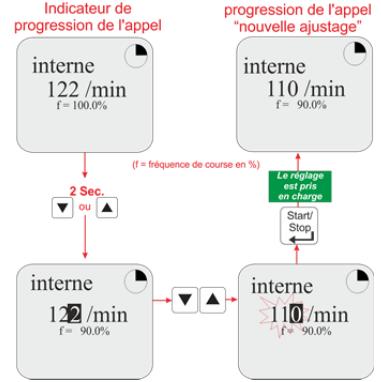
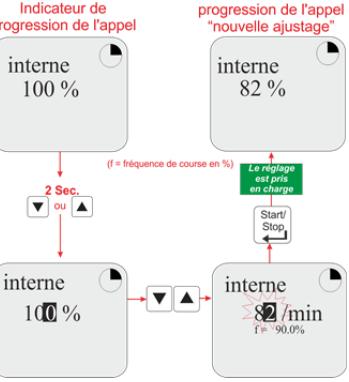
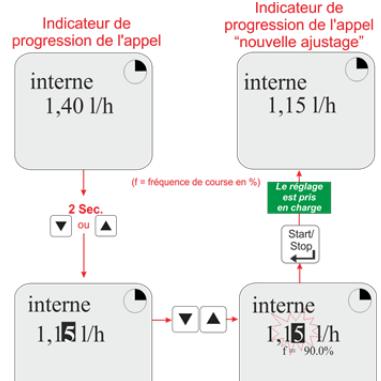
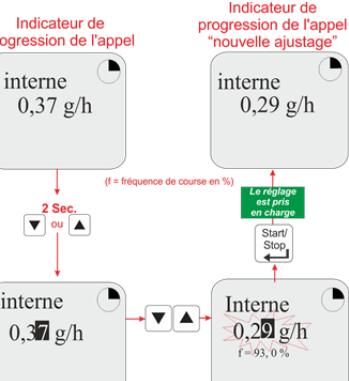


Fig. 10.3 Mode opération / Interne : Selectionner

10.2.2.2 Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage

Le réglage de la quantité de dosage peut être effectué dans l'indicateur de progression de l'appel pendant le fonctionnement.

 INDICATION	<p>Si la valeur nouvellement ajustée n'est pas confirmée dans les 10 prochaines secondes par une pression de la touche « START/STOP », c'est la valeur en cours, ajustée au préalable, qui reste conservée.</p>
	<p>Courses/min</p>  <p><i>(f = fréquence de course en %)</i></p> <p><i>Le réglage est pris en charge</i></p> <p><i>Start/Stop</i></p>
	<p>Pourcentage (%)</p>  <p><i>(f = fréquence de course en %)</i></p> <p><i>Le réglage est pris en charge</i></p> <p><i>Start/Stop</i></p>
	<p>Litres</p>  <p><i>(f = fréquence de course en %)</i></p> <p><i>Le réglage est pris en charge</i></p> <p><i>Start/Stop</i></p>
	<p>Gallons</p>  <p><i>(f = fréquence de course en %)</i></p> <p><i>Le réglage est pris en charge</i></p> <p><i>Start/Stop</i></p>

10.2.3 Mode opération / Impulsions

En mode opération "Impuls" la pompe de dosage fonctionne seulement en liaison avec des impulsions (provenant par exemple d'un compteur d'eau à contact).

Les variantes de traitement des impulsions suivantes peuvent être sélectionnées :

- **Multiplication** Les impulsions entrantes sont multipliées par un facteur (n) réglable : **1 impulsions = n courses de la pompe (Par défaut)**
- **Division** Les impulsions entrantes sont divisées par un facteur (n) réglable : **n impulsions = 1 course de la pompe**

10.2.3.1 Sélectionner

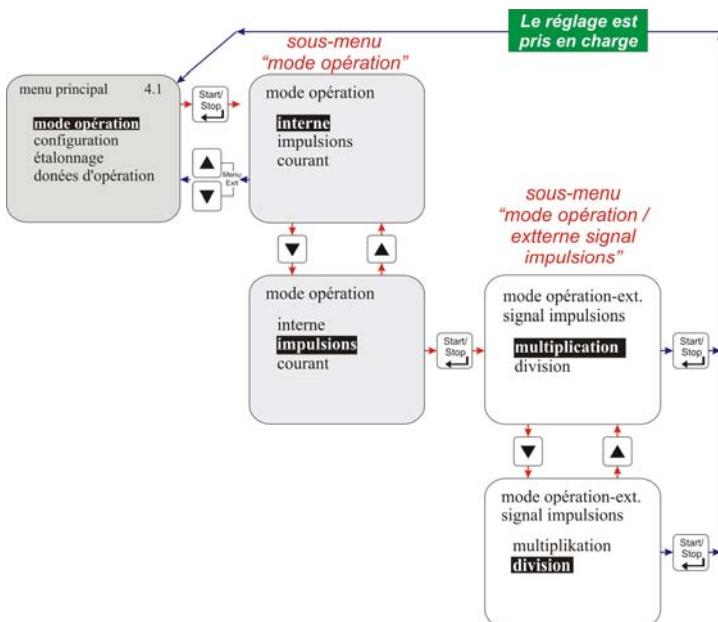


Fig. 10.8 Mode opération / Impulsions: Sélectionner

10.2.3.2 Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage

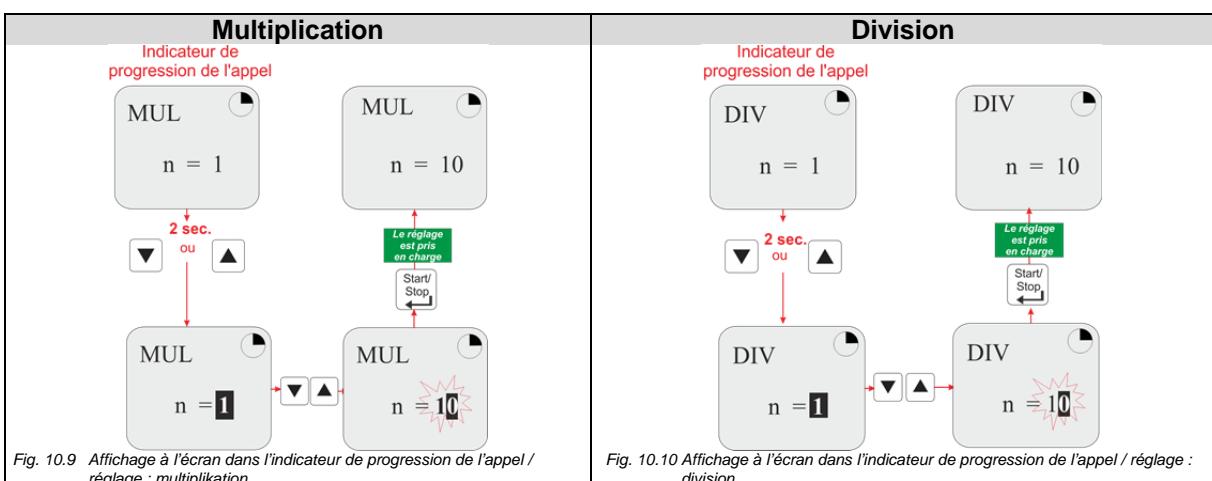


Fig. 10.9 Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage : multiplication

Fig. 10.10 Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage : division

Le réglage du facteur de multiplication ou de division est effectué dans l'indicateur de progression de l'appel et peut être effectué pendant le fonctionnement de la pompe.



INDICATION

Si la valeur nouvellement ajustée n'est pas confirmée dans les prochaines 10 secondes par une pression de la touche « START/STOP », c'est la valeur en cours, ajustée au préalable, qui reste conservée.

10.2.4 Mode opération / Courant (signal normalisé externe)

En mode opération « strom », la pompe fonctionne selon un signal entrant normalisé. Le signal qui arrive (0/4-20 mA; 20-0/4 mA ou réglable) est converti en une fréquence de dosage 0-100 % (rapport course/pause), par exemple :

Les variantes fonctionnement suivantes peuvent être sélectionnées :

- **0 – 20 mA** 0 mA = 0% fréquence de dosage, 20 mA = 100 % fréquence de dosage
- **4 – 20mA** 4 mA = 0% fréquence de dosage, 20 mA = 100 % fréquence de dosage
- **20 – 0 mA** 20 mA = 0% fréquence de dosage, 0 mA = 100 % fréquence de dosage
- **20 – 4 mA** 20 mA = 0% fréquence de dosage, 4 mA = 100 % fréquence de dosage
- **Choix par opérateur** n (réglable) mA = 0 % fréquence de dosage,
 n (réglable) mA = 100 % fréquence de dosage

10.2.4.1 Sélectionner

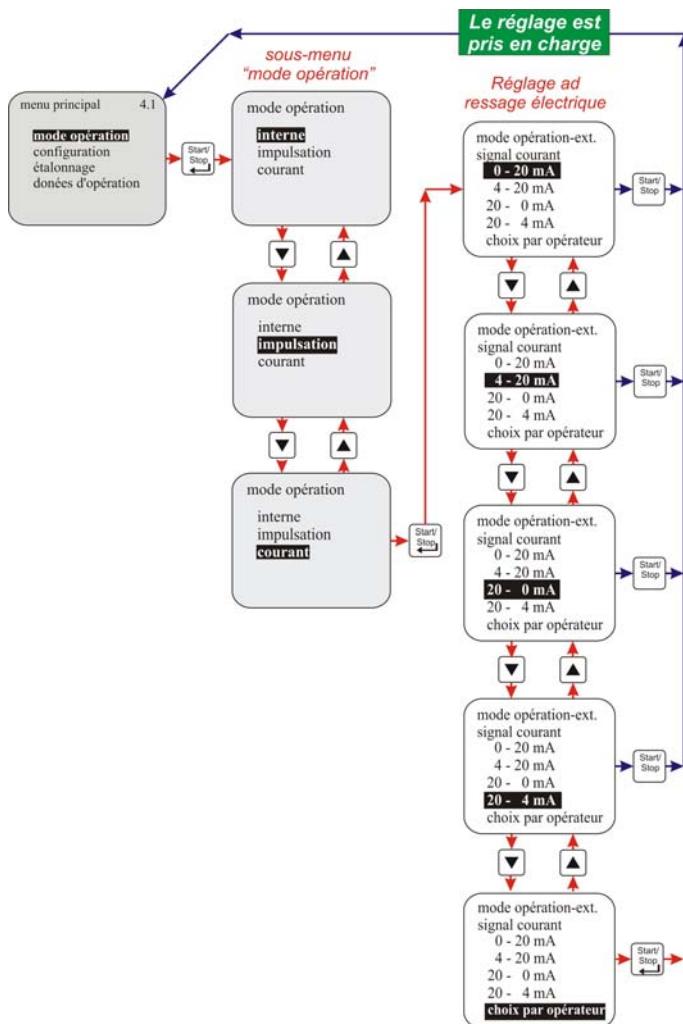


Fig. 10.11 Mode opération / courant (signal normalisé externe)
Sélectionner

10.2.4.1.1 Réglage mode opération / courant / choix par opérateur



REMARQUE La différence des valeurs ajustées doit être supérieure ou égale à 5.
(par exemple, min. 10, max. 15).

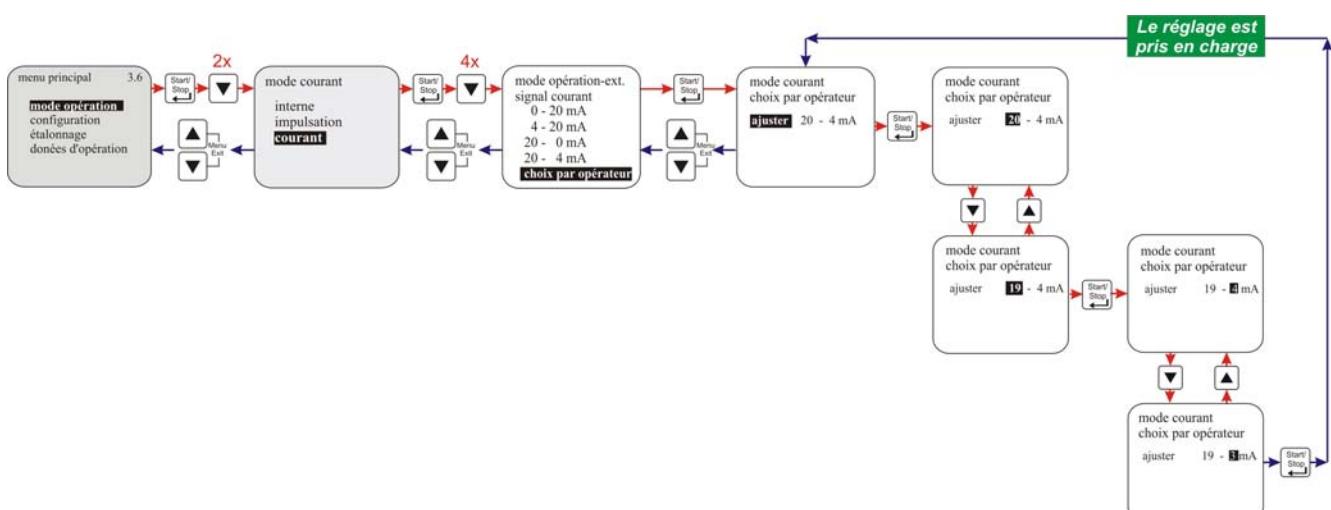


Fig. 10.12 Réglage mode opération / courant / choix par opérateur

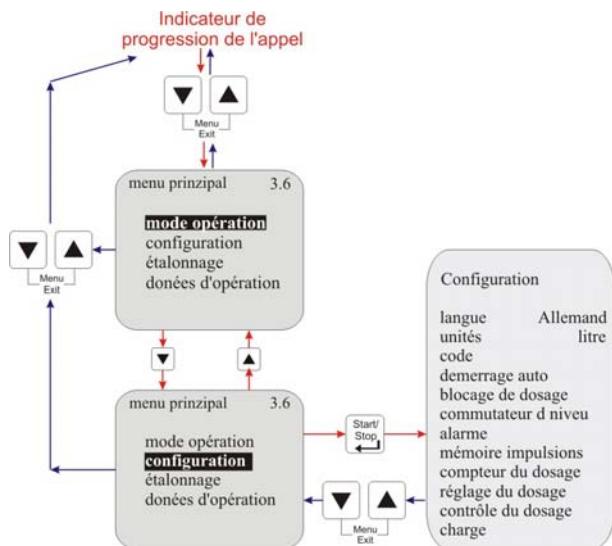
10.2.4.2 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel

Affichage à l'écran	Pos.	Description
0.20 mA	1	Zone de travail pré-ajustée dans le menu
10.0 mA	2	Intensité du courant qui passe actuellement
f = 50,0 %	3	Fréquence de course en %

Fig. 10.13 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel

10.3 Configuration

10.3.1 Vue d'ensemble



Configuration:

voir chapitre:

- Langue de menu [10.3.3](#)
- Unités [10.3.4](#)
- Entrée du code [10.3.5](#)
- Réglages de démarrage [10.3.6](#)
- Blocage du dosage [10.3.7](#)
- Commutateur d'niveau [10.3.8](#)
- Sortie d'alarme [10.3.9](#)
- Mémoire d'impulsions [10.3.10](#)
- Compteur à roues ovales [10.3.11](#)
- Régulateur de dosage [10.3.12](#)
- Contrôle du dosage [10.3.13](#)
- Charge [10.3.14](#)

Fig. 10.14 Configuration : Vue d'ensemble

10.3.2 « Défilement de l'afficheur »



Fig. 10.15 Défilement de l'afficheur

L'afficheur dispose d'une « fonction de défilement », c'est-à-dire certaines options de menu sont affichées seulement si la fin du menu est atteinte dans l'afficheur. Les symboles **▲** (1) ou **▼** (2) dans l'afficheur permettent de reconnaître dans quelle direction il est possible de défiler.
1 = (**▲**) défile l'affichage de l'afficheur vers le haut
2 = (**▼**) défile l'affichage de l'afficheur vers le bas

10.3.3 Configuration / Langue

La langue du menu peut être sélectionnée ici.

10.3.3.1 Sélectionner

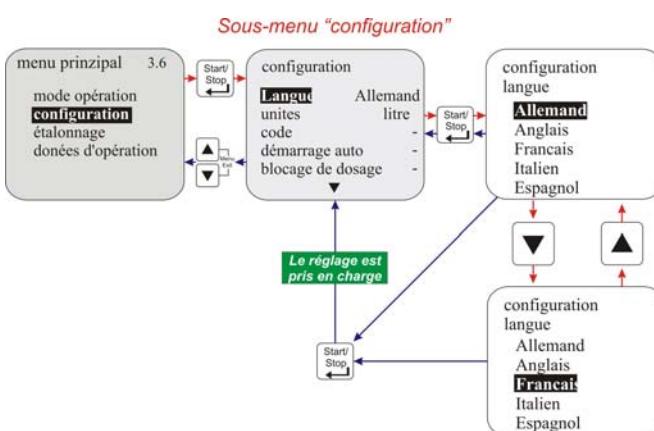


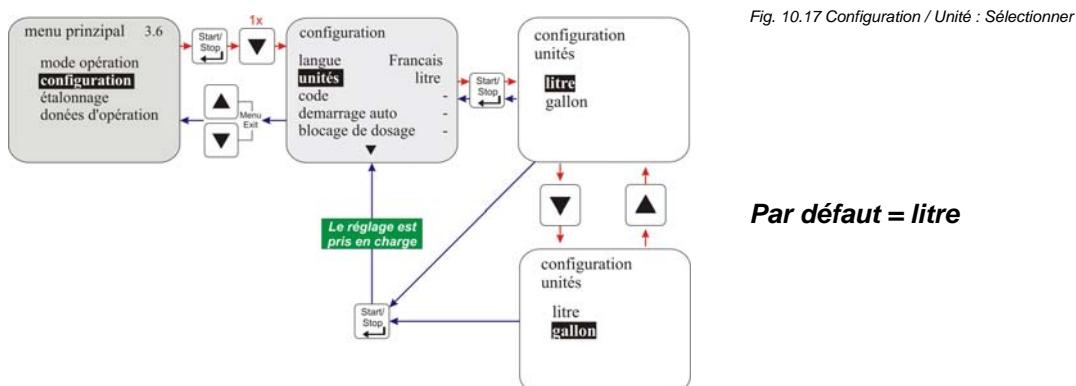
Fig. 10.16 Configuration / Langue : Sélectionner

Par défaut = Allemand

10.3.4 Configuration / Unité

Si, en mode opération / interne, la variante d'affichage Litres est sélectionnée (voir chapitre [10.2.2](#)), l'affichage peut ici être converti de litres/heure en gallons/jour (1 gallon = 3.785 litres).

10.3.4.1 Sélectionner

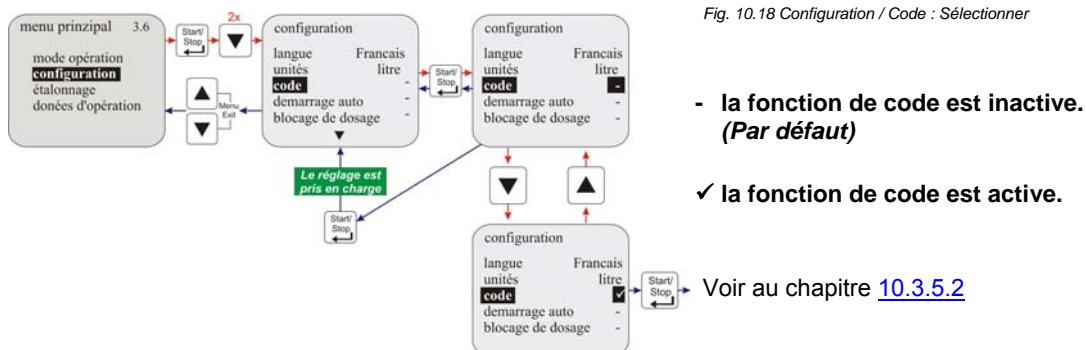


10.3.5 Configuration / Code

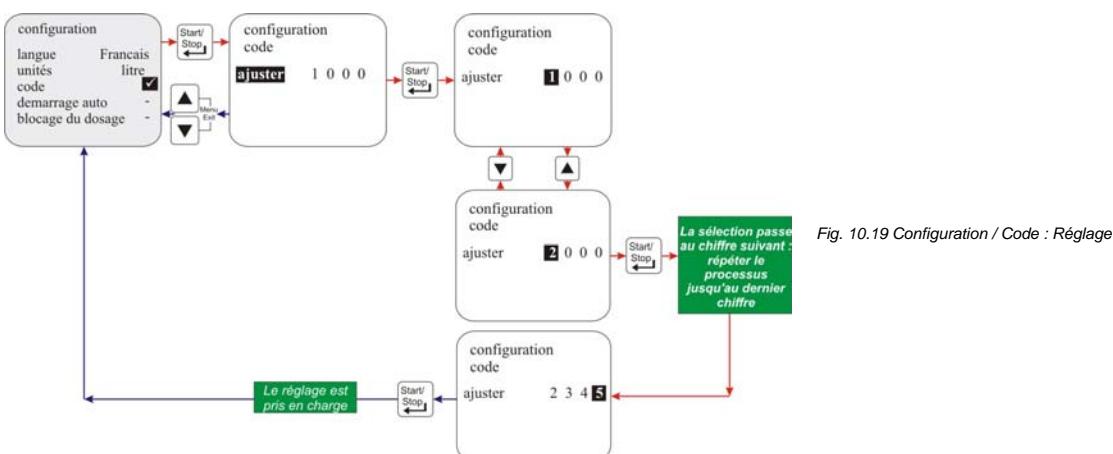
Lors de ce réglage, une combinaison de chiffres peut être indiquée pour sécuriser les valeurs réglées contre une modification non autorisée.

Si « code » est activé, ce code à quatre chiffres doit être entré avant toute modification ou tout changement dans le menu principal.

10.3.5.1 Sélectionner



10.3.5.2 Réglage



10.3.6 Configuration / Demarrage auto

Cette fonction permet de déterminer si la pompe passe dans l'état "OFF" ("standby" pour V 3.5) lors d'un retour de la tension du réseau après une panne de courant ou si la pompe doit immédiatement redémarrer dans le mode opération réglé.

10.3.6.1 Sélectionner

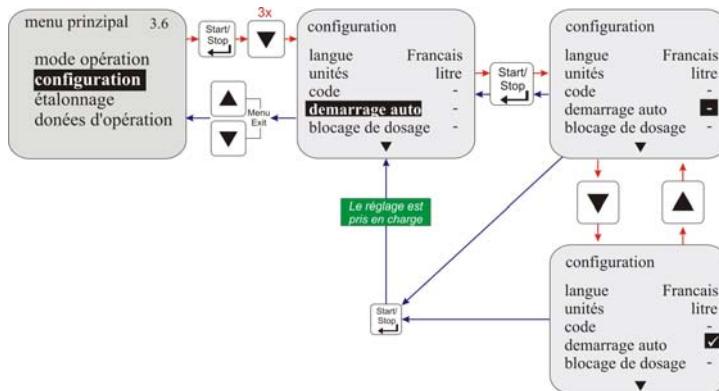


Fig. 10.20 Configuration / Démarrage auto :
Sélectionner :

- **Démarrage auto est inactive.**
La pompe se place toujours dans la fonction de service «OFF» ("Standby" pour V 3.5) lorsque la tension de réseau est enclenchée.
(Par défaut)

- ✓ **Démarrage auto est active.**
Lors de l'application de la tension du réseau, la pompe passe dans l'état de fonctionnement couramment sélectionné.

10.3.7 Configuration / Blocage du dosage

En cas d'activation du blocage de dosage, la pompe ne fonctionne que lorsqu'un contact d'autorisation externe est fermé sur le connecteur II (ou sur le connecteur VII ou VIII respectivement en cas d'utilisation d'une Dongle Box) entre les broches 3+4 (pour le raccordement électrique, voir chapitre [7.2.4.3](#) « Installation de la commande via le blocage du dosage », [8.2.2.2](#) « Installation du blocage du dosage(au choix douille à fiche VII ou VIII) » ou [8.2.3.3](#) « Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII) » respectivement).

L'utilisation du blocage de dosage est ainsi indépendante du mode sélectionné.

10.3.7.1 Sélectionner

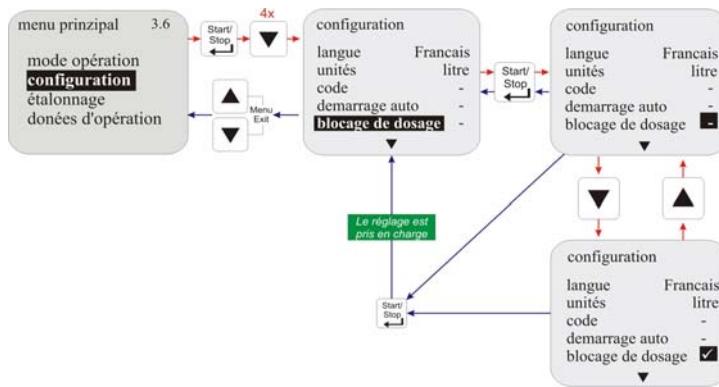


Fig. 10.21 Configuration / Blocage du dosage: Sélectionner :

- **la demande du blocage du dosage est inactive (Par défaut)**
- ✓ **la demande du blocage du dosage est active.**

10.3.8 Configuration / Commutateur d'niveau

Cela permet de déterminer si, à l'entrée du niveau (connecteur I voir chapitre [7.2.3.1](#)) un contact ouvert ou fermé est considéré comme niveau correct.

10.3.8.1 Sélectionner

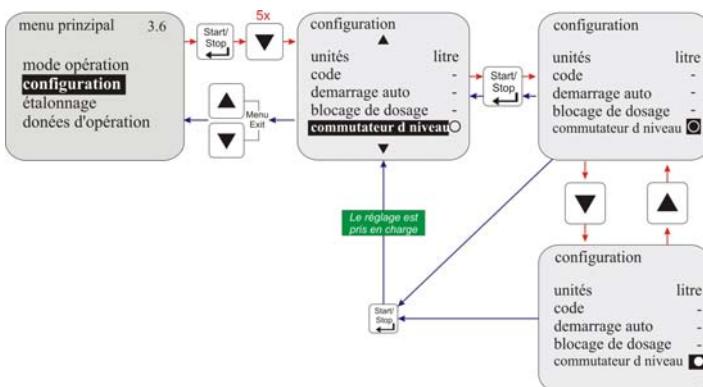


Fig. 10.22 Configuration / Commutateur d'heure: Sélectionner

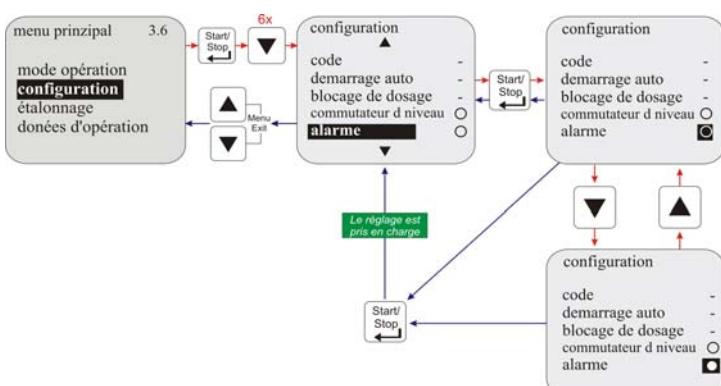
- = **Contact ouvert :**
Niveau incorrect (vide)
- = **Contact fermé :**
Niveau correct (plein)
(Par défaut)

- = **Contact fermé :**
Niveau incorrect (vide)
- = **Contact ouvert :**
Niveau correct (plein)

10.3.9 Configuration / Alarme

Cette option permet l'inversion de la sortie d'alarme
(le relais de sortie d'alarme est activé ou non en cas d'alarme).

10.3.9.1 Sélectionner



- = **En cas d'alarme le relais de la sortie d'alarme est activé**
(Par défaut)
- = **En cas d'alarme le relais de la sortie d'alarme n'est pas activé**

En plus du fonctionnement du relais, il est également possible de choisir si, lorsque le relais est activé, le contact du relais de sortie d'alarme doit être fermée (fonctionnement en contact à fermeture, par défaut) ou ouverte (fonctionnement en contact à ouverture) (voir chapitre [7.2.5.3](#) Réglage du fonctionnement du contact du relais d'alarme).

10.3.9.2 Réglage du fonctionnement du contact du relais d'alarme

Voir au chapitre [7.2.5.3](#) « Conversion du matériel pour le contact d'alarme »

10.3.10 Configuration / Mémoire d'impulsions

Si la fréquence des impulsions est supérieure à la fréquence max. pouvant être traitée par la pompe (fréquence max. de la pompe, par exemple 122 courses/min à 50 Hz), il est possible d'enregistrer les impulsions non traitées.



ATTENTION

Les impulsions enregistrées sont traitées après la fin des impulsions. Cela signifie que la pompe continue de fonctionner bien qu'il n'existe aucune condition externe.

Dans un cas défavorable, cela peut provoquer le dosage dans un système fermé et donc une pression excessive dans le système.

Cela doit être empêché par des mesures de sécurité appropriées.

Le contenu de la mémoire est effacé dès que le blocage du dosage est activé ou dès que la pompe est mise hors tension.

10.3.10.1 Sélectionner

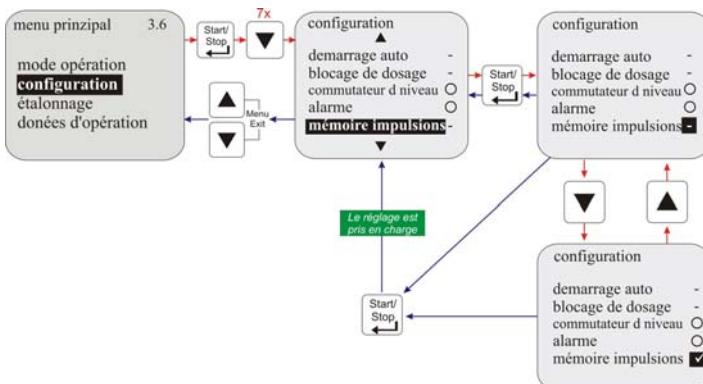


Fig. 10.24 Configuration / mémoire d'impulsions : Sélectionner

- La mémoire d'impulsions est inactive. (Par défaut)
- ✓ La mémoire d'impulsions est active.

10.3.10.2 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque la mémoire d'impulsions est activée

Affichage en fonctionnement	Signification	Pos.	Description
 1 2 3	Multiplication d'impulsion (Exemple : 10 impulsions externes génèrent 20 courses)	1	Mémoire d'impulsions active
		2	Nombre des impulsions appliquées
		3	Facteur ajusté
 1 2 3	Division d'impulsion (Exemple : 10 impulsions externes génèrent 5 courses)		Fig. 10.26 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque la mémoire d'impulsions est activée : Division d'impulsion

10.3.11 Configuration / Compteur à roues ovales (justement E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS})

Le fonctionnement du compteur à roue ovale permet une mesure "réelle" des quantités dans la rubrique du menu Données de fonctionnement / Litres (voir chapitre [10.5.3](#)).

De plus, l'activation de ce choix du menu est la condition pour pouvoir utiliser la fonction de régulateur de dosage (voir chapitre [10.3.12](#)).

Le compteur à roue ovale est activé que si la pompe est munie d'une Dongle-Box (Art. No. W3T164845) pour E60^{PLUS} et si un compteur à roue ovale (voir Accessoires) a été branché.

Si la Dongle- Box est montée et activée en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60+ » apparaît, en bas à gauche de l'écran de la pompe.

Si vous connectez, sur la Dongle- Box à l'emplacement V, un OGM^{PLUS} puis que vous l'activez en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60++ » apparaît, sur l'écran de la pompe et, dans le menu de la pompe, sous configuration, la fonction compteur à roues ovales est validée automatiquement et la fonction régulatrice de dosage peut être sélectionnée.

Si le logiciel de la pompe a reconnu une fois une Dongle- Box ou un OGM^{PLUS} connecté(e) et que la communication entre la pompe et l'appareil périphérique a ensuite été interrompue (par ex. en retirant l'appareil), il apparaît un message d'erreur (voir chapitre [12.2](#) « Messages d'erreur (afficheur) »). Afin d'éviter que ce message d'erreur ne continue d'apparaître, la communication (la connexion) doit être établie de nouveau ou l'évaluation doit être désactivée depuis le logiciel de la pompe (voir chapitre [12.2.1](#) « Désactiver de Dongle Box, OGM^{PLUS}, MicroFlow^{PLUS} dans le logiciel de la pompe »).

10.3.11.1 Sélectionner

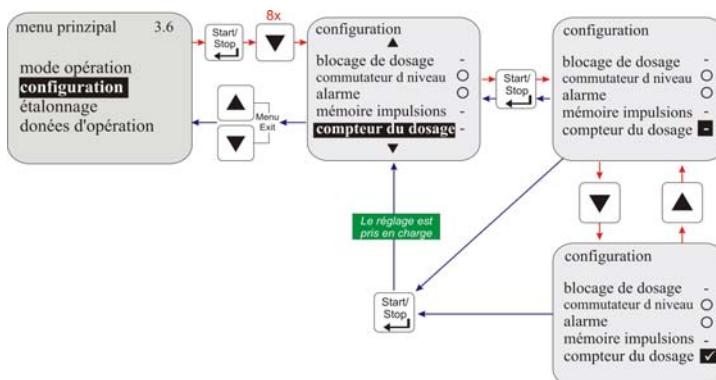


Fig. 10.27 Configuration / Compteur à roues ovales : Sélectionner

- Compteur du dosage est inaktiv. (Par défaut)
- ✓ Compteur du dosage est aktiv

10.3.12 Configuration / Réglage du dosage (justement E60^{PLUS} & OGM^{PLUS})

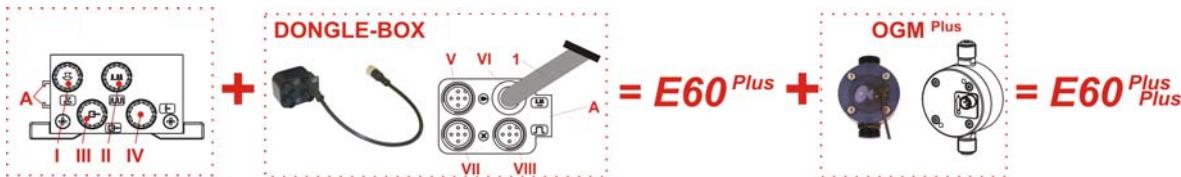


Fig. 10.28 Configuration / Réglage du dosage (justement E60^{PLUS} & OGM^{PLUS})

Lorsqu'un OGM^{PLUS} est raccordé, la quantité de dosage mesurée par l'OGM est comparée avec une valeur de consigne réglée de quantité de dosage lors de l'activation du régulateur de dosage. En cas d'écart, la fréquence de dosage de la pompe est automatiquement augmentée ou, le cas échéant, réduite.

Dans la mesure où le réglage ultérieur de la fréquence de dosage est uniquement possible dans les limites de puissance de la pompe, il est recommandé de régler le point de consigne de la quantité de dosage sur 80-90 % de la fréquence de dosage max. possible. Ainsi, le régulateur de dosage a des réserves vers le haut pour réagir aux écarts de réglage négatifs.

La fonction du régulateur de dosage peut uniquement être utilisée dans les modes de fonctionnement « Intern » et « Strom ». En mode « Impuls », le régulateur de dosage est hors service.

	INDICATION	<p>La fonction de régulateur de dosage peut être activée uniquement si la pompe a été équipée d'un module de protection sous boîtier (Dongle-Box) pour devenir une pompe E60^{PLUS} et si un compteur à roues ovales, type OGM^{PLUS}, (voir les accessoires) est raccordé.</p> <p>Pour l'activation de la Dongle Box en combinaison avec le compteur à roue ovale, la pompe doit être arrêtée et redémarrée.</p>
--	-------------------	--

10.3.12.1 Sélectionner

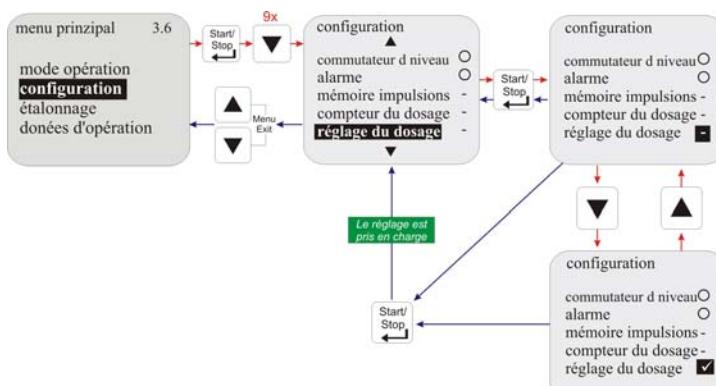
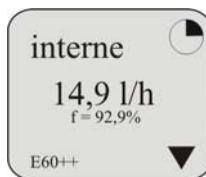


Fig. 10.29 Configuration / Réglage du dosage (justement E60^{PLUS} & OGM^{PLUS}) : Sélectionner

- La fonction de régulation est inactive. (Par défaut)
- ✓ La fonction de régulation est active.

10.3.12.2 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque le régulateur de dosage est activé

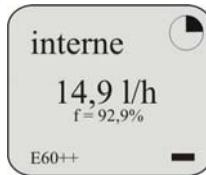


▼ = écart de dosage vers le bas

La pompe débite actuellement moins que ce qui est exigé par la fréquence de course pré-ajustée (ici par exemple 100/min.).

La fréquence de dosage est augmentée automatiquement jusqu'à ce que la valeur de l'écart soit compensée.

Fig. 10.30 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque le régulateur de dosage est activé : écart de dosage vers le bas

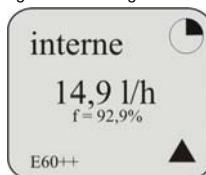


- = écart de dosage

La pompe débite exactement la quantité qui est pré-ajustée (ici par exemple 100/min.).

Il n'est pas nécessaire d'effectuer une régulation pour corriger.

Fig. 10.31 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque le régulateur de dosage est activé : pas d'écart de dosage



▲ = écart de dosage vers le haut

La pompe débite actuellement plus que ce qui est exigé par la fréquence de course pré-ajustée (ici par exemple 100/min.).

La fréquence de dosage est diminuée automatiquement jusqu'à ce que la valeur de l'écart soit compensée.

Fig. 10.32 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque le régulateur de dosage est activé : écart de dosage vers le bas



E60++

Fig. 10.33 Indication au montage

Dongle-Box est installée.

le compteur à roues ovales OGM^{PLUS} est raccordé.

10.3.13 Configuration / Contrôle du dosage

Lorsque le contrôle du dosage est activé, les courses de la pompe sont comparées avec les impulsions entrantes par une contrôle du dosage externe (par exemple un compteur à roue ovale). Si une limite de tolérance réglable est dépassée, il en résulte un message d'alarme.

L'unité de surveillance du débit peut être raccordée dans le cas du connecteur II (ou du connecteur V en cas d'utilisation d'une Dongle Box) sur les broches **2+4** (entrée d'impulsion) ou sur les broches **3+4** (entrée de blocage de dosage) (pour la sélection de l'entrée, voir chapitre [10.3.13.5 « Contrôle du dosage / Entrée blocage dosage \(seulement pour E60 SANS Dongle-Box\) »](#), pour le raccordement électrique, voir chapitre [7.2.4.5 « Installation de la surveillance du dosage »](#) ou [8.2.1.1 « Installation du compteur à roues ovales OGM^{PLUS} »](#) respectivement).



Lorsqu'un compteur à roue ovale est branché pour le contrôle du dosage et doit être analysé de manière correspondante, la fonction Configuration / Compteur à Roue Ovale doit également être activée en plus de Configuration / contrôle du dosage (voir chapitre [10.3.11 « Configuration / Compteur à roues ovales \(justement E60^{PLUS} & OGM or OGM^{PLUS}\) »](#)).

10.3.13.1 Sélectionner

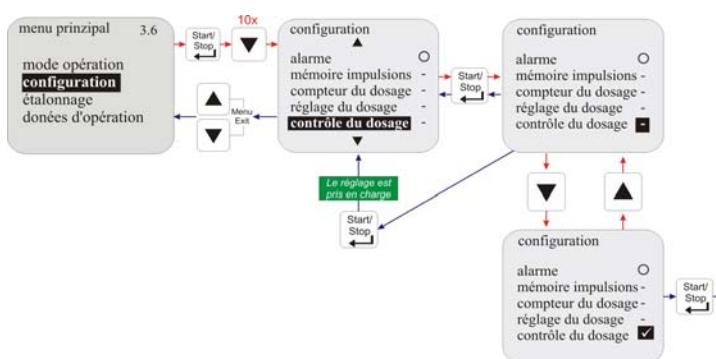


Fig. 10.34 Configuration / Réglage du dosage

- **Contrôle du dosage est inaktiv. (Par défaut)**

✓ **Contrôle du dosage est aktiv.**

L'activation du contrôle du dosage fait apparaître un sous-menu avec les rubriques suivantes :

Rubrique du menu voir chapitre

- Arrêt pompe [10.3.13.2](#)
- Courses Fehler! Verweisquelle!
- Écart [10.3.13.4](#)
- Entrée bloc. dosage [10.3.13.5](#)

10.3.13.2 Contrôle du dosage / Arrêt pompe

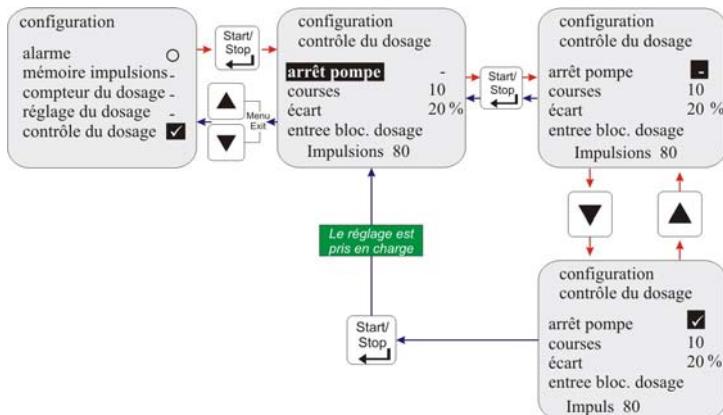


Fig. 10.35 Contrôle du dosage / Arrêt pompe

Avec « arrêt pompe », on détermine si la pompe doit être arrêtée ou continuer de fonctionner si une « Alarme Contrôle de dosage » est déclenchée.

- La pompe n'est pas arrêtée : En cas de « Alarme Contrôle de dosage » (Par défaut)

- ✓ La pompe est arrêtée : En cas de « Alarme Contrôle de dosage »

10.3.13.3 Contrôle du dosage / Courses

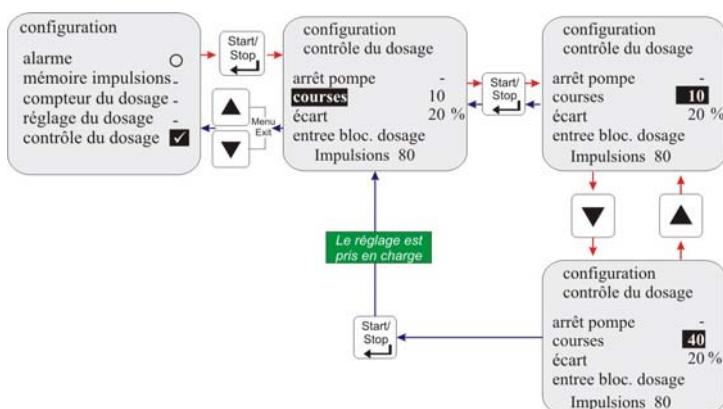


Fig. 10.36 Contrôle du dosage / Courses

L'option « courses » donne l'intervalle de courses à surveiller

Plage de réglage: 0 – 100
Par défaut = 10

10.3.13.4 Contrôle du dosage / Écart (justement E60^{PLUS} & OGM ou OGM^{PLUS})

Dans « écart », une tolérance en % est réglée.

La fréquence proprement dite des impulsions provenant du compteur à roue ovale à l'intérieur de l'intervalle de pompage à surveiller (voir [10.3.13.3 « Contrôle du dosage / Courses »](#)) est comparée à une fréquence d'impulsions de consigne déterminée lors de l'étalonnage.

Si, lors de cette comparaison, un écart supérieur à la valeur en pourcentage réglée dans la rubrique « écart », une « Alarme Contrôle de dosage » est déclenchée.

INDICATION Cette fonction ne peut être sélectionnée que si Dongle Box est branchée et si Configuration / Compteur à Roue Ovale a été activé (voir chapitre [10.3.11](#)).

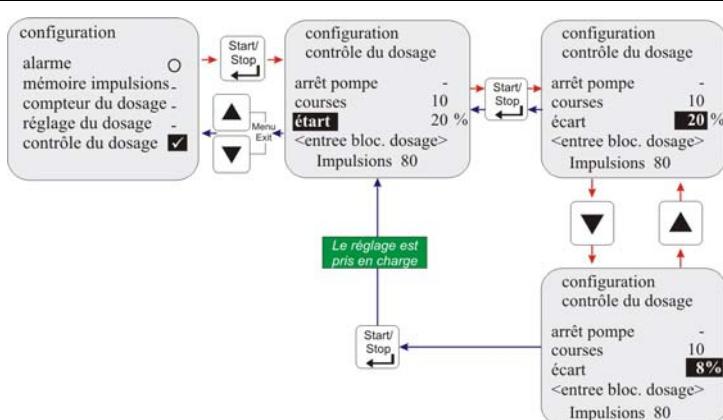
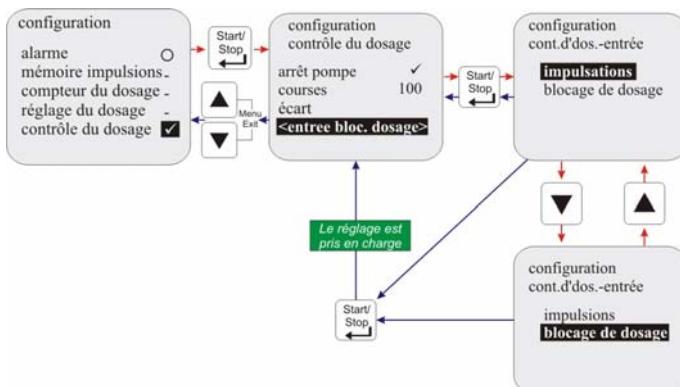


Fig. 10.37 Contrôle du dosage / Écart (justement E60^{PLUS} & OGM ou OGM^{PLUS})

Plage de réglage: 0-100%
Par défaut = 20 %

10.3.13.5 Contrôle du dosage/Entrée blocage dosage (seulement E60 SANS Dongle-Box)

Le réglage « entrée » permet de déterminer par quelle entrée (entrée des impulsions ou blocage du dosage) du connecteur II (ou du connecteur V en cas d'utilisation d'une Dongle Box) de la pompe, les impulsions provenant de l'unité de contrôle du dosage doivent être analysées. La surveillance du débit doit alors être branchée différemment selon l'entrée sélectionnée :



Entrée impulsations:
connecteur II broches **2+4**
(ou connecteur V)

Entrée blocage de dosage:
connecteur II broches **3+4**
(ou connecteur V)
voir chapitre [7.2.4.5 « Installation de la surveillance du dosage »](#)

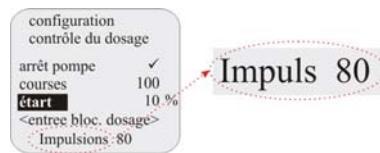
Fig. 10.38 Contrôle du dosage / Entrée blocage dosage
(seulement pour E60 SANS Dongle-Box)



REMARQUE

Cette fonction ne peut être sélectionnée que si aucune Dongle Box n'est branchée.
La fonction initiale (par exemple entrée des impulsions) ne peut alors plus être utilisée.

10.3.13.6 Affichage des impulsions du compteur à roue ovale (seulement pour E60^{PLUS})



Le nombre d'impulsions qui a été déterminé lors du dernier étalonnage est affiché ici (durée du calibrage = 1 min).

Si la valeur est inférieure à 60, un contrôle de dosage avec compteur à roue ovale n'est possible que de manière limitée.

Fig. 10.39 Affichage des impulsions du compteur à roue ovale (seulement pour E60^{PLUS})

10.3.14 Configuration / Charge



REMARQUE La pompe doit être calibrée avant d'utiliser le dosage de charge (voir [10.4](#)) « Étalonnage ».

En cas d'activation du mode par charges, une quantité préalablement définie est dosée avec une fréquence de course de 100 % via un signal de démarrage au connecteur II (ou au connecteur VII en cas d'utilisation d'une Dongle Box) sur les broches **2+4** (entrée d'impulsion) ou les broches **3+4** (entrée de blocage de dosage) (pour la sélection de l'entrée, voir chapitre [10.3.14.3 « Charge / Entrée \(seulement pour E60 SANS Dongle-Box\)](#) », pour le raccordement électrique, voir chapitre [7.2.4.4 « Installation de la fonction de charge »](#) ou chapitre [8.2.2.1 « Installation pour l'impulsion de charge »](#) respectivement). Le dosage par charges peut être interrompu par la désactivation de l'autorisation (blocage de dosage) ou par l'arrêt de la pompe.

10.3.14.1 Sélectionner

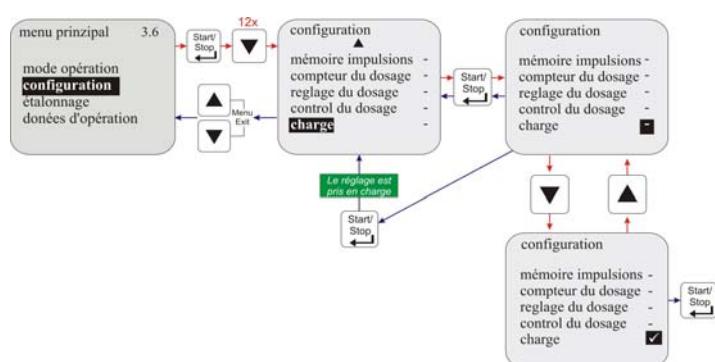


Fig. 10.40 Configuration / Charge : Selectionner

- **Charge est inactive (Par défaut)**
- ✓ **Charge est active**

Lorsque le dosage par charges est activé, les rubriques suivantes apparaissent dans le sous-menu :

Rubrique du menu chapitre

- Quantité [10.3.14.2](#)
- Entrée [10.3.14.3](#)

10.3.14.2 Charge / Quantité

« Quantité » permet de déterminer la quantité de dosage souhaitée (en μl , ml, l ou g) par processus de dosage par charges. Plage de réglage: 0 – 99999

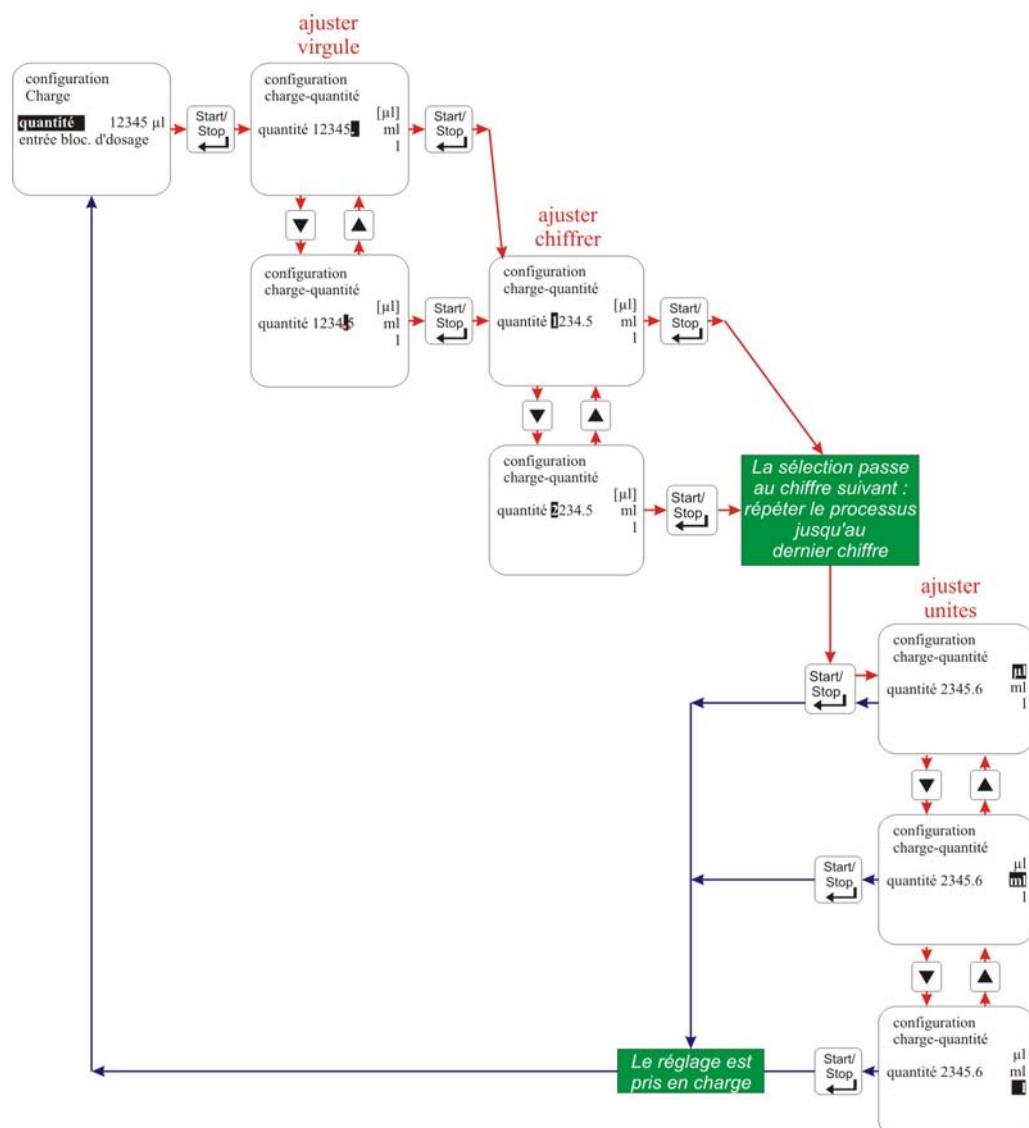
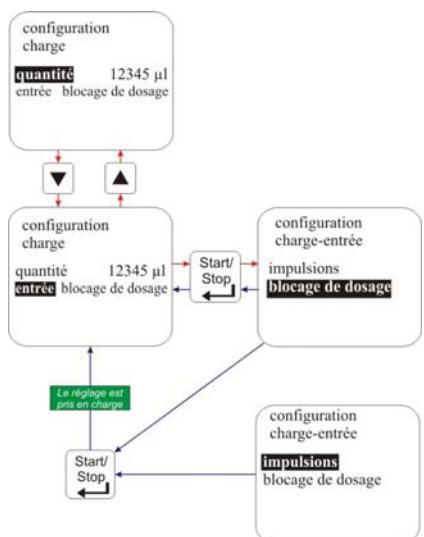


Fig. 10.41 Configuration Charge / Quantité

10.3.14.3 Charge / Entrée (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)

Le réglage « entrée » permet de déterminer par quelle entrée (entrée des impulsions ou blocage du dosage) du connecteur II (ou du connecteur VII en cas d'utilisation d'une Dongle Box) de la pompe, l'impulsion de démarrage pour le dosage par charges doit être analysée. Le câble pour l'impulsion de démarrage doit alors être branché différemment selon l'entrée sélectionnée :



Entrée impulsion

Connecteur II (ou connecteur VII) broches 2+4

Entrée blocage du dosage

Connecteur II (ou connecteur VII) broches 3+4

voir chapitre:

[7.2.4.4 « Installation de la fonction de charge »](#)

& [8.2.2.1 « Installation pour l'impulsion de charge »](#)

Par défaut = blocage du dosage

Fig. 10.42 Configuration Charge / Entrée (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)



INDICATION

Cette fonction ne peut être sélectionnée que si aucune Dongle Box n'est branchée.
La fonction initiale (par exemple entrée des impulsions) ne peut alors plus être utilisée.

10.3.14.4 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel



Pos.	Description
1	Mode opération
2	Quantité encore à doser
3	Courses restantes encore à exécuter

Fig. 10.43 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel

10.4 Étalonnage

10.4.1 Vue d'ensemble

Le procédé et l'affichage de l'étalement dépendent du fait qu'un compteur à roue ovale est branché ou non.

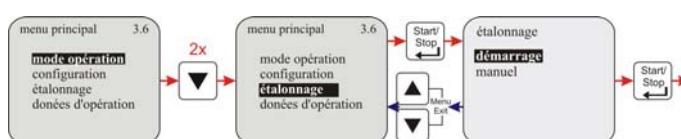


Fig. 10.44 Étalonnage : Vue d'ensemble

Étalonnage pompe:

- Voir au chapitre [10.4.2](#)

Étalonnage pompe avec compteur du dosage:

- Voir au chapitre [10.4.3](#)

10.4.2 Étalonnage / pompe

Les précisions de dosage indiquées par la pompe de dosage sont toujours déterminées dans des conditions idéales (dosage de l'eau à 20 °C, conduites de dosage et d'aspiration courtes, contre-pression nominale, pas de soupape augmentant la pression dans la conduite de dosage).

Étant donné que ces conditions ne sont jamais présentes en réalité, il est recommandé d'étailler les quantités effectives de dosage de la pompe de dosage dans les conditions régnant sur le site d'utilisation.

10.4.2.1 Préparation

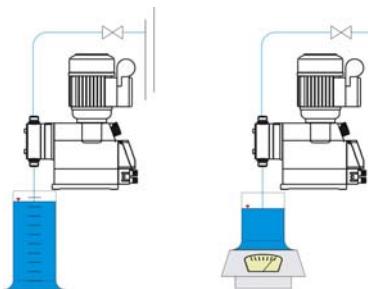


Fig. 10.45 Étalonnage:/ pompe : Préparation

- ❖ Brancher la pompe du côté de la pression (voir chapitre 7 « Installation des appareils »).
- ❖ Remplir les cylindres de mesure appropriés et insérer la conduite d'aspiration

INDICATION Le volume maximal du cylindre de mesure ne doit pas dépasser 1/50 de la puissance de la pompe doseuse.

INDICATION La position du tuyau d'aspiration ne doit pas être modifiée pendant cette procédure. Pendant le processus de calibrage, le tuyau d'aspiration ne doit pas changer de position. L'étalonnage de la pompe de dosage est valable seulement pour le réglage de course actuel. Après la modification de la course, l'étalonnage doit être effectué à nouveau.

10.4.2.2 Étalonnage / Démarrage

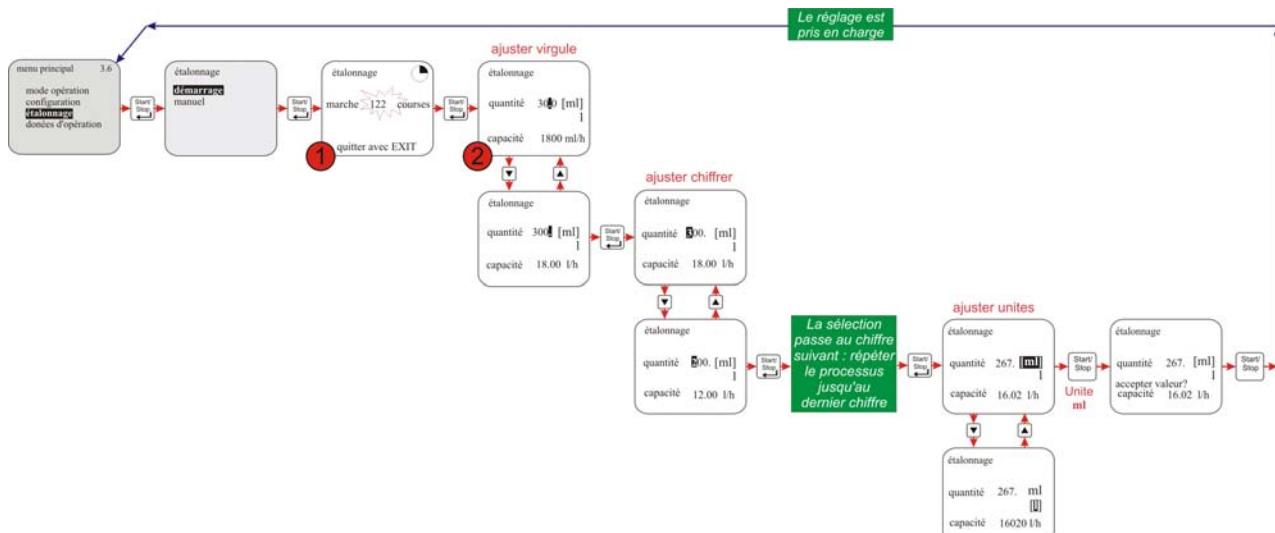


Fig. 10.46 Étalonnage / Démarrage

concernant ①: La pompe effectue 122 courses (environ 1 min.). Les courses sont comptées à rebours de 122 à 0.

INDICATION Il est possible d'abandonner le calibrage en cours en appuyant sur la fonction « Menu/Exit ».

concernant ②: A la fin du processus, la quantité prélevée dans le cylindre de mesure (voir chapitre 10.4.2.1 Préparation) doit être lue. Cette quantité est alors entrée en tant que valeur d'étalonnage (en ml ou en l).

10.4.3 Étalonnage / pompe avec compteur à roues ovales (OGM^{PLUS})

Si une Dongle Box et un compteur à roues ovales sont branchés et si, dans la Configuration, la fonction « Compteur à roues ovales » est activé (voir chapitre 10.3.11), la fréquence d'impulsions du compteur à roues ovales est automatiquement affichée après le calibrage. Cette fréquence est compensée avec la valeur d'étalonnage saisie. Il est ainsi possible de faire correspondre les impulsions du compteur à roues ovales et la quantité dosée.

10.4.3.1 Préparation

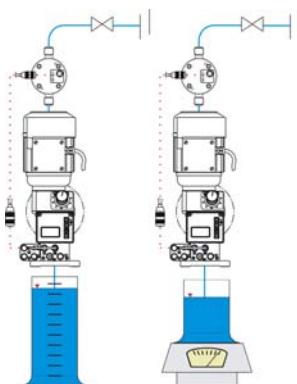


Fig. 10.47 Étalonnage / pompe avec compteur à roues ovales (OGM^{PLUS})

- ✖ Brancher la pompe du côté de la pression (voir chapitre [7](#) « Installation des appareils »).
- ✖ Remplir les cylindres de mesure appropriés et insérer la conduite d'aspiration

INDICATION

Le volume maximal du cylindre de mesure ne doit pas dépasser 1/50 de la puissance de la pompe doseuse.
La position du tuyau d'aspiration ne doit pas être modifiée pendant cette procédure. Pendant le processus de calibrage, le tuyau d'aspiration ne doit pas changer de position. L'étalonnage de la pompe de dosage est valable seulement pour le réglage de course actuel. Après la modification de la course, l'étalonnage doit être effectué à nouveau.

10.4.3.2 Étalonnage / Démarrage

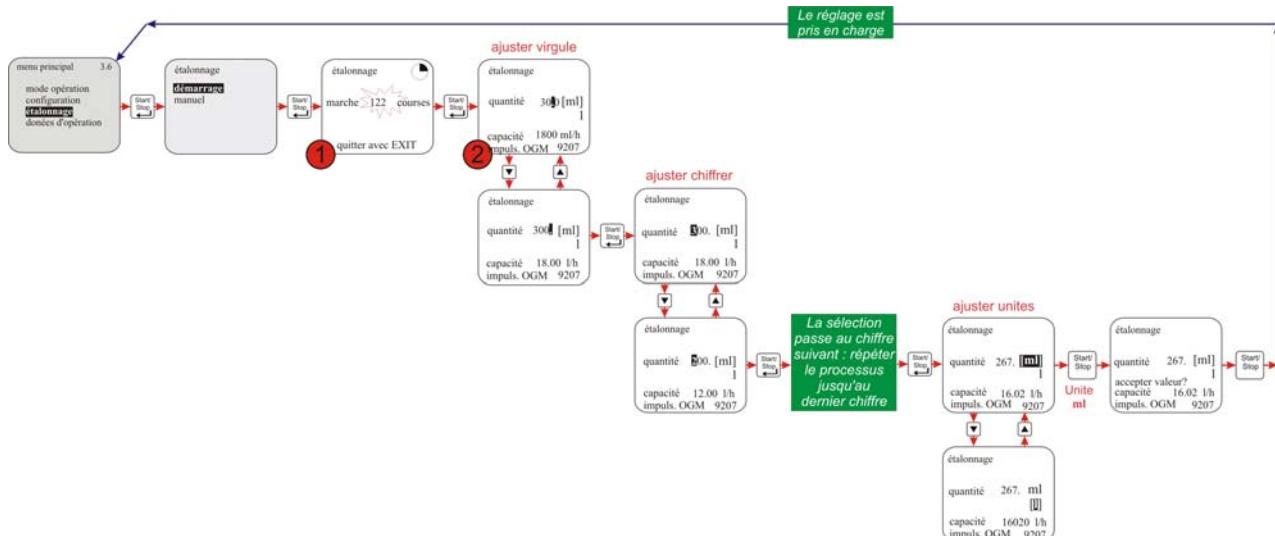


Fig. 10.48 Étalonnage / Démarrage

- concernant ①: La pompe effectue 122 courses (environ 1 min.). Les courses sont comptées à rebours de 122 à 0. Les impulsions du compteur à roues ovales (impulsions OGM) sont comptées à partir de 0.

INDICATION

Il est possible d'abandonner le calibrage en cours en appuyant sur la fonction « Menu/Exit ». Si les impulsions OGM ne sont pas affichées, vérifier tous les branchements aux connecteurs de la pompe.

- concernant ②: A la fin du processus, la quantité prélevée dans le cylindre de mesure (voir chapitre [10.4.2.1](#) « Préparation ») doit être lue. Cette quantité est alors entrée en tant que valeur d'étalonnage (en ml ou en l.).



Fig. 10.49 Étalonnage / Démarrage. Calibration

Pendant le calibrage, les impulsions du compteur à roues ovales sont affichées à l'écran.

10.4.4 Étalonnage / Manuell

Si la valeur d'étalement à saisir est connue, il est possible d'effectuer un « étalement à sec » (saisie immédiate de la valeur sans calibrage préalable).

Cette méthode n'est cependant pas très précise car les conditions sur le site (contre-pression, viscosité, section et longueur des conduites etc.) ne sont pas prises en compte.

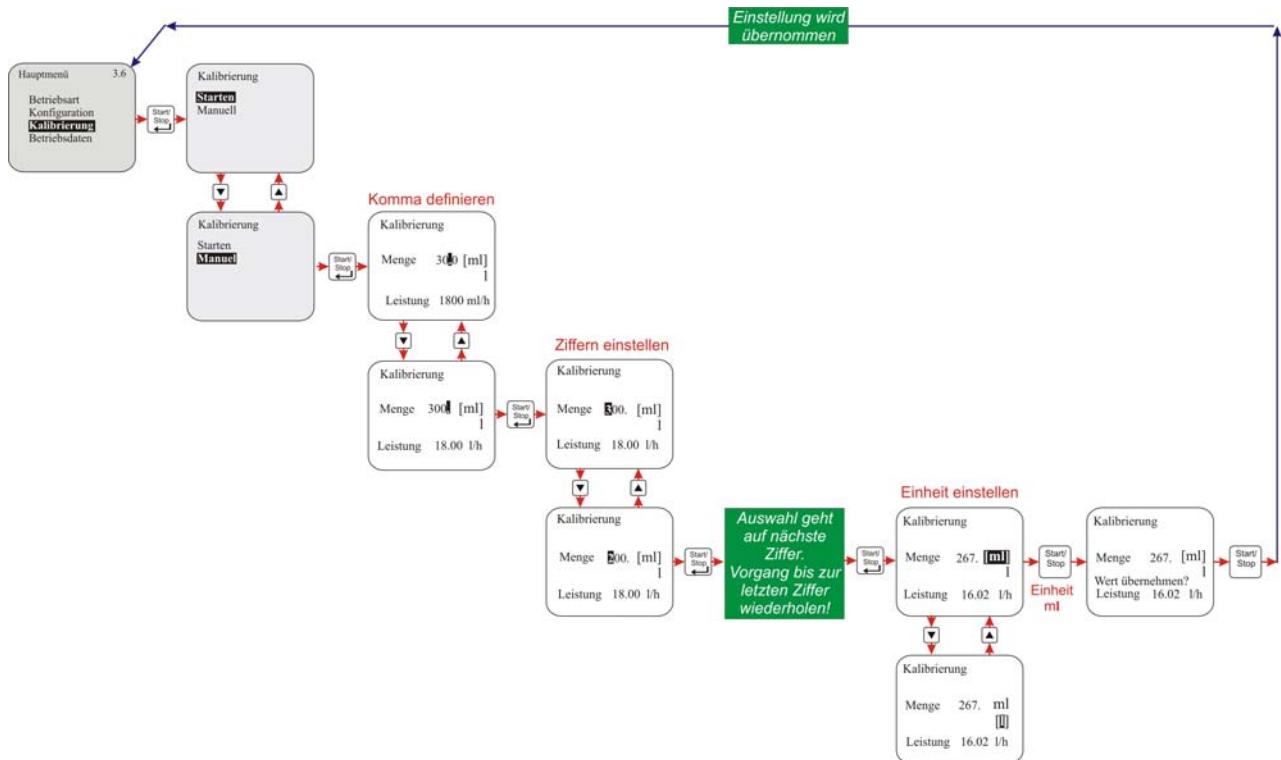


Fig. 10.50 Étalonnage / Manuel

10.4.4.1 Tableau des données de calibrage

Les valeurs d'étalement indiquées dans le tableau permettent d'établir une correspondance entre l'électronique de la pompe et la puissance de pompage correspondante en l/h.

Exemple :

Une valeur saisie de 267 ml donne une puissance de pompage de 16 l/h.

REMARQUE Ces valeurs sont valables pour de l'eau à 20°C comme milieu de dosage.		
Pompe	Capacité de la pompe [l/h] pour 50 (60) Hz	Valeur d'étalement pompe [ml] pour 50 (60) Hz
	16 (19)	267 (300) [ml]
	25 (30)	417 (500) [ml]
	54 (64)	900 [ml] (1,07 [l])
	80 (96)	1,33 (1,6) [l]
	120 (144)	2,00 (2,4) [l]

Fig. 10.51 Tableau des données de calibrage

10.5 Donées d'opération

Dans cette option, les données de service suivantes sont référencés et montrés:

- heures d'opération
- litres
- nombre d'impulsions

10.5.1 Vue d'ensemble

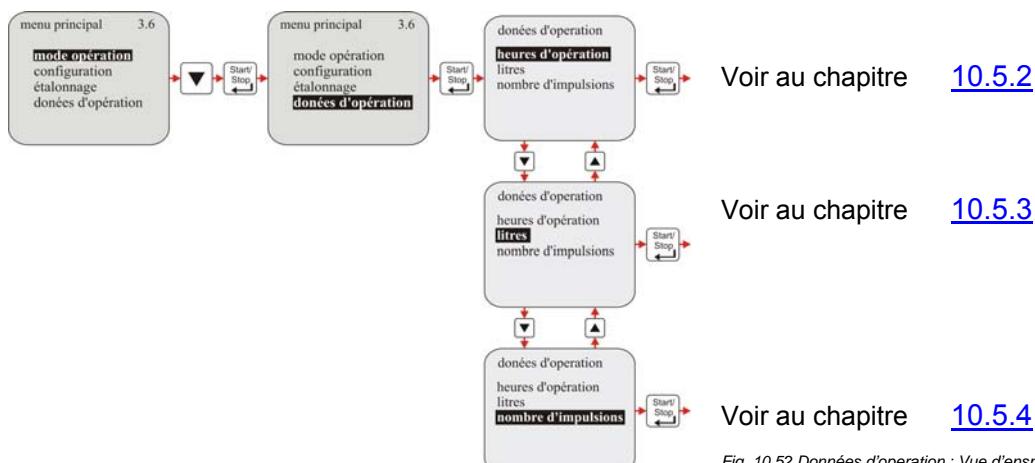


Fig. 10.52 Données d'opération : Vue d'ensemble

10.5.2 Données d'opération / Heures d'opération

Le temps de fonctionnement de la pompe (correspondant au nombre de courses x 480 ms) depuis la première mise en service ou depuis la dernière réinitialisation est affiché ici.

10.5.2.1 Sélectionner / afficher / annuler

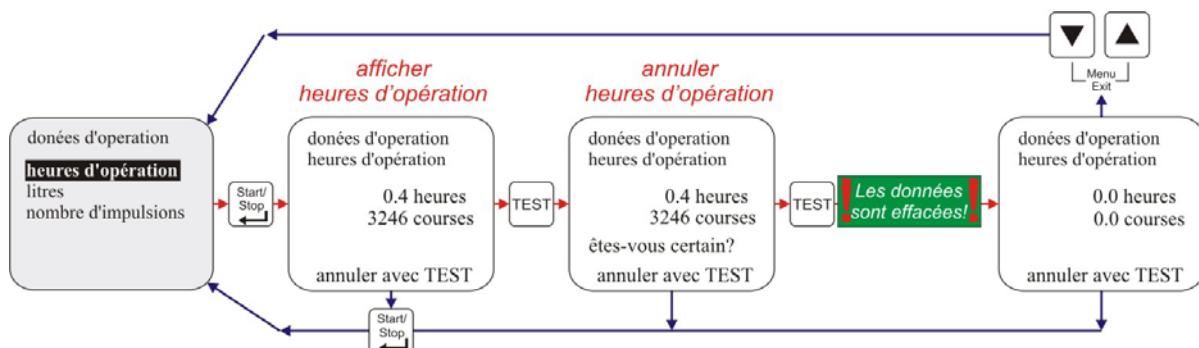


Fig. 10.53 Données d'opération : Sélectionner / afficher / annuler

10.5.3 Données d'opération / Litres

La quantité dosée en litres depuis la première mise en service ou depuis la dernière réinitialisation est affichée ici. En cas d'utilisation de la pompe sans compteur à roues ovales, cette valeur est calculée (ml / course x nombre des courses de dosage). En cas de branchement d'un compteur à roues ovales, la quantité mesurée est affichée (déterminée à partir du nombre d'impulsions du compteur à roues ovales).

10.5.3.1 Sélectionner / afficher / annuler

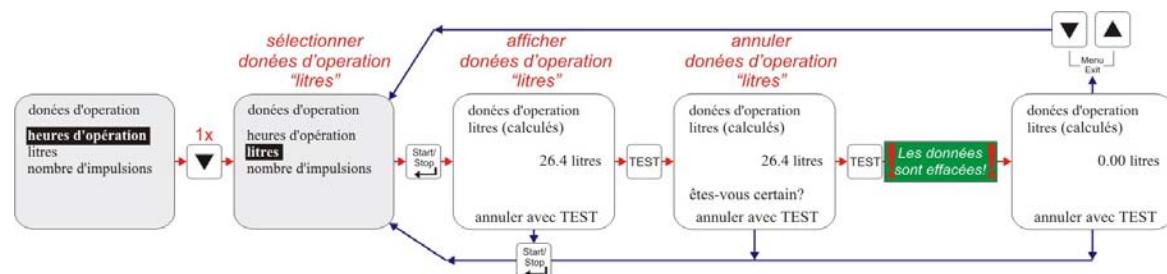


Fig. 10.54 Données d'opération : / Litres : Sélectionner / afficher / annuler

10.5.4 Donées d'opération / Nombre d'impulsions

Le nombre d'impulsions entrées par l'intermédiaire de l'entrée des impulsions de la pompe (connecteur II, broches 3+4, voir chapitre [7.2.4](#) « Fonction des broches Connecteur II ») depuis la première mise en service ou depuis la dernière réinitialisation est affiché ici.

10.5.4.1 Sélectionner / afficher / annuler

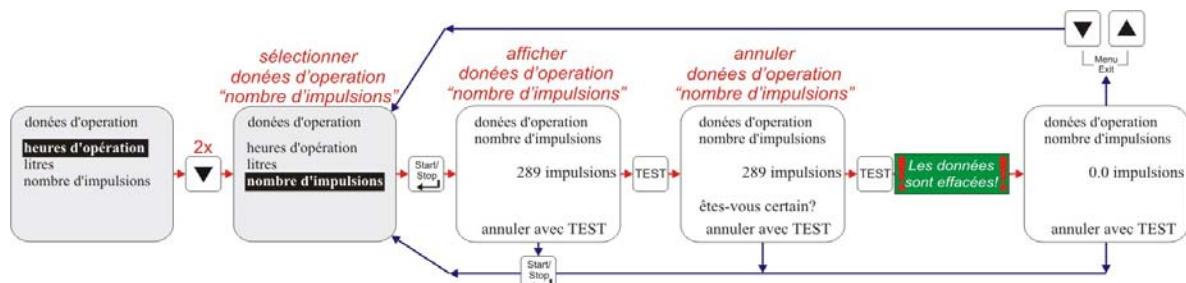


Fig. 10.55 Données d'opération : / Nombre d'impulsions : Sélectionner / afficher / annuler

11 Maintenance



PRECAUTION

Avant des travaux de maintenance et de réparation, ainsi qu'au dosage de matières dangereuses, il faut toujours rincer la tête de dosage, décharger la conduite de pression et porter des vêtements de protection (lunettes de protection, gants de protection et tablier)

Seuls des électriciens spécialisés sont autorisés à exécuter des réparations électriques (observer les règles de sécurité de la caisse de prévoyance d'accidents VB G 4 et ZH 1/11) !



PRECAUTION

Des composants qui conduisent la tension, peuvent être dégagés lorsque des couvercles sont ouverts ou lorsque des pièces sont retirées, sauf si cela est possible sans outil. Des éléments de raccordement peuvent aussi conduire la tension.

Avant d'exécuter un équilibrage, une maintenance, un entretien ou un remplacement des pièces, il faut absolument débrancher l'appareil de toutes les sources de tension s'il est nécessaire de l'ouvrir.



INDICATION

Intervalle de maintenance : tous les six mois ; choisir des intervalles plus réduits lors de conditions d'utilisation plus extrêmes (par exemple, course permanente).

Les contrôles suivants sont recommandés :

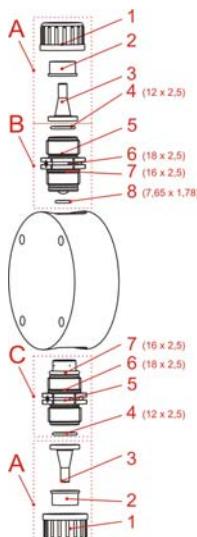
- ☒ le raccord sans fuite de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression.
- ☒ la présence de saletés et l'étanchéité de la soupape d'aspiration et de la soupape de pression (chapitre 11.1, « Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression »),
- ☒ le raccord d'écoulement (chapitre 5, « Structure ») sur la tête de pompe (rupture de membrane),
- ☒ le dosage correct,
- ☒ la bonne mise en place des vis de dosage (chapitre 11.2, fig. 11.3, pos. 1) (contrôler si elles sont bien serrées, couple de serrage 3 - 4 Nm).



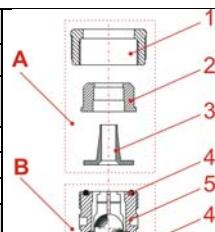
INDICATION

La durée de vie de la membrane dépend des facteurs suivants : contre-pression, température de service et matière de dosage. Il est recommandé de contrôler plus souvent la membrane lors de conditions de service extrêmes et lors du dosage de substances abrasives.

11.1 Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression



Type: 00160 - 00540											
Pos.	Désignation										
SET DE LA RACCORDEMENT											
A	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>Ecrou-raccord</td></tr> <tr> <td>2</td><td>Pièce de serrage</td></tr> <tr> <td>3</td><td>Pièce conique</td></tr> </table>	1	Ecrou-raccord	2	Pièce de serrage	3	Pièce conique				
1	Ecrou-raccord										
2	Pièce de serrage										
3	Pièce conique										
SOUPAPE DE PRESSION											
B	<table border="1"> <tr> <td>4</td><td>Joint torique, Ø 12 x 2,5</td></tr> <tr> <td>5</td><td>Soupape de pression</td></tr> </table>	4	Joint torique, Ø 12 x 2,5	5	Soupape de pression						
4	Joint torique, Ø 12 x 2,5										
5	Soupape de pression										
SOUPAPE DE ASPIRATION											
C	<table border="1"> <tr> <td>4</td><td>Joint torique, Ø 12 x 2,5</td></tr> <tr> <td>5</td><td>Soupape de aspiration</td></tr> <tr> <td>6</td><td>Joint torique, Ø 18 x 2,5</td></tr> <tr> <td>7</td><td>Joint torique, Ø 16 x 2,5</td></tr> <tr> <td>8</td><td>Joint torique, Ø 7,65x1,78</td></tr> </table>	4	Joint torique, Ø 12 x 2,5	5	Soupape de aspiration	6	Joint torique, Ø 18 x 2,5	7	Joint torique, Ø 16 x 2,5	8	Joint torique, Ø 7,65x1,78
4	Joint torique, Ø 12 x 2,5										
5	Soupape de aspiration										
6	Joint torique, Ø 18 x 2,5										
7	Joint torique, Ø 16 x 2,5										
8	Joint torique, Ø 7,65x1,78										



Type: 00800 - 01200							
Pos.	Désignation						
SET DE LA RACCORDEMENT							
A	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>Ecrou-raccord</td></tr> <tr> <td>2</td><td>Pièce de serrage</td></tr> <tr> <td>3</td><td>Pièce conique</td></tr> </table>	1	Ecrou-raccord	2	Pièce de serrage	3	Pièce conique
1	Ecrou-raccord						
2	Pièce de serrage						
3	Pièce conique						
SOUPAPE DE ASPIRATION / SOUPAPE DE PRESSION							
B	<table border="1"> <tr> <td>4</td><td>Joint torique, Ø 28 x 3,5</td></tr> <tr> <td>5</td><td>Soupape de aspiration/Soupape de pression</td></tr> </table>	4	Joint torique, Ø 28 x 3,5	5	Soupape de aspiration/Soupape de pression		
4	Joint torique, Ø 28 x 3,5						
5	Soupape de aspiration/Soupape de pression						

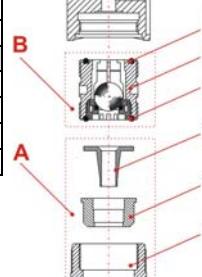


Fig. 11.1 Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression et des cartouches de dosage type 00800 - 01200

Fig. 11.2 Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression et des cartouches de dosage type 00160 - 00540

11.1.1 Montage des soupapes de dosage dans la position correcte

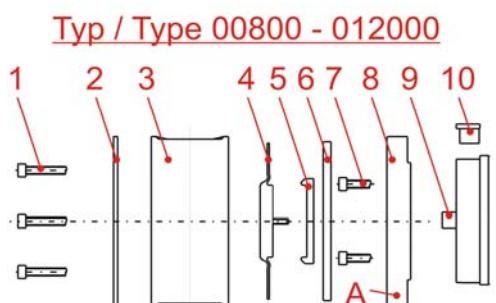
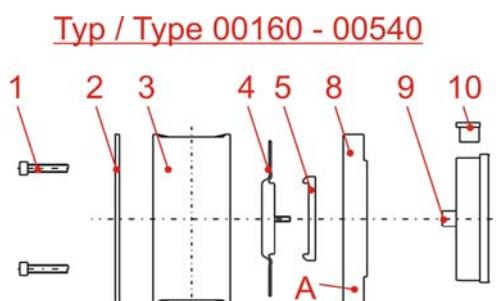


Sur les soupapes d'aspiration/de pression, le sens d'écoulement est indiqué par une flèche gravée. Lors de l'assemblage, il faut absolument veiller à ce que les soupapes soient mises en place en fonction du sens d'écoulement !

Fig. 11.3 Montage des soupapes de dosage dans la position correcte

11.2 Remplacement de la membrane et de la tête de pompe

Fig. 11.4 Remplacement de la membrane et de la tête de pompe



Pos.	Désignation
1	Vis de la tête de dosage, type 00160 – 00540 4 pièce, type 00800 – 01200 6 pièce
2	Plaque de recouvrement
3	Tête de pompe
4	Membrane
5	Disque d'appui
6	Rondelle intermédiaire
7	Vis (4 pièce)
8	Pièce intermédiaire
9	Tige de piston
10	l'obturateur

- ✖ Desserrer les vis de fixation (pos. 1)
- ✖ Retirer la plaque de recouvrement (pos. 2) sur la tête de dosage (pos. 3).
- ✖ Enlever l'obturateur (pos. 10) avec un tournevis
- ✖ Protéger la tige de piston (pos. 9) avec la clé à fourche simple SW 8 contre une possible torsion (éventuellement tordre la membrane avec le raccord pour pouvoir mettre dans la bonne position la tige de piston)
- ✖ Ensuite, dévisser la membrane (pos. 4) en extrayant aussi le raccord (pos. 8) et le disque d'appui (pos. 5).
- ✖ Pour monter la membrane il est important de faire attention à la concordance des trous de fixation avec le raccord



ATTENTION Visser fermement la membrane, mais seulement à la main (sans outil) !

- ✖ Enlever la clé à fourche simple et tourner l'unité membrane/raccord jusqu'à ce que le forage du boîtier soit en conformité et le collecteur de la fuite du raccord (A) soit dirigé vers le bas.
- ✖ Serrer la tête de dosage diagonalement et de façon uniforme.



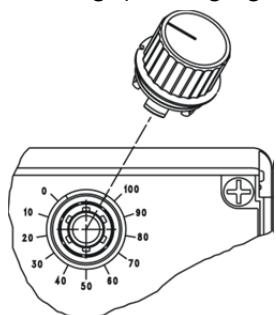
INDICATION Couple de serrage des vis de la tête de dosage = 6 ± 1 Nm.



ATTENTION Contrôler le couple de serrage des vis de la tête de dosage après 24 heures !

11.3 Ajustement du réglage mécanique de la course

La pompe doseuse est réglée en usine à la pression nominale selon les courbes de dosage. Si la quantité de dosage réelle vient à ne plus coïncider avec la valeur indiquée sur la graduation en % (par exemple après retrait du bouton de réglage et remise en place avec un décalage), le réglage de base peut être rétabli comme suit :



- ✖ Mettre la pompe doseuse en marche.
- ✖ Placer le bouton sur 100 % et le tourner vers la droite, tandis que la pompe fonctionne, jusqu'à ce que la vis de réglage entre en jeu de manière perceptible.
- ✖ Si aucune résistance n'est atteinte, ramener le bouton au réglage « 0 » et répéter l'étape 2.
- ✖ Ensuite, retirer le bouton, remettre l'encoche et le repère de réglage sur la position « 0 » de la graduation et régler la capacité de dosage souhaitée.

Fig. 11.5 Ajustement du réglage mécanique de la course



INDICATION Pour déterminer de manière exacte la capacité de dosage, il faut jauger la pompe (voir chapitre 10.4 « Étalonnage »).

12 Défauts de service

12.1 Message d'avertissement - Dosage (afficheur)

Afficheur	Signification	Répercussion	Origine	Elimination
	Message de réserve (clignotant).	La pompe continue de tourner.	Le pré-avertissement de niveau est actif.	Constituer une réserve en matière de dosage.
	Signalisation de l'état vide.	La pompe est arrêtée.	La signalisation de l'état vide est active.	Constituer une réserve en matière de dosage.
	Blocage du dosage (possible seulement si celui-ci a été configuré).	La pompe est arrêtée.	Aucune libération externe de la pompe.	Activer la libération externe ou positionner le blocage du dosage dans le menu de configurations sur « inactif » (voir au chapitre 10.3.7).
	L'affichage dans le mode de service 4..20 mA clignote. La surveillance du signal normalisé réagit.	La pompe est arrêtée.	Le signal normalisé est en dessous de 3 mA ou le câble vers le raccord du signal normalisé est rompu.	Contrôler le signal normalisé ou le câble.
	Le signal normalisé est au-dessus de 23,0 mA.	La pompe tourne en mode permanent.	Le signal normalisé dépasse l'étendue d'affichage.	Diminuer le signal normalisé.

Fig. 12.1 Défauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : Message de réserve

Fig. 12.2 Défauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : Signalisation de l'état vide.

Fig. 12.3 Défauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : Blocage du dosage

Fig. 12.4 Défauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : Signal normalisé

Fig. 12.5 Défauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : signal normalisé est au-dessus de 23,0 mA

12.2 Messages d'erreur (afficheur)

INDICATION Messages d'erreur peuvent être quittés par toucher le bouton Start/Stop.				
afficheur	Signification	Répercussion	Origine	Elimination
	Le moteur tourne en permanence de manière incontrôlée. le moteur ne s'arrête	Dosage excessif	L'unité électronique de puissance est défectueuse.	Remplacer la carte mère.
	Le moteur est à l'arrêt bien que le symbole de dosage tourne. le moteur ne démarre	Aucun dosage.	La contre-pressure est trop élevée. La soupape du côté pression est fermée. Le moteur est surchauffé/défectueux L'unité électronique de puissance est défectueuse	Diminuer la pression. Ouvrir la soupape. Faire refroidir le moteur ou le remplacer. Remplacer la carte mère.
	Le moteur tourne en permanence sans demande. commande du moteur	Dosage permanent.	Le moteur est défectueux. La carte mère est défectueuse. Il n'existe aucune liaison entre la transmission et la carte mère (opt.).	Alimenter la pompe. Emboîter fermement un « tenon réflexe » sur la transmission.
	Il y a une erreur dans l'évaluation de la contrôle du dosage ou du compteur à roues ovales. contrôle du dosage	La pompe dose trop ou trop peu.	Le tuyau flexible est défectueux. La membrane est défectueuse. La contre-pressure est trop élevée ou trop basse.	Contrôler les tuyaux flexibles. Contrôler la membrane. Contrôler la contre-pressure.
	La Dongle Box précédemment connectée n'est plus reconnue lors du redémarrage de la pompe DongleBox est introuvable	La pompe est arrêtée.	Connexion entre Dongle Box et pompe est interrompue	Effectuer une nouvelle fois la connexion entre la pompe et la Dongle Box ou désactiver la Dongle Box depuis le logiciel. (voir chapitre 12.2.1)
	L'OGM ^{Plus} précédemment connectée n'est plus reconnue lors du redémarrage de la pompe OGM PLUS est introuvable	La pompe est arrêtée.	Connexion entre OGM ^{Plus} et Dongle Box est interrompue	Effectuer une nouvelle fois la connexion entre la Dongle Box et l'OGM ^{Plus} ou désactiver la Dongle Box depuis le logiciel. (voir chapitre 12.2.1)
	Pas de communication entre Dongle Box et pompe communication DongleBox	La pompe est arrêtée.	La transmission des données de la Dongle Box vers la pompe a été entravée pendant le fonctionnement	Vérifier la connexion entre la pompe et la Dongle Box, le cas échéant changer la Dongle Box

Fig. 12.6 Défauts de service : Messages d'erreur– Dosage (afficheur) : erreur 1

Fig. 12.7 Défauts de service : Messages d'erreur– Dosage (afficheur) : erreur 2

Fig. 12.8 Défauts de service : Messages d'erreur– Dosage (afficheur) : erreur 3

Fig. 12.9 Défauts de service : Messages d'erreur– Dosage (afficheur) : erreur 4

Fig. 12.10 Défauts de service : Messages d'erreur

Fig. 12.11 Défauts de service : Messages d'erreur

Fig. 12.12 Défauts de service : Messages d'erreur

12.2.1 Désactiver de Dongle Box, OGM^{PLUS}, MicroFlow^{PLUS} dans le logiciel de la pompe

Afin de pouvoir désactiver de nouveau un appareil périphérique précédemment connecté puis de nouveau retiré (Dongle- Box, OGM^{PLUS}, MicroFlow^{PLUS}) depuis le logiciel de la pompe, il convient de procéder comme suit.

Acquitter le message d'alerte affiché en appuyant sur la touche Start/Stop.

L'affichage suivant apparaît à l'écran :

Dongle-Box	OGM ^{PLUS}
 alarme ! défauté 9 désactiver DongleBox? —	 alarme ! défauté 10 désactiver OGM PLUS? —

Fig. 12.13 Désactiver le Dongle Box dans le logiciel de la pompe

Fig. 12.14 Désactiver l'OGM^{PLUS} dans le logiciel de la pompe

En appuyant sur la touche ▲ ou ▼ il est possible de choisir la désactivation et l'affichage suivant apparaît

Dongle-Box	OGM ^{PLUS}
 alarme ! défauté 9 désactiver DongleBox? ✓	 alarme ! défauté 10 désactiver OGM PLUS? ✓

Fig. 12.15 Désactiver le Dongle Box dans le logiciel de la pompe

Fig. 12.16 Désactiver l'OGM^{PLUS} dans le logiciel de la pompe

En appuyant sur la touche ▲ ou ▼, la mise au point est adoptée.

12.3 Tableau d'erreurs

Défaut	Origine possible	Elimination
La pompe doseuse ne fonctionne pas, aucun affichage sur l'afficheur.	Le câble de réseau est endommagé. La tension est erronée.	Remplacer le câble de réseau. Contrôler la tension de réseau.
La pompe n'aspire pas malgré la purge et la course maximale.	Formation de dépôts ou d'amalgame ; les soupapes se sont desséchées.	Rincer la tête de dosage via la conduite d'aspiration, démonter éventuellement les soupapes et les nettoyer ou les remplacer.
La tête de dosage n'est pas étanche, de la matière s'échappe de l'écoulement en cas de rupture de membrane.	la tête de dosage s'est desserrée. La membrane s'est déchirée.	Visser les vis de fixation de la tête de dosage en diagonale. Remplacer la membrane.
L'indicateur de niveau apparaît sur l'afficheur bien que le récipient soit plein.	Le flotteur de la lance d'aspiration est bloqué. Le connecteur de la lance d'aspiration ou le connecteur de pontage se s'est desserré ou n'est pas enfiché. Le câble de la lance d'aspiration est défectueux.	Débloquer le flotteur. Bien serrer le connecteur, nettoyer les contacts, Vérifier si le connecteur de pontage est enfiché. Remplacer le dispositif de signalisation de l'état vide.



PRECAUTION

Avant de procéder aux travaux de maintenance et de réparation, ainsi qu'au dosage de matières dangereuses, il faut toujours rincer la tête de dosage, décharger la conduite de pression et porter des vêtements de protection (lunettes de protection, gants de protection et tablier).

Seuls des électriciens spécialisés sont autorisés à exécuter des réparations de nature électrique (observer les règles de sécurité de la caisse de prévoyance d'accidents VB G 4 et ZH 1/11) !



PRECAUTION

Des composants qui conduisent la tension, peuvent être dégagés lorsque des couvercles sont ouverts ou lorsque des pièces sont retirées, sauf si cela est possible sans outil. Des éléments de raccordement peuvent aussi conduire la tension.

Avant d'exécuter un équilibrage, une maintenance, un entretien ou un remplacement des pièces, il faut absolument débrancher l'appareil de toutes les sources de tension s'il est nécessaire de l'ouvrir.

13 Pièces d'usure et pièces détachées (modèle standard)

13.1 Vue éclatée / Liste des pièces, Type 00160, Type 00250, Type 00540

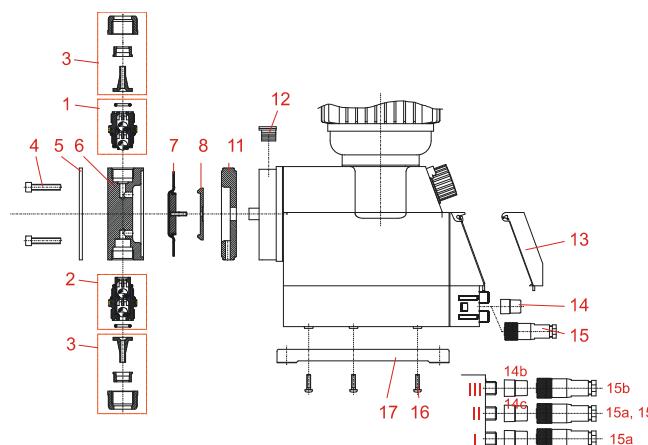


Fig. 13.1 Vue éclatée / Liste des pièces Type 00160, Type 00250, Type 00540

Pos.	Description	Type 00160 Type 00250 Type 00540
1	Souape de pression PP/FPM (Viton B) DRV PPPPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99	W3T168528
	Souape de pression PP/EPDM DRV PPEPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99	en demande
	Souape de pression PVDF/FPM (Viton B) DRV PVFPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99	W3T168483
	Souape de pression PVDF/EPDM DRV PVEPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99	W3T168485

Pos.	Description	Type 00160	Type 00250	Type 00540
2	Souape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PPPPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99			W3T168529
	Souape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PPEPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99			en demande
	Souape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PVFPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99			W3T168050
	Souape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PVEPK000 G 5/8 - G 5/8 - 99			W3T168484
3	Set du raccordement, PP, G5/8 i - pour tuyau 6/12, 10/16		auf Anfrage	
	Set du raccordement, PV, G5/8 i - pour tuyau 6/12, 10/16		W3T168488	
4	Vis de tête de pompe		W3T168060	
5	Plaque-presseuse		W3T168061	
6	Tête de pompe PP	W3T160470	W3T160471	W3T160472
	Tête de pompe PVDF	W3T168062	W3T168063	W3T168064
7	Membrane*	W3T168065	W3T168066	W3T168067*
8	Disque d'appui	W3T168489	W3T164847	---
11	Plaque inter- médiaire	W3T168068	W3T168069	W3T168070
12	Bouchon		en demande	
13	Couvercle transparent		W3T167966	
14a	Connecteur shunt entrée signal de niveau bas		W3T167967	
14b	Capuchon de sortie de commande		W3T167968	
14c	Capuchon d'entrée de commande		W3T168476	
15a	Connecteur à 4 pôles (3 pôles) entrée signal de niveau bas / impulsion		W3T167969	
15b	Connecteur à 4 pôles, codage spécial, sortie signal de niveau bas / impulsion		W3T167970	
15c	Connecteur à 5 pôles E30 / E32 entrée courant / impulsion		W3T167971	
16	Vis, B40 x 16		en demande	
17	Plaque de fixation		W3T168059	

13.2 Nomenclature supplémentaire - Version "HP" Pressions plus hautes

Pos.	Description	Type 00160	Type 00250
7	Membrane	en demande	en demande

13.3 Kit de pièces d'usure – type 00160, type 00250, type 00540

existant de (1 pièce):

- 1 Soupape d'aspiration (Pos. 2)
- 1 Soupape de pression (Pos. 1)
- 2 sets du raccordement, pour tuyau 6/12, 10/16 (Pos. 3)
- 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Disque d'appui (Pos. 8)

Description - Kit de pièces d'usure	Article n°
00160 PPFPKE	en demande
00250 PPFPKE	en demande
00540 PPFPKE	en demande
00160 PPEPK	en demande
00250 PPEPK	en demande
00540 PPEPK	en demande
00160 PVFPKE	W3T168047
00250 PVFPKE	W3T168048
00540 PVFPKE	W3T168049
00160 PVEPK	W3T164346
00250 PVEPK	W3T164347
00540 PVEPK	W3T164348

Kit de pièces d'usure

00160 PP FP KE

1. Type de pompe (Débit de la pompe)

00160 = 16 l/h
00250 = 25 l/h
00540 = 54 l/h

2. Matériau des soupapes

PP = PP
PV = PVDF

3. Matériau des joints

FP = Viton B
EP = EPDM

4. Matériau des billes

KE = céramique

13.4 Tête de pompe – bloc de service – Version "HP" Pressions plus hautes

existant de:

- 1 Soupape d'aspiration (Pos. 1)
- 1 Soupape de pression (Pos. 1)
- 2 sets du raccordement pour tuyau 6/12, 10/16 (pour côté aspiration) (Pos. 3)
- 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Disque d'appui (Pos. 8)

Description - Kit de pièces d'usure	Article n°
00160 PVFPKE 16 bar	
00250 PVFPKE 12 bar	sur demande

13.5 Dessin / Liste des pièces, type 00800, type 01200

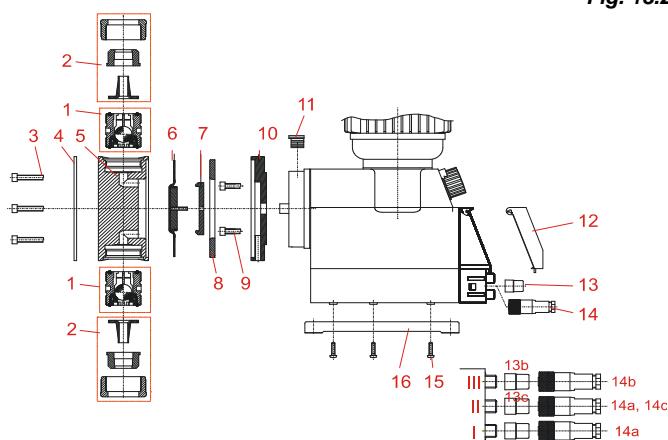


Fig. 13.2

Pos.	Description	Type 00800 Type 01200
1	Souape de pression/ d'aspiration PP/FPM (Viton B) SDV PPPPK000 G1½ - G1½ - 99	W3T168547
1	Souape de pression/ d'aspiration PP/EPDM SDV PPEPK000 G1½ - G1½ - 99	W3T164436
1	Souape de pression/ d'aspiration PVDF/FPM (Viton B) SDV PVFPK000 G1½ - G1½ - 99	W3T164848
1	Souape de pression/ d'aspiration PVDF/EPDM SDV PVEPK000 G1½ - G1½ - 99	W3T164850

Fig. 13.2 Vue éclatée / Liste des pièces Type 00160, 00250, 00540

Pos.	Description	Type 00800	Type 01200
2	Set du raccordement, PP, G 1 ¼ i – pour tuyau 12/21	W3T168531	
2	Set du raccordement, PV, G 1 ¼ i – pour tuyau 12/21	W3T160480	
3	Vis de tête de pompe	W3T168082	W3T168083
4	Disque d'appui	W3T168084	W3T168085
5	Tête de pompe PP	W3T160473	W3T160474
5	Tête de pompe PVDF	W3T168086	W3T168087
6	Membrane	W3T168088	W3T168089
7	Disque d'appui	W3T168090	W3T168091
8	Plaque intermédiaire	W3T168094	W3T168095
9	Vis	W3T168096	
10	Plaque intermédiaire	W3T168092	W3T168093
11	Bouchon		sur demande
12	Couvercle transparent	W3T167966	
13a	Connecteur shunt entrée signal de niveau bas	W3T167967	
13b	Capuchon	W3T167968	
14a	Connecteur à 4 pôles (3 pôles) entrée signal de niveau bas / impulsion	W3T167969	
14b	Connecteur à 4 pôles, codage spécial, sortie signal de niveau bas/impulsion	W3T167970	
14c	Connecteur à 5 pôles E30 / E32 entrée courant / impulsion	W3T167971	
15	Vis, B40 x 16		sur demande
16	Plaque de fixation	W3T168059	

13.6 Kit de pièces d'usure – type 00800 et type 01200

existant de (1 pièce):	Description - Kit de pièces d'usure	Article n°
• Souape d'aspiration (Pos. 1)	00800 PPPKE	W3T164344
• Souape de pression (Pos. 1)	01200 PPPKE	W3T164345
• Set du raccordem. pour tuyau 12/21 (Pos. 2)	00800 PPEPK000	W3T164349
• Membrane (Pos. 6)	01200 PPEPK000	W3T164350
• Disque d'appui (Pos. 7)	00800 PVFPK000	sur demande
	01200 PVFPK000	sur demande
	00800 PVEPK000	sur demande
	01200 PVEPK000	sur demande

1. Type de pompe (Débit de la pompe)

00800 = 80 l/h

01200 = 120 l/h

2. Matériaux des soupapes

PP = PP

PV = PVDF

3. Matériaux des joints

FP = Viton B

EP = EPDM

4. Matériaux des billes

KE = céramique

Kit de pièces d'usure

00800 PP FP KE

14 Données techniques

14.1 Codes de pompes

14.1.1 Codes de pompe 1

1. Version électrique

E 60 = (Explications : voir au chapitre [14.1.3](#))

2. Débit de la pompe 50 Hz (60 Hz)

00160	=	16 l/h	(19 l/h)
00250	=	25 l/h	(30 l/h)
00540	=	54 l/h	(64 l/h)
00800	=	80 l/h	(96 l/h)
01200	=	120 l/h	(144 l/h)

Version spéciale : pressions plus élevées :

00160	=	1,6 MPa (16 bar) = 14,7 l/h	(21,2 l/h)
00250	=	1,2 MPa (12 bar)	(28,2 l/h)

3. Matériaux de la tête de pompe

PP	=	PP	(Standard)
PV	=	PVDF	
VA	=	V4A	

4. Contre-pression de dosage

(ne peut pas être choisie librement)

03	=	0,3 MPa (3 bar) (pour 120 l/h)	(0,25 MPa)
04	=	0,4 MPa (4 bar) (pour 80 l/h)	(0,32 MPa)
10	=	1 MPa (10 bar) (pour 16, 25, 54 l/h)	(0,8 MPa)

Version spéciale : pressions plus élevées :

16	=	1,6 MPa (16 bar)	(1,28 MPa)
12	=	1,2 MPa (12 bar)	(0,96 MPa)

5. Matériaux des joints

FP	=	Viton B	(Standard)
EP	=	EPDM	
KA	=	Kalrez	

6. Matériaux des billes

KE	=	Céramique	(Standard)
VA	=	V4A	
PT	=	Teflon	

7. Matériaux des soupapes

PP	=	PP	(Standard)
PV	=	PVDF	
VA	=	V4A	

8. Ressort de soupape

08	=	soupape d'aspiration sans ressort; soupape de refoulement équilibré par ressort (0,02 MPa)	
10	=	soupape d'aspiration sans ressort; soupape de refoulement équilibré par ressort (0,02 MPa)	
99	=	sans ressort	(Standard)

9. Connexion au réseau

01	=	câble d'alimentation 2 m fiche à contact de protection	
02	=	câble d'alimentation à 3 brins 2,4 m embout	
99	=	sans câble d'alimentation	(Standard)

10. Tension/Fréquence

01	=	115V / 50 Hz	
02	=	115V / 60 Hz	
03	=	230V / 50 Hz	
04	=	230V / 60 Hz	
10	=	3PE 400/230 V 50/60 Hz (seulement à la version E00)	

E60 | 00025 | PP | 10 | FP | KE | PP | 99 | 99 | 03 |

Autres spécifications sur demande !

14.1.2 Codes de pompe 2

11. Raccord du côté aspiration

- 50 = Set pour tuyau flexible 6/12, 10/16 (Type 00160-00540) (standard)
- 07 = Set pour tuyau flexible 12/21 (Type 00800 + 01200)

12. Raccord du côté pression

- 50 = Set pour tuyau flexible 6/12, 10/16 (Type 00160-00540) (standard)
- 07 = Set pour tuyau flexible 12/21 (Type 00800 + 01200)

13. Matériau des raccords

- PP = PP (Standard)
- PV = PVDF

14. Dispositif électrique pour le réglage de course

- 99 = sans dispositif électrique de réglage de course

15. Reconnaissance de la rupture de membrane

- 01 = avec dispositif de reconnaissance de rupture de membrane (sur demande)
- 99 = sans reconnaissance de la rupture de membrane.(Standard)

16. Version de boîtier

- 01 = boîtier standard

51 51 PP 99 99 01

Autres spécifications sur demande !

Exemple d'un code de pompe complet d'une pompe standard:

E60 00025 PP 10 FP KE PP 99 99 03 - 51 51 PP 99 99 01

(code de pompe 1)

(code de pompe 2)

14.1.3 Définition du code de pompe

1. Version électrique

E 60

- Interrupteur principal pour la mise sous/hors tension de la pompe
- Ecran graphique éclairé en arrière-plan, 4 touches de commande
- Commande de course individuelle (chaque course est exécutée entièrement)
- Contrôle du dosage possible via la sortie du signal de course (par calculs) ou via le système externe de la surveillance du dosage
- Saisie des données de service et de consommation (par calculs)
- Fonction de calibrage

Modes de service ajustables :

Mode interne

Réglage de la quantité de dosage / fréquence de dosage en :

- Courses / min.
- Pourcentage
- Litres/h (ou gallons/h)

Mode externe

- Mode d'impulsion (commande par impulsions)
 - Multiplication d'impulsion (1 impulsion arrivante = n courses de dosage)
 - Division d'impulsion (n impulsions arrivantes = 1 course de dosage)
- Mode de signal normalisé (commande via le signal normalisé externe 0/4 - 20 mA ou 20 - 0/4 mA)
- Mode de charge (déclenché par une impulsion d'autorisation externe ; une quantité ajustée est dosée auparavant).

Entrées :

- Surveillance du niveau dans les contenants (pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide)
- Impulsion
- Signal normalisé
- Autorisation

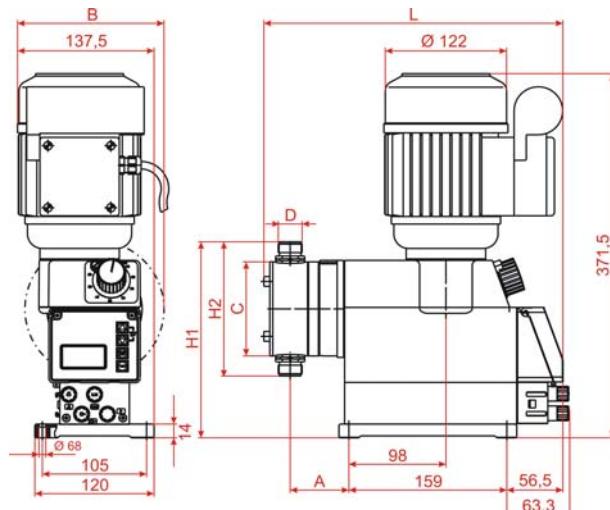
Sorties :

- Surveillance du niveau dans les contenants (pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide)
- Message de défaut
- Signal de course

E 60^{PLUS}

- comme E 60, mais avec en plus le module de protection sous boîtier (**Dongle Box**) (unité d'extension pour la saisie des données de service)
- Affichage de la quantité de dosage réellement mesurée / temps et régulation complémentaire automatique du débit de la pompe (seulement en liaison avec un système externe de surveillance du débit, comme par exemple un compteur à roues ovales)
- Fonction de calibrage automatique via le compteur à roues ovales
- Contrôle des données de consommation au moyen du compteur à roues ovales

14.2 Dimensions



Type	[mm]						
	A	B	C (Ø)	L	H1	H2	D
00160	59	-	96	301			
00250				303	200	137	5/8"
00540	63						
00800	74,5	140	130	328	219,3	175,5	
01200		145	140	330	224,3	185,5	1 1/4"

Fig. 14.1 Dimensions : EMP III E60

14.3 Donées techniques «Tableau de vue d'ensemble»

14.3.1 Donées électriques

Désignation	Type de pompe				
	00160	00250	00540	00800	01200
Tension d'alimentation	230 V/50/60 Hz ± 10% (tensions spéciales sur demande)				
max. courant absorbé I_N	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50 / 60 Hz	1,6 / 1,8 A 0,8 / 0,9 A 0,48 / 0,43 A			
max. démarrage I_A ($\approx I_N * 3,3$)	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400V 50 / 60 Hz	5,3 / 5,9 A 2,6 / 3,0 A 1,6 / 1,4 A			
Puissance du moteur	115V 50/60 Hz 230V 50/60 Hz 3PE 400 V 50 / 60 Hz	0,09 kW 0,09 kW 0,09 kW			
Valeur de fusible	115 V 230 V	4 A 2 A			
Type de protection	IP 55				
Puissance de distribution pour une mise en circuit sous 24 V					
Sortie de signalisation de l'état vide	24 V 3 A AC/DC				
Sortie du signal de course	24 V 0,3 A DC				
Puissance de distribution pour une mise en circuit sous 230 V					
Sortie de signalisation de l'état vide	230 V / 3 A AC/DC				
Sortie du signal de course	Raccord selon VDE non autorisé				

14.3.2 Donées générales – standard pompe

Désignation	Type de pompe				
	00160	00250	00540	00800	01200
Débit de la pompe [l/h] */**	16	25	54	80	120
Contre-pression maximale de dosage [MPa (bar)]**	1 (10)			0,4 (4)	0,3 (3)
Nombre de courses [1/min] pour 50 Hz	122				
Quantité de dosage / course [cm³] 50Hz/60Hz	2,1	3,4	7,3	10,8	16,1
Exactitude de dosage [voir au chapitre 14.6]	< ± 3%				
Viscosité maximale pouvant être convoyée [mPas]	200				
Température ambiante maximale	5-40°C				
Hauteur d'aspiration [mWs] pour un réglage de course de 100% ***	2				
Max. admissible pré-pression [MPa (bar)]	0,05 (0,5)				
Niveau sonore (dBA) à une distance de 1 m (d'après DIN EN 12639/ EN ISO 9614-2)	48,0				
Diamètre minimal recommandé	6 mm			12 mm	
Raccord d'aspiration / de pression [ID mm]	tuyau PVC 6/12, 10/16			tuyau PVC 12/21	
Poids [kg]	7,4			8,6	

- * Les valeurs sont déterminées avec de l'eau comme matière de dosage sous une température de 20°C.
- ** Les hauteurs d'aspiration ont été déterminées avec des soupapes propres et humidifiées pour une course de dosage de 100% et une fréquence de course maximale.
- *** Avec une fréquence de réseau de 60 Hz, la performance de débit augmente de 20 % et la contre-pression de dosage diminue de 20 %.



ATTENTION

Unter Bezug auf DIN EN 809 5.2.3 weisen wir darauf hin, dass die Oberflächentemperatur am Motor unter Umständen 80°C übersteigen kann. Die Berührung dieses Bereiches während des Betriebs ist daher zu vermeiden!

14.3.3 Dérivation données générales - Pompes de la version « pressions plus élevées (HP) »

Désignation	Type de pompe	
	00160	00250
Débit de la pompe [l/h]*	14,7	23,5
Contre-pression maximale de dosage [MPa (bar)]	1,6 (16)	1,2 (12)
Quantité de dosage / course [cm³]	1,98	3,15

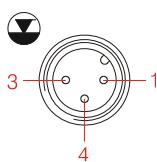
- * Les valeurs sont déterminées avec de l'eau comme matière de dosage sous une température de 20°C.

14.4 Matériaux

Tête de pompe :	PP, au choix PVDF, acier inoxydable 1.4571
Membrane :	membrane composite PTFE-EPDM
Joint d'étanchéité :	FPM (Viton B), au choix EPDM, Kalrez
Billes de soupape :	céramique, au choix acier inoxydable 1.4401, PTFE
Ressorts de soupapes:	Hastelloy C4
Boîtier :	polyester thermoplastique
Couleur :	bleu RAL 5007
Modèles spéciaux sur demande.	

14.4.1 Montage d'entrée / Montage d'sorties

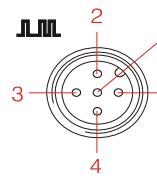
14.4.1.1 Douille à fiche I



Entrées	Affectation	Mise en circuit externe
Signalisation des défauts	1 (brun) + 4 (noire)	contact sans potentiel Attention : ne brancher aucune tension externe !
Signalisation de l'état vide	3 (bleu) + 4 (noire)	

Fig. 14.2 Douille à fiche I

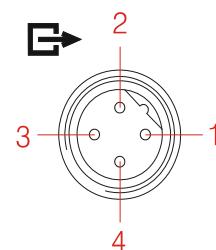
14.4.1.2 Douille à fiche II



Entrée	Affectation	Mise en circuit externe	Valeurs
Impulsion	2 (blanc) + 4 (noire)	contact sans potentiel Attention : ne brancher aucune tension externe !	Durée d'enclenchement et de déconnexion minimale : 15 ms
Blocage du dosage/charge/surveillance du dosage	3 (bleu) + 4 (noire)		
Signal normalisé	5 (gris) + 4 (noire)	Circuit externe Attention : observer la polarité du signal raccordé !	0/4-20 mA, résistance ohmique : environ 50 ohm
Sorties	Affectation	Mise en circuit externe	Valeurs
Alimentation externe	1 (brun) + 4 (noire)	contact sans potentiel Attention : ne brancher aucune tension externe !	alimentation pour appareils externes sortie: 5VDC; max. 50mA

Fig. 14.3 Douille à fiche II

14.4.1.3 Douille à fiche III



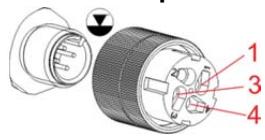
Sorties	Affectation	Mise en circuit externe	Valeurs
Signalisation de l'état vide / de réserve / des défauts	1 (brun) + 2 (blanc)	Alimentation externe	tension maximale externe 230 VAC/DC, max. 3A pour la signalisation de réserve: contact environ ca. 500 ms fermé contact environ ca. 500 ms ouvert
Signal de course	3 (bleu) + 4 (noire)	Alimentation externe Attention : observer la polarité du signal raccordé !	Contact sans potentiel (électronique) ; tension maximale externe 24VDC, max. 0,3A lors de l'immobilisation : contact ouvert pour un réseau de 50 Hz: course de 100%: contact environ 310 ms fermé contact environ 180 ms ouvert course de 50%: contact environ 310 ms fermé contact environ 660 ms ouvert pour un réseau de 60 Hz: course de 100%: contact environ 260 ms fermé contact environ 150 ms ouvert course de 50% contact environ 260 ms fermé contact environ 550 ms ouvert

Fig. 14.4 Douille à fiche III

14.5 Affectation des broches des connecteurs / Entrées et sorties

14.5.1 Brochage et couleurs des fils du connecteur I (3 broches)

Raccord du pré-avertissement de niveau ou signalisation de l'état vide



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Pré-avertissement de niveau
3	bleu	Signalisation de l'état vide
4	noire	Terre GND

Fig. 14.5 Brochage et couleurs des fils du connecteur I (3-broches)

voir aussi au chapitre : [7.2.3](#) « Affectation des connexions - emplacement enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau et de la signalisation de l'état vide »



ATTENTION

Si la signalisation de l'état vide n'est pas utilisée, le contact 3/4 doit toujours être ponté !
Le capuchon de protection prévu à cet effet (voir au chapitre [7.2.2](#)) établit le pontage entre les contacts et doit être enfiché dans ce cas.

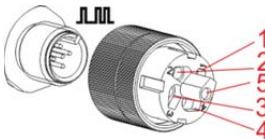


REMARQUE

Les entrées de signalisation de l'état vide et de réserve peuvent être inversées dans le menu « Configuration / Contact de niveau » (voir au chapitre [10.3.8](#)).

14.5.2 Affectation des broches des connecteurs : connecteur II (5 broches)

Raccord de l'entrée d'impulsion / du signal normalisé et blocage du dosage



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Sortie 5 V, DC
2	blanc	Entrée d'impulsassions
3	bleu	Entrée d'blocage de dosage
4	noir	Terre GND
5	gris	Entrée du signal normalisé 0/4 ... 20 mA

Fig. 14.6 Brochage et couleurs des fils du connecteur II (5-broches)

voir aussi au chapitre [7.2.4](#) « Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches) entrée du signal d'impulsion, du signal normalisé, du blocage du dosage, de la charge et de la surveillance du dosage »

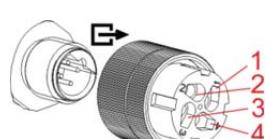


INDICATION

L'entrée du blocage du dosage est active seulement si elle a été ajustée au préalable dans le menu « Configuration / blocage du dosage » (voir au chapitre [10.3.7](#)). La fonction « Charge » (voir au chapitre [10.3.14](#)) et la surveillance du dosage (voir au chapitre [10.3.13](#)) doivent être également configurées.

14.5.3 Affectation des broches des connecteurs : connecteur III (4 broches)

Raccord de la sortie de signalisation de l'état vide, des défauts et du signal de course



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
1	brun	Sortie de pré-avertissement de niveau, signalisation d'état vide et défaut (+)
2	blanc	Sortie de pré-avertissement de niveau, signalisation d'état vide et défaut (-)
3	bleu	Sortie de signal de course (+)
4	noire	Sortie de signal de course (-)

Fig. 14.7 Brochage et couleurs des fils du connecteur III (4-broches)

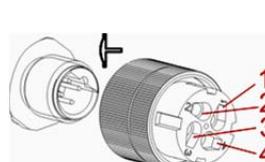
voir aussi au chapitre [7.2.5](#) « Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) - sortie de l'alarme et du signal de course »



ATTENTION

Avec 230 V, un raccordement simultané des contacts 1+2 (signalisation de l'état vide) et 3+4 (sortie du signal de course) est interdit selon le VDE.

14.5.4 Affectation des broches des connecteurs : connecteur IV



Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation	
		Détection de rupture de membrane avec interrupteur électronique	Détection de rupture de membrane avec contact mécanique
1	brun	Connexion de l'anode	
2	blanc	Connexion 5 V	
3	bleu	Entrée du dispositif de reconnaissance	
4	noir	GND	

Fig. 14.8 Affectation des broches des connecteurs

voir aussi au chapitre [7.2.6](#) « Affectation des connexions, emplacement enfichable IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane »

14.6 Performances de dosage

La précision reproductible du dosage est approximativement de $\pm 3\%$ si la course est d'un minimum de 30 %, et sous conditions invariables.

Pour assurer un dosage exact il faut prendre en considération les points suivants :

- Toutes les données concernant les performances du dosage sont relatives à des mesures exécutées sous les conditions suivants: température de l'eau à 20 °C, tension d'alimentation constante, pompe à chaud.
- Pour obtenir un bon niveau de précision du dosage en cas de dosage avec un écoulement libre, il est conseillé d'employer une soupape de maintien de pression (ou une soupape de dosage) qui produit une contre-pression si possible constante d'au moins 0,05 MPa (0,5 bar)
- S'il y a une pression du côté aspiration, la pression différentielle entre côté aspiration et côté pression doit alors être d'au moins 0,1 MPa (1 bar). La colonne d'eau sur la pompe doseuse doit être protégée par une disposition appropriée de soupapes.

 INDICATION	Une soupape de maintien de pression ou une soupape de dosage n'est pas un organe d'arrêt qui ferme absolument.
 ATTENTION	Le réglage de la course de dosage doit être exécuté uniquement lorsque la pompe tourne, si la vis de réglage de course est déchargée.

14.7 Performances de débit en fonction de la contre-pression et du réglage de course

Exactitude de réglage : + 15 % - 5 % de la valeur nominale, toutes les indications se réfèrent à de l'eau sous une température de 20 °C et conformément aux indications figurant dans les notices techniques.

 INDICATION	Les courbes de performance sont représentées pour une fréquence de pompe de 50 Hz.
---	--

14.7.1 Performance de débit - type 00160 / 1 MPa (10 bar)

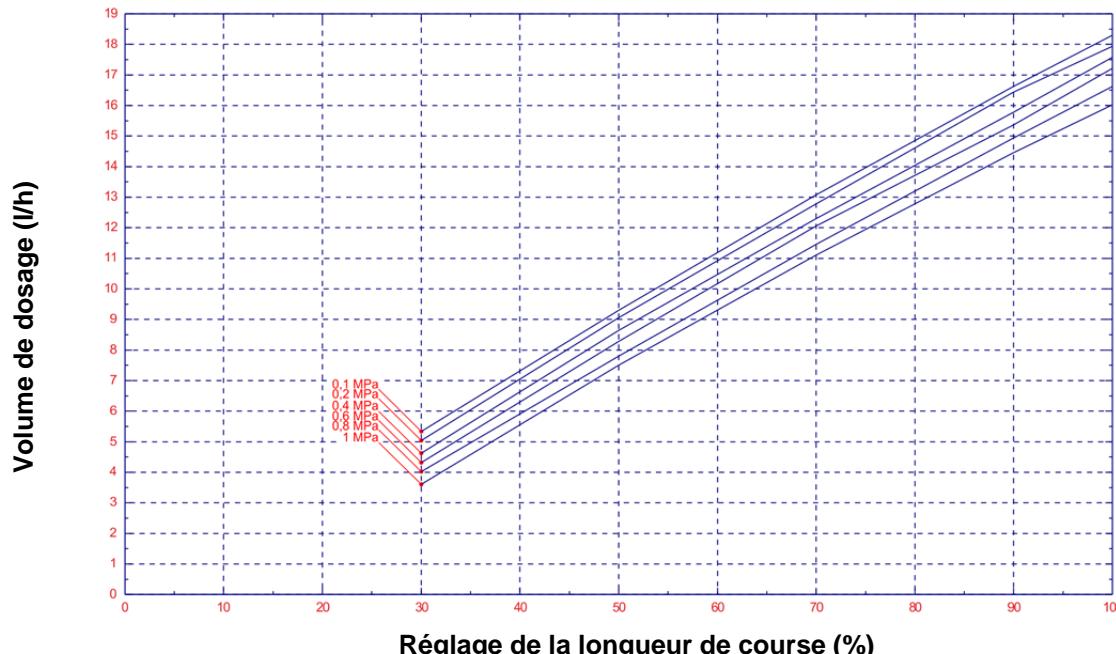


Fig. 14.9 Performance de débit – type V3014 / 1 MPa (10bar)

**14.7.2 Performance de débit - type 00160 / 1,6 MPa (16 bar)
(version spéciale : pressions plus élevées)**

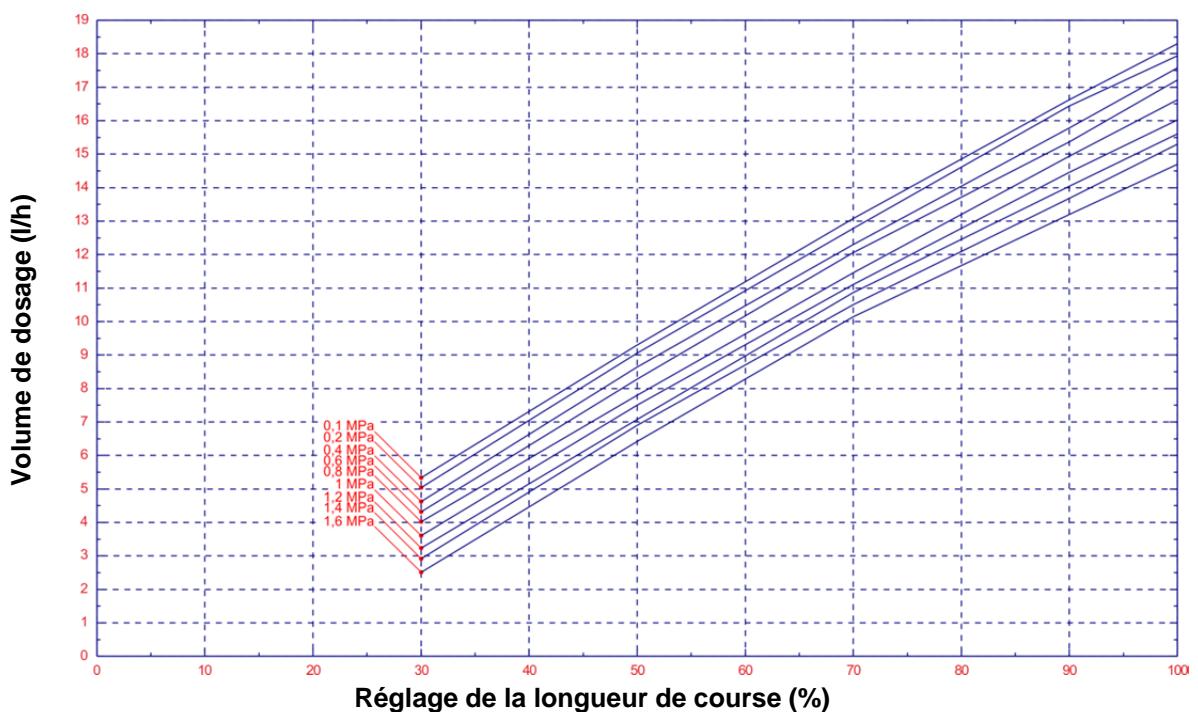


Fig. 14.10 Performance de débit – type 00250 / 1,6 MPa (16 bar) / (version spéciale : pressions plus élevées)

14.7.3 Performance de débit - type 00250 / 1MPa (10 bar)

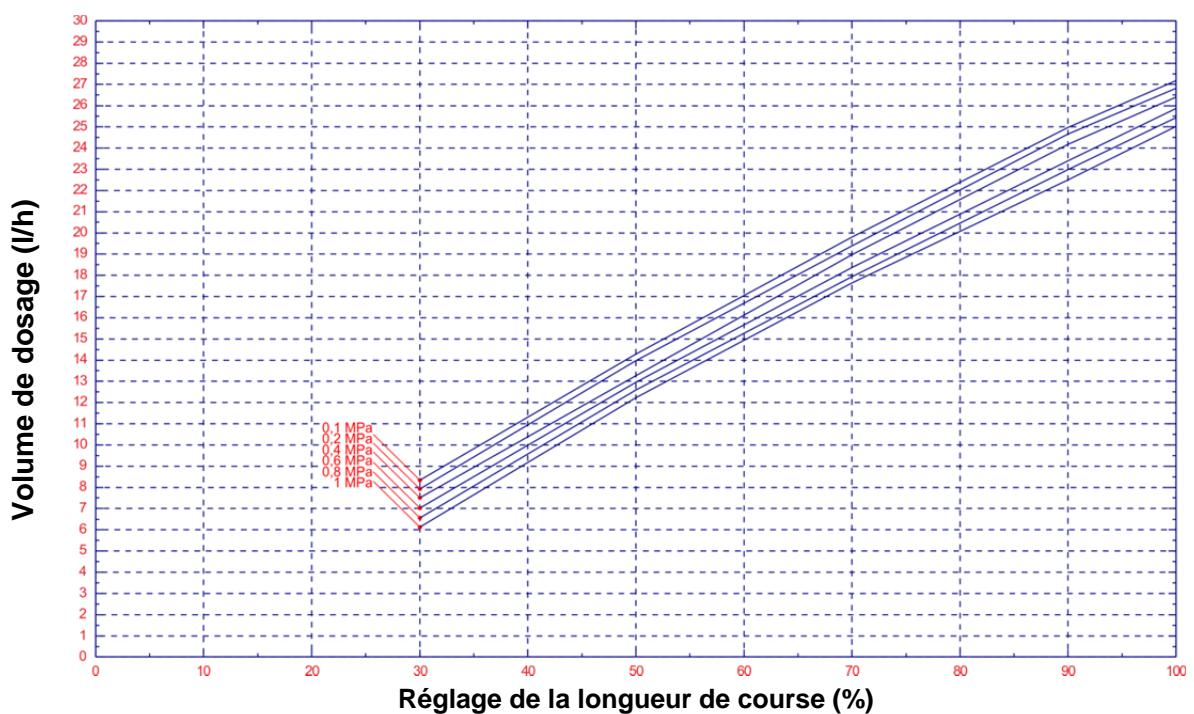


Fig. 14.11 Performance de débit – type 00250 / 1 MPa (10 bar)

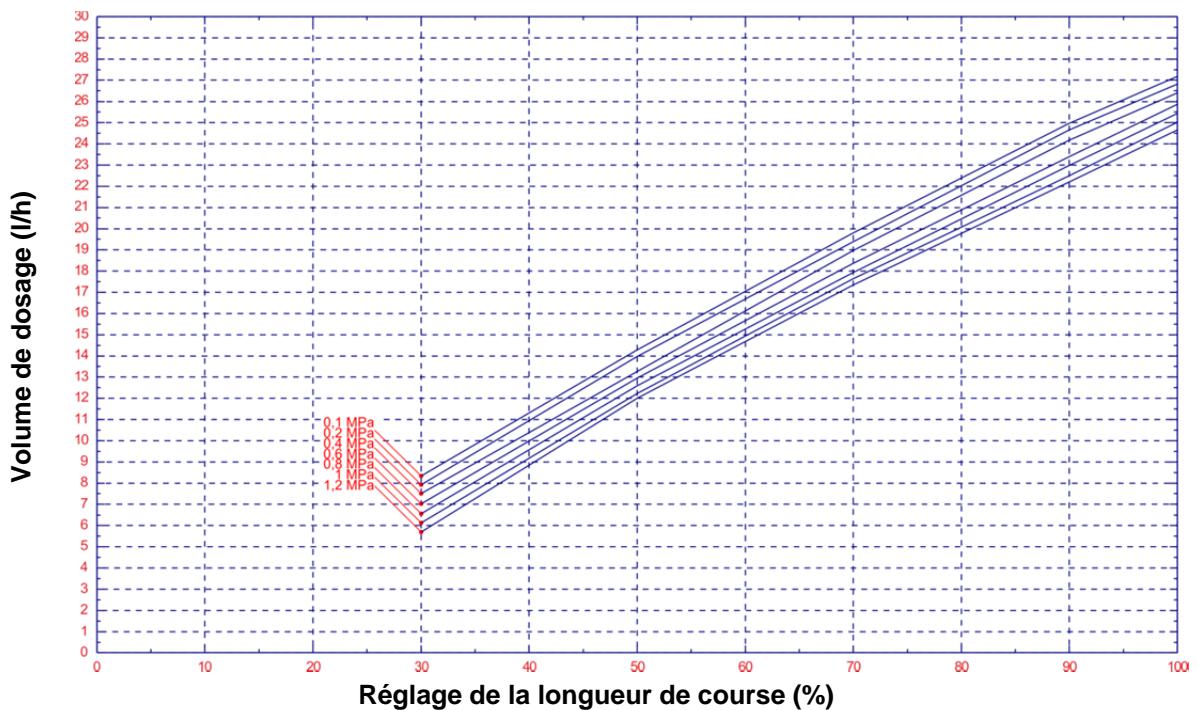
14.7.4 Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées)

Fig. 14.12 Performance de débit – type 00540 / 1,6 MPa (16 bar) / (version spéciale : pressions plus élevées)

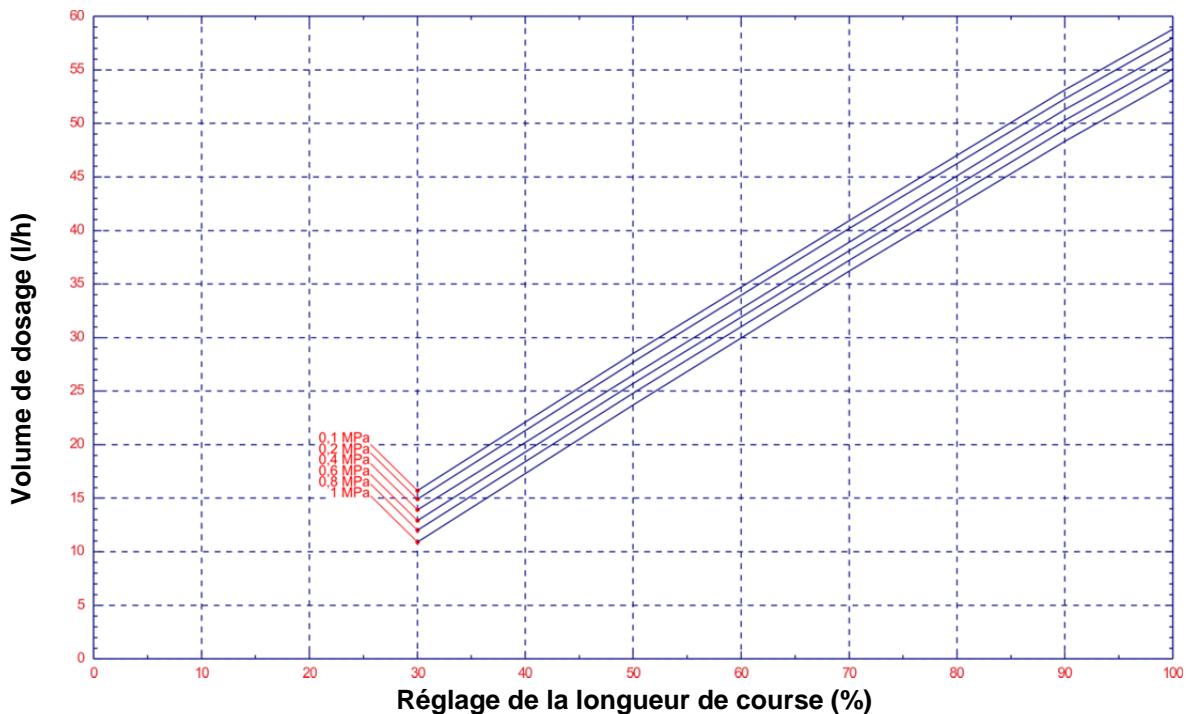
14.7.5 Performance de débit - type 00540 / 10 bar

Fig. 14.13 Performance de débit – type 00540 / 1 MPa (10 bar)

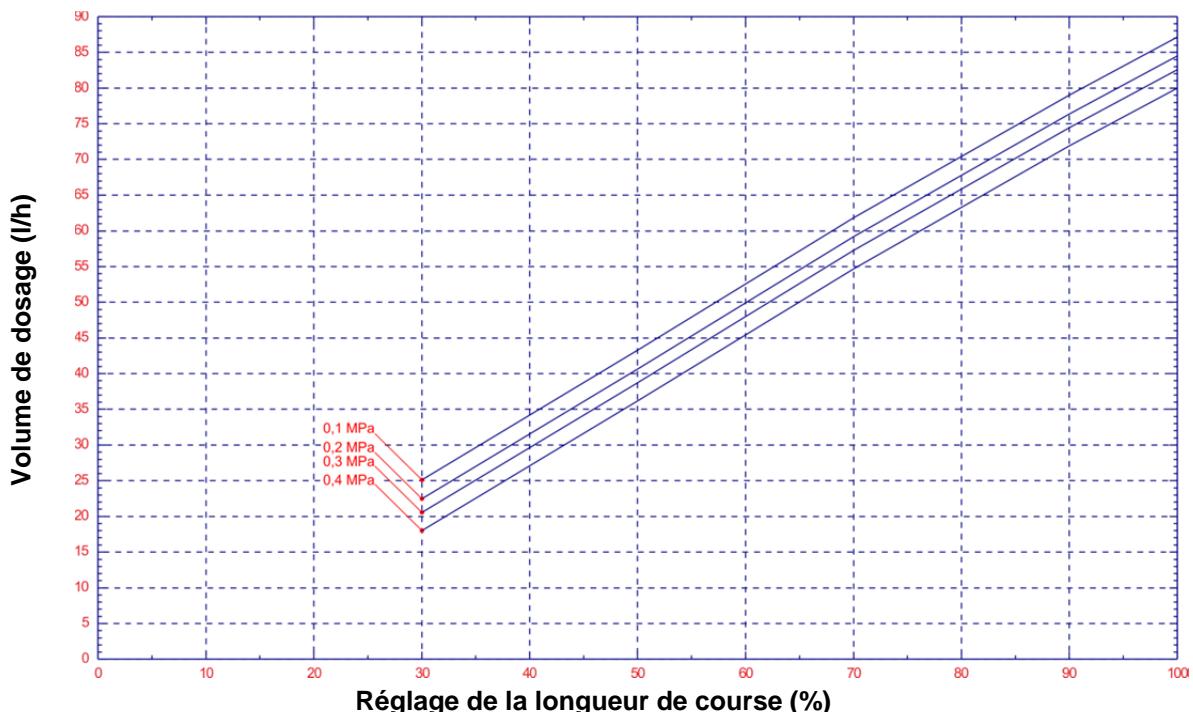
14.7.6 Performance de débit - type 00800 / 0,4 MPa (4 bar)

Fig. 14.14 Performance de débit – type 01200 / 1,6 MPa (16 bar) / (version spéciale : pressions plus élevées)

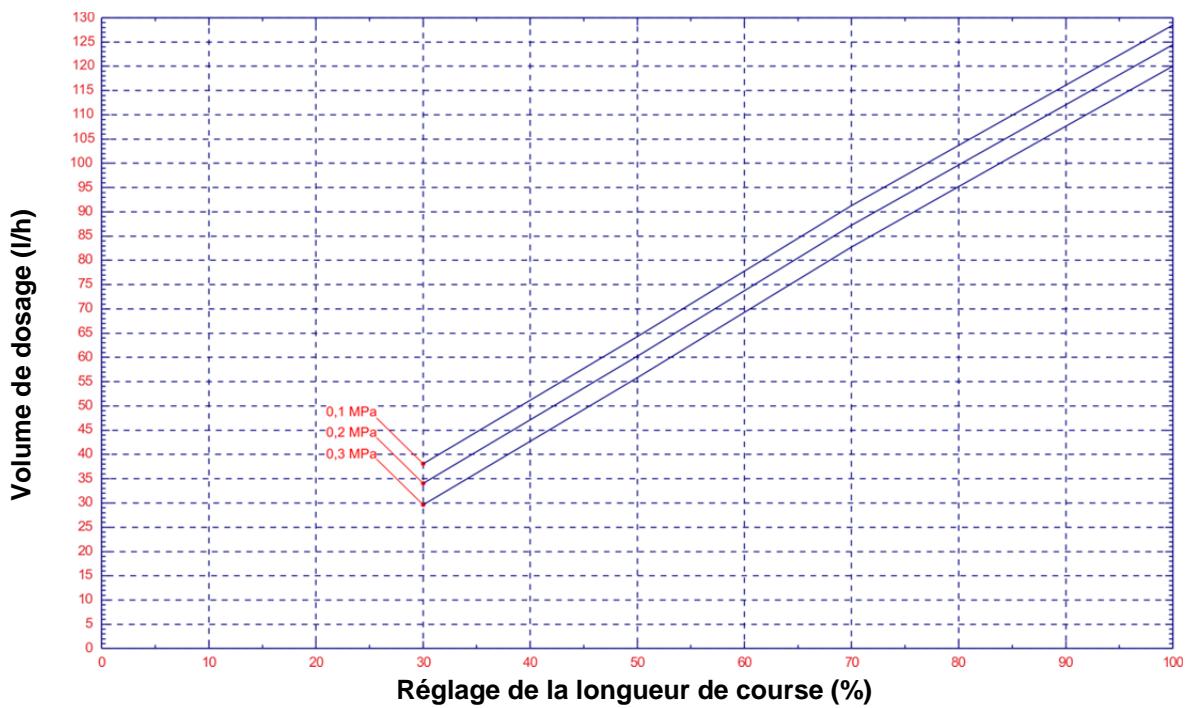
14.7.7 Performance de débit - type 01200 / 0,3 MPa (3 bar)

Fig. 14.15 Performance de débit – type 01200 / 3 MPa (3 bar)

15 Déclaration de conformité



evoqua
WATER TECHNOLOGIES

EG-Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity Déclaration CE de conformité

No. MAE1071

Ausgabe/Issue/édition 04

Hersteller/Manufacturer/Constructeur:

evoqua Water Technologies GmbH

Anschrift/Address/Adresse:

Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg

Produktbezeichnung:

Dosierpumpe Chem-Ad® Serie A, B, C, D

Product description:

Dosing Pump Chem-Ad® Serie A, B, C, D

Description du produit:

Pompe doseuseus Chem-Ad Serie A, B, C, D

Das bezeichnete Produkt stimmt in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:
The product designed above in the form as delivered is in conformity with the provisions of the following European Directives:
Le produit désigné est conforme, dans la version que nous avons mise en circulation, avec les prescriptions des directives européennes suivantes :

2006/42/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung).
Directive of the European Parliament and of the Council of 17 May 2006 on machinery, and amending Directive 95/16/EC (recast).
Directive du Parlement européen et du Conseil du 17 mai 2006 relative aux machines et modifiant la directive 95/16/CE (réfondue).

2004/108/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
Directive of the European Parliament and of the Council of 15 December 2004 on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility.
Directive du Parlement européen et du Conseil du 15 décembre 2004 relative au rapprochement des législations des Etats membres concernant la compatibilité électromagnétique.

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der in der Nachweisdokumentation aufgeführten Normen.
Evidence of conformity to the Directives is assured through the application of the standards listed in the relevant documentation.
La conformité avec les directives est assurée par le respect des normes listées dans la documentation technique correspondante.

Benannte Person für technische Unterlagen:
Authorized person for the technical file.

Personne désignée pour la documentation technique:

Name / name / nom:

evoqua Water Technologies GmbH
Adresse / address / adresse: Auf der Weide 10, D-89312 Günzburg


Klaus Andre Leitner / Director Engineering
Unterschrift
signature / signature


Helmut Fischer
Leiter QM / Quality Manager
Unterschrift
signature / signature

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, ist jedoch keine Beschaffenheits- oder Halbarkeitsgarantie nach §443 BGB. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.
This declaration certifies the conformity to the specified directives but does not imply any warranty for properties. The safety documentation accompanying the product shall be considered in detail.
La présente déclaration atteste de la concordance avec les directives citées; elle n'offre cependant pas de garantie quant à la nature ou la durabilité selon l'article 443 du code civil allemand. Les consignes de sécurité de la documentation du produit fournie sont à respecter.

Seite 2 von 2

Dokument: VD130-1_CE_Konformitätserklärung.doc

Esteller : SR
Ausgabe : 13.05.2014
Dokument: VD130-1_CE_Konformitätserklärung.doc

evoqua Water Technologies GmbH
Auf der Weide 10
89312 Günzburg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 8231) 904-0
Fax: +49 (0) 8231) 904-203
www.evoqua.com



Wallace & Tiernan®

an EVOQUA brand

Auf der Weide 10, 89312 Günzburg, Germany

+49 (8221) 904-0 www.evoqua.com

DEPOLOX, OSEC, Barrier, Chem-Ad and Wallace & Tiernan are trademarks of Evoqua, its subsidiaries or affiliates, in some countries.

All rights, especially those to duplication and distribution as well as translation, are reserved. No part of this document may be reproduced in any form (printing, photocopying, microfilm or any other method) or saved, processed, duplicated or distributed by the use of electronic systems without the express written consent of Evoqua Water Technologies GmbH.

All information presented herein is believed reliable and in accordance with accepted engineering practices. Evoqua makes no warranties as to the completeness of this information. Users are responsible for evaluating individual product suitability for specific applications. Evoqua assumes no liability whatsoever for any special, indirect or consequential damages arising from the sale, resale or misuse of its products.

© 2014 Evoqua Water Technologies GmbH Subject to change without notice WT.440.600.003.DM.IM.0714
W3T166807 Issue 05-0714

Auf der Weide 10, 89312 Günzburg, Allemagne

+49 (8221) 904-0 www.evoqua.com

DEPOLOX, OSEC, Barrier, Chem-Ad et Wallace & Tiernan sont des marques de commerce d'Evoqua, de ses filiales ou ses sociétés apparentées dans certains pays.

Aucune partie de cet ouvrage ne doit être reproduite sous quelque forme que ce soit (impression, photocopie, microfilm ou tout autre procédé) sans autorisation écrite de la Evoqua Water Technologies GmbH ni être sauvegardée, traitée, reproduite ou diffusées à l'aide de systèmes électroniques.

Les informations présentées dans le présent document sont jugées fiables et conformes aux pratiques du génie communément acceptées. Evoqua n'offre aucune garantie quant à l'exhaustivité de ces informations. Les utilisateurs sont chargés d'évaluer l'adéquation individuelle de chaque produit pour des applications spécifiques. Evoqua n'assume aucune responsabilité pour les dommages particuliers, indirects ou secondaires d'aucune sorte résultant de la vente, de la revente ou d'une utilisation abusive de ses produits.

© 2014 Evoqua Water Technologies GmbH Sous réserve de modification WT.440.600.003.DM.IM.0714
W3T166807 Édition 05-0714



Auf der Weide 10, 89312 Günzburg, Deutschland

+49 (8221) 904-0 www.evoqua.com

DEPOLOX, OSEC, Barrier, Chem-Ad und Wallace & Tiernan sind in gewissen Ländern Marken von Evoqua, seinen Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Evoqua Water Technologies GmbH eproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Informationen in diesem Dokument gelten als zuverlässig und entsprechen anerkannten Technikstandards. Für die Vollständigkeit dieser Informationen übernimmt Evoqua keine Gewähr. Nutzer sind selbst für die Prüfung individueller Produkteignung für bestimmte Anwendungen verantwortlich. Evoqua übernimmt keinerlei Haftung für besondere, bzw. unmittelbare Schäden oder Folgeschäden, die aus Verkauf, Wiederverkauf oder Missbrauch ihrer Produkte entstehen.

© 2014 Evoqua Water Technologies GmbH Änderungen vorbehalten

WT.440.600.003.DM.IM.0714
W3T166807 Ausgabe 05-0714